

betriebsanleitung

# ibiza



**SEAT**

auto emoción



## Vorwort

Sie sollten diese Bedienungsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchlesen, damit Sie sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut machen.

Außer der regelmäßigen Wäsche und Pflege erhält auch der richtige Umgang den Wert des Fahrzeugs.

**Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.**

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Besitzer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.



## Inhaltsverzeichnis

<b>Der Aufbau dieses Handbuchs</b> . . . . .	5	Funk-Fernbedienung* . . . . .	65	Handbremse . . . . .	119
<b>Inhalte</b> . . . . .	6	Elektrische Fensterheber* . . . . .	68	Zündschloss . . . . .	119
<b>Sicher ist sicher</b> . . . . .	7	Schiebe-/Ausstelldach* . . . . .	71	Motor anlassen . . . . .	121
Einführung in das Thema . . . . .	7	Licht und Sicht . . . . .	74	Motor abstellen . . . . .	122
Sicherheitsgurte . . . . .	8	Schalter . . . . .	74	Geschwindigkeits-Regel-Anlage* . . . . .	123
Airbag-System . . . . .	17	Schalter in der Mittelkonsole . . . . .	77	<b>Rat und Tat</b> . . . . .	129
Sicherheit von Kindern . . . . .	25	Sicht . . . . .	77	Tanken . . . . .	129
Vordersitze . . . . .	32	Licht . . . . .	77	Tanken . . . . .	129
Kopfstützen* . . . . .	33	Innenleuchten . . . . .	78	Benzin . . . . .	130
<b>Bedienungshinweise</b> . . . . .	37	Scheibenwischer . . . . .	80	Dieselmotorkraftstoff . . . . .	130
Cockpit . . . . .	37	Scheibenwischerblätter . . . . .	82	Intelligente Technik . . . . .	132
Allgemeine Übersicht . . . . .	37	Rückspiegel . . . . .	84	Bremsen . . . . .	132
Instrumente . . . . .	39	Sitzen und Verstauen . . . . .	88	Antiblockiersystem ABS und Antriebsschlupfregelung	133
Display im Kombiinstrument . . . . .	41	Vordersitze . . . . .	88	Elektronisches Stabilitätsprogramm ESP* . . . . .	134
Kontrollleuchten . . . . .	47	Kopfstützen* . . . . .	90	Servolenkung* . . . . .	136
Lenkradschalter* . . . . .	54	Einstellbare Lenksäule* . . . . .	91	<b>Fahren und Umwelt</b> . . . . .	137
<b>Auf und zu</b> . . . . .	56	Pedalbereich . . . . .	92	Die ersten 1500 Kilometer – und danach . . . . .	137
Schlüssel . . . . .	56	Gepäckraum . . . . .	92	Abgasreinigungsanlage . . . . .	138
Türen . . . . .	58	Hintere Sitzbank . . . . .	94	Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren . . . . .	139
Zentralverriegelung* . . . . .	58	Dachgepäckträger-System* . . . . .	95	Fahren mit Anhänger . . . . .	142
Heckklappe . . . . .	62	Aschenbecher*, Zigarettenanzünder* und Steckdosen	96	Auslandsfahrten . . . . .	145
Diebstahl-Warnanlage* . . . . .	63	Ablage . . . . .	97	<b>Pflegen und Reinigen</b> . . . . .	151
		<b>Klima</b> . . . . .	100	Fahrzeuggpflege . . . . .	151
		Heizung und Belüftung . . . . .	100	<b>Prüfen und Nachfüllen</b> . . . . .	157
		Klimaanlage* . . . . .	104	Motorraumklappe . . . . .	157
		Climatronic* . . . . .	110	Motoröl . . . . .	160
		<b>Fahren</b> . . . . .	114	Kühlsystem . . . . .	163
		Schaltgetriebe . . . . .	114		
		Automatisches Getriebe* . . . . .	114		

Bremsflüssigkeit .....	165	Gewichte und Abmessungen .....	213
Batterie .....	167	Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung* .....	213
Scheibenwaschanlage .....	171	Fahrzeug-Kenndaten .....	213
Warten und Ersetzen .....	173	Fahrzeug-Kenndaten .....	213
Zubehör, Änderungen und Teileersatz .....	173	Motordaten .....	214
<b>Situationen .....</b>	<b>175</b>	1.2-l-Benzinmotor 47 kW .....	214
Verbandskasten, Warndreieck .....	175	1.4-l-Benzinmotor 16V 55 kW .....	216
Bordwerkzeug, Reserverad .....	175	1.4-l-Benzinmotor 16V 55 kW. Automatisches	
Räder .....	177	Getriebe .....	218
Radwechsel .....	182	1.4-l-Benzinmotor 16V 74 kW .....	220
Sicherungen .....	187	2.0-l-Benzinmotor 85 kW .....	222
Glühlampen auswechseln .....	191	1.8-l-Benzinmotor 20VT 110 kW .....	224
Radiogerät einbauen .....	200	1.4-l-Dieselmotor TDI 51 kW .....	226
Mobiltelefone und Funkgeräte .....	201	1.4-l-Dieselmotor TDI 55 kW .....	228
Starthilfe .....	202	1.4-l-Dieselmotor TDI 59 kW .....	230
Anschleppen/Abschleppen .....	204	1.9-l-Dieselmotor SDI 47 kW .....	232
Anheben des Fahrzeugs .....	206	1.9-l-Dieselmotor TDI 74 kW .....	234
		1.9-l-Dieselmotor TDI 96 kW .....	236
<b>Technische Daten .....</b>	<b>209</b>	Technische Daten .....	238
Allgemeine Hinweise .....	209	Abmessungen und Füllmengen .....	238
Allgemeine Hinweise zu den technischen Daten .....	209	<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>239</b>

## Der Aufbau dieses Handbuchs

### Was Sie vor dem Lesen des Handbuchs wissen sollten

Dieses Handbuch beschreibt den **Ausstattungsumfang** des Fahrzeuges zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

**Da es sich hierbei um das allgemeine Handbuch für das Modell IBIZA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.**

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anderslautenden Angaben gemacht werden.

**Mit einem Stern \* gekennzeichnete Ausstattungen\*** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, oder werden nur in bestimmten Ländern angeboten.

® Geschützte Markenzeichen werden durch ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

► Der Abschnitt geht auf der nächsten Seite weiter.

■ Kennzeichnet das **Ende eines Abschnittes**.

### **ACHTUNG!**

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

### **Vorsicht!**

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

### **Umwelthinweis**

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

### **Hinweis**

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen. ■

## Inhalte

Die vorliegende Anleitung ist nach ganz bestimmten Regeln aufgebaut, um Ihnen das Finden und Aufnehmen der Information zu erleichtern. Der Inhalt ist in relativ kurze **Abschnitte** eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind (z. B. „Klimaanlage“). Das ganze Handbuch ist wie folgt in fünf große Teile unterteilt:

### 1. Sicher ist sicher

Informationen über die Ausstattung Ihres Fahrzeugs in Bezug auf die passive Sicherheit wie z.B. Sicherheitsgurte, Airbags, Sitze, usw.

### 2. Bedienung

Information über die Verteilung der Schalter am Cockpit Ihres Fahrzeugs, die verschiedenen Möglichkeiten zur Sitzverstellung, wie Sie im Innenraum für ein behagliches Klima sorgen, usw.

### 3. Rat und Tat

Empfehlungen zum Fahren, zur Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs, und bestimmte Fehler, die Sie selbst reparieren können.

### 4. Technische Daten

Zahlen, Werte, Abmessungen und Mengen (wie z. B. Kraftstoffverbrauch) Ihres Fahrzeugs.

### 5. Stichwortverzeichnis

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein allgemeines, detailliertes Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können. ■



# Sicher ist sicher

## Einführung in das Thema

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Informationen, Tips und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem neuen IBIZA.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie z.B. über Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze, Sicherheit von Kindern und Kopfstützen wissen sollten.

**Bitte befolgen Sie besonders die Hinweise und Warnungen in diesem Kapitel – in Ihrem Interesse und im Interesse aller Mitfahrer.**

**Fahren Sie auf Nummer Sicher. ■**

## Sicherheitsgurte

### Warum Sicherheitsgurte?

Es ist erwiesen, dass Sicherheitsgurte bei Unfällen einen guten Schutz bieten. In den meisten Ländern ist deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

#### ACHTUNG!

- Die Gurte sind vor jeder Fahrt – auch im Stadtverkehr! – anzulegen. Das gilt auch für die hinteren Sitzplätze. Auch schwangere Frauen sollten stets Sicherheitsgurte anlegen. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind! Nähere Hinweise dazu entnehmen ⇒ Seite 14.
- Für die optimale Schutzwirkung der Gurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung. Wie die Gurte richtig angelegt werden, ist auf den nächsten Seiten beschrieben. ■

### Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

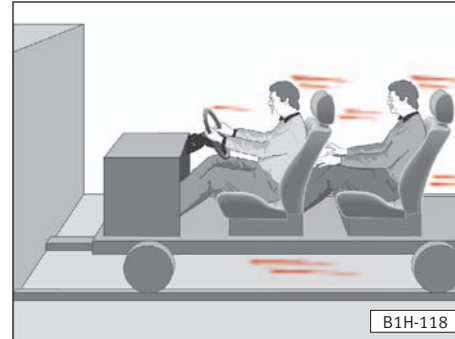


Abb. 1

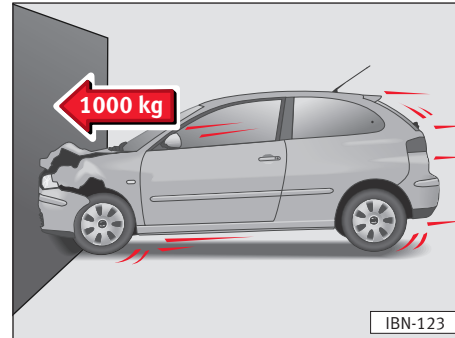


Abb. 2

Diese Abbildung stellt ein Fahrzeug dar, das auf eine Mauer zufährt  
⇒ Abb. 1. Die Fahrzeuginsassen sind nicht angegurtet. ▶

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären:

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte "kinetische Energie".

Die Größe der "kinetischen Energie" hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs plus Fahrzeuginsassen ab.

Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie bei einem Zusammenstoß abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall auf die Mauer abgebaut. Die Folge wären schwere oder gar lebensgefährliche Verletzungen.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30 bis 50 km/h fahren, werden bei einem Aufprall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1.000 kg) übersteigen können.

Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an, d.h. bei doppelter Geschwindigkeit vervierfachen sich hier die Kräfte!

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind nicht mit ihrem Fahrzeug "verbunden".

Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen also mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, mit der das Fahrzeug vor dem Zusammenstoß fuhr! ■

## Was geschieht mit nicht angegurteten Insassen?

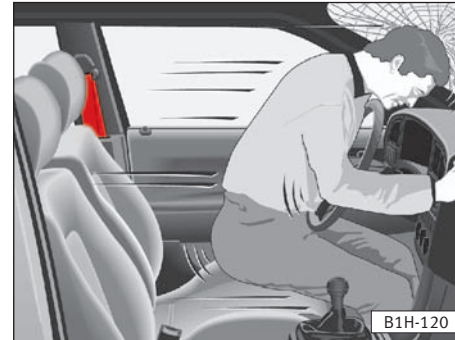


Abb. 3

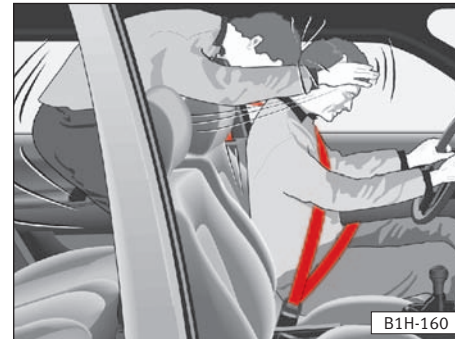


Abb. 4

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im



Fahrzeuginnenraum auf, wie z.B. Lenkrad, Instrumententafel, Windschutzscheibe.

Fahrzeuginsassen, die nicht angegurtet sind, können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Sie setzen damit ihr Leben aufs Spiel.

Die verbreitete Meinung, dass man seinen Körper bei einem Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Auch für Insassen auf der Rücksitzbank ist es wichtig, sich anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch den Wagen geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen. ■

### Sicherheitsgurte schützen

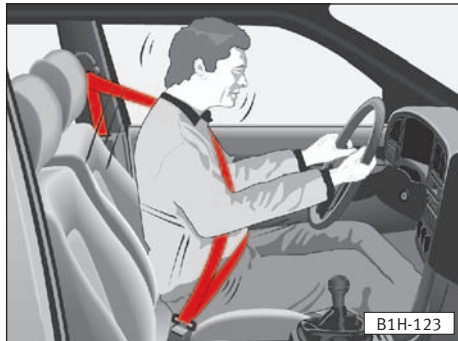


Abb. 5

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Gurte reduzieren Bewegungsenergie in erheblichem Maße.

Weiterhin verhindern sie unkontrollierte Bewegungen, die zu schweren Verletzungen führen können.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte sorgen dafür, dass die Bewegungsenergie optimal über die Gurte aufgefangen wird. Auch die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z.B. das Airbag-System, tragen zu einer Verringerung der Bewegungsenergie bei. Die entstehende Energie wird somit gedrosselt und das Verletzungsrisiko gemindert.

Unsere Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße.

Selbstverständlich gelten diese physikalischen Prinzipien auch bei allen anderen Unfallarten und bei Fahrzeugen mit Airbag-System.

Deshalb **müssen** Sie die Gurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie "nur mal um die Ecke" fahren. Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind.

Auf den vorangegangenen Seiten wurde beschrieben, wie Sicherheitsgurte bei einem Unfall wirken.

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das ordnungsgemäße Anlegen der Gurte das Risiko einer Verletzung verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert.

Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Wie Sie die Sicherheitsgurte richtig anlegen und wie das Airbag-System funktioniert, geht aus den folgenden Seiten hervor. ■

## Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten



Abb. 6

### ! ACHTUNG!

- Die Gurte sind vor jeder Fahrt – auch im Stadtverkehr – anzulegen. Das gilt auch für die hinteren Sitzplätze.
  - Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann nur erreicht werden, wenn die Gurte richtig angelegt werden.
  - Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte genau so angelegt werden, wie es in diesem Kapitel beschrieben ist.
- Das Anlegen des Sicherheitsgurtes unter Ihrem Arm beispielsweise würde die Verletzungsgefahr erheblich erhöhen!
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.

### ! ACHTUNG! Fortsetzung

- Mit einem Gurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angurten. Besonders gefährlich ist das Angurten Ihres Kindes, wenn es auf Ihrem Schoß sitzt.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber, usw.) führen, weil dadurch Verletzungen verursacht werden können.
- Stark aufragende lose Kleidung (z.B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Die maximale Schutzwirkung der Gurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht ⇒ siehe auch Seite 88.
- Die Füße sind während der Fahrt immer im Fußraum zu halten – keinesfalls auf die Instrumententafel oder Sitzflächen legen.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtautomaten beeinträchtigt werden kann (siehe auch Kapitel "Fahrzeuggpflege").
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand Ihrer Sicherheitsgurte. Wenn Sie Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schloßteils feststellen, muß der jeweilige Sicherheitsgurt in einer Werkstatt instand gesetzt werden.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall beansprucht und dadurch gedehnt wurden, sind in einer Werkstatt erneuern zu lassen. Ebenso sind dann auch die Verankerungen der Gurte zu prüfen.

### Hinweis

In einigen Exportländern können Sicherheitsgurte verwendet werden, deren Funktion von den auf den nächsten Seiten erwähnten Automatik- und Beckengurten abweicht. ■

## Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?

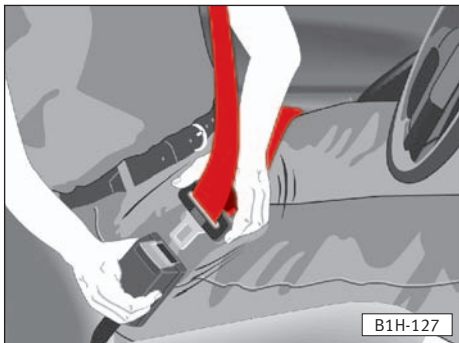


Abb. 7

### Dreipunkt-Automatikgurte anlegen

**Bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen, stellen Sie den Vordersitz Ihrer Größe entsprechend ein. Siehe Kapitel "Vordersitze".**

Beim mittleren Sitzplatz der Rückbank ist auf die richtige Verriegelung der Rückenlehne zu achten, damit die volle Wirkung des Sicherheitsgurts gewährleistet ist ⇒ Seite 95.

Die Automatikgurte gewähren außer bei ruckartigen Gesten volle Bewegungsfreiheit, blockieren jedoch bei plötzlichem Bremsen.

Die Automatik blockiert die Gurte auch beim Beschleunigen, bei Talfahrt und in Kurven.

### ACHTUNG!

**Sicherheitsgurte bieten bei einem Zusammenstoß nur dann optimalen Schutz, wenn die Sitzlehne senkrecht gestellt ist und der Gurt fest am Körper anliegt.**

- Gurtband an der Schlosszunge langsam und gleichmäßig über Brust und Becken ziehen.
- Schlosszunge in das dazugehörige Schlossteil einstecken, bis sie hörbar einrastet (**Zugprobe!**).

### ACHTUNG!

**Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden – andernfalls ist die Schutzwirkung beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt! ■**

## Gurtbandverlauf

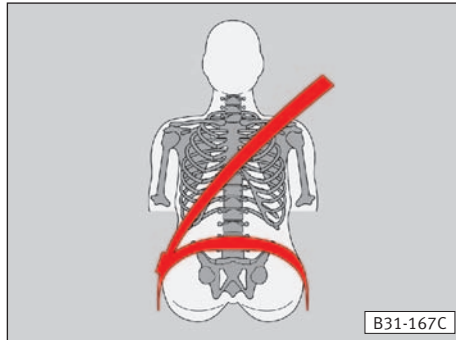


Abb. 8

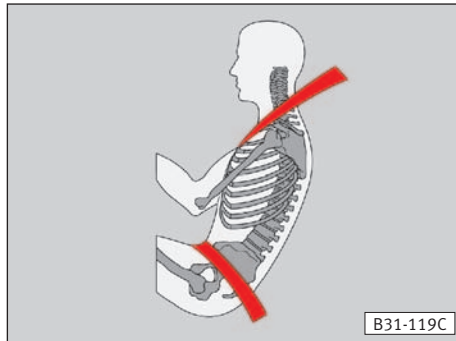


Abb. 9

### ⚠ ACHTUNG!

Das Schultergurtband muss ungefähr über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals – verlaufen und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtband muss über das Becken – nicht über den Bauch – verlaufen und immer fest anliegen, Gurtband gegebenenfalls etwas nachziehen.

- Achten Sie auf richtigen Sitz der Sicherheitsgurte. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie Ihr Körper weiter nach vorn bewegt und sodann abrupt durch den Gurt abgebremst wird. ■

## Gurthöheneinstellung

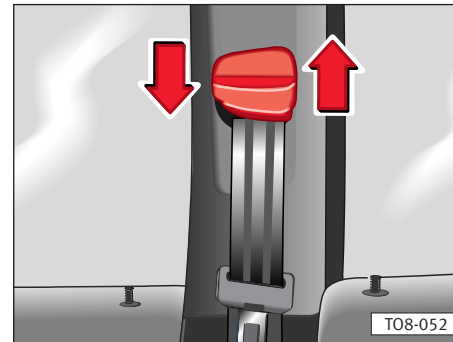


Abb. 10



Abb. 11

Auf den Vordersitzen kann der Schultergurt mit Hilfe der  **Gurthöheneinstellung**  körpergerecht reguliert werden.

- Zum Einstellen den Regler drücken und nach oben oder unten verschieben, wie in der linken Abbildung dargestellt ⇒ **Abb. 10**, so dass der Schultergurt etwa über die Schultermitte verläuft – **keinesfalls über den Hals**.
- **Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.**

### Hinweis

Zum Anpassen des Gurtverlaufs kann auf den Vordersitzen auch die SitzhöhenEinstellung\* verwendet werden.

### ACHTUNG!

Auch schwangere Frauen sollten stets einen Sicherheitsgurt anlegen. Dabei muss das Beckengurtband möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird. ■

## Sicherheitsgurt abnehmen

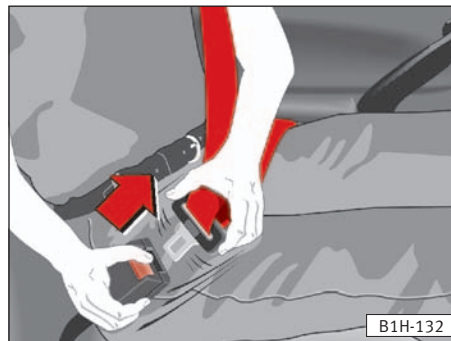


Abb. 12

### Dreipunkt-Automatikgurte ablegen

Gelöst wird der Gurt durch Fingerdruck auf die rote Taste im Schlossgehäuse. Die Schloßzunge springt dabei durch Federwirkung heraus.

Schloßzunge von Hand zurückführen, damit der Aufrollautomat das Gurtband leichter aufwickeln kann. Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schloßzunge in griffgerechter Position. ■



## Zweipunkt-Beckengurt\*

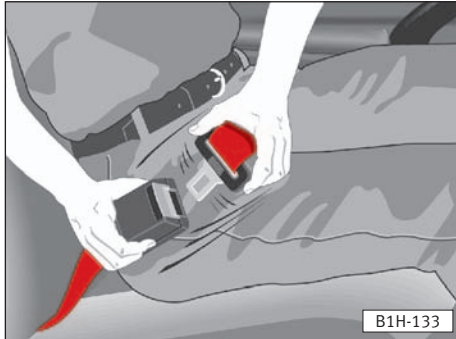


Abb. 13



Abb. 14

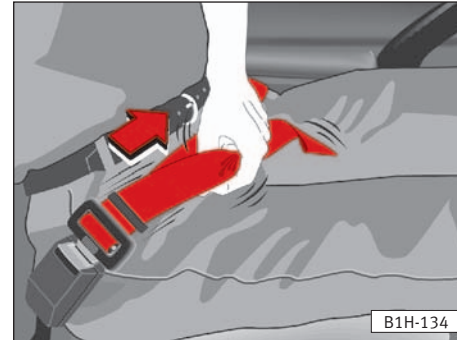


Abb. 15

Der hintere mittlere Sitzplatz kann mit einem Beckengurt ausgestattet werden.

Das Gurtschloss wird wie bei den Dreipunkt-Automatikturten bedient.

Aus Sicherheitsgründen sollte der unbenutzte Beckengurt immer in das Schlossgehäuse eingesteckt werden.

### ⚠ ACHTUNG!

- Der Beckengurt muss über das Becken – nicht über den Bauch – verlaufen und immer fest anliegen, Gurtband gegebenenfalls etwas nachstellen.
- Auch schwangere Frauen sollten stets einen Sicherheitsgurt anlegen. Dabei muss der Beckengurt möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird.

**Zum Verlängern** des Gurtes ist die Schlosszunge im rechten Winkel zum Gurtband auf die erforderliche Länge durchzuziehen ⇒ **Abb. 14**.

Das Einstellen des Gurtes wird erleichtert, indem Schlosszunge und Schnalle in Längsrichtung zusammengedrückt werden.

**Zum Verkürzen** genügt es, am freien Ende des Gurtes zu ziehen.

Überschüssige Gurtlänge wird durch den Kunststoffschieber aufgefangen. ■

### Gurtstraffer\*

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird in Ergänzung zum Airbagsystem durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Automatikgurte erhöht.

Das System wird bei schweren Frontalzusammenstößen durch Sensoren aktiviert, die an beiden Aufrollautomaten je eine pyrotechnische Ladung auslösen.

Hierdurch bewirken die Gurtspanner einen der Gurtbandlockerung entgegengesetzten Zug, so dass die Sicherheitsgurte gespannt bleiben.



### ACHTUNG!

- **Jegliche Arbeiten am System sowie Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich in Werkstätten vorgenommen werden.**
- **Die Schutzfunktion des Systems ist nach einem Unfall verloren. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das ganze System ausgetauscht werden.**
- **Bei Veräußerung des Fahrzeugs sollte dem Käufer das komplette Bordbuch mitgegeben werden.**



### Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet nicht auf einen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind für Werkstätten maßgeblich. ■

## Airbag-System<sup>1)</sup>

### Beschreibung der Frontairbags



Abb. 16

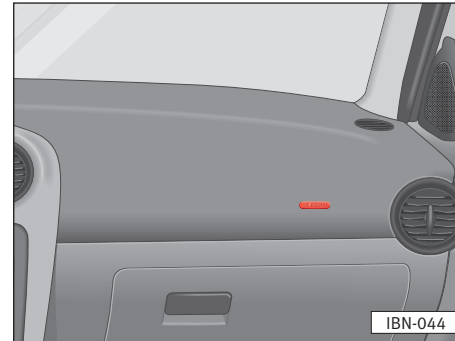


Abb. 17

Das **Airbag-System** bietet in Ergänzung zu den **Dreipunkt-Sicherheitsgurten** einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei schweren Frontalkollisionen.

Bei schweren Seitenkollisionen verringern die Seiten-Airbags das Verletzungsrisiko der gefährdeten Körperpartien der Mitfahrer auf den vorderen Sitzen.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, sondern eine wesentliche Ergänzung des passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte bedenken Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur erreicht wird, wenn Sie außerdem die Sicherheitsgurte angelegt haben.

**Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen!**

**Beachten Sie dazu auch die Hinweise im Kapitel "Sicherheitsgurte".**

<sup>1)</sup> Diese Ausstattung ist je nach Land unterschiedlich.

Der **Front-Airbag für den Fahrer** befindet sich in der Polsterung des Lenkrades.

Der **Front-Airbag für den Beifahrer<sup>1)</sup>** ist in der Instrumententafel über dem Handschuhfach untergebracht.

Sie sind jeweils mit dem Aufdruck "AIRBAG" versehen.



**ACHTUNG!**

Die maximale Schutzwirkung der Gurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht. ■

## Beschreibung der Seiten- und Kopfairbags

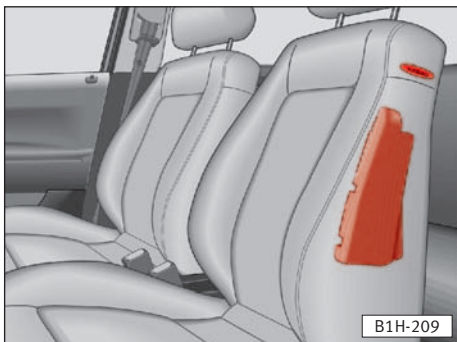


Abb. 18

Die **Seiten-Airbags<sup>1)</sup>** befinden sich in den Rückenlehnenpolstern der Vordersitze ⇒ **Abb. 18** und sind durch die Schriftzüge

"AIRBAG" im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Die **Kopf-Airbags\*** befinden sich links und rechts unter der Dachverkleidung. Sie werden mit der Aufschrift "AIRBAG" gekennzeichnet. Die Aufkleber befinden sich am oberen Abschnitt der Verkleidungen der A-, B- und C- Säule.

Die Kopf-Airbags decken beide Seiten des Bereichs der Seitenfenster ab.

### Bestandteile des Systems

Das System besteht im Wesentlichen aus

- der elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät)
- zwei Front-Airbags
- zwei Kopfairbags
- zwei Seiten-Airbags
- einer Airbag-Kontrollleuchte in der Instrumententafel

### Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht:

- Sobald die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Airbag-Kontrolllampe ca. 3 Sekunden lang auf.
- Wenn eines der Airbag-Elemente ausgeschaltet ist, blinkt die Kontrolllampe ca. 12 Sekunden lang auf.

### Eine Störung des System liegt vor, wenn

- beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet
- nach Einschalten der Zündung erlischt die Kontrolllampe nach ca. 3 Sekunden nicht

<sup>1)</sup> Diese Ausstattung ist je nach Land unterschiedlich.

- nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte erlischt und wieder aufleuchtet
- die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder flackert.

### ! ACHTUNG!

Liegt eine Störung vor, ist das System umgehend in einer Werkstatt überprüfen zu lassen. Andernfalls besteht die Gefahr, daß der Airbag bei einem Unfall nicht einwandfrei ausgelöst wird. ■

## Wann werden die Airbags ausgelöst?

Das Airbag-System ist so ausgelegt, dass der Fahrer- und Beifahrerairbag bei einem **schweren Frontalaufprall** ausgelöst werden.

Bei **schweren Seitenkollisionen** werden der Seiten-Airbag<sup>1)</sup> und der Kopfairbag<sup>1)</sup> an der Aufprallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

**Bei bestimmten Unfallsituationen können die Front-<sup>1)</sup>, Seiten-<sup>1)</sup> und Kopf-Airbags<sup>1)</sup> ausgelöst werden.**

Das Airbag-System wird bei **leichten** Front- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen und **Überschlägen nicht ausgelöst**. Bei diesen Unfallsituationen sind die Insassen auf konventionelle Art und Weise durch die Sicherheitsgurte geschützt.

Eine für alle Umstände gültige Aussage darüber, wann das Airbag-System ausgelöst wird, ist nicht möglich, da eine Vielzahl von Aufprallsituationen denkbar sind.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein feiner Staub abgegeben. Dies ist normal und es ist kein Brandrisiko zu befürchten. ■

## Frontairbag<sup>1)</sup>

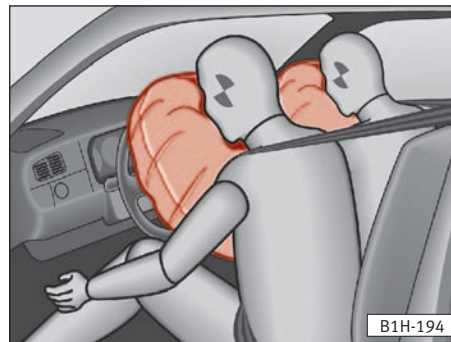


Abb. 19

Beim Auslösen des Airbag-Systems werden die Beutel mit Gas aufgeblasen, und sie breiten sich vor dem Fahrer und Beifahrer aus.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt sehr schnell in Sekundenbruchteilen, damit bei einem Unfall ein zusätzlicher Schutz geboten wird.

**Auf der vorherigen Seite finden sich Hinweise über die Funktionsweise und die möglichen Störungen des Systems.**

### ! ACHTUNG!

- Es ist wichtig, mindestens 25 cm Abstand vom Lenkrad bzw. von der Instrumententafel zu halten, damit die Frontinsassen bei einer

<sup>1)</sup> Diese Ausstattung ist je nach Land unterschiedlich.

**!** ACHTUNG! Fortsetzung

Auslösung des Systems mit der größtmöglichen Wirksamkeit geschützt werden. Außerdem müssen die Vordersitze immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

- Wenn Sie keinen Sicherheitsgurt angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorn beugen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn sich das Airbag-System bei einem Unfall entfaltet.
- Kinder dürfen niemals ungesichert auf den Vordersitzen des Fahrzeugs mitgenommen werden. Durch das Auslösen des Airbag-Systems bei einem Unfall könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden. Weitere äußerst wichtige Hinweise entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Sicherheit von Kindern".
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das System ausgetauscht werden.
- Die Polsterflächen der Airbag-Module dürfen weder beklebt noch anderweitig verändert werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auch dürfen keine Gegenstände, wie z.B. Becherhalter, Telefonhalterungen, auf den Airbag-Module befestigt werden.
- Keine Veränderungen an Bauteilen des Airbagsystems vornehmen! Alle Arbeiten am Airbagsystem sowie der Aus- oder Einbau von Bauteilen infolge anderer Instandsetzungsarbeiten (z. B. Ausbau des Lenkrades) dürfen nur von zugelassenen Betrieben vorgenommen werden.

**i** Hinweis

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind für Werkstätten maßgeblich. ■

## Funktion der Seitenairbags<sup>1)</sup>



Abb. 20

Bei einem Auslösen des Systems werden die Luftbeutel mit Gas gefüllt.

Das Aufblähen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können.

**Auf** ⇒ **seite 18** finden Sie **Hinweise über die Funktionsbereitschaft und mögliche Systemstörungen.**

**!** ACHTUNG!

- Alle Arbeiten am Seiten-Airbag sowie Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Vordersitz ausbauen) sollten nur in Werkstätten vorgenommen werden, da es andernfalls zu Funktionsstörungen des Airbag-Systems kommen kann.

<sup>1)</sup> Diese Ausstattung ist je nach Land unterschiedlich.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Wenn Sie keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Airbag-System auslöst.
- Um einen maximalen Schutz durch den Seitenairbag zu gewährleisten, muss man immer die korrekte Sitzposition einnehmen und den Sicherheitsgurt anlegen.
- Zwischen den Insassen auf den Vordersitzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder andere Gegenstände befinden. Im Wirkungsbereich der Seitenairbags dürfen keine Zubehörteile oder andere Gegenstände installiert werden, die eine korrekte Funktion behindern oder Verletzungen der Insassen zur Folge haben können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine Kräfte, etwa derbes Stoßen oder Gegentreten, auf die Sitzlehnenwangen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seiten-Airbags würden in diesem Fall nicht aufspringen.
- Schonbezüge dürfen keinesfalls auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufgezogen werden. Die Schutzfunktion Ihres Seiten-Airbags würde dadurch beeinträchtigt werden, weil er sich nicht aus der Sitzlehne heraus entfalten könnte. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Zubehör, Änderungen und Teileersatz".
- Schäden der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Bereich des Seiten-Airbagmoduls sind umgehend in einer Werkstatt instand setzen zu lassen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das System ausgetauscht werden.
- Wenn ein Kind sich während der Fahrt nach vorn lehnt oder eine falsche Sitzposition einnimmt, wird es im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders, wenn Kinder bei

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

Auslösen des Airbag-Systems bei einem Unfall auf dem Beifahrersitz befördert werden. Dies kann lebensgefährliche oder gar tödliche Verletzungen zur Folge haben. ■

### Beschreibung der Kopfairbags\*

Bei einem Auslösen des Systems werden die Luftbeutel mit Gas gefüllt.

Damit werden sowohl die Bereiche der Seitenfenster wie auch die Türrahmen bis hin zur Türmitte abgedeckt, wodurch die Insassen auf den Vorder- und Rücksitzen geschützt sind.

Ein vollständig gefüllter Airbag verliert durch die Bewegung des Insassen Druck über das Gewebe des Luftsacks. Dadurch werden durch den Aufprall bedingte Verletzungen am Oberkörper beträchtlich verringert.

Beim Auslösen des Seitenairbags\* wird automatisch auch der Kopfairbag\* auf der Aufprallseite ausgelöst.

**Auf ⇒ seite 18 finden Sie Hinweise über die Funktionsweise und die möglichen Störungen des Systems.**

 **ACHTUNG!**

- An den Bauteilen des Airbag-Systems dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Arbeiten am Kopf-Airbag sowie der Aus- und Einbau von Bauteilen des Systems bei Instandsetzungsarbeiten (z. B. Dachverkleidung) dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden, da sonst Funktionsstörungen des Systems auftreten könnten.

**!** ACHTUNG! Fortsetzung

- An den Aufhängern des Fahrzeugs dürfen nur leichte Kleidungsstücke aufgehängt werden. In den Taschen dürfen sich keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden. Zum Aufhängen der Kleidungsstücke dürfen keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Zwischen den Insassen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder andere Gegenstände befinden. Im Auslaßbereich des Airbags darf sich kein Gegenstand befinden, damit sich der Luftsack korrekt entfalten kann.
- An den hinteren Seitenfenstern dürfen nur dann Rolljalousien verwendet werden, wenn diese die Airbag-Funktion nicht beeinträchtigen, da sonst Verletzungen verursacht werden können.
- Die Schutzwirkung des Airbags gilt nur für jeweils einen Unfall. Nach einer Auslösung muss der entsprechende Airbag ersetzt werden. ■

## Abschalten der Airbags



Abb. 21

### Die Airbags dürfen nur unter bestimmten Bedingungen abgeschaltet werden. Zum Beispiel:

- im **Ausnahmefall**, wo auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz angebracht werden muss, wobei das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzen muss.
- wenn der Mindestabstand von 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustkorb nicht eingehalten werden kann, auch wenn der Fahrersitz sich in der richtigen Stellung befindet;
- wenn wegen Körperbehinderung Spezialzubehör im Lenkradbereich erforderlich ist;
- wenn Sitze anderer Art – z.B. orthopädische Sitze ohne Seiten-Airbags – eingebaut werden.

Ihr technischer Dienst erteilt Auskunft, welche Airbags Ihres Fahrzeugs abgeschaltet werden können.

Wird der Beifahrer-Airbag mit dem **Schlüsselschalter**<sup>1)</sup> abgeschaltet ⇒ siehe 23, erinnert Sie die Kontrolllampe **“AIRBAG OFF”** ständig daran, dass der Airbag ausgeschaltet ist.

**Aktivieren Sie die Airbags so bald wie möglich erneut, damit die Insassen bei einem Unfall geschützt sind.**

### Ausschalten des Beifahrerairbags zum Anbringen eines Kindersitzes

Im Ausnahmefall, wo auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz angebracht werden muss, wobei das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzen muss, muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet werden.

Wir empfehlen jedoch, die Kindersitze **nur auf dem Rücksitz anzubringen**, womit ein Ausschalten des Beifahrerairbags nicht erforderlich ist. ►

<sup>1)</sup> Diese Ausstattung ist je nach Land unterschiedlich.



Sobald der Kindersitz nicht mehr benutzt wird, muss der Beifahrerairbag erneut eingeschaltet werden.

Lesen Sie bitte vor der Benutzung von Kindersitzen das Kapitel "Sicherheit von Kinder".

### ACHTUNG!

Wenn im Ausnahmefall auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz angebracht werden soll, wobei das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzen muss, muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet werden. Sonst besteht die Gefahr von schweren und sogar lebensgefährlichen Verletzungen. Wenden Sie sich bei allen Fragen zum Ausschalten des Beifahrerairbags an eine Werkstatt. ■

## Schlüsselschalter<sup>1)</sup> für Beifahrer-Airbag

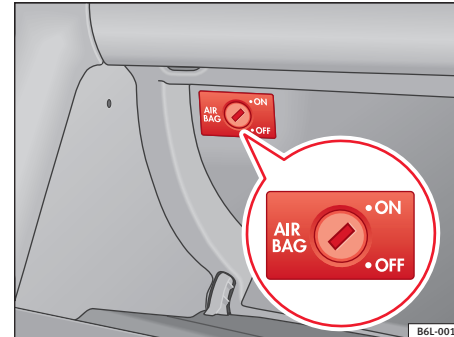


Abb. 22



Abb. 23

<sup>1)</sup> Ausstattung je nach Land unterschiedlich.

Sie können den Front- und Seiten-Airbag auf der Beifahrerseite mit dem Schlüsselschalter im Handschuhfach abschalten, wenn in **Ausnahmefällen** ein Kinder-Rückhaltesystem (z. B. einen Kindersitz) auf dem Beifahrersitz anzubringen ist.

Grundsätzlich sollten Kindersitze **nur auf Rückbänken** befestigt werden.

**Die Airbags so bald wie möglich wieder einschalten, um entsprechenden Unfallschutz zu gewährleisten.**



**ACHTUNG!**

Den Schlüsselschalter für Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung betätigen. Anderenfalls können Fehler in der Airbagsteuerung auftreten, die einen der Airbags gar nicht bzw. unbeabsichtigt auslösen könnten.

### Abschaltung

- Zündung ausschalten
- Schlüsselschalter für Airbag mit Zündschlüssel auf **“OFF”** schalten.
- Achten Sie darauf, ob beim Einschalten der Zündung die Kontrolllampe **“AIRBAG OFF”** kontinuierlich aufleuchtet.



**ACHTUNG!**

Der Fahrer hat zu beachten, daß das Schloß des Schalters immer in der korrekten Position steht.

### Einschalten

- Zündung ausschalten
- Schlüsselschalter für Airbag mit Zündschlüssel auf **“ON”** schalten.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kontrolllampe **“AIRBAG OFF”** nicht aufleuchtet.

### Kontrolllampe **“AIRBAG OFF”** (Airbag ist ausgeschaltet)

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolllampe immer dann auf, wenn die Beifahrer-Airbags ausgeschaltet sind.

**Die Kontrolllampe blinkt, wenn im Airbag-System eine Störung vorliegt. In diesem Fall ist ein zugelassener technischer Dienst aufzusuchen.**



**ACHTUNG!**

Wenn die Kontrolllampe blinkt:

- Es ist nicht gewährleistet, dass die Beifahrerairbags bei einem Unfall ausgelöst werden. Weisen Sie die Insassen darauf hin.
- Bringen Sie auf dem Beifahrersitz keinen Kindersitz an, da sich die Airbags trotz der Störung bei einem Unfall auslösen könnten und schwere Verletzungen verursachen könnten. ■

## Sicherheit von Kindern

### Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Kindersitzen

Die Unfallstatistiken beweisen, dass Kinder generell auf den Rücksitzen sicherer fahren als auf dem Beifahrersitz. Deshalb gehören Kinder unter 12 Jahren normalerweise auf die Rücksitzbank<sup>1)</sup>. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind sie dort durch ein Kinder-Rückhaltesystem oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Das Kinder-Rückhaltesystem sollte aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert sein.

Das physikalische Prinzip eines Unfalls, das auf den ⇒ seiten 8 bis 10 beschrieben ist, trifft selbstverständlich auch auf Kinder zu.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Zur Verringerung dieses Risikos dürfen Kinder nur mit speziellen Rückhaltesystemen gesichert werden.



#### ACHTUNG!

- Alle Fahrzeuginsassen, insbesondere Kinder, müssen während der Fahrt angegurtet sein.
- Erlauben Sie Ihrem Kind niemals, während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen oder auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird Ihr Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn beugen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag bei einem Unfall aufspringt. Das kann lebensgefährliche oder gar tödliche Verletzungen zur Folge haben.
- Ein geeignetes Kinder-Rückhaltesystem kann Ihr Kind schützen!
- Lassen Sie das Kind auch im Kindersitz nicht unbeaufsichtigt sitzen.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße (etwa bis 12 Jahre alt) dürfen ohne Kinder-Rückhaltesystem nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst im Bauch- und Halsbereich zu Verletzungen kommen kann. ■

<sup>1)</sup> Eventuell abweichende Gesetzesvorschriften in anderen Ländern sind zu beachten.

## Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

Ungefähres Kinderalter		Sitzplätze		
		Beifahrersitz	Hintere Seitensitze	Hinterer Mittelsitz
<b>Gruppe 0</b>	< 10 kg (0-9 Monate)	<b>U</b> (nur in Ausnahmefällen). (Ziehen Sie den Beifahrersitz bei ausgeschaltetem Airbag so weit wie möglich zurück)	<b>U</b>	<b>U</b>
<b>Gruppe 0 +</b>	< 13 kg (0-24 Monate)	<b>U</b> (nur in Ausnahmefällen). (Ziehen Sie den Beifahrersitz bei ausgeschaltetem Airbag so weit wie möglich zurück)	<b>U</b>	<b>U</b>
<b>Gruppe I</b>	9-18 kg (9-48 Monate)	<b>U</b> (nur in Ausnahmefällen). (Ziehen Sie den Beifahrersitz bei ausgeschaltetem Airbag so weit wie möglich zurück)	<b>U/L</b>	<b>U</b>
<b>Gruppe II/III</b>	15-36 kg (4-12 Jahre)	<b>X</b>	<b>UF</b>	<b>UF</b>

- U** Angepasst an die für dieses Kinderalter homologisierten Absperrsysteme. (Unter allgemeinem Absperrsystem wird das zur Befestigung des Sicherheitsgurts für Erwachsene verstanden).
- UF** Angepasst an die vorderen homologisierten Absperrsysteme und unter Berücksichtigung des Kinderalters.
- L** Angepasst an Verankerungssysteme ISOFIX.
- X** Sitzplatz nicht angebracht für Kinder der entsprechenden Altersgruppe.



### Hinweis

Kinder-Rückhaltesysteme, die nach der ECE-R 44.03 Norm geprüft sind, tragen sichtbar das ECE-R 44.03 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Kennziffer des Freigabe-Landes – für Spanien beispielsweise die 9).

**Es dürfen nur Kinder-Rückhaltesysteme benutzt werden, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.**

Für Kinder-Rückhaltesysteme gilt die ECE-R<sup>1)</sup> 44.03 Norm, die Rückhaltesysteme in vier Gruppen einteilt:

- Gruppe 0: 0 – 10 kg
- Gruppe 0+: 0 – 13 kg
- Gruppe I: 9 – 18 kg
- Gruppe II: 15 – 25 kg
- Gruppe III: 22 – 36 kg ■

### Gruppe 0/0+

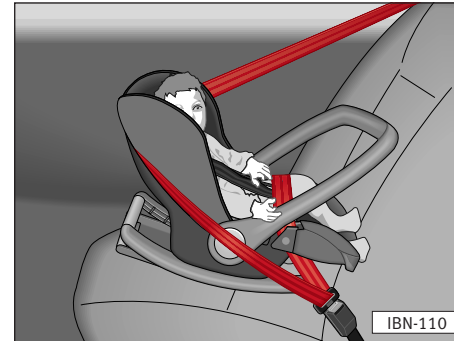


Abb. 24

Für Babys mit einem Gewicht bis 10 kg/ 13 kg sind am besten Kindersitze mit Verstellmöglichkeiten zur Liegeposition geeignet  
⇒ Abb. 24.

### ACHTUNG!

Der Beifahrer-Airbag muß in einer Werkstatt außer Betrieb genommen werden, wenn ausnahmsweise zur Beförderung eines Kindes auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz verwendet wird, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Andernfalls besteht für das Kind schwere Verletzungsgefahr oder sogar Todesgefahr! Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt, wenn Sie das Airbag-System außer Betrieb nehmen möchten.

**Wenn der Kindersitz nicht mehr wie oben beschrieben verwendet wird, sollte der Beifahrer-Airbag in einer Werkstatt wieder in Betrieb genommen werden. ■**

<sup>1)</sup> Economic Commission of Europe-Regelung.

## Gruppe I

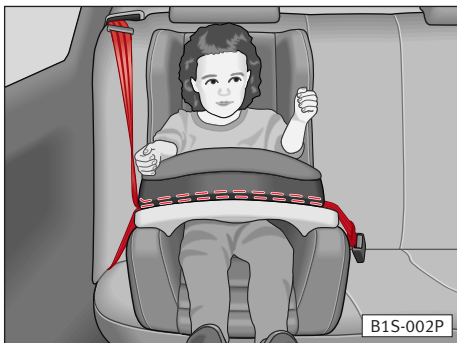


Abb. 25

Für Babys und Kleinkinder mit einem Körpergewicht zwischen 9 und 18 kg sind am besten Kindersitze mit Sicherheitstisch ⇒ **Abb. 25** oder Kindersitze, in denen das Kind in Fahrtrichtung sitzt, geeignet.

### ACHTUNG!

Der Beifahrer-Airbag muß in einer Werkstatt außer Betrieb genommen werden, wenn ausnahmsweise zur Beförderung eines Kindes auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz verwendet wird, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Andernfalls besteht für das Kind schwere Verletzungsgefahr oder sogar Todesgefahr! Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt, wenn Sie das Airbag-System außer Betrieb nehmen möchten.

Wenn der Kindersitz nicht mehr wie oben beschrieben verwendet wird, sollte der Beifahrer-Airbag in einer Werkstatt wieder in Betrieb genommen werden. ■

## Gruppe II



Abb. 26

Für Kinder mit einem Körpergewicht zwischen 15 und 25 kg sind am besten Kindersitze in Verbindung mit den Dreipunkt-Sicherheitsgurten geeignet.

### ACHTUNG!

Das Schultergurtband muss ungefähr über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals – verlaufen und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtband muss über das Becken – nicht über den Bauch – verlaufen und immer fest anliegen. Gurtband gegebenenfalls etwas nachziehen. ■

## Gruppe III



B1S-004P

Abb. 27

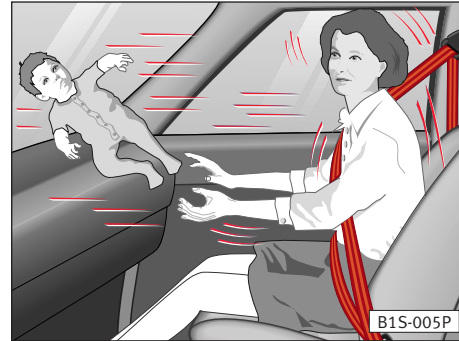
Für Kinder mit einem Gewicht zwischen 22 und 36 kg und einer Körpergröße unter 1,50 m sind am besten kissenartige Kindersitze in Verbindung mit den Dreipunkt-Sicherheitsgurten geeignet.

### ACHTUNG!

Das Schultergurtband muss ungefähr über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals – verlaufen und fest am Oberkörper anliegen. Das Beckengurtband muss über das Becken – nicht über den Bauch – verlaufen und immer fest anliegen. Gurtband gegebenenfalls etwas nachziehen.

Kinder über 1,50 m Körpergröße können die im Fahrzeug vorhandenen Sicherheitsgurte ohne zusätzliches Sitzkissen benutzen. ■

## Warnhinweise



B1S-005P

Abb. 28

### ACHTUNG!

Auf keinen Fall dürfen Kinder auf dem Arm oder auf dem Schoß von Personen im Fahrzeug mitgenommen werden.

Bei der Benutzung der Gurte ist auch das Kapitel "Sicherheitsgurte" zu beachten. ■

## Hinweise

- Wir empfehlen, Kinder-Rückhaltesysteme aus dem Original-Zubehörprogramm der SEAT-Betriebe zu verwenden. Unter dem Namen "Peke" werden dort für alle Altersklassen Rückhaltesysteme angeboten<sup>1)</sup>. Diese Systeme wurden speziell entwickelt und geprüft und erfüllen die Norm ECE-R 44.03.
- Für den Einbau und die Benutzung von Kinder-Rückhaltesystemen sind die gesetzlichen Bestimmungen und die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu beachten.

### ACHTUNG!

- Werden Kinder-Rückhaltesysteme verwendet, die gemeinsam mit den im Fahrzeug vorhandenen Gurten angeschraubt werden, ist besondere Vorsicht geboten. Es muss sichergestellt sein, dass die Schrauben auf der gesamten Länge der Gewindebohrung tragen und mit einem Drehmoment von 40 Nm festgezogen werden.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Mit einem Kinder-Rückhaltesystem darf nur ein Kind angeschnallt werden.

Der Beifahrer-Airbag muß in einer Werkstatt außer Betrieb genommen werden, wenn ausnahmsweise zur Beförderung eines Kindes auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz verwendet wird, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Andernfalls besteht für das Kind schwere Verletzungsgefahr oder sogar Todesgefahr! Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt, wenn Sie das Airbag-System außer Betrieb nehmen möchten.

<sup>1)</sup> Nicht in allen Exportmärkten.

Wird der Kindersitz nicht mehr wie oben beschrieben verwendet, sollte der Beifahrer-Airbag in Ihrer Werkstatt wieder in Betrieb genommen werden. ■

## Befestigung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

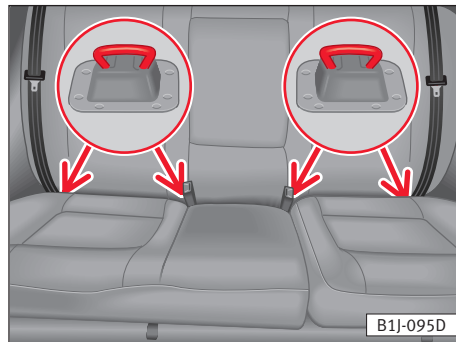


Abb. 29

Zwischen Sitzrahmen und Sitzfläche sind vier Halteösen an der Karosserie befestigt (siehe Pfeile).

Sie können an diesen Halteösen maximal zwei Kindersitze mit dem ISOFIX-System befestigen. Beim Einbau muß der Kindersitz mit beidseitig hörbarem Klicken einrasten (Verankerungsgeräusche). Dann durch Ziehen am Kindersitz prüfen, ob er richtig befestigt ist (Zugprobe!). ▶



**ACHTUNG!**

Lesen Sie bitte aus Sicherheitsgründen die den Kindersitzen mit ISOFIX-System beiliegenden Anweisungen und das Kapitel "Sicherheit von Kindern". ■

## Vordersitze

### Richtige Sitzposition der Insassen

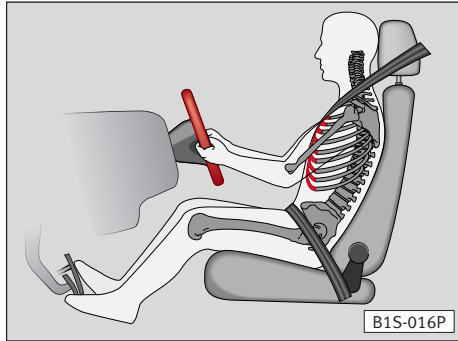


Abb. 30

Die richtige Sitzeinstellung ist wichtig für:

- sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente
- entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung und
- **maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.**

#### ACHTUNG!

- Es ist wichtig, mindestens 25 cm Abstand vom Lenkrad bzw. von der Instrumententafel zu halten, damit die Frontinsassen bei einer Auslösung des Airbag-Systems mit der größtmöglichen Wirksamkeit geschützt

#### ACHTUNG! Fortsetzung

werden. Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

Es dürfen sich niemals Gegenstände im Fußraum befinden, da sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls in das Fußhebelwerk geraten können.

Sie wären nicht mehr in der Lage, zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben!

Die Füße sind während der Fahrt immer im Fußraum zu halten – keinesfalls auf die Instrumententafel oder Sitzflächen legen.

Stellen Sie Ihren Sitz so ein, wie es im Bedienungsteil dieser Anleitung unter dem Kapitel "Vordersitze" beschrieben ist ⇒ Seiten 88 bis 91. Beachten Sie bitte auch die Grundeinstellung des Fahrer- und Beifahrersitzes auf dieser Seite.

#### Fahrersitz

Wir empfehlen Ihnen, den Fahrersitz wie folgt einzustellen:

- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgedrückt werden können.
- Lehnenneigung so einstellen, dass die Sitzlehne vollständig an Ihrem Rücken anliegt und Sie den obersten Punkt des Lenkrades mit leicht angewinkelten Armen erreichen können.

#### Beifahrersitz

Wir empfehlen Ihnen, den Beifahrersitz wie folgt einzustellen:

- Sitzlehne in einer aufrechten Position.
- Füße bequem in den Fußraum stellen.
- Dabei den Sitz so weit wie möglich nach hinten stellen. ■

## Kopfstützen\*

### Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

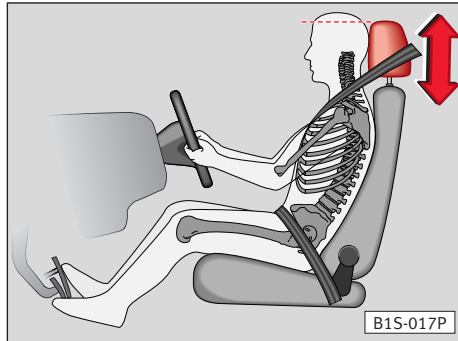


Abb. 31

Die Kopfstützen sind höhenstellbar und sollten der Körpergröße angepasst werden. Richtig eingestellte Kopfstützen bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten einen wirkungsvollen Schutz. Die vorderen Kopfstützen sind auch in der Neigung einstellbar.

#### Höhe einstellen

- Stütze mit beiden Händen seitlich fassen und nach oben oder unten schieben.
- Die beste Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze **mindestens** in Augenhöhe oder noch höher liegt. ■

### Kopfstütze Mittelsitz hinten\*

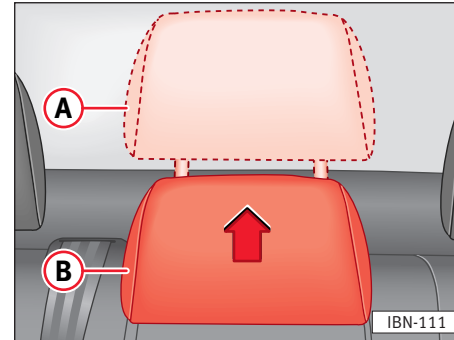


Abb. 32

Die Kopfstütze für den Mittelsitz hinten besitzt 2 Stellungen:

- Ⓐ Hoch- oder Gebrauchsstellung. In dieser Stellung verhält die Kopfstütze sich wie eine herkömmliche Kopfstütze und bietet dem Mitfahrer auf dem Mittelsitz hinten zusammen mit dem Sicherheitsgurt Schutz.
- Ⓑ Ruhestellung. Diese Stellung ermöglicht dem Fahrer die Sicht nach hinten.

Um die Kopfstütze in die Gebrauchsstellung Ⓐ zu bringen, mit den Händen an beiden Enden zugleich in Pfeilrichtung ziehen. Durch Herunterschieben nimmt die Kopfstütze die Ruhestellung Ⓑ ein. ▶

 **ACHTUNG!**

Die Kopfstütze ist immer in die Gebrauchsstellung  zu bringen, wenn sich ein Mitfahrer auf dem hinteren Mittelsitz befindet.

 **Hinweis**

Bitte beachten Sie die auf dieser Seite beschriebene Einstellung der Höhe der Kopfstützen. ■



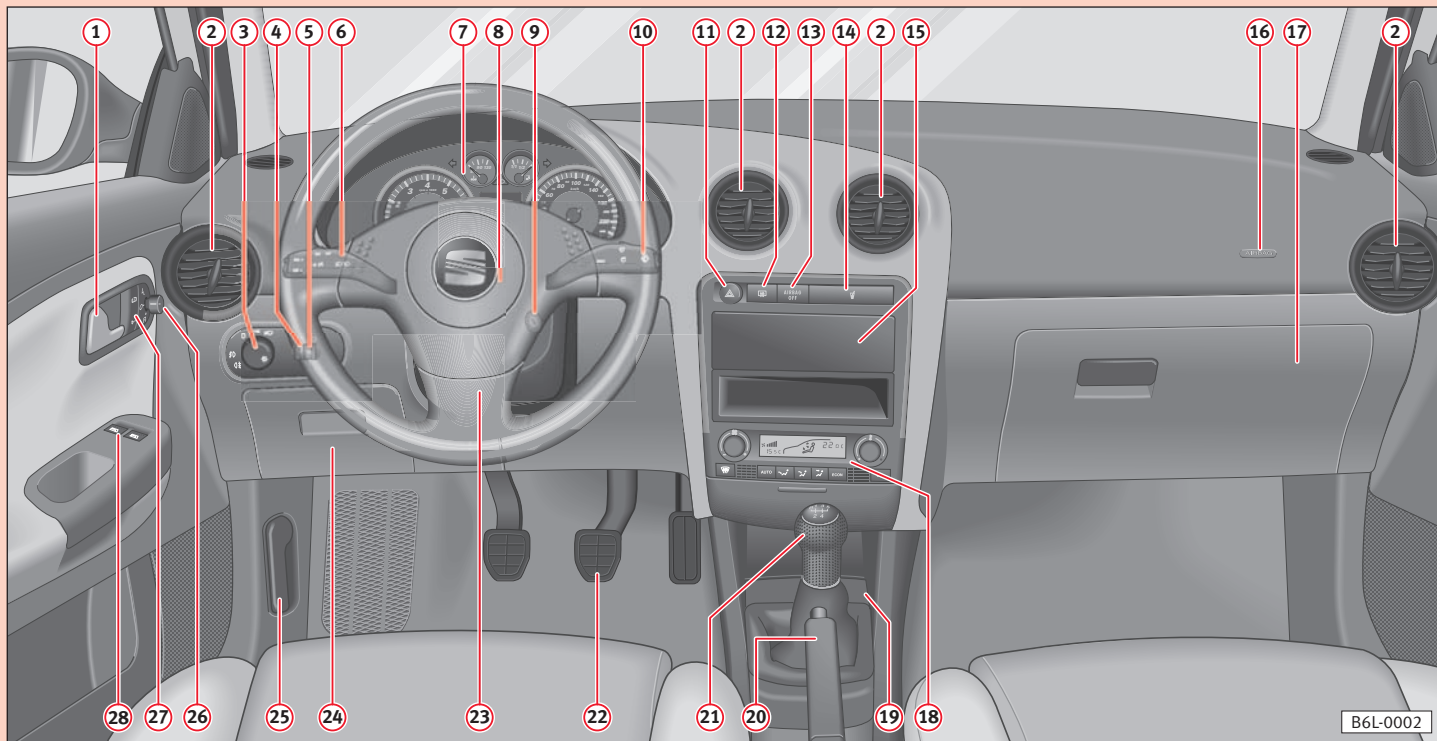


Abb. 33

# Bedienung

## Cockpit

### Allgemeine Übersicht

#### Übersicht der Instrumententafel

①	Türöffnungshebel .....	58
②	Luftaustrittsdüsen .....	102/107/113
③	Lichtschalter .....	74
④	Rändelrad für Instrumentenbeleuchtung* .....	75
⑤	Rändelrad für Leuchtweitenregulierung* .....	75
⑥	Blinker- und Abblendlichthebel .....	77
⑦	Instrumententafel und Kontrollleuchten .....	39/47
⑧	Fahrer-Airbag* .....	17
	Hupe .....	
⑨	Zünd- und Lenkschloss .....	119
⑩	Hebel für Scheibenwischer und -waschanlage/ Heckscheibenwischer und -waschanlage* .....	80
	Multifunktionsanzeige .....	42
⑪	Schalter für Warnlichtanlage .....	76
⑫	Schalter für Heckscheibenbeheizung .....	75
⑬	Kontrollampe für Airbag aus <sup>1)</sup> .....	23
⑭	Getränkhalter* .....	99

⑮	Fach für Radiogerät** <sup>2)</sup> /Radio-Navigations-System*	
⑯	Beifahrer-Airbag* .....	17
⑰	Handschuhfach/Ablage .....	97
⑱	Bedienungselemente für: Heizung und Belüftung .....	100
	Klimaanlage* .....	105
	Climatronic* .....	111
⑲	Ascher .....	96
	Zigarettenanzünder/ Stromanschluss .....	97
⑳	Handbremshebel .....	119
㉑	Hebel für autom. Getriebe*/ Schaltgetriebe .....	114
㉒	Pedale .....	92
㉓	Hebel zur Einstellung der Lenksäule* .....	91
㉔	Ablagefach .....	98
㉕	Entriegelungshebel für Motorraumklappe .....	157
㉖	Einstellknopf für die elektrischen Außenspiegel* .....	85
㉗	Zentralverriegelungstaster* .....	60
㉘	Schalter für elektrische Fensterheber* .....	68 ▶

<sup>1)</sup> Diese Ausstattung kann je nach Land unterschiedlich sein.

<sup>2)</sup> Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Radiogerät liegt eine separate Bedienungsanleitung bei. Beim nachträglichen Radioeinbau sind die Hinweise im Kapitel "Zubehör, Änderungen und Teileersatz" zu beachten.

- Einige der aufgeführten Ausstattungen gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil ab. Die Symbole auf den Bedienungselementen entsprechen jedoch Fahrzeugen mit Linkslenkung. ■



## Instrumente

### Übersicht der Instrumente

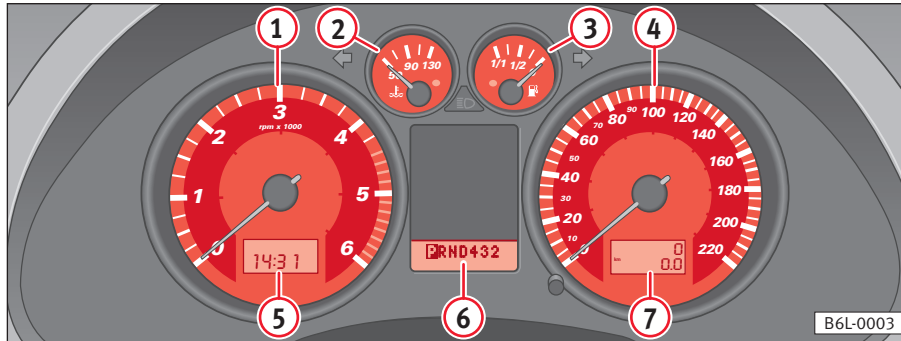


Abb. 34

Die Anordnung der Instrumente hängt von der jeweiligen Modell- und Motorausführung ab.

① Drehzahlmesser* .....	40	⑤ Digital-Zeituhr* .....	41
② Kühlmitteltemperatur .....	40	Außentemperaturanzeige* .....	42
③ Kraftstoffvorrat .....	41	Multifunktionsanzeige* .....	42
④ Tachometer .....	41	⑥ Anzeigefeld der Wählhebelstellungen* .....	44
		⑦ Kilometeranzeige mit Service-Intervall-Anzeige* .....	45-46 ■

## Drehzahlmesser\*

### ! Vorsicht!

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf auf keinen Fall in den roten Skalenbereich gelangen.

### 🌸 Umwelthinweis

Früheres Hochschalten hilft Kraftstoff sparen und vermindert das Betriebsgeräusch!

In den nächstkleineren Gang sollte man spätestens zurückschalten, wenn der Motor nicht mehr gleichmäßig läuft (z.B. ruckeln usw).

Während der Einfahrzeit sind hohe Drehzahlen zu vermeiden. ■

## Kühlmitteltemperatur 🌡️

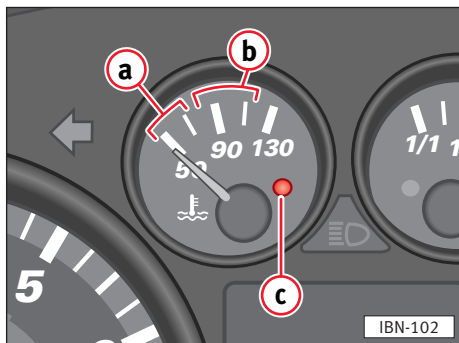


Abb. 35

Die Anzeige arbeitet bei eingeschalteter Zündung.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet außerdem die Warnleuchte **c** zur Funktionskontrolle einige Sekunden lang.

### **a** Kaltbereich

Hohe Drehzahlen vermeiden und Motor noch nicht stark belasten!

### **b** Normalbereich

Der Zeiger soll sich bei normaler Fahrweise in diesem Skalenbereich einpendeln.

Bei starker Motorbelastung und sehr hohen Außentemperaturen kann der Zeiger stark nach rechts wandern.

**Das ist unbedenklich, solange die Warnleuchte c nicht leuchtet.**

### **c** Warnleuchte

Sollte die Leuchte während der Fahrt leuchten und gleichzeitig ein Summer ertönen, zuerst die Kühlmitteltemperatur-Anzeige überprüfen.

Steht die Anzeige im Normalbereich, ist bei nächster Gelegenheit Kühlmittel nachzufüllen.

Befindet sich der Zeiger im rechten Anzeigebereich, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. **Anhalten, Motor abstellen** und Ursache der Störung feststellen ⇒ Kapitel "Kühlsystem".

### ! ACHTUNG!

Beachten Sie bitte unbedingt die Warnhinweise im Kapitel "Kühlsystem".

### ! Vorsicht!

Zusatzscheinwerfer vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr der Motorüberhitzung! ■

## Kraftstoffvorrat

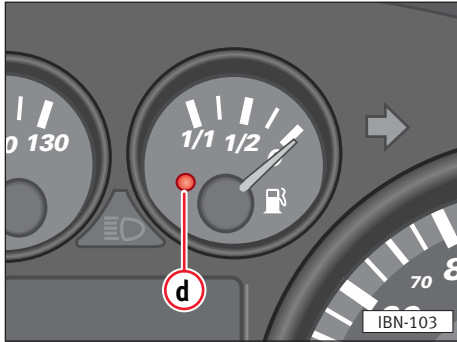



Abb. 36

Die Anzeige funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollampe im Check-Modus auf.

Der Kraftstoffbehälter fasst etwa 45 Liter.

Wenn der Zeiger das Reservefeld erreicht und gleichzeitig die Warnleuchte  leuchtet, sind noch etwa 7 Liter Kraftstoff vorhanden. ■

## Tachometer

Der Tachometer ist mit einer Digital-Kilometeranzeige und einem Teilstreckenzähler sowie einer Service-Intervall-Anzeige\* ausgestattet.

Während der Einfahrzeit sind die Fahrhinweise im Kapitel "Die ersten 1500 km – und danach" zu beachten. ■

## Display im Kombiinstrument

### Digital-Zeituhr\*

Zum Einstellen der Uhrzeit den Stellknopf unten rechts neben dem Drehzahlmesser drehen.

- Durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag werden die Stunden eingestellt. Bei einmaligem kurzen Drehen des Stellknopfes erfolgt die Verstellung um jeweils eine Stunde. Bei Drehen und Halten des Stellknopfes läuft die Stundenanzeige durch.
- Durch Drehen im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag werden die Minuten eingestellt. Bei einmaligem kurzen Drehen des Stellknopfes erfolgt die Verstellung um jeweils eine Minute. Bei Drehen und Halten des Stellknopfes läuft die Minutenanzeige durch.

Mit dem Stellknopf lässt sich die Uhr sekundengenau einstellen:

- Stellknopf nach rechts drehen, bis die Uhr eine Minute weniger als die einzustellende Zeit anzeigt.
- Stellknopf in dem Augenblick nach rechts drehen, wenn die Sekundenanzeige einer genaugehenden Uhr eine volle Minute erreicht.

Zum Einstellen der gewünschten Stunde Stellknopf nach links drehen. ■

## Außentemperaturanzeige\*

Die Außentemperatur wird bei eingeschalteter Zündung angezeigt.

Bei Temperaturen zwischen +6°C bis –7°C erscheint zusätzlich zur Außentemperatur ein Eiskristall-Symbol. Ist die Geschwindigkeit dabei höher als 10 km/h, ertönt ein akustisches Warnsignal.

**Das Leuchten der Eiskristall-Symbole soll dem Autofahrer Glatteisgefahr signalisieren und ihn zum vorsichtigen Fahren anhalten.**

Bei stehendem oder sehr langsam fahrendem Fahrzeug kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme des Motors u.U. etwas höher sein als die tatsächliche Temperatur. ■

## Multifunktionsanzeige\*

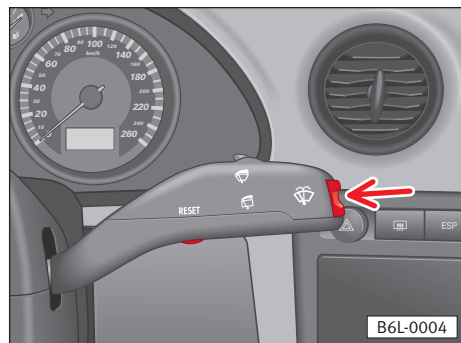


Abb. 37

Die Multifunktionsanzeige enthält:

- Uhrzeit
- Fahrzeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Reichweite
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Außentemperatur

Der Funktionswählschalter und die Rückstelltaste "Reset" befinden sich im Griff des Scheibenwischerhebels.

Bei eingeschalteter Zündung laufen auf wiederholtes Drücken der Ober- oder Unterkante des Wählschalters die einzelnen Funktionen nacheinander durch.

**Beim Einschalten der Zündung** wird die vor dem Ausschalten der Zündung eingestellte Funktion wieder aufgerufen, es sei denn, dass die Außentemperatur sich im Frostbereich befindet. In dem Falle erscheint diese Funktion.

Sobald die Batterie vom Fahrzeug abgeklemmt wird, werden alle gespeicherten Werte gelöscht.

### Speicher

Das System ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet:

**Ein Einzelfahrt-Speicher (Multifunktionsanzeige 1)** sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung folgende Fahrdaten:

Fahrzeit, zurückgelegte Fahrstrecke und die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Daraus werden die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch errechnet. ▶

Wird die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung mit ein. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.

**Ein Gesamtfahrt-Speicher (Multifunktionsanzeige 2)** sammelt die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 100 Stunden Fahrzeit, 10.000 km Fahrstrecke und 1.000 Liter verbrauchte Kraftstoffmenge. Diese Fahrdaten dienen zur Berechnung der während aller Einzelfahrten erzielten Geschwindigkeits- und Verbrauchs-Durchschnittswerte.

Bei Überschreiten eines der genannten Werte wird der Speicher gelöscht und die Berechnung erfolgt von neuem. Der Gesamtfahrt-Speicher wird im Gegensatz zum Einzelfahrt-Speicher nicht nach 2 Stunden Fahrtunterbrechung gelöscht. ■

## Speicherabfrage

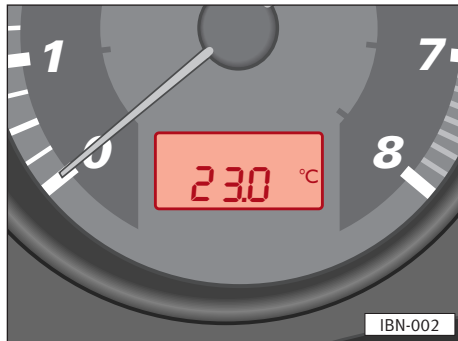


Abb. 38

Zur Abfrage der gespeicherten Daten die "Reset"-Taste weniger als 2 Sekunden lang drücken.

- Einzelfahrt-Speicher – Multifunktionsanzeige 1
- Gesamtfahrt-Speicher – Multifunktionsanzeige 2

Folgende Daten werden angezeigt:

- Fahrzeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

### Löschen des gewählten Speichers

Die Speicherwerte werden zurückgesetzt, wenn Sie die "Reset"-Taste mindestens zwei Sekunden lang drücken.

### Aufgezeigte Information

Beim Einschalten der Zündung erscheint im Anzeigefeld die zuletzt gewählte Funktion.

### Uhrzeit

Die Uhrzeit wird auch bei abgeschalteter Zündung angezeigt. Die Uhr wird mit dem rechten Drehknopf unterhalb des Tachometers gestellt ⇒ "Digital-Zeituhr" in der Betriebsanleitung.

### Fahrzeit

**Multifunktionsanzeige 1** – Zeigt die Fahrzeit seit Einschalten der Zündung oder seit Löschen des Speichers an ⇒ "Einzelfahrt-Speicher".

**Multifunktionsanzeige 2** – Zeigt die Fahrzeit aller Einzelstrecken zusammengenommen an ⇒ "Gesamtfahrt-Speicher".

In beiden Wählerstellungen werden höchstens 99 Stunden und 59 ▶

Minuten angezeigt. Bei Überschreiten dieses Wertes wird wieder bei null angefangen zu zählen.

### Ø km/h - Durchschnittsgeschwindigkeit

Hier gilt sinngemäß das unter "Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch" Gesagte.

### km - Fahrstrecke

Für "Fahrstrecke" gelten sinngemäß auch die Ausführungen weiter unten zu "Fahrzeit" ⇒ Seite 43. Angezeigt wird höchstens bis zu 9.999 km.

### km - Reichweite

Dieser Wert zeigt an, wie viele Kilometer das Fahrzeug unter Beibehalten derselben Fahrweise noch zurücklegen kann.

Zur Berechnung der Reichweite wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch auf den letzten 50 Kilometern zugrunde gelegt.

Wurde die Reichweite auf null zurückgesetzt (beispielsweise nach dem Abklemmen der Batterie), erscheint der tatsächliche Reichweiten-Wert nach etwa 50 km Fahrstrecke in der Anzeige.

### Ø l/100 km - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Angezeigt wird der Durchschnittsverbrauch, nicht der momentane Verbrauch während des Ablesens.

Nach Einschalten der Zündung oder nach dem Löschen des entsprechenden Speichers wird der Durchschnittsverbrauch nach einer Strecke von etwa 300 Metern angezeigt. Bis dahin erscheinen statt eines Wertes Striche auf dem Bildschirm. Während der Fahrt wird der angezeigte Wert alle 30 Meter aktualisiert.

**Multifunktionsanzeige 1** – gibt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch der jeweiligen Einzelfahrt an.

**Multifunktionsanzeige 2** – zeigt den insgesamt während aller Einzelfahrten erzielten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an (siehe auch "Gesamtfahrt-Speicher").



### Hinweis

Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

### l/100 km - Momentanverbrauch

Der Momentanverbrauch wird in l/100 km angegeben.

Der Kraftstoffverbrauch wird im 1-Sekunden-Intervall berechnet. Bei stehendem Fahrzeug wird der Verbrauch in l/h angezeigt.

### °C - Außentemperatur

Die korrekte Außentemperatur wird nach fünf Minuten angezeigt. Bei stehendem Automobil oder bei sehr niedriger Geschwindigkeit kann durch die Abstrahlungswärme vom Motor die angezeigte Temperatur etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.



### ACHTUNG!

Wollen Sie die Außentemperatur zur Glatteisanzeige benutzen, ist zu beachten, dass Eisflächen sich auch bei Temperaturen um und über 0 °C bilden können. ■

### Anzeigefeld der Wählhebelstellungen\*

Die beim automatischen Getriebe eingelegte Wählhebelstellung wird im Display angezeigt ⇒ Kapitel "Automatisches Getriebe". ■

## Kilometeranzeigen oder Service-Intervall-Anzeige

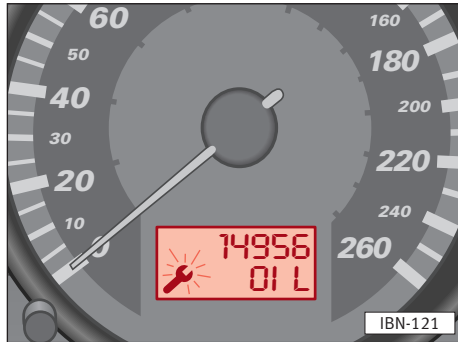


Abb. 39



### Kilometeranzeige/Teilstreckenanzeige

Das obere Zählwerk registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke, das untere die Kurzstrecken.

Die letzte Stelle des unteren Zählwerks zeigt 100-m-Strecken an. Das untere Zählwerk (Teilstreckenzähler) wird durch Drücken des Rückstellknopfes neben dem Tachometer auf null zurückgestellt.

### Service-Intervall-Anzeige\*

Wird der Fälligkeitstermin eines Service erreicht, erscheint im unteren Fenster (Teilstreckenzähler) des Tachometers eine der folgenden Wartungsmeldungen:

-  **OIL** – Motorölwechsel
-  **INSP** – Inspektionsservice

Die Wartungsmeldung erlischt 3 Minuten nach Anlassen des Motors. Sie können den Teilstreckenzähler aber auch durch Drücken (länger als 0,5 Sekunden)<sup>1)</sup> des Rückstellknopfes zurücksetzen.

Die für den Inspektions Service zuständige Werkstatt setzt die Service-Intervall-Anzeige nach der Inspektion zurück.

### Alle Reparatur- und Wartungsarbeiten sollten ausschließlich in Kfz-Werkstätten vorgenommen werden

Die Service-Intervall-Anzeige kann ebenfalls mit dem Teilstreckenzähler-Knopf auf null gesetzt werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- 1 – "Zündung OFF"
- 2 – Halten Sie den Rückstellknopf des Kilometerzählers gedrückt.
- 3 – "Zündung ON" bei gedrücktem Rückstellknopf. Das derzeitige Service-Ereignis wird fest angezeigt.
- 4 – Lassen Sie den Rückstellknopf nach mindestens 10 Sekunden wieder los.
  - a) Bei einem Service-Ereignis:
    - Wenn Sie den Knopf nicht loslassen, erscheint die Anzeige "----", und das Ereignis ist zurückgesetzt.
  - b) Bei mehreren Ereignissen:
    - Das erste Ereignis wird zurückgesetzt und das nach Prioritäten nächste Ereignis wird fest angezeigt.
    - Wiederholen Sie den Vorgang (ab Punkt 1) für das nächste Ereignis. ▶

<sup>1)</sup> Bei "Zündung OFF" bleibt die Wartungsmeldung in der Anzeige erhalten.

 **Vorsicht!**

Die Service-Intervall-Anzeige sollte nicht auf eigene Faust zurückgesetzt werden, da möglicherweise falsch eingestellt und hierdurch eine Fehlfunktion des Fahrzeugs verursacht werden könnte.

 **Hinweis**

• Nur die jeweils gewünschte Wartungsmeldung zurücksetzen. Andernfalls würde die Fälligkeit des nächsten Wartungsservice verfälscht werden. Durch Drücken des Rückstellknopfes springen Sie von einer Meldung zur anderen.

- Die Anzeige nicht zwischen zwei Service-Ereignissen zurückstellen, da sonst falsch angezeigt wird.
- Auch bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Anzeige erhalten.
- Wird nach einer Reparatur das Kombiinstrument ausgetauscht, ist die Service-Intervall-Anzeige in einer Werkstatt neu einstellen zu lassen. ■



## Kontrollleuchten

### Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten

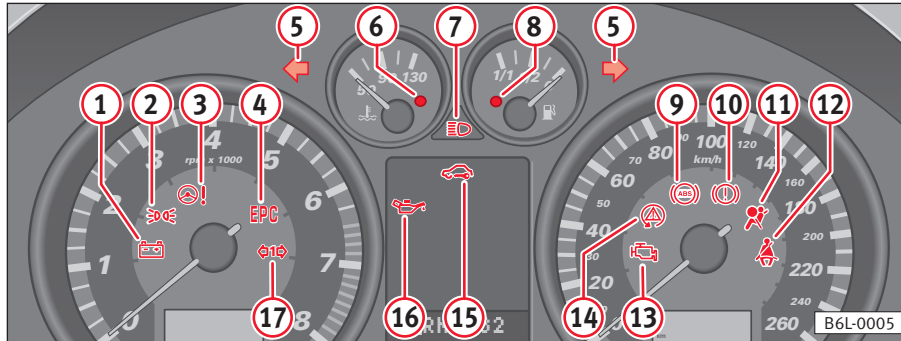


Abb. 40

Die Anordnung der Kontrollleuchten hängt von der Modell- und Motorausführung ab. Die in der folgenden Beschreibung dargestellten Symbole sind auch an bzw. auf den entsprechenden Kontrollleuchten vorhanden.

Pos.	Symbol	Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten	Weitere Informationen
①		Generator	⇒ Seite 48
②		Abblend-/Stand- und Parklicht	⇒ Seite 48
③		Servolenkung*	⇒ Seite 48
④	<b>EPC</b>	Gaspedalstöranzeige (EPC)*	⇒ Seite 49
④		Vorglühanlage	⇒ Seite 49 ▶

Pos.	Symbol	Bedeutung der Wam- und Kontrollleuchten	Weitere Informationen
5		Blinkanlage	⇒ Seite 49
6		Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand*	⇒ Seite 49
7		Fernlicht	⇒ Seite 50
8		Kraftstoffvorrat*	⇒ Seite 50
9		Antiblockierschutz für Bremsen (ABS)*	⇒ Seite 50
10		Bremsanlage/Handbremse	⇒ Seite 50-51
11		Airbag-System <sup>1)</sup>	⇒ Seite 51
12		Gurtwarnleuchte*	⇒ Seite 51
13		Motor-Diagnose*	⇒ Seite 51
14		Antriebsschlupfregelung (ASR)* /	⇒ Seite 51
14		Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)*	⇒ Seite 52
15		Elektronische Wegfahrsicherung*	⇒ Seite 52
16		Motoröldruck/-stand*	⇒ Seite 52
17		Anhängerblinkanlage*	⇒ Seite 53

<sup>1)</sup> Diese Ausstattung kann je nach Land unterschiedlich sein.

## Generator

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Der Generator wird durch einen langlebigen Keilrippenriemen angetrieben.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt auf, **anhalten, Motor abstellen** und Keilrippenriemen prüfen.

Ist er lose oder gerissen, darf **nicht weitergefahren** werden – die Kühlmittelpumpe wird dann nicht mehr angetrieben. Der Riemen muss überprüft bzw. erneuert werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte, obwohl der Keilrippenriemen weder gerissen noch lose ist, kann die Fahrt normalerweise noch bis zur nächsten Werkstatt fortgesetzt werden.

Da sich dann aber die Fahrzeugbatterie ständig entlädt, sollten alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden. ■

## Abblend-/Stand- und Parklicht

Optische (grüne) Anzeige bei eingeschaltetem Abblend-, Stand- oder Parklicht. Die Parklichter brennen bei ausgeschalteter Zündung. ■

## Servolenkung\*

Die Kontrollleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung im Check-Modus auf.

Die Kontrollleuchte leuchtet bei ungenügendem Hydraulikölstand oder bei einem Ausfall der Fahrzeug-Elektrik auf.

Der Fahrer wird durch ein akustisches Signal gewarnt (ein Bip). ▶

Suchen Sie eine Werkstatt auf.

### Hinweis

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit ausgeschaltetem Motor oder bei einem Schaden an der Servolenkung ist diese außer Betrieb. Das Fahrzeug ist jedoch auch weiterhin vollkommen lenkbar, wenngleich bei der Bedienung des Lenkrades ein größerer Kraftaufwand erforderlich ist. ■

## Gaspedalstöranzeige\* EPC

Bei einer möglicherweise auftretenden Funktionsstörung des Gaspedals leuchtet die Kontrollleuchte auf. Lassen Sie den Fehler in einer Werkstatt beheben. ■

## Vorglühanlage

(nur Dieselmotoren)

Bei **kalt**em Motor leuchtet die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung auf.

Sollte die Kontrollleuchte dabei nicht aufleuchten, liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor – fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Nach Verlöschen der Leuchte den Motor sofort anlassen ⇒ Kapitel "Motor anlassen".

Bei **betriebswarm**em Motor leuchtet die Vorglühkontrollleuchte nicht auf – der Motor kann sofort angelassen werden.

### Hinweis

Tritt während der Fahrt beim Dieselmotor ein Fehler in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrolllampe angezeigt. Der Motor ist in diesem Fall umgehend in einer Werkstatt untersuchen zu lassen. ■

## Blinkanlage

Die Kontrollleuchte blinkt zusammen mit der Blinkanlage. Fällt eine Blinkleuchte aus, ist der Blinkimpuls der Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Das gilt nicht bei Anhängerbetrieb.

Weitere Hinweise ⇒ Kapitel "Blinker- und Abblendhebel". ■

## Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand\*

Die Kontrollleuchte\* leuchtet zur Funktionskontrolle beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang.

Sollte die Leuchte danach nicht erlöschen oder während der Fahrt aufleuchten oder blinken, kann die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig sein. Als zusätzliche Warnung ertönt dreimal ein akustisches Signal:

**Sofort anhalten, Motor abstellen** und Kühlmittelstand prüfen. Gegebenenfalls Kühlmittel auffüllen.

### ACHTUNG!

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt – Verbrühungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Nicht in den Kühlerventilator fassen! Der Ventilator kann sich plötzlich einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung!
- Um einer Verbrühung durch heißes Kühlmittel vorzubeugen, sollten Sie folgende Punkte beachten:  
– Vorsicht beim Öffnen des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters! Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck. Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

– Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen gegen heißen Dampf oder heiße Flüssigkeit sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen, dicken Lappen abdecken.

- Achten Sie darauf, dass keine Kühlflüssigkeit auf den heißen Auspuff oder andere heiße Motorteile gelangt. Der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz kann sich entzünden. ■

### Fernlicht

Die Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Lichthupe auf. ■

### Kraftstoffvorrat\*

Die Kontrolllampe leuchtet bei nur noch ca. 7 Litern Kraftstoffvorrat auf. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe im Check-Modus auf. ■

### Antiblockierschutz für Bremsen (ABS)\*

Mit der Kontrollleuchte wird die Funktion des ABS kontrolliert. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ABS für kurze Zeit auf. Am Ende des automatischen Prüfablaufs erlischt sie.

Die ABS-Anlage ist beschädigt, wenn

- die Kontrollleuchte (ABS) bei Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.
- die Kontrollleuchte nach ein paar Sekunden nicht erlischt.

- die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet.

Das Fahrzeug kann noch über die normale Bremsanlage ohne ABS gebremst werden. Suchen Sie so bald wie möglich einen zugelassenen Betrieb auf. Zu weiteren Informationen ⇒ Seiten 133 bis 136.

Bei Störungen des ABS leuchtet auch die Kontrollleuchte für ESP\* auf.

 **ACHTUNG!**

- Beachten Sie vor Öffnen der Motorhaube die Hinweise in Kapitel „Übersicht Motorraum“.
- Leuchtet die Kontrollleuchte für Bremsanlage zusammen mit der Kontrollleuchte für ABS auf, halten Sie sofort das Fahrzeug an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand ⇒ Kapitel „Bremsflüssigkeit“. Wenn die Bremsflüssigkeit unter der „MIN“-Markierung steht, halten Sie das Fahrzeug an, da sonst Unfallgefahr besteht. Suchen Sie eine Werkstatt auf. ■

### Bremsanlage

Die Kontrollleuchte leuchtet bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand.

Die Zündung muss dabei eingeschaltet sein.

Bei Fahrzeugen mit ABS leuchtet die Kontrolllampe nach Einschalten der Zündung oder Starten des Motors einige Sekunden lang auf. Fällt das ABS\* aus, kann die Kontrolllampe für Bremslicht zusammen mit der Kontrolllampe für ABS aufleuchten. ►

### ACHTUNG!

Sollte die Kontrolllampe nicht erlöschen oder während der Fahrt aufleuchten, ist der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig. Suchen Sie unverzüglich die nächstgelegene Werkstatt auf und lassen Sie die Bremsanlage untersuchen.

Dabei ist damit zu rechnen, dass beim Bremsen mehr Kraft eingesetzt werden muss und der Bremsweg länger wird.

Leuchtet die Kontrolllampe für Bremslicht zusammen mit der Kontrolllampe für ABS, können die Hinterräder beim Bremsen vorzeitig blockieren. Fahren Sie bitte sofort unter größter Vorsicht zur nächstgelegenen Werkstatt. ■

### Handbremse

Ist bei eingeschalteter Zündung die Handbremse eingelegt, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie muss erlöschen, sobald die Handbremse gelöst wird. ■

### Airbag-System\*

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe für einige Sekunden auf.

Blinkt die Kontrolllampe ca. 12 Sekunden lang nach Einschalten der Zündung, bedeutet dies, daß mindestens ein Airbag von Ihrem technischen Dienst abgeschaltet wurde ⇒ Kapitel "Airbag abschalten".

**Blinkt die Kontrolllampe danach nicht oder leuchtet bzw. blinkt sie während der Fahrt, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Das Airbag-System ist umgehend in einer Werkstatt überprüfen zu lassen. ■**

### Gurtwarnleuchte\*

Die Kontrollleuchte (nur für einige Länderausführungen) erinnert Sie nach Einschalten der Zündung durch etwa 6 Sekunden langes Leuchten daran, die Sicherheitsgurte anzulegen.

Werden die Sicherheitsgurte nicht angelegt, ertönt bei einigen Länderausführungen nach dem Einschalten der Zündung ein akustisches Signal. Es verstummt nach dem Anlegen der Sicherheitsgurte oder nach etwa 6 Sekunden.

### Hinweis

Bitte beachten Sie das Kapitel "Sicherheitsgurte". ■

### Motor-Diagnose\*

Diese Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung und erlischt nach einigen Sekunden.

Liegt ein Fehler in der Motorelektrik vor, leuchtet die Kontrolllampe wieder auf. Fahren Sie bitte in diesem Fall zur nächsten Werkstatt. ■

### Antriebsschlupfregelung (ASR)\*

Die Antriebsschlupfregelung verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und muss nach ein paar Sekunden wieder erlöschen.

Bei einwandfreier Funktion der ASR blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt. ▶

Bei ausgeschalteter oder fehlerhafter ASR leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt ständig.

Da die ASR an ABS gekoppelt ist, leuchtet bei Ausfall des ABS auch die Kontrollleuchte für ASR auf. Zu weiteren Informationen ⇒ Kapitel "Bremsen". ■

### Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)\*

ABS, EDS und ASR sind an dieses Programm gekoppelt.

Die Kontrollleuchte zeigt den Betriebszustand des elektronischen Stabilitätsprogramms an und hat folgende Funktionen:

- Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte während der Funktionsprüfung einige Sekunden lang auf.
- Während der Fahrt blinkt sie, sobald sich das ESP einschaltet.
- Bei Störungen im ESP leuchtet sie auf.
- Bei abgeschaltetem ESP leuchtet sie ebenfalls.
- Da das ESP an ABS gekoppelt ist, leuchtet bei Ausfall des ABS auch die Kontrollleuchte für ESP auf.

Wenn die Kontrollleuchte sofort nach Einschalten des Motors aufleuchtet, ist das Programm möglicherweise vom Fahrzeugsystem abgeschaltet worden. In diesem Fall die Zündung aus- und wieder einschalten, um ESP wieder einzuschalten. Erlischt die Kontrollleuchte, ist das System wieder betriebsbereit.

### Fehler in der elektronischen Differentialsperre (EDS)

EDS ist bei Fahrzeugen mit Elektronischem Stabilitätsprogramm ESP\* an das ABS gekoppelt.

Liegt in der EDS eine Störung vor, leuchtet sofort die Kontrollleuchte für ABS auf. Suchen Sie so bald wie möglich ein Werkstattdienst auf. Zu weiteren Informationen zur EDS ⇒ Seite 135. ■

### Elektronische Wegfahrsicherung\*

Beim Einschalten der Zündung erfolgt automatisch eine Datenprüfung des Fahrzeugschlüssels. Dieser Datenabgleich wird durch kurzes Aufleuchten der Kontrollleuchte quittiert.

Falls ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wurde, geht die Kontrollleuchte in einen Dauerblinkmodus über. Das Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden ⇒ Kapitel "Schlüssel mit Fernbedienung". ■

### Motoröl Druck/-stand\*

Die Kontrollleuchte leuchtet zur Funktionskontrolle beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang.

Leuchtet sie rot oder gelb oder blinkt sie, so zeigt sie an, dass der Motoröl Druck oder -stand zu niedrig ist. Auch bei Eintreten einer Betriebsstörung des Ölstandmessers leuchte diese Kontrollleuchte auf.

### Rotes Licht oder rotes Blinken (Motoröl Druck zu niedrig)

Leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt rot, ertönt außerdem bei Motordrehzahlen von über 1500/ min. als zusätzliche Warnung dreimal ein akustisches Signal. Anhalten, Motor abstellen: Ölstand prüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen ⇒ Kapitel "Motoröl".

**Blinkt die Leuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, nicht weiterfahren. Der Motor darf dann auch nicht im Leerlauf laufen – fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Wird während der Fahrt der Motor untertourig (Motordrehzahl unter Leerlaufdrehzahl) betrieben, kann es vorkommen, dass die Öl Druckkontrollleuchte aufleuchtet. Motordrehzahl durch Gasgeben oder Herunterschalten erhöhen. ▶

### Gelbes Licht (Ölstand\* zu niedrig)

Leuchtet die Kontrollleuchte in Gelb, so zeigt sie an, dass der Ölstand zu niedrig ist. Motor anhalten und Öl auffüllen ⇒ Kapitel "Motoröl".

Beim Öffnen der Motorhaube wird die Ölstandwarnung auf null gesetzt. Wird dann kein Öl aufgefüllt, erscheint die Ölstandwarnung nach etwa 100 km erneut.

### Gelbes Blinken (Ölstandmesser\* defekt)

Ist der Ölstandmesser defekt, ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte blinkt zur Anzeige mehrmals auf.

Von der Anzeige der Störung bis zur Überprüfung des Motors muss der Ölstand regelmäßig, am besten bei jedem Tanken, kontrolliert werden. ■

### Anhängerblinkanlage\* ⇄1⇄

Die Kontrollleuchte\* blinkt bei eingeschalteter Blinkanlage im Anhängerbetrieb mit.

Fällt am Anhänger oder am Zugwagen eine Blinkleuchte aus, blinkt die Kontrollleuchte nicht. ■

## Lenkradschalter\*

### Audio-Kontrolle über Lenkradschalter

---

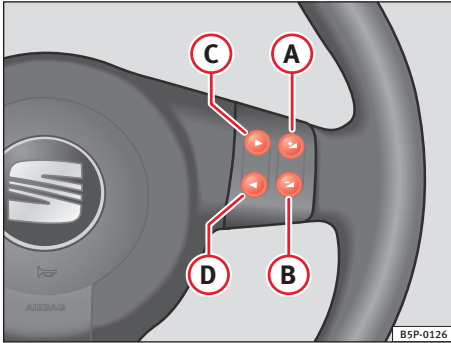


Abb. 41

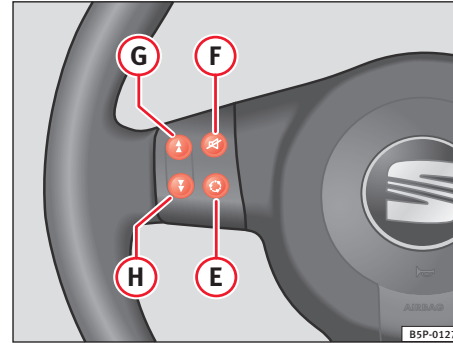


Abb. 42





Taste	Kurz drücken				Gedrückt halten			
	Radio	Audio-CD-Spieler	CD-Spieler mit mp3	CD-Wechsler	Radio	Audio-CD-Spieler	CD-Spieler mit mp3	CD-Wechsler
<b>A</b>	Lauter stellen				Lauter stellen (langsam)			
<b>B</b>	Leiser stellen				Leiser stellen (langsam)			
<b>C</b>	Suche vom Sender aufsteigend	nächster Titel			Suche vom Sender aufsteigend	schneller Vorlauf		
<b>D</b>	Suche vom Sender absteigend	voriger Titel			Suche vom Sender absteigend	schneller Rücklauf		
<b>E</b>	Regelmäßiger Tonquellenwechsel				Keine spezifische Funktion			
<b>F</b>	Stumm				Keine spezifische Funktion			
<b>G</b>	Vorwärts Sender	ohne Funktion	Vorwärts Ordner	Vorwärts CD	Keine spezifische Funktion			
<b>H</b>	Rückwärts Sender	ohne Funktion	Rückwärts Ordner	Rückwärts CD	Keine spezifische Funktion			

## Auf und zu

### Schlüssel

#### Schlüsselsatz

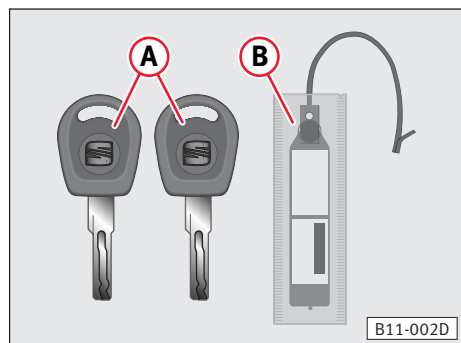


Abb. 43

Der Wagen wird mit zwei Schlüsseln **A** ausgeliefert, die zu allen Schlössern des Fahrzeugs passen.

Zusätzlich ist ein Kunststoffanhänger **B** mit der Schlüsselnummer beigefügt.

#### **!** ACHTUNG!

- Wird das Fahrzeug – auch nur vorübergehend – verlassen, ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im

#### **!** ACHTUNG! Fortsetzung

Fahrzeug zurückbleiben. Sie könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen – z.B. elektrische Fensterheber – betätigen. Unfallgefahr!

- Ziehen Sie den Schlüssel erst aus dem Schloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst einrasten.

#### Schlüssel-Ersatz

Aus Sicherheitsgründen erhalten Sie Ersatzschlüssel nur bei SEAT-Betrieben.

#### Schlüsselanhänger

Auf dem Kunststoffanhänger befindet sich die für eine Nachfertigung erforderliche Schlüsselnummer. Mit dieser Nummer können Sie bei SEAT-Betrieben Ersatzschlüssel anfordern.

#### **i** Hinweis

Den Kunststoffanhänger sollten Sie gesondert sicher aufbewahren, denn nur anhand dieser Nummer können Schlüssel ersetzt werden.

Geben Sie deshalb beim Verkauf des Fahrzeugs dem Käufer auch diesen Anhänger mit. ■

## Schlüssel mit Fernbedienung\*

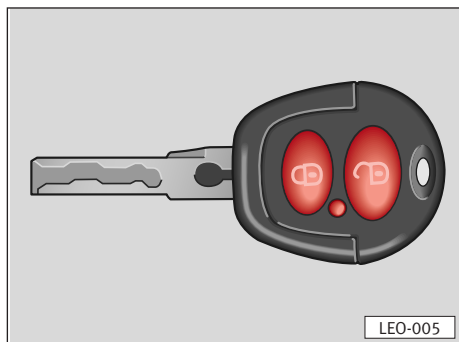


Abb. 44

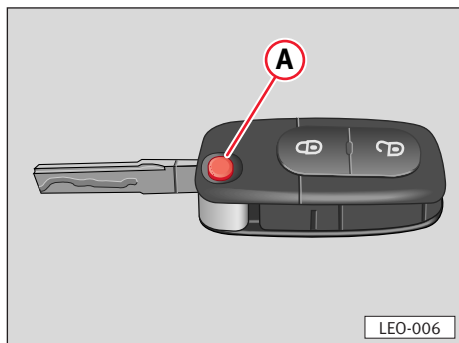


Abb. 45

Fahrzeugen mit Fernbedienung\* werden zwei Schlüssel mitgegeben: ein herkömmlicher Schlüssel ⇒ Seite 56 und ein Schlüssel mit eingebauter Fernbedienung ⇒ Kapitel "Funk-Fernbedienung".

### Hinweis

Bei bestimmten Modellausführungen und für einige Länder kann es sich um einen zusammenklappbaren Schlüssel mit Fernbedienung handeln. Er wird genau wie alle anderen Schlüssel mit Fernbedienung gehandhabt ⇒ Kapitel "Funk-Fernbedienung".

### Klappschlüssel\*

Zum **Aufklappen** des Schlüsselschaftes Knopf **A** drücken. Er springt durch Federkraft heraus.

Zum **Zuklappen** Knopf **A** drücken und den Schlüsselschaft mit der Hand einrasten lassen. ■

## Elektronische Wegfahrsicherung

Die Wegfahrsicherung verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Im Schlüsselkopf befindet sich ein Mikrochip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss automatisch deaktiviert.

Die Anlage wird automatisch aktiviert, sobald Sie die Zündung ausschalten.

### Hinweis

Deshalb kann der Motor nur mit einem passenden codierten SEAT Originalschlüssel angelassen werden.

Nur mit Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet. ■

## Türen

### Fahrzeug ent- und verriegeln

**Von außen** läßt sich die Fahrertür mit dem Schlüssel öffnen und schließen.

**Beim Öffnen** bewegt sich der Sicherungsknopf nach oben (Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung).

Wird der Schlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern und Zentralverriegelung in der Fahrertür in Öffnungsstellung gehalten, werden alle Fenster geöffnet.

**Beim Zuschließen** bewegt sich der Sicherungsknopf nach unten (Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung).

Wird der Schlüssel bei einigen Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern und Zentralverriegelung in der Fahrertür in Schließstellung gehalten, schließen alle geöffneten Fenster und das elektrische Schiebedach.

Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung können die Beifahrertür und die hinteren Türen ohne Schlüssel von außen verriegelt werden. Sicherungsknopf nach unten drücken und Tür schließen. Der Sicherungsknopf der Fahrertür läßt sich bei geöffneter Tür nicht nach unten drücken (nur bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung). Dadurch soll verhindert werden, daß der Schlüssel im Zündschloß vergessen wird.

#### ACHTUNG!

- Beim Schließen der Fenster und des Schiebedaches von außen ist besondere Vorsicht geboten!
- Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen der Fenster von außen können besonders bei Kindern schwere Quetschverletzungen entstehen.
- Weil bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.

**Von innen** werden alle Türen durch Herunterdrücken der Sicherungsknöpfe verriegelt (Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung).

#### ACHTUNG!

Bei verriegelten Türen wird ungewolltes Eindringen von außen verhindert - z. B. beim Ampelstopp. ■

## Zentralverriegelung\*

### Beschreibung der Zentralverriegelung

Beim Öffnen und Schließen der Fahrertür mit dem Schlüssel werden alle Türen und die Heckklappe über die Zentralverriegelung gemeinsam ent- oder verriegelt.

Die Zentralverriegelung ist mit einer **SAFE-Sicherung** (doppelte Verriegelung) ausgestattet: Beim Zuschließen des Fahrzeugs mit Schlüssel oder Fernbedienung von außen werden alle Türen verriegelt. Dadurch werden Aufbruchversuche erschwert.

Die Anlage kann **von außen** sowohl mit dem Schlüssel als auch über die Funk-Fernbedienung\* betätigt werden.

### Schließstellen am Fahrzeug

#### außen:

Fahrertür bzw. über die Funk-Fernbedienung\*.

#### innen:

Mit dem Zentralverriegelungstaster am Türgriff der Fahrertür (Einfachverriegelung) ⇒ Seite 59. ■

## Fahrzeug aufschließen

Zum **Aufschließen** Ihres Fahrzeugs an der Fahrertür Schlüssel in Öffnungsstellung drehen oder Funk-Fernbedienung\* betätigen. Alle Türen werden entriegelt

Beim Öffnen des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung werden SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) und Alarmanlage sofort abgeschaltet. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, daß die Kontrollampe in der Fahrertür zu blinken aufhört. Mit dieser Kontrollampe sind nur Fahrzeuge mit SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) bzw. mit Alarmanlage\* ausgestattet.

Beim Öffnen des Fahrzeugs mit dem Schlüssel wird die SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) sofort abgeschaltet. Die Alarmanlage\* wird bei Einschalten der Zündung abgeschaltet. Dieser Vorgang dauert ca. 15 Sekunden.

Beim Öffnen des Fahrzeugs leuchten ca. 30 Sekunden lang die in Türkontakt-Schalterstellung stehenden Innenleuchten auf, und die Blinker blinken zweimal.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung können grundsätzlich Fahrertür und Heckklappe auf konventionelle Art geöffnet werden. SAFE-Sicherung und Alarmanlage können dann jedoch nicht eingeschaltet werden.

Wird der Schlüssel in der Fahrertür in Öffnungsstellung<sup>1)</sup> gehalten, werden bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern alle Fenster geöffnet.

<sup>1)</sup> Funktion je nach Land bzw. Ausführung unterschiedlich.

## Hinweis

Bei Ausfall der Zentralverriegelung können die hinteren Türen und die Beifahrertür nicht von außen geöffnet werden.

Die Schließzylinder im Schloß der Fahrertür, der Heckklappe und des Zündschlosses sind mit einem **Freilaufmechanismus** ausgestattet (der Schlüssel dreht im Leerlauf)\*. Wird ein beliebiger Gegenstand in den Schließzylinder gesteckt, wird der Freilauf aktiviert. Der Schließzylinder dreht nur "leer" ohne das Fahrzeug zu öffnen oder die Zündung einzuschalten.

Dreht der Schließzylinder nach Einstecken des Schlüssels bis zum Anschlag weiterhin leer, Schlüssel abziehen, erneut einstecken und Tür aufschließen. Die Schösser sind nicht defekt. ■

## Fahrzeug Zuschließen

• Zum **Zuschließen** Ihres Fahrzeugs den Schlüssel im Schloß der Fahrertür **einmal** in Schließstellung **drehen** (Doppelverriegelung wird aktiviert). Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt. Die SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) und die Diebstahl-Warmanlage\* werden aktiviert. Die Funktionsbereitschaft der Diebstahl-Warmanlage wird durch Blinken der Kontrollampe in der Fahrertür angezeigt. Mit dieser Kontrollampe werden Fahrzeuge mit SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) oder Diebstahl-Warmanlage ausgestattet.

Beim Verschließen des Fahrzeugs werden die in Türkontakt-Schalterstellung befindlichen Innenleuchten ausgeschaltet, die Blinker blinken einmal auf.

**Die Funktionsbereitschaft der SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) wird durch Blinken der Kontrollampe am oberen Rand der Innenverkleidung der Fahrertür am Fensterrahmen angezeigt. Bei Fahrzeugen mit Diebstahl-Warmanlage\* wird die Funktionsbereitschaft der Alarmanlage durch die Kontrollampe angezeigt.** ▶

### ACHTUNG!

- Wird das Fahrzeug durch einmaliges Drehen des Schlüssels (doppelte Verriegelung) von außen verschlossen, darf sich niemand - besonders keine Kinder - im Fahrzeug aufhalten, weil sich die Türen weder mit dem Türgriff noch mit dem Taster der Zentralverriegelung von innen öffnen lassen (siehe Abschnitt Taster für Zentralverriegelung). Bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern können auch die Fenster nicht geöffnet werden ⇒ Kapitel "Elektrische Fensterheber").
- Kinder dürfen nicht allein im Fahrzeug zurückgelassen werden, da Hilfeleistung von außen im Notfall bei eventueller Verriegelung der Türen erschwert wird.

• Wird der Schlüssel im Schloß der Fahrertür **zweimal hintereinander** innerhalb einer Sekunde in Schließstellung gedreht, wird die Einfachverriegelung aktiviert, alle Türen sowie die Heckklappe werden verriegelt. Die SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) wird damit **nicht** aktiviert.

Bei nicht aktivierter SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) kann das Fahrzeug **von innen** entriegelt werden. Dazu den Öffnungshebel der jeweiligen Tür ziehen.

• Bei Fahrzeugversionen<sup>1)</sup> mit elektrischen Fensterhebern bzw. elektrischem Schiebedach können die geöffneten Fenster oder das geöffnete Schiebedach automatisch geschlossen werden. Dazu den Schlüssel im Schloß in Schließstellung halten, bis alle Fenster und das Schiebedach vollständig geschlossen sind; (zuerst schließen Fenster, danach das Dach).

• Bei **geöffneter oder schlecht geschlossener** Fahrertür (Tür in Vorraste), läßt sich das Fahrzeug nicht verschließen. Zum

Verriegeln der Fahrzeugtüren muß die Fahrertür ganz geschlossen sein. Ist eine andere Tür schlecht geschlossen, lassen sich alle übrigen Fahrzeugentüren verriegeln. Wird auch diese Tür richtig geschlossen, wird sie Teil des Verriegelungssystems.

Wurde das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt, ohne daß die Schlösser betätigt oder die Türen geöffnet wurden, wird es automatisch nach 30 Sekunden verriegelt, damit es nicht versehentlich geöffnet wird. ■

### Zentralverriegelungstaster\*

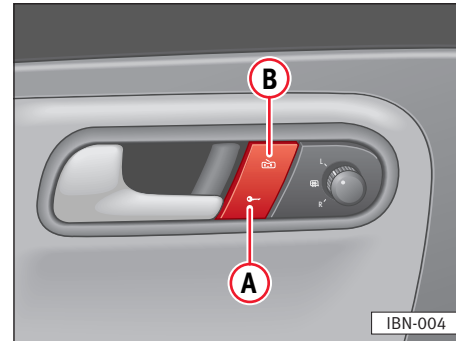


Abb. 46

Der Zentralverriegelungstaster ermöglicht das Ver- bzw. Entriegeln des gesamten Fahrzeugs vom Innenraum aus. Der Taster befindet sich im Zuziehgriff der Fahrertür ⇒ **Abb. 46.**

<sup>1)</sup> Funktion je nach Land bzw. Ausführung unterschiedlich.

## Verriegeln

Durch Drücken der unteren Tasterfläche **A** des Tasters werden alle Türen und die Heckklappe verriegelt. Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe bzw. das ungewollte Eindringen von außen (z.B. beim Ampelstopp) ist nicht mehr möglich ⇒ **Abb. 46**.

Bei geöffneter Fahrertür wird diese nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass man sich selbst aussperrt.

Die SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) und die Diebstahl-Warnanlage\* werden durch Betätigung des Tasters **nicht** aktiviert.

### Automatische Verriegelung\*

Bei Geschwindigkeiten über 15 km/h werden alle Fahrzeugtüren automatisch verriegelt.



#### Hinweis

Wird das Fahrzeug mit dem Taster für Zentralverriegelung oder automatisch verriegelt, können die Türen einzeln entriegelt werden. Hierzu müssen Sie zweimal am entsprechenden Türgriff ziehen.

## Entriegeln

Wenn Sie auf den oberen Teil **B** des Schließschalters drücken, werden selbst dann alle Türen entriegelt, wenn die automatische Verriegelung (bei über 15 km/h) eingeschaltet ist ⇒ **Abb. 46**.

### Automatische Entriegelung\*

Wird der Zündschlüssel aus dem Zündschloß gezogen, werden – je nachdem wie Fahrzeugtüren vorher geöffnet wurden – alle Fahrzeugtüren automatisch entriegelt (selektive Öffnung).

Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.



## ACHTUNG!

• Wird der Zentralverriegelungstaster im Zuziehgriff der Fahrertür betätigt, werden automatisch alle anderen Türen und die Heckklappe mitverriegelt.

Weil jedoch bei verriegelten Türen im Notfall Hilfeleistung von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.

• Das Verriegeln der Türen verwehrt das ungewollte Eindringen von außen – z.B. beim Ampelstopp.

• Bei Fahrzeugen mit Airbag-System wird die Zentralverriegelung nur automatisch entriegelt, wenn bei einem Zusammenstoß ein Airbag ausgelöst wird, um im Notfall Hilfeleistung von außen zu erleichtern. Die Innenbeleuchtung und die Wamblinker bleiben eingeschaltet, bis der Zündschlüssel abgezogen und die Zündung erneut eingeschaltet wird.

• Wurde das Fahrzeug mit der Funkfembedienung\* oder mit dem mechanischen Schlüssel zugeschlossen, ist der Zentralverriegelungstaster inaktiv, d.h. er ist außer Betrieb. Aus diesem Grunde darf niemand – und ganz besonders keine Kinder – im Fahrzeug zurückgelassen werden, denn das Öffnen ist weder von innen noch von außen möglich. Der Wagen kann auch nicht geöffnet werden, indem man mit der Hand durch das Fenster nach innen greift und den Türöffnungshebel betätigt. So kann das Fahrzeug von keinem Unbefugten geöffnet werden.

• Vorsicht beim Schließen der Fenster und des elektrischen Daches\* von außen!

• Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen können schwere Quetschverletzungen verursacht werden – besonders bei Kindern.



#### Hinweis

Einige Funktionsarten können je nach Fahrweise und Gebrauch jedes Kunden programmiert werden. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Werkstattservice. ■

## Kindersicherung

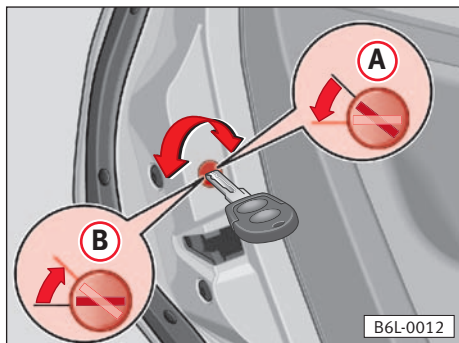


Abb. 47

Die hinteren Türen sind zusätzlich mit einer Kindersicherung versehen.

### Kindersicherung einlegen

Drehen Sie den Schlitz der Kindersicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 47 (A). Der Türöffnungshebel innen ist blockiert, die Tür kann nur von außen geöffnet werden. Der Sicherungsknopf muß dabei hochgezogen<sup>1)</sup> und das Fahrzeug entriegelt sein.

### Kindersicherung herausnehmen

Drehen Sie den Schlitz der Kindersicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 47 (B). Die Tür kann nun wieder von innen geöffnet

werden. Der Sicherungsknopf muss dabei hochgezogen<sup>1)</sup> und das Fahrzeug entriegelt sein. ■

## Heckklappe

### Auf und zu

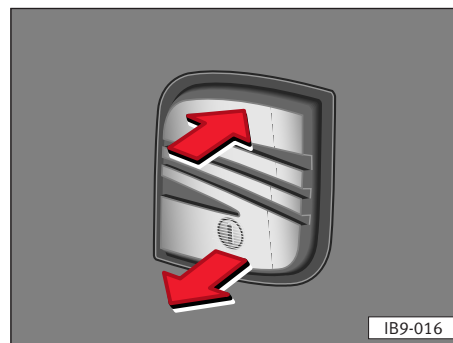


Abb. 48

<sup>1)</sup> Nur Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung



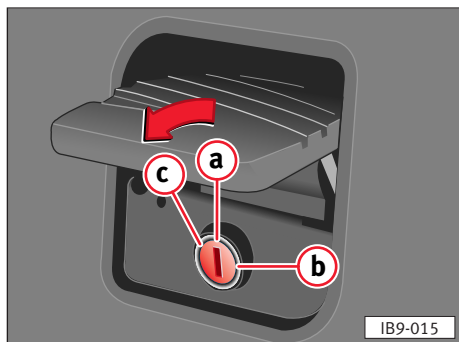


Abb. 49

- Bei senkrecht stehendem Schlüsselschlitz **a** öffnet und schließt sich die Heckklappe automatisch mit der Zentralverriegelung. Außerdem lässt sie sich auch mit dem Schlüssel öffnen und schließen.
  - Befindet sich der Schlüsselschlitz in waagerechter Stellung **b**, ist die Heckklappe nach dem Schließen dauernd verriegelt und kann nur mit dem Hauptschlüssel geöffnet werden.
- Zum Öffnen der Heckklappe Schlüssel bis zum Anschlag **c** in Pfeilrichtung drehen. In dieser Stellung lässt der Schlüssel sich nicht abziehen.

#### Hinweis

Wird die Heckklappe wie im vorigen Absatz beschrieben geöffnet, ertönt bei aktivierter Warnanlage\* das Alarmsignal.

**Zum Öffnen** der Klappe bei senkrecht stehendem Schlüsselschlitz ⇒ **Abb. 48** Öffnungshebel ziehen und Klappe anheben.

**Zum Schließen** Klappe an einem der beiden Griffe in der Innenverkleidung herunterziehen und mit leichtem Schwung zuschlagen.

Der Schlüsselschlitz in waagerechter Stellung bedeutet, dass die Heckklappe dauernd verriegelt ist und nur mit dem Hauptschlüssel geöffnet werden kann.

#### ACHTUNG!

- Nach Schließen der Heckklappe immer durch Ziehen an der Klappe prüfen, ob die Verriegelung eingerastet ist – die Heckklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn das Schloss abgeschlossen worden ist.
  - Nie mit angelehnter oder gar offener Heckklappe fahren, da sonst Auspuffgase in den Innenraum gelangen können.
- Vergiftungsgefahr! ■**

## Diebstahl-Warnanlage\*

### Beschreibung der Diebstahl-Warnanlage\*

Mit Hilfe der Diebstahl-Warnanlage sollen Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert werden. Die Anlage löst bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Die Warnanlage wird beim Verriegeln der Fahrertür automatisch eingeschaltet. Dazu ist der Schlüssel in Schließrichtung zu drehen oder die Sendertaste **2** der Funk-Fernbedienung\* zu drücken. Die Anlage ist danach sofort funktionsbereit. Das Einschalten der Alarmanlage und der SAFE-Sicherung (Doppelverriegelung) werden durch Blinken der in der Fahrertür befindlichen Kontrolllampe und der Blinkleuchten angezeigt.

### Hinweis

Bei verriegeltem Fahrzeug blinken die Blinklicht-Kontrollleuchten nur dann, wenn das Alarmsystem zufriedenstellend aktiviert wurde (alle Schutzzonen müssen ordentlich verschlossen sein).

Bleibt eine Tür oder die Heckklappe offen, wird sie bei Einschalten der Warnanlage nicht in die Fahrzeugschutzzonen einbezogen. Wird die Tür oder die Heckklappe später geschlossen, so gehört auch sie automatisch wieder zu den Fahrzeugschutzzonen. Die Blinkleuchten zeigen dies optisch an.

Die Anlage wird ausgelöst, wenn am verschlossenen Fahrzeug

- eine Tür,
- die Motorraumklappe oder
- die Heckklappe

unbefugt geöffnet oder

- die Zündung eingeschaltet wird.

Dabei werden für etwa 30 Sekunden akustische und optische Signale ausgelöst.

**Zum Ausschalten der Diebstahl-Warnanlage sind der Schlüssel in Öffnungsstellung zu drehen und die Zündung innerhalb von 15 Sekunden einzuschalten oder die Taste "Öffnen" der Funk-Fernbedienung zu betätigen.**

- **Zweimaliges Blinken: Öffnen und Warnanlage abstellen.**
- **Einmaliges Blinken: Schließen und Warnanlage einstellen.**

### Hinweis

- Nach 28 Tagen erlischt die Kontrollleuchte. Dadurch wird bei längeren Standzeiten das Entleeren der Fahrzeugbatterie vermieden. Die Anlage ist weiterhin in Bereitschaft.

- Wird nach Ablauf des Warnsignals versucht, in einen weiteren Sicherungsbereich einzudringen (z.B. nach dem Öffnen einer Tür die Hecktür/-klappe geöffnet), wird das Warnsignal wieder ausgelöst.
- Die Warnanlage kann ebenfalls über die Funk-Fernbedienung\* aktiviert und deaktiviert werden. Weitere Hinweise zur Bedienung finden Sie im Kapitel "Funk-Fernbedienung".
- Wenn Sie sich bei Fahrzeugen, die mit einer Zusatz-Alarmanlage\* ausgerüstet sind, auf der Fahrertürseite mit dem Schlüssel Zugang verschaffen, verfügen Sie über 15 Sekunden Zeit, um den Schlüssel in das Zündschloss zu stecken und Kontakt zu geben. Andernfalls wird die Warnanlage 30 Sekunden lang ausgelöst und das Starten ist nicht möglich. Die Warnanlage wird erst durch Drücken der Öffner-Taste in der Funk-Fernbedienung ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen ohne Funk-Fernbedienung ist abzuwarten, bis sich der Alarm nach 30 Sekunden ausschaltet. Anschließend die Tür mit dem Schlüssel zuschließen und den oben beschriebenen Vorgang wiederholen.

Bei Besteigen des Fahrzeugs durch jede andere als die Fahrertür oder die Heckklappe wird die Warnanlage 30 Sekunden lang ausgelöst. ■

### Volumensensor\*

Hierbei handelt es sich um ein in die Diebstahlwarnanlage integriertes Überwachungs- oder Kontrollsystem, das durch Ultraschall unbefugtes Eindringen in das Wageninnere (beispielsweise durch ein Fenster) erkennt.

Das System besteht aus drei Sensoren – zwei Sender und ein Empfänger.

### Aktivieren

Der Volumensensor wird bei Einschalten der Diebstahlwarnanlage automatisch aktiviert, unabhängig davon, ob hierfür der Schlüssel oder die Fernbedienung benutzt wird. ▶

## Deaktivieren

Der Volumensensor wird deaktiviert:

- wenn das Fahrzeug mechanisch mit dem Schlüssel im Türschloss<sup>1)</sup> oder mit der Funk-Fernbedienung geöffnet wird.
- Wenn Sie zweimal auf die Schließaste der Fernbedienung drücken, wird nur der Sensor für Innenraumüberwachung abgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.



### ACHTUNG!

Die SAFE-Sicherung bleibt ausgeschaltet, wenn der Sensor nach Punkt 2 ausgeschaltet wird.



### Hinweis

- Wird nach dem Deaktivieren des Volumensensors das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder mechanisch mit dem Schlüssel im Türschloss innerhalb von weniger als 30 Sekunden geschlossen, bleibt der Volumensensor weiterhin deaktiviert, auch wenn die übrigen Funktionen der Diebstahlwarnanlage eingeschaltet sind.
- Danach ist die Deaktivierungsfunktion des Volumensensors aufgehoben.
- Findet bei aktivierter Warnanlage ohne Volumensensor-Funktion eine automatische Türverriegelung statt, werden alle Funktionen der Warnanlage außer dem Volumensensor eingeschaltet. Dieser wird erst bei der nächsten Einschaltung der Warnanlage wieder aktiviert, sofern er nicht absichtlich ausgestellt wird.

<sup>1)</sup> Zwischen dem Öffnen der Tür und der Benutzung des Zündschlüssels dürfen nicht mehr als 15 Sekunden verstreichen, da sonst der Alarm ausgelöst wird.

- Das Auslösen der Warnanlage durch den Volumensensor wird beim Öffnen des Fahrzeugs durch Blinken der Kontrollleuchte in der Fahrertür angezeigt. Dieses Blinken ist anders als bei der aktivierten Warnanlage
- Hat der Volumensensor die Alarmanlage dreimal hintereinander ausgelöst, reagiert das Alarmsystem nicht mehr.
- Die Signale anderer Sensoren (Öffnen der Türen, des Gepäckraums usw.) werden weiterhin ausgelöst. ■

## Funk-Fernbedienung\*

### Fahrzeug ent- und verriegeln

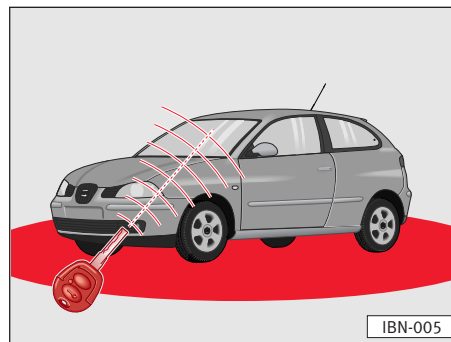


Abb. 50



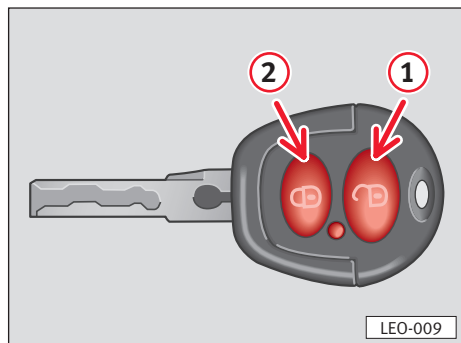


Abb. 51

Mit der Funk-Fernbedienung können folgende Funktionen ohne Verwendung des mechanischen Schlüssels ausgelöst werden:

- Zentralverriegelung auf- und zuschließen
- Diebstahl-Warnanlage\* und SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) ein- und ausschalten.
- Anschalten des Innenlichtes ⇒ Kapitel "Innenleuchten"

Der Funk-Sender mit Batterien ist im Griff des Fahrzeugschlüssels untergebracht. Der Funk-Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs.

Der **Wirkungsbereich** (rote Flächen) der Fernbedienung ist in der Abbildung dargestellt. Die maximale Reichweite hängt von verschiedenen Gegebenheiten ab.

Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich die Reichweite.

### Hinweis

- Die Funkfernbedienung funktioniert nicht, wenn der Schlüssel im Zündschloß steckt und die Zündung eingeschaltet ist.

### Fahrzeug auf- und zuschließen

Zum **Aufschließen** des Fahrzeugs den Schlüssel innerhalb des Wirkungsbereichs auf das Fahrzeug richten und Öffnungstaste (Pfeil ①) kurz drücken. Die Blinkleuchten blinken zweimal auf. Zum **Zuschließen** des Fahrzeugs kurz auf die Schließstaste (Pfeil ②) drücken. Die Blinkleuchten blinken einmal auf.

Bei **zweimaligem** Betätigen der Schließstaste (Pfeil ②) **deaktivieren** Sie Ihre SAFE-Sicherung (doppelte Verriegelung) und Ihren Volumensensor\*. Die externe Warnanlage\* bleibt aktiviert, die Kontrollampe leuchtet weiter.

### Öffnen einzelner Türen\*

Bei einmaligem Drücken der Öffnungstaste (Pfeil ①) wird nur die Fahrertür geöffnet. Die übrigen Türen bleiben geschlossen.

Bei zweimaligem Drücken der Öffnungstaste (Pfeil ①) werden alle Türen entriegelt.

### Hinweis

Solange die Öffnungs- bzw. Schließstaste gedrückt gehalten wird, blinkt im Schlüssel eine Kontrollampe. Blinkt diese Kontrollampe nicht, ist die Batterie im Schlüssel wahrscheinlich leer. In diesem Fall die Batterie in einer Werkstatt prüfen, ggf. austauschen lassen.

Bei **aktivierter** Safe-Sicherung und Diebstahl-Warnanlage\* gilt:

Wird das Fahrzeug mit der Öffnungstaste der Funk-Fernbedienung\* geöffnet, werden alle Schösser automatisch wieder verriegelt, wenn innerhalb von 30 Sekunden weder Türen noch die Heckklappe<sup>1)</sup> geöffnet werden. Die SAFE-Sicherung und die Diebstahl-Warnanlage\* sind innerhalb dieser 30 Sekunden jedoch ausgeschaltet. ▶

<sup>1)</sup> Die Alarmanlage und die Safe-Sicherung verbleiben im gleichen Zustand wie vor dem Öffnen.

Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Öffnen des Fahrzeugs innerhalb des Wirkungsbereichs der Funk-Fernbedienung\*. ■

## Synchronisation

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Funkfernbedienungstaste nicht öffnen, stimmen möglicherweise die Codes vom Schlüssel und vom Steuergerät im Fahrzeug nicht überein. Dies kann der Fall sein, wenn die Funkfernbedienungstaste des Schlüssels häufig außerhalb des Wirkungsbereichs der Zentralverriegelung betätigt wird. **Diese Funktion sollte in einer Werkstatt überprüft werden.**

Hierfür ist folgendermaßen vorzugehen:

- Es müssen die **beiden** mit dem Fahrzeug ausgelieferten Schlüssel – **der Schlüssel mit dem Funksender** (A) und der herkömmliche Schlüssel (B) – benutzt werden.
- Der Synchronisationsvorgang darf nicht länger als **30 Sekunden** dauern.
- Schlüssel (B) wird zum Einschalten der Zündung benötigt, Schlüssel (A) wird programmiert.
- Prüfen Sie vor dem Programmieren, ob der Wagen **geöffnet ist**.
- Stecken Sie den Schlüssel (B) in Kontaktstellung in das Zündlenkschloss.
- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (A) in der Fahrertür mechanisch ab.

– Danach **öffnen** und **schließen** Sie das Fahrertürschloss mechanisch mit dem Schlüssel (A) und drücken dabei die Öffnungstaste (1) des Schlüssels ⇒ **Abb. 51**.

– Abschließend ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Uncodierte Zweitschlüssel sind bei SEAT-Betrieben erhältlich. Diese Schlüssel müssen allerdings bei einem SEAT-Betrieb synchronisiert werden, da auch der Code für die Wegfahrsicherung im Schlüsselkopf initialisiert werden muss. ■

## Funk-Zulassung

Die Funk-Fernbedienung erfüllt sämtliche Zulassungskriterien und wurde von der zuständigen deutschen Stelle (Federal Approvals Office For Telecommunications Of The Federal Republic Of Germany) für den Betrieb freigegeben.

Alle Bauteile sind den derzeit gültigen Vorschriften entsprechend gekennzeichnet.

Die vorstehende Zulassung ist Grundlage für die Freigabe in weiteren Ländern. ■

## Elektrische Fensterheber\*

### Fenster elektrisch öffnen oder schließen

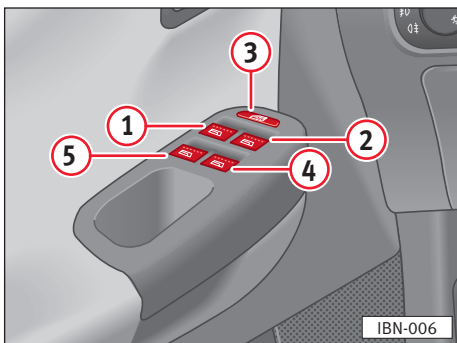


Abb. 52

- ① Fahrertür
- ② Beifahrertür
- ③ Sicherheitsvorrichtung\*
- ④ Rechte Hintertür\*
- ⑤ Linke Hintertür\*

Die Fensterschalter befinden sich in der Armlehne der Fahrertür und in den Haltegriffen von Beifahrer- und Rücksitztüren\*.

Die elektrischen Fensterheber können bei eingeschalteter Zündung bewegt werden.

Bei ausgeschalteter Zündung können die elektrischen Fensterheber noch 10 Sekunden lang benutzt werden. Beim Öffnen einer der Vordertüren kommt der Fensterhebermechanismus zum Stillstand.

Mit dem Sicherheitsschalter ③ könne die Fensterheberschalter verriegelt werden. Nach erneutem Drücken des Schalters werden die hinteren Fenster wieder aktiviert.

An der Beifahrer – und Rücksitzseite\* befinden sich außerdem entsprechende Steuerungsmechanismen für die Fenster.

Diese Schalter dienen nur zum öffnen und Schließen der Fenster.

Mit dem Sicherheitsschalter ③ an der Fahrertür können die hinteren Fensterheber blockiert werden.

- Sicherheitsschalter **nicht gedrückt**:  
Hintere Fensterheber funktionieren.
- Sicherheitsschalter **gedrückt**:  
Hintere Fensterheber funktionieren nicht.

Alle elektrischen Fensterheber mit automatischer Schließfunktion\* sind mit einer **Kraftbegrenzung** ausgerüstet.

Das Schließen der Fenster wird automatisch unterbrochen, wenn Hindernisse den Schließweg blockieren. **Die Überschußkraftbegrenzung ist jedoch beim Schließen der Fenster von außen mit dem Zündschlüssel aufgehoben.**

#### ACHTUNG!

- Wird das Fahrzeug – auch nur vorübergehend – verlassen, ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

Die Fensterheber sind erst außer Funktion, wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird.

- Vorsicht beim Schließen der Fenster! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen der Fenster können Quetschverletzungen verursacht werden – besonders bei Kindern.
- Der Fahrer muss auch die Mitfahrer auf die Gefahr beim achtlosen Handhaben der mit elektrischen Fensterhebern ausgestatteten Fenster hinweisen.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug von außen abschließen, dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich im Notfall weder die Fenster noch die Türen öffnen lassen.
- Lassen Sie besondere Vorsicht beim Schließen der Fenster und des Schiebedaches\* von außen walten.
- Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen können schwere Quetschverletzungen verursacht werden – besonders bei Kindern. ■

## Funktion der Fensterheber bei eingeschalteter Zündung

### Öffnen

Wird die Vorderkante des jeweiligen Schalters durchgedrückt (Fahrertür), wird das Fenster vollständig geöffnet (Tieflaufautomatik)<sup>1)</sup>.

Wird der Schalter erneut betätigt, bleibt das Fenster sofort stehen.

### Schließen der Fenster mit Hochlaufautomatik\* (Fahrertür)

Wird die Vorderkante des jeweiligen Schalters ganz hochgehoben (Fahrertür), wird das Fenster automatisch geschlossen (Hochlaufautomatik)<sup>1)</sup>.

Wird der Schalter erneut betätigt, bleibt das Fenster sofort stehen. Zum Öffnen des Fensters Schalter drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

### Hinweis

Von der Beifahrertür aus oder von den hinteren Sitzen aus können die Fenster lediglich geöffnet oder geschlossen werden. Die automatische Öffnungs- und Schließfunktion ist nicht verfügbar.

### Arbeitsweise der Kraftbegrenzung\*

– Wird das Schließen der elektrisch betätigten Fenster durch Schwergängigkeit oder einen Widerstand behindert (Kraftbegrenzung), öffnet sich das betreffende Fenster sofort wieder.

– Sobald das Fenster wieder offen ist, muss der entsprechende Schalter innerhalb von 5 Sekunden noch einmal angehoben und gehalten werden. Wenn die Schwergängigkeit oder der Widerstand immer noch vorhanden ist, bewegt sich das Fenster nicht weiter.

– Nachdem das Fenster stehen geblieben ist, müssen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schalter nochmals anheben, um das Fenster zu schließen.

**Das Fenster schließt jetzt ohne Kraftbegrenzung.** ▶

<sup>1)</sup> Diese Funktion kann nur von den Schaltern in der Fahrertür ausgelöst werden.

### Hinweis

Falls Sie zwischen den einzelnen Schritten jeweils länger als 5 Sekunden warten, öffnet sich bei erneutem Betätigen des Schalters das Fenster wieder vollständig.

### Fahrzeuge ohne automatische Schließfunktion\* der Fenster

Die Vorderkante des entsprechenden Schalters ganz herausheben und halten, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.

### Das Fenster schließt ohne Kraftbegrenzung.

#### ACHTUNG!

- **Vorsicht beim Schließen der Fenster! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen der Fenster können Quetschverletzungen verursacht werden – besonders bei Kindern.**
- **Der Fahrer muss auch die Mitfahrer auf die Gefahr beim achtlosen Handhaben der mit elektrischen Fensterhebern ausgestatteten Fenster hinweisen. ■**

### Funktion der Fensterheber bei ausgeschalteter Zündung

Die Fensterheber lassen sich noch etwa 10 Minuten lang nach Ausschalten der Zündung betätigen, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Die Fenster können bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung auch von außen geschlossen oder geöffnet werden (bei Fahrzeugen mit Schiebe-/Ausstelldach nur Schließen möglich). Der Schlüssel muss dazu nur im Schloss der Fahrertür in Schließ- bzw. Öffnungsstellung gehalten werden. Zuerst schließen sich die

Fenster und dann das Schiebedach.

### Öffnen

Die Vorderkante des entsprechenden Schalters herunterdrücken und halten.

### Schließen

Die Vorderkante des entsprechenden Schalters herausheben und halten.

### Hinweis

Wird das Fenster in der Fahrer- oder Beifahrertür durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert (Kraftbegrenzung), öffnet es sich sofort wieder.

In diesem Fall können Sie das Fenster erst wieder schließen, wenn Sie die Zündung eingeschaltet haben. ■

### Hinweise

Nach dem Ab- und Anklemmen der Fahrzeugbatterie ist die Hoch- und Tieflaufautomatik\* der elektrischen Fensterheber des Fahrer- und Beifahrerfensters außer Funktion.

Um diese Funktion nach dem Anklemmen der Batterie wieder herzustellen, beachten Sie Folgendes:

- **Fahrzeug** von außen über die Fahrertür **schließen**. Dabei beachten Sie bitte, dass alle Türen und Fenster vollständig geschlossen sind.
- **Fahrzeug** über die Fahrertür wieder **verriegeln**. Den **Schlüssel** halten Sie dabei bitte **mindestens eine Sekunde lang in Schließstellung**.





Die Hoch- und Tieflaufautomatik\* des Fahrer- und Beifahrerfensters ist wieder aktiviert.

### ACHTUNG!

- Vorsicht beim Schließen der Fenster und des Schiebedaches\* von außen!
- Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen von außen können schwere Quetschverletzungen verursacht werden – besonders bei Kindern.
- Kinder sollen in einem verschlossenen Fahrzeug nie allein bleiben, da im Notfall Hilfeleistung von außen schwierig ist. ■

## Schiebe-/Ausstelldach\*

### Schiebe-/Ausstelldach öffnen oder schließen

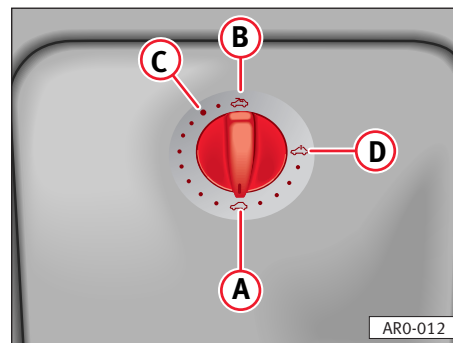


Abb. 53

Bei eingeschalteter Zündung wird das Sonnendach mittels Drehschalter geöffnet und geschlossen.

Nach Ausschalten der Zündung und während die Fahrer- bzw. Beifahrertür nicht geöffnet wird, kann das Dach noch 10 Minuten lang geöffnet oder geschlossen werden.

### ACHTUNG!

- Seien Sie vorsichtig beim Schließen des Daches und achten Sie darauf, dass sich niemand die Finger einklemmt. Ziehen Sie daher beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel heraus. ▶

**Schließen** A

Zum Schließen des Daches den Drehschalter auf Position A stellen. Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer **Schließkraftbegrenzung** ausgerüstet. Wird das Fenster durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, öffnet sich das Fenster sofort wieder.

Das Schließen erfolgt durch Drücken des vorderen Teils des Drehschalters in Position A, bis es vollständig geschlossen ist.

**Das Dach schließt ohne Kraftbegrenzung.****Hinweis**

Nach dem Ab- und Ankleben der Fahrzeugbatterie kann es sein, daß das Dach nicht vollständig schließt. Der vordere Teil des Drehschalters muß daher 10 Sekunden lang gedrückt bleiben.

**Öffnen** B

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn in die gewünschte Position. Auf Position C öffnet sich das Dach in **Konfort-Stellung**.

Wenn Sie das Dach vollständig öffnen wollen, müssen Sie den Schalter ohne loszulassen in die Stellung B bringen. Allerdings können bei einem so weit geöffneten Dach starke Windgeräusche auftreten.

**Hinweis**

Der Sonnenschutz wird automatisch aktiviert, um das Eindringen von zu viel Sonnenlicht bei geöffnetem Dach zu vermeiden. Wenn Sie es wünschen, können sie den Sonnenschutz bei geschlossenem Dach manuell entfernen.

**Ausstellen** D

Drehschalter im Uhrzeigersinn drehen, bis die gewünschte Position erreicht ist. Steht der Drehschalter auf Position D, wird das Dach vollständig geöffnet.

Beim Zurückstellen schließt das Dach ohne **Schließkraftbegrenzung**. ■

**Konfort-Schließen\***

Das Schiebedach kann nicht nur mittels Schalter geschlossen werden, sondern auch mit der Zentralverriegelung\* (falls vorhanden). Dabei muss allerdings von der Fahrer- bzw. Beifahrerseite aus abgeschlossen werden:

Halten Sie den Schlüssel in Abschließposition, bis sich das Dach geschlossen hat. ■

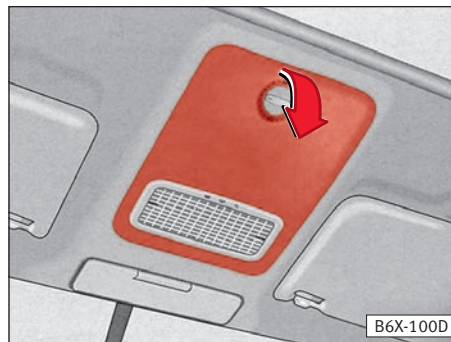
**Notfunktion**

Abb. 54



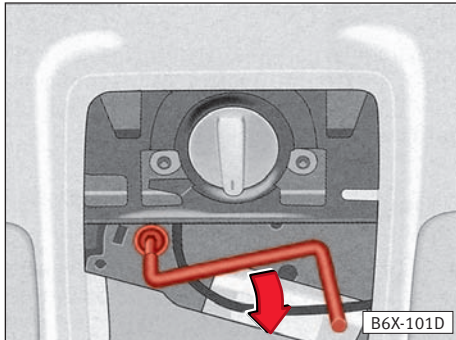


Abb. 55

Bei auftretenden Fehlfunktionen kann das Dach auch mechanisch geschlossen werden:

- Entfernen Sie die Plastikabdeckung, indem Sie auf der Hinterseite einen Schraubendreher ansetzen.
- Nehmen Sie die Kurbel aus der Abdeckung und führen Sie sie bis zum Anschlag in die Öffnung ein (gegen den Federwiderstand).
- Drehen Sie die Kurbel im Uhrzeigersinn, bis das Dach geschlossen ist.
- Befestigen Sie die Kurbel erneut in ihrer Halterung und montieren Sie die Dachverkleidung. ■

## Licht und Sicht

### Schalter

#### Licht ein- und ausschalten ☀

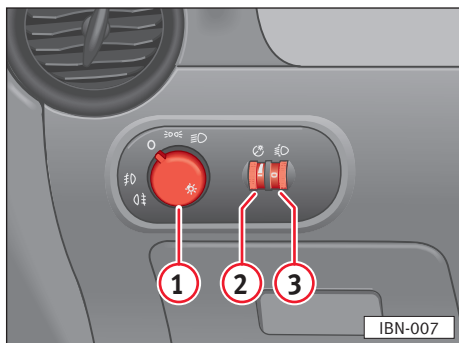


Abb. 56

#### Lichtschalter ①

- 0 – Ausgeschaltet<sup>1)</sup>
- ☀ – Standlicht
- ☀ – Abblend- oder Fernlicht

<sup>1)</sup> Bei Fahrzeugen für einige Exportländer: bei eingeschalteter Zündung leuchtet zusätzlich das Abblendlicht.

Die Scheinwerfer leuchten nur bei eingeschalteter Zündung. Während des Anlassens und nach dem Ausschalten der Zündung werden sie automatisch auf Standlicht zurückgeschaltet.

Auf- und Abblenden der Scheinwerfer und Lichthupe ⇒ Kapitel "Blinker- und Abblendhebel".

#### **i** Hinweis

Wird das Licht nicht ausgeschaltet, nachdem der Zündschlüssel abgezogen ist, ertönt ein Summer\*, solange die Fahrertür geöffnet ist.

#### **Nebelscheinwerfer\*** ☸

Den Lichtschalter in den Positionen Standlicht oder Abblend-/Fernlicht bis zur ersten Raste herausziehen.

#### **Nebelschlussleuchte\*** ☸

##### • Fahrzeuge ohne Nebelscheinwerfer

Den Lichtschalter in die Position Abblend-/Fernlicht drehen und bis zum Anschlag herausziehen.

##### • Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfer

Den Lichtschalter in den Positionen Standlicht oder Abblend-/Fernlicht bis zur zweiten Raste herausziehen.

#### **i** Hinweis

- Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombiinstrument eine Kontrollleuchte auf.
- Wegen der starken Blendwirkung darf die Nebelschlussleuchte nur bei geringen Sichtweiten (z.B. in einigen Ländern der Europäischen Gemeinschaft unter 50 m) eingeschaltet werden.



Die elektrische Anlage der werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung\* ist so ausgelegt, dass beim Betrieb eines Anhängers mit Nebelschlussleuchte die Nebelschlussleuchte am Zugwagen automatisch ausgeschaltet wird. ■

### Instrumentenbeleuchtung/Leuchtweitenregulierung\*

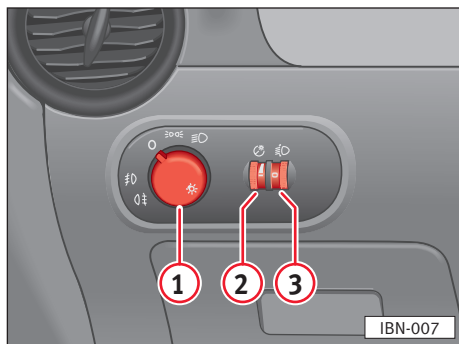


Abb. 57

#### Instrumentenbeleuchtung ②

Bei eingeschaltetem Licht lässt sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung durch Drehen des Rändelrades neben dem Lichtschalter stufenlos regulieren.

#### Leuchtweitenregulierung\* ③

Mit der elektrischen Leuchtweitenregulierung können die Scheinwerfer dem Beladezustand des Fahrzeugs stufenlos angepasst werden. Dadurch wird vermieden, dass der Gegenverkehr mehr als unvermeidbar geblendet wird.

Gleichzeitig werden durch die richtige Scheinwerferstellung für den Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse geschaffen.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Absenken des Lichtkegels Rändelrad aus der Grundstellung (O) nach unten drehen. ■

### Heckscheibenbeheizung ④

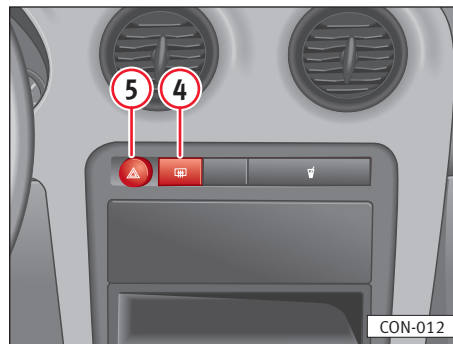


Abb. 58

Die Beheizung arbeitet nur bei eingeschaltetem Motor und wird durch das Aufleuchten einer Kontrollleuchte im Schalter signalisiert.

Nach 20 Minuten schaltet die Heckscheibenbeheizung sich selbsttätig aus. Wird nach 20 Minuten die Taste erneut gedrückt, ist die Heckscheibenbeheizung permanent in Betrieb bis die Zündung ausgeschaltet wird. ▶

### Hinweis

Um einer möglichen Batteriestörung vorzubeugen, wird diese Funktion unter Umständen vorübergehend automatisch abgeschaltet und nach Wiederherstellen der normalen Betriebsbedingungen wieder eingeschaltet.

### Umwelthinweis

Sobald die Heckscheibe frei ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch ⇒ Seite 142. ■

## Warnlichtanlage

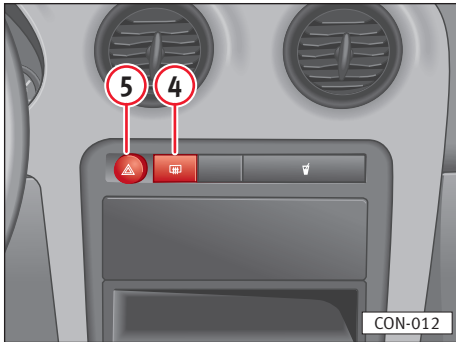


Abb. 59

Die Anlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Schalten Sie die Warnlichtanlage ein, wenn zum Beispiel:

- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defektes ausfällt,
- Sie einen Notfall haben oder
- Sie sich einem Stau nähern.

Bei eingeschalteter Warnlichtanlage blinken alle Blinkleuchten am Fahrzeug gleichzeitig. Die Kontrollleuchten für die Blinker und eine Kontrollleuchte im Schalter blinken ebenfalls mit.

**Bitte beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.** ■

### Sitzheizung\* für linken Sitz

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem ⇒ Kapitel "Sitzheizung". ■

### Sitzheizung\* für rechten Sitz

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem ⇒ Kapitel "Sitzheizung". ■

## Schalter in der Fahrertür

### Elektrische Fensterheber

Die Bedienung der Schalter für die elektrischen Fensterheber ist im ⇒ Kapitel "Elektrische Fensterheber" beschrieben.

### Zentralverriegelungstaster

Die Bedienung des Tasters ist im ⇒ Kapitel "Zentralverriegelung" beschrieben.

### Außenspiegel einstellen

⇒ Kapitel "Rückspiegel". ■

## Schalter in der Mittelkonsole

### Antriebsschlupfregelung (ASR)\*. Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)\*

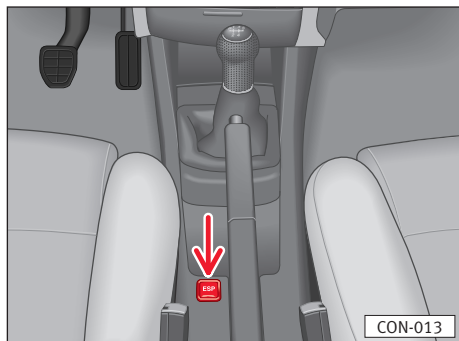


Abb. 60

Die TCS bzw. das ESP wird beim Starten des Motors automatisch eingeschaltet. Erforderlichenfalls ist das Ein- und Ausschalten auch durch Antippen der entsprechenden Taste möglich.

Bei ausgeschaltetem System brennt die dazugehörige Kontrollleuchte.

Weitere Informationen ⇒ Seiten 133 bis 136.

#### Hinweis

Die Lage dieses Schalters kann je nach Modellversion oder Land veränderlich sein. ■

## Sicht

### Sonnenblenden

Die Sonnenblenden können aus den seitlichen Halterungen herausgenommen und zu den Türen geschwenkt werden.

Die Make-up-Spiegel\* sind mit einem Schiebedeckel versehen. ■

## Licht

### Schalter für Blink- und Abblendlicht

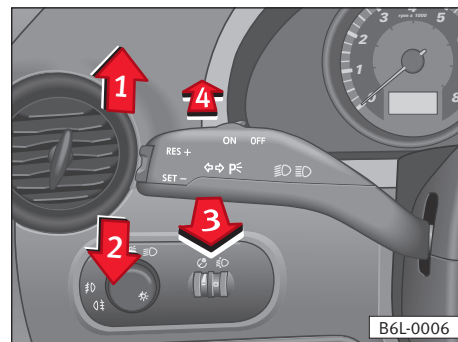


Abb. 61

Die Blinkanlage arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

- Blinker rechts – Hebel nach oben ①



- Blinker links – Hebel nach unten ②

Bei eingeschalteter Blinkanlage blinkt die Kontrollleuchte mit auch ⇒ Kapitel "Kontrollleuchten".

Nach Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker automatisch aus.

### Blinken zum Fahrspurwechsel

Bei schnellen Manövern, z. B. bei einem Spurwechsel, Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben ① oder unten ② drücken und festhalten.

Wird der Blinkerhebel nur kurz angedrückt, blinkt der Blinker drei Mal hintereinander.

### Lichthupe

Hebel zum Lenkrad ③ ziehen – die Fernlichtkontrollleuchte leuchtet auf.

### Auf- und Abblenden

Schalter bei eingeschaltetem Abblendlicht zum Einschalten des Fernlichts nach vorn drücken ④. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die Kontrolllampe für Fernlicht.

### Parklicht\*

Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung.

- Parklichter rechts – Schalter nach oben ①
- Parklichter links – Schalter nach unten ②

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen ist, ertönt ein Summer\*, solange die Fahrertür geöffnet ist.

### Hinweis

Bei der Benutzung der beschriebenen Signal- und Beleuchtungseinrichtungen sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. ■

## Innenleuchten

### Innenleuchte vorn

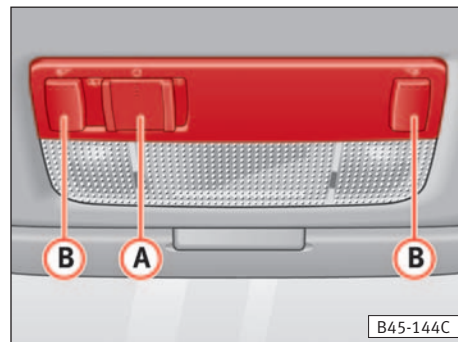


Abb. 62

Schalterstellungen ①:

- 0 – Aus
- Rechts – Türkontaktschaltung
- Links – Innenleuchte leuchtet dauernd





Die Innenleuchte mit zeitverzögerter Ausschaltung\* bleibt nach Schließen der Türen noch etwa 30 Sekunden eingeschaltet. ■

### Leseleuchte vorn\*

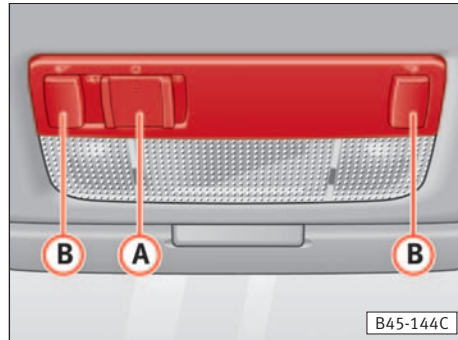


Abb. 63

Durch Drücken des entsprechenden Schalters **B** wird die Leseleuchte ein- oder ausgeschaltet. ■

### Handschuhfachleuchte\*

Die Leuchte im Handschuhfach auf der Beifahrerseite leuchtet nur bei eingeschalteten Scheinwerfern und geöffneter Handschuhfachklappe. ■

### Innenlichtansteuerung

Das Innenlicht wird für etwa 30 Sekunden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt, eine Tür geöffnet oder der Zündschlüssel abgezogen wird. Voraussetzung dafür ist, dass sich der Schalter der jeweiligen Innenleuchte in Türkontaktstellung befindet.

Es wird jedoch durch das Verriegeln des Fahrzeugs oder das Einschalten der Zündung sofort ausgeschaltet.

Das Innenlicht bleibt bei geöffneter Tür für max. 10 Minuten eingeschaltet. Dadurch wird unnötiges Entleeren der Fahrzeugbatterie vermieden.

#### Hinweis

Bei Fahrzeugen **ohne Zentralverriegelung** leuchtet die Innenleuchte nur dann auf, wenn die Fahrertür geöffnet oder der Lichtschalter von Hand betätigt wird. ■

## Scheibenwischer

### Scheibenwischer für die Windschutzscheibe

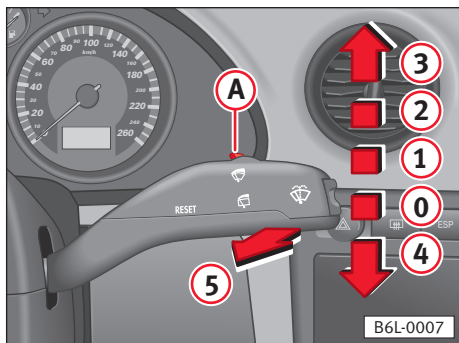


Abb. 64

#### ACHTUNG!

Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht unbedingt erforderlich ⇒ Kapitel "Scheibenwischerblätter".

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

**Bei Frost vor jedem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, ob die Wischerblätter nicht angefroren sind!**

Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen\* werden beim Einschalten der Zündung, abhängig von der Außentemperatur, automatisch in ihrer Heizleistung geregelt.

#### Hinweis

- Waschflüssigkeit nachfüllen ⇒ Kapitel "Scheibenwaschanlage".
- Scheibenwischerblätter auswechseln ⇒ Kapitel "Scheibenwischerblätter".

#### Windschutzscheibe

##### • Scheibenwischer aus

Hebel in Raste ①.

##### • Intervall-Wischen

Hebel in Raste ①.

Mit dem Schalter A kann das Wischintervall in 4 Stufen verändert werden.

Schalter nach rechts – kurze Wischpausen

Schalter nach links – lange Wischpausen

Die Wischfunktion in jeder Stufe wird abhängig von der Wischgeschwindigkeit geregelt.

##### • Wischer langsam

Hebel in Raste ②.

##### • Wischer schnell

Hebel in Raste ③.

##### • Tippwischen

Hebel in Raste ④.



- **Wisch-/Wasch-Automatik**

Hebel zum Lenkrad ziehen ⑤, Wischer und Waschanlage arbeiten.

Beim Loslassen des Hebels tritt kein Wasser mehr aus, die Wischer aber arbeiten dann noch etwa 4 Sekunden.

Nach betätigen der Wisch-/Wasch-Automatik wird nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt. ■

### Regensensor\*

Ist das Fahrzeug mit einem Regensensor bestückt und Intervall-Wischen eingestellt, regelt der Sensor die Intervalldauer je nach Regenstärke automatisch.

Schalter Ⓐ des Scheibenwischerhebels dient zum individuellen Einstellen der Regensensor-Empfindlichkeit ⇒ Abb. 64.

Nach Abschalten der Zündung muss der Regensensor wieder aufgerufen werden, indem das Intervallwischen abgestellt und wieder eingeschaltet wird. ■

### Heckscheibe

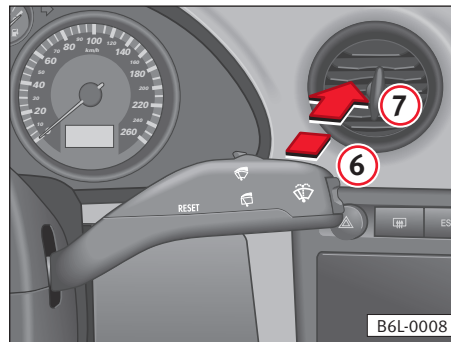


Abb. 65

- **Heckscheiben-Intervallwischen**

#### Einschalten:

Hebel in Stellung ⑥ schieben.

Der Scheibenwischer wischt ungefähr alle 6 Sekunden.

#### Ausschalten:

Den Hebel zum Lenkrad schieben. Wird die Funktion ausgeschaltet, während der Wischer die Scheibe reinigt, gleitet er noch bis zum Endpunkt seines Wischweges.

- **Heckscheiben-Wisch-/Wasch-Automatik**

#### Einschalten:

Den Hebel in Stellung ⑦ vorschieben. ▶

Die Heckscheiben-Wisch-/Wasch-Automatik arbeitet auch jetzt im Intervall-Betrieb. Zum völligen Abschalten muss der Hebel zum Lenkrad geschoben werden. ■

### Scheinwerfer-Waschanlage\*

Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht werden bei jedem Scheiben-Waschgang auch die Scheinwerfergläser gewaschen. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, sollte jedoch hartnäckig festsitzender Schmutz (wie Insektenreste) von den Gläsern entfernt werden.

#### Hinweis

- Zum Reinigen der Scheinwerfer dürfen weder scharfe noch raue Gegenstände noch Lösungsmittel verwendet werden, da sonst die Scheinwerfer beschädigt werden.
- Um Waschwasser zu sparen wird bei mehrmaliger Betätigung der Scheibenwaschanlage die Scheinwerferwaschanlage nur jeden dritten Zyklus zugeschaltet. ■

## Scheibenwischerblätter

### Anmerkung

#### ACHTUNG!

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht unbedingt erforderlich.

#### ACHTUNG! Fortsetzung

- Um Schlierenbildung zu vermeiden, sollten Sie die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z.B. Insektenreste, kann die Reinigung der Wischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch erfolgen.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Scheibenwischerblätter ein- oder zweimal im Jahr erneuern. Scheibenwischerblätter sind in allen Werkstätten erhältlich.

#### Vorsicht!

Bei Frost vor jedem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, ob die Wischerblätter nicht angefroren sind!

Rubbeln die Wischerblätter, kann das folgende Ursachen haben:

- Nach einer Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage können Wachsrückstände auf der Windschutzscheibe zurückbleiben. Diese Rückstände können nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Ihrer Werkstatt.

Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften kann das Rubbeln beseitigt werden. Fettlösende Reiniger können die Ablagerungen nicht beseitigen.

- Auch beschädigte Wischerblätter können zum Rubbeln führen. Erneuern Sie die Wischerblätter.

- Der Anstellwinkel der Scheibenwischerarme ist nicht korrekt.

Den Anstellwinkel in einer Werkstatt prüfen, ggf. korrigieren lassen. ■

## Scheibenwischerblätter austauschen

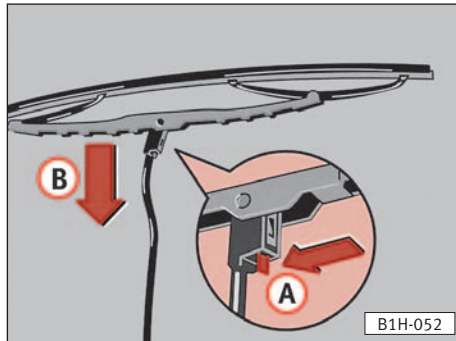


Abb. 66

## Wischerblatt austauschen

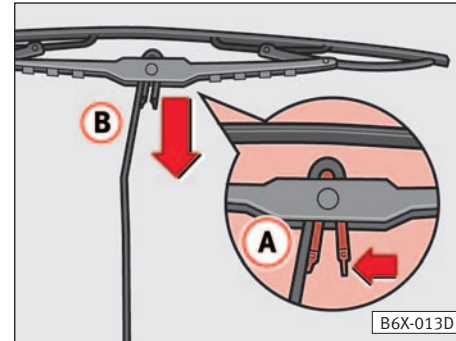


Abb. 67

### Wischerblatt abnehmen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Scheibe weg und stellen Sie das Wischerblatt rechtwinklig zum Wischerarm.
- Die Sicherungsfeder in Pfeilrichtung **A** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **B** austrasten und anschließend in entgegengesetzter Richtung vom Arm abnehmen.

### Wischerblatt befestigen

Die Sicherungsfeder muss hörbar in den Scheibenwischerarm einrasten.

Bei der Montage von Wischerblättern mit integrierter Windleitschaufel ist darauf zu achten, dass diese nach unten gerichtet ist. ■

### Wischerblatt abnehmen

- Scheibenwischerarm hochklappen und das Wischerblatt rechtwinklig in den Wischerarm einsetzen.
- Die Sicherungsfeder in Pfeilrichtung **A** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **B** austrasten und anschließend in entgegengesetzter Richtung vom Arm abnehmen.

### Wischerblatt befestigen

Die Sicherungsfeder muß hörbar in den Scheibenwischerarm einrasten. ■

## Rückspiegel

### Einstellen der Rückspiegel

Die Rückspiegel sollten vor Fahrtantritt so eingestellt werden, dass die Sicht jederzeit gewährleistet ist. ■

### Ablendbarer Innenspiegel

Bei der Grundeinstellung des Spiegels muss der Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten zeigen.

Zum Abblenden den Hebel nach vorn ziehen.

**Mechanisch von innen einstellbare Außenspiegel** werden durch Schwenken des Betätigungsknopfes in den Türverkleidungen eingestellt. ■

### Automatisch abblendbarer Innenspiegel\*

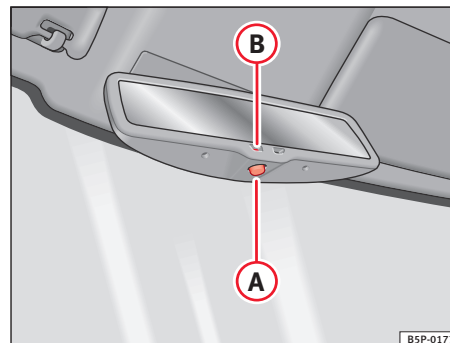


Abb. 68

Bei Bedarf kann die automatische Abblendfunktion eingeschaltet werden.

#### Automatische Abblendfunktion ausschalten

Taste (A) drücken. Kontrollleuchte (B) erlischt.

#### Automatische Abblendfunktion einschalten

Taste (A) drücken. Kontrollleuchte (B) leuchtet.

#### Automatische Abblendfunktion

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert. Die grüne Kontrollleuchte im Spiegelgehäuse wird eingeschaltet. ▶

Bei eingeschalteter automatischer Abblendfunktion verdunkelt sich der Innenspiegel automatisch je nach Stärke des auftretenden Lichts. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet.

### Hinweis

- Die automatische Abblendfunktion für Innenspiegel ist nur wirksam, wenn die Sonnenblende\* für Heckscheibe aufgerollt ist oder keine anderen Gegenstände das Fahrzeuginnere verdunkeln.
- Wenn Sie an der Windschutzscheibe Klebeband anbringen müssen, dürfen die Sensoren nicht überklebt werden. Dies kann dazu führen, dass die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels nicht richtig oder überhaupt nicht funktioniert. ■

## Elektrisch einstellbare Außenspiegel\*

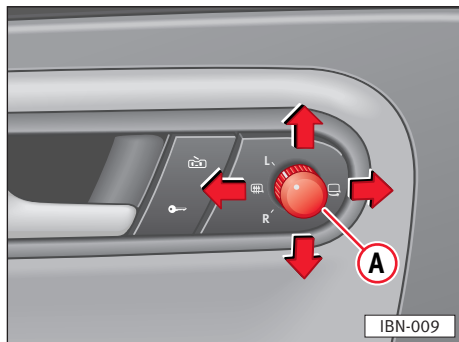


Abb. 69

Die elektrisch einstellbaren Außenspiegel können nur bei eingeschalteter Zündung mit dem Knopf **A** eingestellt werden.

Die Spiegelfläche bewegt sich wunschgemäß nach oben, unten, links und rechts.

Mit dem Drehknopf **A** den Außenspiegel auf der Fahrer- oder Beifahrerseite wählen.

 – Spiegel erwärmen<sup>1)</sup>

**L** – Außenspiegel auf der Fahrerseite

**R** – Außenspiegel auf der Beifahrerseite

Beim Einstellen des linken Außenspiegels bewegt sich der rechte Außenspiegel mit.

Soll der rechte Außenspiegel eingestellt werden, ist nur der rechte Außenspiegel anzuwählen.

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung ausfallen, können sie durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche von Hand eingestellt werden.

### Hinweis für Modellausführungen mit konvexen oder asphärischen Außenspiegeln\*

**Konvexe** (nach außen gewölbte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, sie lassen jedoch Objekte kleiner erscheinen. **Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.**

**Asphärische** Außenspiegel haben eine Spiegelfläche mit unterschiedlicher Krümmung. Diese Weitwinkel-Spiegel vergrößern ►

<sup>1)</sup> Bitte beachten, daß die Außenspiegel nur bei eingeschalteter Zündung elektrisch eingestellt werden können. Deshalb sollte der Knopf in Position **L** oder **R** gehalten werden.

das Blickfeld noch stärker als konvexe Spiegel. **Sie sind ebenfalls nur bedingt geeignet, den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.** ■

### Spiegelbeheizung\*

Die elektrisch einstellbaren Außenspiegel werden in der Wärmestufe beheizt. Die Zündung muss dafür eingeschaltet sein. Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, den Schalter sofort nach dem Klarwerden der Spiegel in die Stellung **L** oder **R** drehen. ■

### Außenspiegel anklappen

Die Außenspiegel des Wagens können angeklappt werden. Dazu den Spiegel am Spiegelgehäuse zum Wagen ziehen.

#### Hinweis

• Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage sollten die Außenspiegel angeklappt werden, um Beschädigungen zu vermeiden. ■

### Außenspiegel aufklappen

Die Rückspiegel sind vor Fahrtantritt so einzustellen, daß die Sicht jederzeit gewährleistet ist. ■

### Spiegel mit elektrischer Anklappfunktion\*

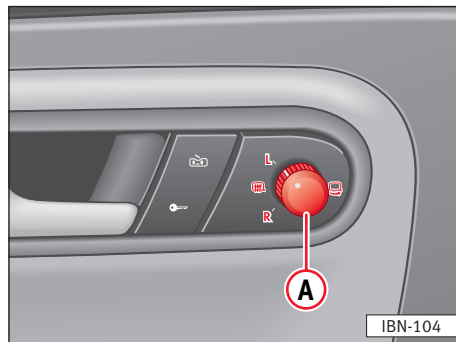


Abb. 70

Mit dem Schaltknopf **A** an der Außenspiegel des Fahrers, des Beifahrers, die Anklappfunktion oder die Spiegeleinstellung gewählt werden ⇒ **Abb. 70**.



– Spiegel erwärmen<sup>1)</sup>

**L** – Außenspiegel auf der Fahrerseite

**R** – Außenspiegel auf der Beifahrerseite





– Anklappen der Außenspiegel

Das Anklappen der Außenspiegel empfiehlt sich beispielsweise zum Schutz vor Beschädigung beim Parken oder bei beengten Raumverhältnissen. ►


<sup>1)</sup> Bitte beachten, daß die Außenspiegel nur bei eingeschalteter Zündung elektrisch eingestellt werden können. Deshalb sollte der Knopf in Position **L** oder **R** gehalten werden.





Zum **Anklappen der Außenspiegel** mit dem Schaltknopf  aus Stellung **L** oder **R** heraus direkt die Position  auswählen.

Zum **Aufklappen (Gebrauchsstellung) der Außenspiegel** von  nach **L** oder **R** umgekehrt vorgehen.

### Hinweis

• Verändert sich die Spiegeleinstellung zur Karosserie durch äußere Einflüsse (z. B. Anstoßen bei einem Lenkmanöver), ist der Spiegel mit Drehschalter  **bis in Fahrstellung** aufzuklappen.

- Drehschalter  erneut in Anklappstellung stellen. Ab jetzt funktioniert der Rückspiegel einwandfrei.
- Bei Betätigung von Drehschalter  die Außenspiegel nicht beschädigen.

### **Vorsicht!**

Stellen Sie den Innenspiegel auf keinen Fall von Hand in Fahrstellung! ■

## Sitzen und Verstauen

### Vordersitze

#### Warum ist die Sitzeinstellung so wichtig?

##### ACHTUNG!

Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrersitz in Längsrichtung nur bei stehendem Wagen längsverstellt werden.

Die richtige Sitzeinstellung ist wichtig für:

- sicheres, schnelles Erreichen der Bedienungselemente
- entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung
- **maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems**

##### ACHTUNG!

- Die Vordersitze dürfen deshalb nicht zu nahe an das Lenkrad bzw. an die Instrumententafel geschoben werden.
- Die Füße sind während der Fahrt immer im Fußraum zu halten – keinesfalls auf die Instrumententafel oder Sitzflächen legen. ■

### Fahrersitz

Wir empfehlen Ihnen, den Fahrersitz wie folgt einzustellen:

- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgedrückt werden können.
- Lehnenneigung so einstellen, dass die Sitzlehne vollständig an Ihrem Rücken anliegt und Sie den obersten Punkt des Lenkrades mit leicht angewinkelten Armen erreichen können.

##### ACHTUNG!

**Keine Gegenstände im Fußraum aufbewahren! Bei einem plötzlichen Bremsmanöver könnten die Gegenstände in das Pedalwerk geraten. Sie wären nicht mehr in der Lage, zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben. ■**

### Beifahrersitz

Wir empfehlen Ihnen, den Beifahrersitz wie folgt einzustellen:

- Sitzlehne in einer aufrechten Position.
- Füße bequem in den Fußraum stellen.
- **Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben. ■**

## Sitzeinstellung

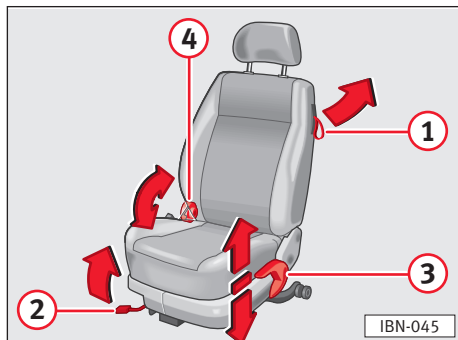


Abb. 71

### Lehne entriegeln ①

(nur 3-türige Fahrzeuge)

Hebel nach oben ziehen und Lehne vorklappen.

### ⚠ ACHTUNG!

Aus Sicherheitsgründen müssen die Vordersitzlehnen während der Fahrt stets eingerastet sein!

### Längsverstellung ②

Hebel hochziehen und Sitz verschieben. Dann Hebel loslassen und Sitz weiterverschieben, bis die Sperrung einrastet.

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgedrückt werden können.

### ⚠ ACHTUNG!

Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrersitz in Längsrichtung nur bei stehendem Wagen längsverstellt werden.

### Sitzhöhe\* einstellen ③

Durch "Pumpbewegungen" mit dem seitlichen Hebel lässt sich der Sitz anheben und absenken.

**Anheben:** Hebel aus der Grundstellung nach oben ziehen oder "pumpen".

**Absenken:** Hebel aus der Grundstellung nach unten drücken oder "pumpen".

### ⚠ ACHTUNG!

- Aus Sicherheitsgründen darf die Höhe des Fahrersitzes nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden!
- Die elektrische Einstellung der Sitze funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. abgezogenem Zündschlüssel.

### Verstellung der Rückenlehnenneigung ④

Rückenlehne entlasten und Einstellrad drehen.

### ⚠ ACHTUNG!

Während der Fahrt dürfen die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten verstellt sein, da dies die Wirkung der Sicherheitsgurte verringert. ■

## Sitzheizung\*

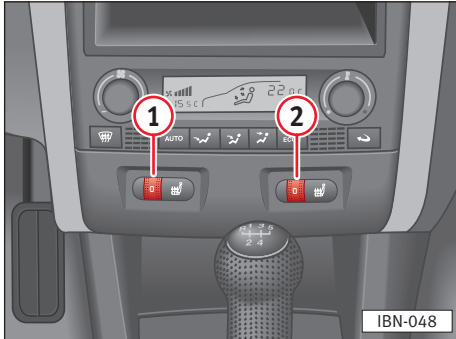


Abb. 72

### Sitzheizung\* für linken Sitz ①

Sitz- und Lehnenflächen des Sitzes können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden.

Die Heizung lässt sich mit dem Rändelrad einschalten und regeln. Zum Ausschalten der Sitzheizung drehen Sie das Rändelrad in die Grundstellung (O).

### Sitzheizung\* für rechten Sitz ②

Sitz- und Lehnenflächen des Sitzes können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden.

Die Heizung lässt sich mit dem Rändelrad einschalten und regeln. Zum Ausschalten der Sitzheizung drehen Sie das Rändelrad in die Grundstellung (O).

## Hinweis

Um einer möglichen Batteriestörung vorzubeugen, wird diese Funktion unter Umständen vorübergehend automatisch abgeschaltet und nach Wiederherstellen der normalen Betriebsbedingungen wieder eingeschaltet. ■

## Kopfstützen\*

### Richtige Einstellung der Kopfstützen

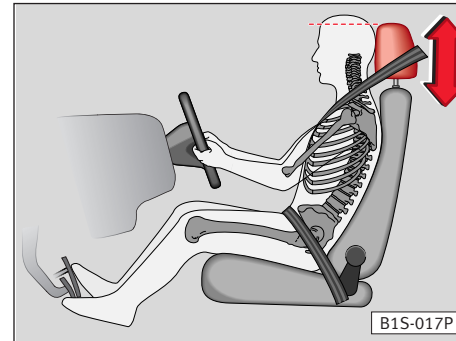


Abb. 73

Die Höhe der Kopfstützen ist einstellbar und sollte der Körpergröße angepasst werden. Richtig eingestellte Kopfstützen bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten einen wirkungsvollen Schutz. Die vorderen Kopfstützen sind auch in der Neigung einstellbar. ►

### Höhe einstellen

- Stütze mit beiden Händen seitlich fassen und nach oben oder unten schieben.

#### ACHTUNG!

Die beste Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze mindestens in Augenhöhe oder höher liegt. ■

### Aus- und einbauen

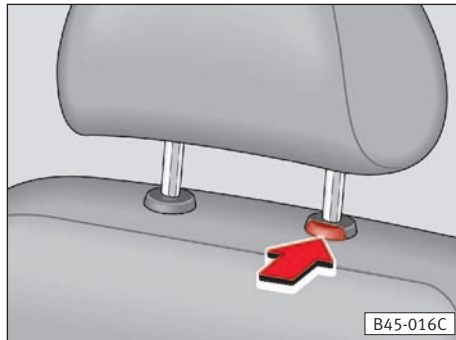


Abb. 74

Zum Ausbauen die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen, Taste drücken (Pfeil) und gleichzeitig die Kopfstütze herausziehen.

Die hinteren Kopfstützen können Sie nur dann herausziehen, wenn Sie die Rücksitzlehne etwas nach vorn geklappt haben.

Zum Wiedereinbau die Stangen der Kopfstütze so weit wie möglich in die Führungen stecken. Die Drucktaste braucht dabei nicht gedrückt zu werden. ■

## Einstellbare Lenksäule\*

### Lenkradposition einstellen

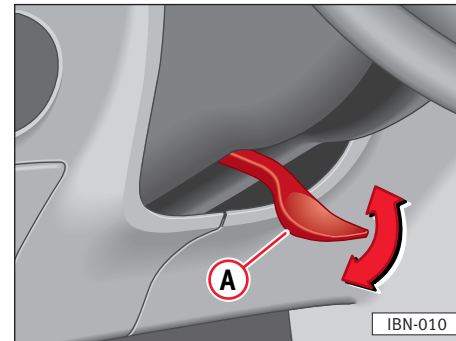


Abb. 75

Die Lenksäule kann stufenlos in Längsrichtung und Höhe eingestellt werden. Dazu muss der in der Verkleidung sitzende Hebel (A) in die gewünschte Position gebracht werden. Anschließend den Hebel wieder fest nach oben drücken. ▶

### ACHTUNG!

- Das Verstellen der Lenksäule darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Hebel wieder fest nach oben gedrückt werden, damit die Lenksäule während der Fahrt in ihrer Position bleibt. ■

## Pedalbereich

### Pedale

Die Bedienung der Pedale darf nie behindert werden!

Im Fußraum dürfen deshalb keine Gegenstände abgelegt werden, die unter die Pedale rutschen können.

Im Pedalbereich dürfen auch keine Fußmatten oder zusätzliche Bodenbeläge liegen:

- Bei Störungen an der Bremsanlage kann ein größerer Pedalweg erforderlich sein.
- Kupplungs- und Gaspedal müssen jederzeit ganz durchgetreten werden können.
- Alle Pedale müssen ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.

Daher dürfen nur verrutschfeste Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen.

### ACHTUNG!

Keine Gegenstände im Fußraum aufbewahren! Bei einem plötzlichen Bremsmanöver könnten die Gegenstände in das Pedalwerk geraten.

Sie wären nicht mehr in der Lage, zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben. ■

## Gepäckraum

### Gepäckstücke verstauen

Im Interesse guter Fahreigenschaften ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Last (Personen und Gepäck/Ladegut) zu achten. Schwere Gegenstände sollten möglichst nahe der Hinterachse oder noch besser zwischen den Achsen transportiert werden.

Die verbrauchte Luft entweicht durch die seitlichen Entlüftungsöffnungen\* im Kofferraum. Aus diesem Grund sollten diese Öffnungen nicht verdeckt werden.

### ACHTUNG!

- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen auf keinen Fall überschritten werden ⇒ Kapitel "Technische Daten".
- Es ist zu beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände nach vorn rutschen können – ggf. die vorhandenen Verzurrösen\* verwenden.

**!** ACHTUNG! Fortsetzung

- Während der Fahrt dürfen sich im Gepäckraum oder auf der Ladefläche keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muss richtig angegurtet sein ⇒ Kapitel "Sicherheitsgurte".
- Nie mit angelehnter oder gar offener Heckklappe fahren, da sonst Auspuffgase in den Innenraum gelangen können! ■

### Verzurrösen\*

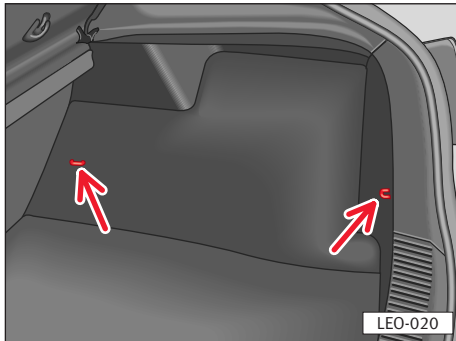


Abb. 76

Im Gepäckraum sind vier Ösen (siehe Pfeile) zum Verzurren von Gepäckstücken angebracht. Zwei Ösen befinden sich jeweils rechts und links an den Seiten im vorderen Teil des Gepäckraums. Die anderen beiden Ösen befinden sich an der Ladekante des Gepäckraums ⇒ Abb. 76.

Die Verzurrösen entsprechen der DIN 75410. ■

### Gepäckraumabdeckung

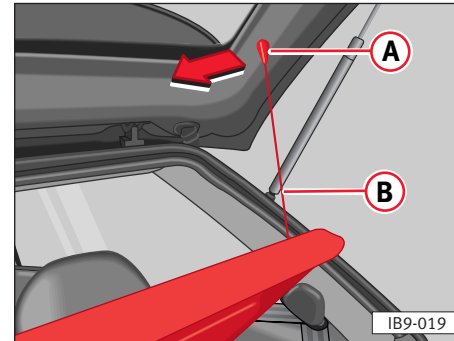


Abb. 77

### Ablage ausbauen

Vom Fahrzeugheck aus bei geöffneter Heckklappe die Haltebänder (B) aus den Halterungen (A) aushaken. Dann die Ablage aus der Ruheposition herausnehmen.

Auf der Ablage können Kleidungsstücke abgelegt werden. Jedoch darf dadurch die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt werden.

Zur einwandfreien Belüftung des Innenraums muß der Belüftungsschlitz zwischen Ablage und Heckklappe frei bleiben. ▶

**! ACHTUNG!**

Auf der Ablage dürfen keine schweren und harten Gegenstände abgelegt werden, da bei einem plötzlichem Bremsmanöver alle Fahrzeuginsassen verletzt werden können.

Außerdem können die elektrischen Heizfäden auf der Heckscheibe beschädigt werden. ■

## Hintere Sitzbank

### Gepäckraumvergrößerung\*

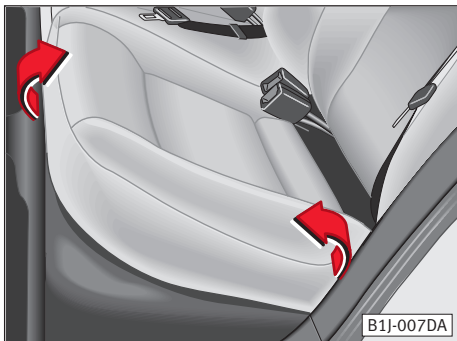


Abb. 78

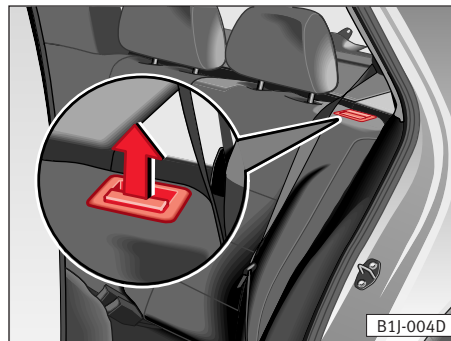


Abb. 79

Zum Vergrößern des Gepäckraumes kann die hintere Sitzbank vorgeklappt werden; bei Fahrzeugen mit geteilter Rücksitzbank jede der beiden Bankflächen auch einzeln.

Bevor Sie den Rücksitz umklappen, müssen die Kopfstützen\* entfernt werden. Schieben Sie dazu die Rückenlehne etwas nach vorne ⇒ Kapitel "Kopfstützen".

Um Beschädigungen zu vermeiden, müssen vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so eingestellt werden, dass die Lehne beim Umklappen nicht gegen die Vordersitze stößt.

#### Zurückklappen der Rückenlehne

- Heben Sie das Sitzkissen vorne leicht und drehen Sie es so, dass der äußere Teil des Kissens in Richtung Rückenlehne des Vordersitzes zeigt.
- Entriegelungsknopf in der Rücksitzlehne (bzw. bei einteiliger Rücksitzbank beide Knöpfe gleichzeitig) in Pfeilrichtung ziehen und Lehne vorklappen. ■



## Sitzbank zurückklappen

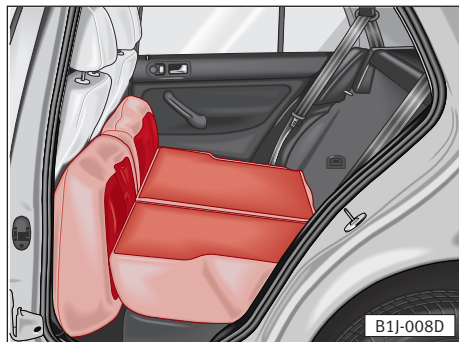


Abb. 80

- Zuerst Rücksitzlehne zurückklappen.
- Einsetzen der Kopfstütze.
- Sitzpolster zurückklappen und ganz nach hinten durchschieben. Dabei **ist der mittlere Sicherheitsgurt hochzuhalten, da er sonst zwischen Lehne und Sitz eingeklemmt wird und damit unbrauchbar ist.**

Außerdem ist darauf zu achten, dass die seitlichen Sicherheitsgurte vor der Rückenlehne liegen, damit sie nicht eingeklemmt werden.

### ACHTUNG!

Die Rücksitzlehne muss sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum nach vorn rutschen können. ■

## Dachgepäckträger-System\*

### Beschreibung

Wenn Lasten auf dem Dach transportiert werden sollen, ist Folgendes zu beachten:

- Da die Regenrinnen aus aerodynamischen Gründen in das Dach eingeformt sind, können herkömmliche Dachgepäckträger nicht verwendet werden. Um Gefahren zu vermeiden, wird empfohlen, nur die werkseitig vorgesehenen Grundträger zu benutzen.
- Diese Grundträger bilden die Grundhalterung für ein vollständiges Dachgepäckträgersystem. Zum Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern etc. sind jedoch aus Sicherheitsgründen jeweilige Zusatzhalterungen erforderlich.
- Sollten Sie andere Gepäckträger verwenden oder diese nicht vorschriftsmäßig montieren, fallen eventuell auftretende Schäden am Fahrzeug nicht unter die Garantie.

### ACHTUNG!

- Die Montageanleitungen für das Dachträgersystem müssen unbedingt beachtet werden.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und die Befestigungen nach einer kurzen Probefahrt. Ziehen Sie sie gegebenenfalls nach und kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen nach.

- Das Grundträger-System ist genau nach den beiliegenden Anweisungen zu montieren.

- Last gleichmäßig verteilen. Für jeden Träger des Trägersystems ist eine gleichmäßig über die gesamte Länge verteilte Höchstlast von ▶

40 kg zulässig. Jedoch darf weder die zulässige Dachlast (einschließlich des Trägersystems) von insgesamt 75 kg noch das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschritten werden ⇒ Kapitel "Technische Daten".

### ACHTUNG!

• Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Fahrzeugdach ist zu beachten, dass sich die Fahreigenschaften durch den veränderten Schwerpunkt bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche verändern.

Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

• Bei Fahrzeugen mit Schiebe-/Ausstelldach darauf achten, dass das Ausstelldach beim Öffnen nicht gegen das Ladegut stößt. ■

## Aschenbecher\*, Zigarettenanzünder\* und Steckdosen

### Ascher vorn

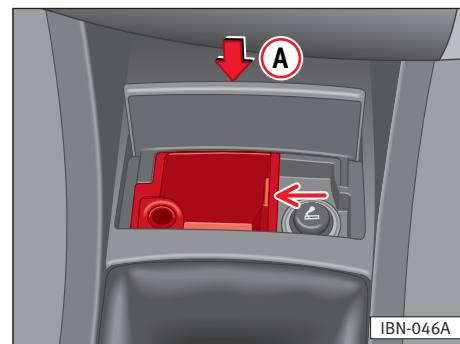


Abb. 81

#### Öffnung

Wenn Sie auf den unteren Teil des Ascherdeckels drücken (Pfeil **A**) öffnet sich dieser automatisch mittels eines Federmechanismus.

#### Leeren

Halten Sie den Aschenbecher an der rechten Seite und ziehen Sie ihn nach oben heraus.

#### Einsetzen


Der Aschenbecher wird mit Druck eingesetzt.

#### Schließen

Bewegen Sie den Ascherdeckel in Richtung Schaltung, bis er einrastet. ■

## Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder wird durch Hineindrücken des Knopfes eingeschaltet. Wenn die Heizspirale glüht, springt der Anzündereinsatz hervor. Sofort herausnehmen und benutzen.

 <b>ACHTUNG!</b>
<b>Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders!</b> Durch unachtsamen oder unkontrollierten Gebrauch des Zigarettenanzünders können Verbrennungen verursacht werden. Der Zigarettenanzünder und die Steckdose funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb sind Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückzulassen. ■

## Steckdosen

Die **12-Volt-Steckdose** des Anzünders kann auch für weiteres elektrisches Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis 120 Watt verwendet werden. Bei stehendem Motor wird dabei aber die Fahrzeugbatterie entladen ⇒ Kapitel "Zubehör". ■

## Ablage

### Ablagefach auf der Beifahrerseite

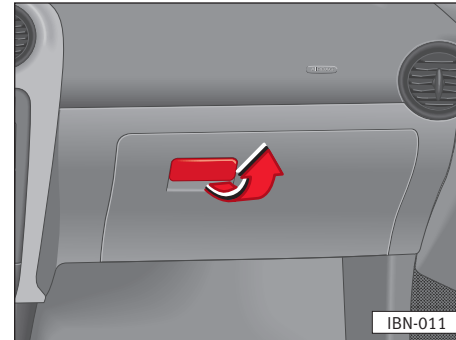



Abb. 82

 <b>ACHTUNG!</b>
<b>Aus Sicherheitsgründen sollte die Handschuhfachklappe während der Fahrt immer geschlossen sein.</b>

Zum Öffnen des Handschuhfachs an der Beifahrerseite den Griff ziehen. ■

### Ablage auf der Fahrerseite

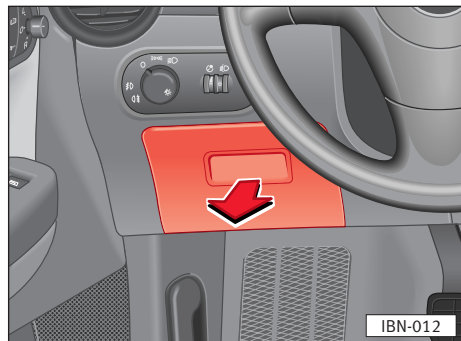


Abb. 83

Die Ablage wird durch Herausziehen geöffnet. ■

### Ablage unter dem rechten Sitz\*

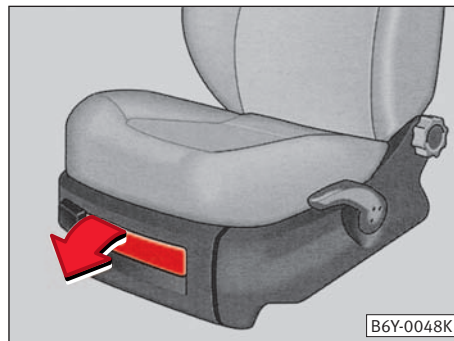


Abb. 84

Zum Öffnen der Lade die Drucktaste drücken und mit der Hand herausziehen.

Zum Schliessen bis zum Einrasten hineinschieben. ■

## Getränkhalter\*

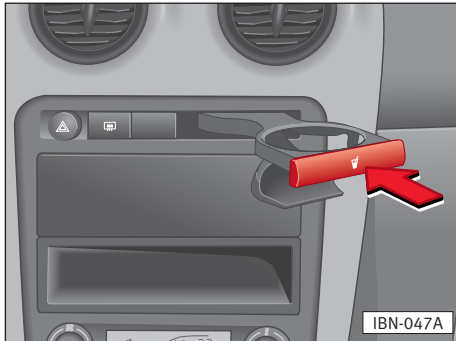


Abb. 85

Befindet sich in der Mittelkonsole.

### Öffnen

Durch Drücken auf den Rand des Getränkhalters wird er durch die Feder geöffnet.

### Schließen

Den Getränkhalter hineindrücken, bis er ganz geschlossen ist.

### ACHTUNG!

Aus Sicherheitsgründen muß der Getränkhalter während der Fahrt immer geschlossen bleiben, um bei plötzlichem Bremsmanöver oder einem Unfall Gefahren zu vermeiden. ■

## Getränkhalter hinten\*

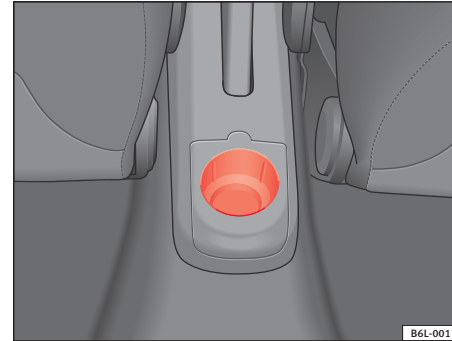


Abb. 86

An der Hinterseite der Mittelkonsole ist hinter der Handbremse ein Getränkhalter\* angebracht. ■

## Klima

### Heizung und Belüftung

#### Anmerkung

##### ACHTUNG!

• Die Verkehrssicherheit setzt optimale Sichtverhältnisse voraus. Daher ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind.

Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Trocknen und Abtauen der Scheiben.

• Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur bewirkt werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. ■

#### Bedienungselemente

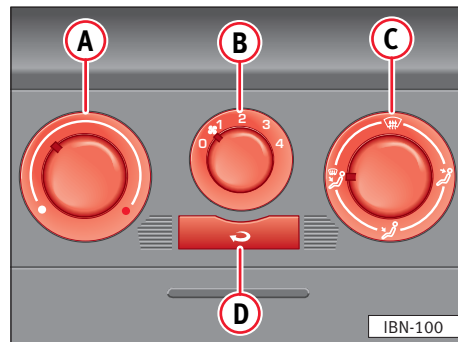


Abb. 87

#### Drehregler **A** – Temperaturwahl

Rechtsherum – zunehmende Heizleistung

Linksherum – abnehmende Heizleistung

Bei Fahrzeugen, die mit einem zusätzlichen Heizsystem\* ausgestattet sind, den Regler bis zum roten Punkt drehen, damit das System eingeschaltet wird.

#### Drehschalter **B** – Gebläse





Die Luftmenge ist in vier Stufen regelbar. Bei langsamer Fahrgeschwindigkeit sollte das Gebläse immer in niedriger Stufe mitlaufen. ▶

Bei Fahrzeugen, die mit einem Staub- und Pollenfilter\* ausgerüstet sind, hält der Filter in jeder Stellung des Gebläseschalters **B** Staub, Pollen, Ruß usw. zurück.

In Stellung **O** ist das Gebläse abgeschaltet. Da dann jedoch die Scheiben beschlagen können, sollte diese Einstellung nicht lange beibehalten werden.

Bei Fahrzeugen, die mit einem Frischluftfilter ausgestattet sind, ist die Position **O** des Drehschalters **B** nur im Falle von gasförmig verunreinigter Luft (schlechter Geruch) erforderlich. Der Filter hält Staub, Pollen, Ruß usw. zurück.

### Drehregler **C** – Luftverteilung

Regler auf Symbol	Hauptluftstrom aus Luftaustrittsdüse:
	1, 2
	5
	1, 2, 5
	3, 4

### Drucktaste **D** – Umluftbetrieb

Diese Funktion wird durch Tastendruck eingeschaltet. Gleichzeitig leuchtet das Symbol orangefarben.

Im Umluftbetrieb wird die Außenluftzufuhr abgesperrt. Ist eine Gebläsestufe eingestellt, wird statt der Außenluft die Luft im Fahrzeuginnenraum angesaugt und umgewälzt. Dadurch kann vorübergehend das Eindringen von schlechten Gerüchen, Rauch und Staub von draußen verhindert werden. Ein weiterer Vorzug dieser Funktion besteht darin, dass die Luft im Wageninneren durch das Umwälzen schneller erwärmt oder abgekühlt wird.



#### ACHTUNG!

Sie sollten den Umluftbetrieb nicht über längere Zeit laufen lassen, da keine Frischluft zugeführt wird und die Fensterscheiben beschlagen können.

Zum Ausschalten der Funktion die Drucktaste noch einmal betätigen. ■

## Bedienung

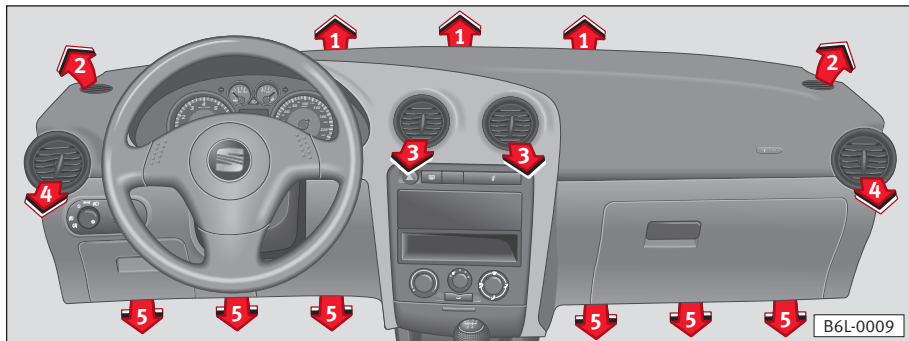


Abb. 88

### Luftaustrittsdüsen

Je nach Stellung des Drehreglers (C) für die Luftverteilung strömt die Luft aus verschiedenen Düsen aus.

Die Lufttemperatur hängt von der Stellung des Drehreglers (A) ab.

Außerdem können die Luftaustrittsdüsen (3) und (4) einzeln geöffnet und geschlossen und der Luftstrom nach Bedarf ausgerichtet werden.

Luftaustrittsdüse zu: Regler steht senkrecht.

Luftaustrittsdüse auf: Regler steht waagrecht.

Durch Schwenken der Luftaustrittsdüse mit Hilfe des Reglers lässt sich der Luftstrom in die gewünschte Richtung leiten.

### Windschutzscheibe und Seitenscheiben beheizen

- Drehregler (A) rechts herum bis zum Anschlag (roter Punkt).
- Drehschalter (B) auf Stufe 4.
- Drehregler (C) auf
- Düsen (3) geschlossen.
- Düsen (4) offen und auf die Seitenscheiben gerichtet.


Beachten Sie bitte, dass das Heizsystem nur bei optimaler Temperatur des Kühlmittels für den Motor zufriedenstellend arbeitet (ausgenommen die mit einer Zusatzheizung\* ausgestatteten Fahrzeuge).







### Windschutzscheibe und Seitenscheiben beschlagfrei halten

Sollten bei hoher Luftfeuchtigkeit, z.B. bei Regen, die Scheiben beschlagen, empfiehlt sich folgende Einstellung:

- Drehregler **A**, falls erforderlich, in den Heizbereich (warm) drehen.
- Drehschalter **B** auf Stufe 2 oder 3.
- Drehregler **C** auf 
- Düsen **3** geschlossen.
- Düsen **4** offen und auf die Seitenscheiben gerichtet.



Nachdem die Scheiben beschlagfrei sind, können Sie den Drehregler **C** in die Stellung  drehen. Damit erhalten Sie einen angenehm temperierten Innenraum und die Scheiben beschlagen nicht mehr.


### Innenraum möglichst schnell erwärmen

- Drehregler **A** nach rechts bis zum Anschlag (roter Punkt).
- Drehschalter **B** auf Stufe 3.
- Drehregler **C** auf 
- Düsen **3** und **4** öffnen.

### Wagen komfortabel beheizen



Nachdem die Scheiben beschlagfrei sind und die gewünschte Innentemperatur erreicht ist, empfiehlt sich folgende Einstellung:

- Drehschalter **B** auf die gewünschte Stufe.
- Drehregler **A** auf die gewünschte Heizleistung.
- Drehregler **C** für Luftverteilung in den Bereich zwischen  und  ⇒ **Abb. 87**.

- Bei Beschlagen der Windschutzscheibe den Drehregler **C** auf 
- Düsen **3** schließen.
- An den Düsen **4** können Sie sowohl die Menge als auch die Richtung der ausströmenden Warmluft regeln.


### Belüftung (Frischluftbetrieb)

Bei folgender Einstellung strömt aus den Düsen **3** und **4** nicht erwärmte Frischluft:

- Drehschalter **B** auf gewünschte Stufe.
- Drehregler **A** linksherum bis zum Anschlag (blauer Punkt).
- Drehregler **C** auf 
- Bei Beschlagen der Windschutzscheibe den Drehregler **C** auf 
- Düsen **3** und **4** öffnen.

Bei Bedarf kann der Drehregler **C** auch in andere Positionen gedreht werden. ■


### Allgemeine Hinweise


- Zur einwandfreien Funktion von Heizung und Belüftung muß das Lufteinlaßgitter zum Innenraum unter der Windschutzscheibe ganz freiliegen.
- Nur die Drehregler **A** und **C** können auf jede gewünschte Zwischenstellung gedreht werden.
- Bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten sollte das Gebläse stets in einer kleinen Stufe laufen und der Drehregler **C** sich in der Stellung  befinden, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. ▶

- Da die Heizwirkung von der Kühlmitteltemperatur abhängt, wird die volle Heizleistung erst bei betriebswarmem Motor erreicht.
- Die verbrauchte Luft entweicht durch den Gepäckraumbereich nach außen. Beim Ablegen von Kleidungsstücken auf der Ablage im Fond ist deshalb darauf zu achten, dass die Entlüftungsschlitze zum Gepäckraum nicht verdeckt werden.
- Die Elemente des Staub- und Pollenfilters müssen in den im Serviceplan angegebenen Abständen ausgewechselt werden, damit die Heiz- und Abtauleistung nicht beeinträchtigt wird. ■


## Klimaanlage\*


### Anmerkung

 <b>ACHTUNG!</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und optimaler Sichtverhältnisse alle Fensterscheiben sauber halten.</li> </ul> <p>Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Trocknen und Abtauen der Scheiben.</p>

 <b>ACHTUNG! Fortsetzung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur bewirkt werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.</li> </ul>

Die Klimaanlage ist eine kombinierte Kühl- und Heizanlage, die während jeder Jahreszeit den Komfort und die Sicherheit verbessert.

**Die Kühlanlage arbeitet nur bei laufendem Motor, bei Außentemperaturen über ca. +5 °C und wenn der Drehschalter  auf einer Gebläsestufe steht.**

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird im Wageninneren nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit abgesenkt. Dadurch erhöht sich bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen selbst bei gleicher Außen- und Innentemperatur. Das in dieses Modell eingebaute Klimasystem ermöglicht die Wahl einer bestimmten Temperatur (zwischen 18 °C und 26 °C) mit Hilfe des Temperaturreglers . Die von mehreren strategisch im Fahrzeug verteilten Temperatursensoren übermittelte Information dient dazu, die gewünschte Temperatur einzuhalten. ■

## Bedienungselemente

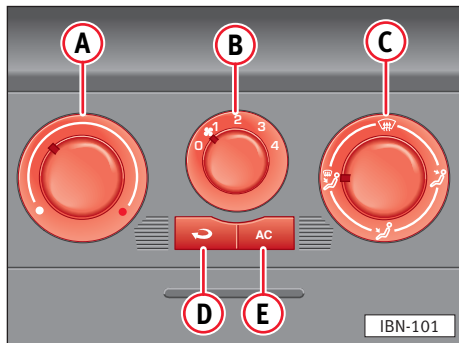


Abb. 89

### Drehregler A – Temperaturwahl

Rechtsherum bis zum Anschlag (roter Punkt) – zunehmende Heizleistung, ohne Temperaturregelung

Nach links – kühler: Wenn die Taste E gedrückt ist, liefert die Klimaanlage volle Kühlleistung ohne Temperaturregelung.

Zwischen diesen beiden Stellungen kann die Anlage verschiedene Temperaturen je nach Wahl regeln.

Bei Fahrzeugen, die mit der Zusatzheizung\* ausgestattet sind, bis zum roten Punkt drehen, um das System zu aktivieren.

Liegt die gewählte Temperatur unter der Außentemperatur, zum Einstellen dieser Temperatur die E-Taste drücken.

### Drehregler B – Gebläsestufen

Die Luftmenge ist in vier Stufen regelbar. Auf 0 ist das Gebläse ausgeschaltet. Diese Einstellung sollte nicht zu lange gewählt bleiben, da die Scheiben sonst beschlagen können.

### Drehregler C – Luftverteilung

Regler auf Symbol	Hauptluftstrom aus Luftaustrittsdüse:
	1, 2
	5
	1, 2, 5
	3, 4

### Taste D – Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Diese Funktion wird durch Tastendruck eingeschaltet. Gleichzeitig leuchtet das Symbol orangefarben.

Im Umluftbetrieb wird die Außenluftzufuhr abgesperrt. Ist eine Gebläsestufe eingestellt, wird statt der Außenluft die Luft im Fahrzeuginnenraum angesaugt und umgewälzt. Dadurch kann vorübergehend das Eindringen von schlechten Gerüchen, Rauch und Staub von draußen verhindert werden. Ein weiterer Vorzug dieser Funktion besteht darin, dass die Luft im Wageninneren durch das Umwälzen schneller erwärmt oder abgekühlt wird. ▶

 **ACHTUNG!**



**Sie sollten den Umluftbetrieb nicht über längere Zeit laufen lassen, da keine Frischluft zugeführt wird und die Fensterscheiben beschlagen können.**

**Ebenso würde die Luft im Innenraum bei Kombination von Umluft- und Klimaanlagebetrieb über längere Zeit schnell verbraucht und sehr trocken werden.**


Zum Ausschalten der Funktion die Drucktaste noch einmal betätigen.

Solange diese Funktion eingestellt ist, sollte im Fahrzeug nicht geraucht werden.

**Drucktaste  – Ein-/Ausschalten der Klimaanlage**

Die Klimaanlage wird nur dann durch Drücken der Taste  eingeschaltet, wenn der Motor läuft und der Drehschalter  auf einer Geschwindigkeitsstufe steht.

Bei aktivierter Funktion leuchten die Buchstaben **AC** orangefarben. Auf erneuten Tastendruck wird die Funktion deaktiviert.

Damit die Anlage die Temperatur richtig regeln kann, muss diese Funktion aktiviert sein, wenn die Außentemperatur höher als die mit dem Drehregler  gewählte Temperatur ist. ■

## Bedienung

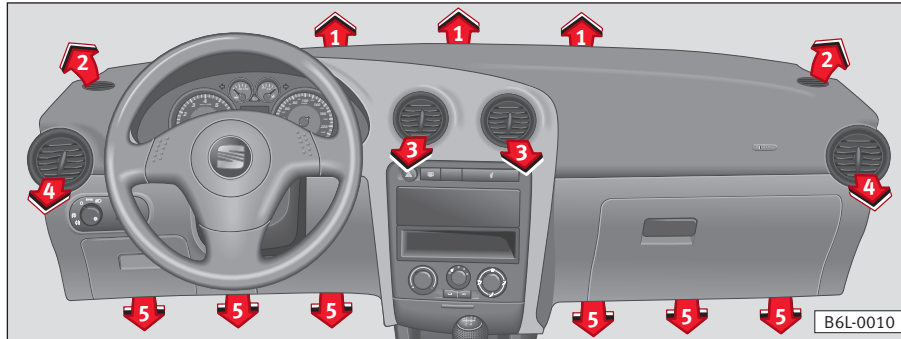


Abb. 90

### Luftaustrittsdüsen

Je nach Stellung des Drehreglers **C** für die Luftverteilung strömt die Luft aus verschiedenen Düsen aus.

Die Lufttemperatur hängt von der Stellung des Drehreglers **A** ab.

Außerdem können die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** einzeln geöffnet und geschlossen und der Luftstrom nach Bedarf ausgerichtet werden.

Luftaustrittsdüse zu: Regler steht senkrecht.

Luftaustrittsdüse auf: Regler steht waagrecht.

Durch Schwenken der Luftaustrittsdüse mit Hilfe des Reglers lässt sich der Luftstrom in die gewünschte Richtung leiten.

### Windschutzscheibe und Seitenscheiben abtauen

- Drehregler **A** rechts herum bis zum Anschlag (roter Punkt).


- Drehschalter **B** auf Stufe 4.
- Drehregler **C** auf
- Düsen **3** geschlossen.
- Düsen **4** offen und auf die Seitenscheiben gerichtet.


Beachten Sie bitte, dass das Heizsystem nur bei optimaler Temperatur des Kühlmittels für den Motor zufriedenstellend arbeitet (ausgenommen die mit einer Zusatzheizung\* ausgestatteten Fahrzeuge).

### Windschutzscheibe und Seitenscheiben beschlagfrei halten


Sollten bei hoher Luftfeuchtigkeit, z.B. bei Regen, die Scheiben beschlagen, empfiehlt sich folgende Einstellung:

- Drehregler **A**, falls erforderlich, in den Heizbereich (warm) drehen.

- Drehschalter **B** auf Stufe 2 oder 3.
- Drehregler **C** auf 
- Düsen **3** geschlossen.
- Düsen **4** offen und auf die Seitenscheiben gerichtet.


Zusätzlich kann die Funktion **AC** aktiviert werden, um die Scheiben schneller beschlagfrei zu bekommen. Danach können Sie den Drehregler **C** vorbeugend in die Stellung  drehen. Damit erhalten Sie einen angenehm temperierten Innenraum und die Scheiben beschlagen nicht mehr.

### Innenraum möglichst schnell erwärmen

- Drehregler **A** nach rechts bis zum Anschlag (roter Punkt).
- Drehschalter **B** auf Stufe 3.
- Drehregler **C** auf 
- Düsen **3** und **4** öffnen.


### Wagen komfortabel beheizen

Nachdem die Scheiben beschlagfrei sind und die gewünschte Innentemperatur erreicht ist, empfiehlt sich folgende Einstellung:

- Drehschalter **B** auf die gewünschte Stufe.
- Drehregler **A** auf die gewünschte Heizleistung.
- Drehregler **C** für Luftverteilung in den Bereich zwischen "Fußraum" und "Abtauen" ⇒ **Abb. 88**.
- Bei Beschlagen der Windschutzscheibe den Drehregler **C** auf  auf
- Düsen **3** schließen.
- An den Düsen **4** können Sie sowohl die Menge als auch die Richtung der ausströmenden Warmluft regeln.

### Maximal kühlen

Stand das Fahrzeug länger in der Sonne, sollten die Türen vor der Fahrt kurzzeitig geöffnet werden. Danach folgendermaßen vorgehen:

- Alle Fenster und Schiebe-/Ausstelldach schließen.
- Drehschalter **B** auf Stufe 4.
- Drehregler **A** nach links bis zum Anschlag (blauer Punkt).
- Drehregler **C** auf 
- Düsen **3** und **4** öffnen.
- Umluftbetrieb durch Drücken der Taste **D** einschalten.
- Klimaanlage durch Drücken der Taste **E** einschalten.


### ACHTUNG!

Sie sollten den Umluftbetrieb nicht über längere Zeit laufen lassen, da keine Frischluft von außen zugeführt wird und die Fensterscheiben beschlagen können.

Bei Umluftbetrieb sollte im Fahrzeug nicht geraucht werden.

### Belüftung (Frischluftbetrieb)

Bei folgender Einstellung strömt aus den Düsen **3** und **4** nicht erwärmte Frischluft:

- Drehregler **A** linksherum bis zum Anschlag (blauer Punkt).
- Drehschalter **B** auf gewünschte Stufe.
- Drehregler **C** auf 
- Düsen **3** und **4** öffnen.
- Den Umluftbetrieb und **AC** (Drucktasten **D** und **E**) ausschalten. ▶

- Bei Bedarf kann der Drehregler **C** auch in andere Positionen gedreht werden. ■

### Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage


Im Kühlbetrieb verbraucht der Kompressor der Klimaanlage Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch. Um die Einschaltdauer so gering wie möglich zu halten, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Sollte sich das Wageninnere durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.
- Die Klimaanlage sollte während der Fahrt nicht eingeschaltet sein, wenn die Fenster oder das Schiebedach\* geöffnet sind.
- Wenn die gewünschte Innentemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden. ■

### Allgemeine Hinweise

- Bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit kann Kondenswasser vom Verdampfer abtropfen. Das Kondenswasser wird nach außen geleitet und kann unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen für Undichtigkeit.
- Damit die Belüftung einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass zum Wageninneren auf dem Gitter unterhalb der

Windschutzscheibe (Beifahrerseite, Außenbereich) frei von Eis, Schnee und Blättern sein.

- Nur die Drehregler **A** und **C** können auf jede gewünschte Zwischenstellung gedreht werden.
- Bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten sollte das Gebläse stets in einer kleinen Stufe laufen und der Drehregler **C** sich in der Stellung  befinden, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Da die Heizwirkung von der Kühlmitteltemperatur abhängt, wird die volle Heizleistung erst bei betriebswarmem Motor erreicht.
- Die verbrauchte Luft entweicht über den Kofferraum nach außen. Deshalb ist darauf zu achten, daß der Luftschlitz vom Innenraum nach hinten nicht durch Ablegen von Kleidungsstücken auf die Ablage hinten verschlossen wird.
- **Die Klimaanlage sollte mindestens einmal pro Monat betätigt werden, damit die Dichtungen der Anlage geschmiert werden und nicht undicht werden. Stellen Sie fest, daß die Kühlleistung eingeschränkt ist, lassen Sie die Funktion der Klimaanlage in einer Werkstatt überprüfen.**

Für einen reibungslosen Betrieb bitte das Gitter neben der Taste **E** nicht verstopfen.

- Die Elemente des Staub- und Pollenfilters müssen in den im Serviceplan angegebenen Abständen ausgewechselt werden, damit die Heiz- und Abtauleistung nicht beeinträchtigt wird. ■

## Betriebsstörungen

- Sollte die Klimaanlage einmal nicht arbeiten, kann
  - die Außentemperatur niedriger als etwa +5 °C sein,
  - die Sicherung durchgebrannt sein.

Sicherung prüfen, ggf. ersetzen. Liegt der Fehler nicht an einer defekten Sicherung, Klimaanlage ausschalten und in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Die Klimaanlage wegen zu hoher Motor-Kühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet haben.

- Wenn die Kühlleistung nachlässt, Klimaanlage ausschalten und prüfen lassen. ■

## Climatronic\*

### Anmerkung



#### ACHTUNG!

• Die Verkehrssicherheit setzt optimale Sichtverhältnisse voraus. Daher ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind.

**Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten und Abtauen der Scheiben.**

• Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur bewirkt werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Climatronic ist eine kombinierte Heiz- und Klimaanlage, die eine genaue Temperaturregelung im Wageninneren ermöglicht. Gleichzeitig wird auch die Luftfeuchtigkeit abgesenkt und dadurch der Komfort und die Sicherheit verbessert.

Die Temperaturregelung geschieht vollautomatisch, d.h. das System sorgt dafür, die gewählte Temperatur konstant zu halten. Jedoch können Sie die automatische Regulierung bei Bedarf von Hand ändern. ■



## Bedienungselemente



Abb. 91

### Drehregler **A** – Gebläsegeschwindigkeitwahl

Wird der Regler rechtsherum gedreht, erhöht sich die Gebläsegeschwindigkeit.

Wird der Regler linksherum gedreht, verringert sich die Gebläsegeschwindigkeit.

Im Display erscheint eine Segmentanzeige der derzeitigen Geschwindigkeit des Gebläses.

Wird dieser Regler bei aktivierter AUTO-Funktion betätigt, schaltet die Anlage auf Handbetrieb.

### Drehregler **B** – Temperaturwahl

Wird der Regler rechtsherum gedreht, erhöht sich die Temperaturwahl.

Wird der Regler linksherum gedreht, sinkt die Temperaturwahl.

Im Display wird die für das Wageninnere gewählte Temperatur angezeigt.

Die Innentemperatur ist zwischen 18 °C (64 °F) und 29 °C (84 °F) regelbar.

### Taste AUTO (Automatik – Normalbetrieb)


Wird die Taste AUTO gedrückt, schaltet die Anlage auf Automatikbetrieb und sorgt dafür, dass die gewählte Temperatur erreicht wird.

Sobald diese Taste gedrückt wird, erscheint das Wort "AUTO" im Display.

Im AUTO-Betrieb wird die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung automatisch so geregelt, dass die gewünschte Temperatur im Wageninneren so schnell wie möglich erreicht wird.

Wird während des Automatikbetriebes ein anderer Regler als die Temperaturwahl oder die Umlufttaste betätigt, schaltet sich der Automatikbetrieb aus.

**Taste** 

Wird die Taste  gedrückt, richtet die Anlage die Luft zum Gitter der Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern (Düsen ① und ②).

Bei Betätigen dieser Taste versteht die Anlage, dass die Windschutzscheibe beschlagen oder vereist ist und hält diese Aufgabe für vorrangig. Die aktivierte Umluftfunktion wird abgestellt, die Gebläsegeschwindigkeit steigert sich und der gegebenenfalls gewählte ECON-Betrieb wird deaktiviert.

In der Anzeige erscheint das Symbol 

Die optimale Kühlleistung wird erreicht, wenn die Luftaustrittsdüse ③ geschlossen ist und Düse ④ zu den Seitenscheiben zeigt.

**Taste ECON**

Wenn Sie diese Taste drücken, wird der Kompressor für die Klimaanlage ausgeschaltet.

Im Display erscheint das Wort "ECON".

Bei ausgeschaltetem Kompressor verringert sich der Kraftstoffverbrauch.

Ist diese Funktion aktiviert, führt die Climatronic-Anlage die Temperaturregelung für das Wageninnere ohne Mitwirken der Klimaanlage aus.

Wenn die gewählte Innentemperatur niedriger als die Außentemperatur ist, kann sie in diesem Falle nicht erreicht werden.

Je nach den Wetterverhältnissen (niedrige Außentemperatur und geringe relative Luftfeuchtigkeit) ist es nicht erforderlich, die Klimaanlage einzuschalten. Stattdessen sollte lieber die ECON-Funktion aktiviert werden.

Bei Fahrzeugen, die mit der Zusatzheizung\* ausgestattet sind, wird diese Funktion deaktiviert.

**Umlufttaste** 

Auf Tastendruck wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Im Umluftbetrieb wird die Außenluftzufuhr abgesperrt. Ist eine Gebläsestufe eingestellt, wird statt der Außenluft die Luft im Fahrzeuginnenraum angesaugt und umgewälzt. Dadurch kann vorübergehend das Eindringen von schlechten Gerüchen, Rauch und Staub von draußen verhindert werden.




Der Umluftbetrieb sollte nicht zu lange laufen, weil die Luft im Wageninneren nicht erneuert wird und sich daher verbraucht und austrocknet.

Bei aktiviertem Umluftbetrieb erscheint im Anzeigefeld das entsprechende Symbol.

**Wähltaste für Luftverteilung**

Durch Drücken der auf der Abbildung dargestellten Tasten können Sie von Hand wählen, von wo die Luft in den Innenraum strömen soll.

Wird eine der Tasten bei aktiviertem **AUTO**-Betrieb gedrückt, so schaltet die Anlage um auf **HAND**. Im Display zeigen Pfeile den Luftausströmbereich an.

Regler auf Symbol	Hauptluftstrom aus Luftaustrittsdüse:
	1, 2
	5
	3, 4

Der Luftaustritt aus den hinteren Düsen, die sich unter den Vordersitzen befinden, wird gemeinsam mit den Düsen ⑤ (Fußraum) gesteuert. ■

### Luftaustrittsdüsen

Je nach Stellung strömt die Luft aus verschiedenen Düsen aus. Außerdem können die Luftaustrittsdüsen ③ und ④ einzeln geöffnet und geschlossen, und der Luftstrom nach Bedarf ausgerichtet werden.

Luftaustrittsdüse zu: Regler steht senkrecht.


Luftaustrittsdüse auf: Regler steht waagrecht.

Durch Schwenken der Luftaustrittsdüse mit Hilfe des Reglers lässt sich der Luftstrom in die gewünschte Richtung leiten. ■

### Allgemeine Hinweise

- Bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit kann Kondenswasser vom Verdampfer abtropfen. Das Kondenswasser wird nach außen geleitet und kann unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen für Undichtigkeit.
- Zur einwandfreien Funktion der Belüftung muß das Lufteinlaßgitter zum Innenraum unter der Windschutzscheibe

(Beifahrerseite außen) frei von Eis, Schnee oder Blättern gehalten werden.

- Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich der Kompressor automatisch aus. Er kann dann auch nicht mit der Taste AUTO eingeschaltet werden.
- Die verbrauchte Luft entweicht über den Kofferraum nach außen. Deshalb ist darauf zu achten, daß der Luftschlitz vom Innenraum nach hinten nicht durch Ablegen von Kleidungsstücken auf die Ablage hinten verschlossen wird.
- **Die Klimaanlage sollte mindestens einmal pro Monat betätigt werden, damit die Dichtungen der Anlage geschmiert werden und nicht undicht werden. Stellen Sie fest, daß die Kühlleistung eingeschränkt ist, lassen Sie die Funktion der Klimaanlage in einer Werkstatt überprüfen.**
- Für einen reibungslosen Betrieb bitte das Gitter zwischen der Taste AC und der Taste  nicht verstopfen.
- Wenn Sie mit geöffneten Fenstern fahren, drücken Sie die Taste ECON und schalten Sie das Gebläse aus, um Kraftstoff zu sparen.
- Wird eine außergewöhnliche Motorbelastung erwartet, schaltet sich der Kompressor vorübergehend aus.
- Die Pollen\*-/Geruchsfilterpatrone ist in den im Serviceplan angegebenen Abständen auszuwechseln, damit die Anlagenleistung nicht beeinträchtigt wird. ■

## Fahren

### Schaltgetriebe

#### Fahren mit Schaltgetriebe

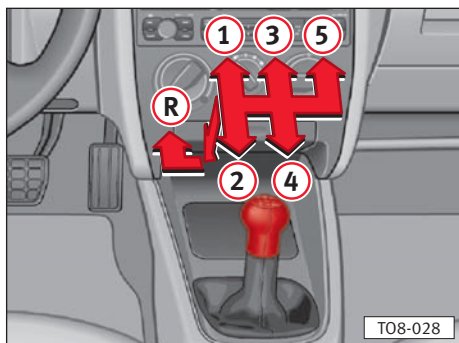


Abb. 92

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor sollte bei ganz durchgetretenem Kupplungspedal kurz gewartet werden, um Geräusche beim Einlegen des Ganges zu vermeiden.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

Bestimmte Modellausführungen können mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe\* ausgerüstet sein, dessen Schaltschema auf dem Schalthebel dargestellt ist.

#### Hinweis

Aus Sicherheitsgründen sollte die Hand während der Fahrt nicht auf dem Schalthebel liegen. ■

### Automatisches Getriebe\*

#### Fahrprogramme

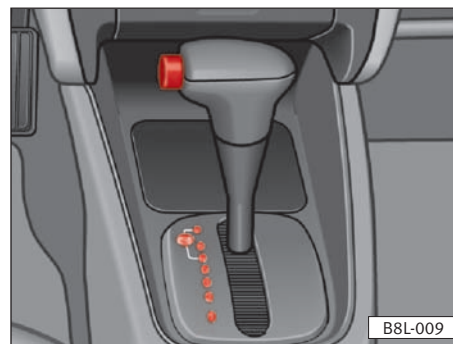


Abb. 93

Die Getriebesteuerung ist mit verschiedenen Fahrprogrammen ausgestattet. Abhängig vom Fahrer oder von der Fahrsituation wird ►

ein **"ökonomisches"**, d.h. verbrauchsorientiertes Programm, oder ein eher **"sportives"** Programm gewählt.

Die Programmauswahl erfolgt je nach Betätigung des Gaspedals **automatisch**.

Bei **langsamem** oder **normalem** Betätigen des Gaspedals wird durch frühes Hochschalten und späteres Herunterschalten des Automatikgetriebes **verbrauchsorientiert** gefahren.

Eine eher **"sportive"** Fahrweise wird gewählt, wenn das Gaspedal **schnell** betätigt wird oder bei Einschalten der **Kick-down-Einrichtung** ⇒ Seite 117). Mit diesem Programm werden durch späteres Hochschalten die Leistungsreserven des Motors voll ausgenutzt.

Das Herunterschalten in einen niedrigeren Gang geschieht bei höheren Motordrehzahlen als in den wirtschaftlichen Programmen.

Die Auswahl des jeweils günstigsten Fahrprogramms ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang. Unabhängig davon ist es aber möglich, in ein sportlicheres Programm zu springen, wenn das Gaspedal schnell betätigt wird. Dabei schaltet das Getriebe in einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechenden niedrigeren Gang herunter und ermöglicht zügiges Beschleunigen (z.B. zum Überholen), ohne dass das Gaspedal in den Kick-down-Bereich getreten werden muss. Nachdem das Getriebe wieder hochgeschaltet hat, stellt sich bei entsprechender Fahrweise das ursprüngliche Programm wieder ein.

Bei Bergfahrten wird die Gangwahl den Steigungen und Gefällen angepasst. Dadurch werden Pendelschaltungen bergauf

vermieden. Durch Betätigung des Bremspedals wird bergab in den nächstniedrigen Gang zurückgeschaltet. Dadurch kann die Motorbremsung ohne manuelles Schalten genutzt werden.

### Hinweis

Abhängig vom Fahrwiderstand, z.B. bei Anhängerbetrieb oder Bergauffahrt, wird automatisch ein Programm gewählt, das durch Herunterschalten in einen niedrigeren Gang mehr Zugkraft gewährleistet und somit einen ständigen Gangwechsel verhindert. ■

## Wählhebelsperre

Der Wählhebel ist in den Stellungen **"P"** oder **"N"** bei eingeschalteter Zündung gesperrt. Zum Herausnehmen des Wählhebels aus diesen Stellungen muss das Bremspedal getreten werden. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und das Fahrzeug sich dabei unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Ein Zeitverzögerungselement sorgt dafür, dass beim zügigen Schalten über die Position **"N"** (z.B. von **"R"** nach **"D"**) der Wählhebel nicht blockiert wird. Dadurch wird z.B. ein "Herausschaukeln" bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Nur wenn der Hebel sich bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 1 Sekunde in der Stellung **"N"** befindet, rastet die Wählhebelsperre ein.

Bei Geschwindigkeiten über etwa 5 km/h wird die Wählhebelsperre in der Stellung **"N"** automatisch ausgeschaltet. ■

## Wählhebelstellungen

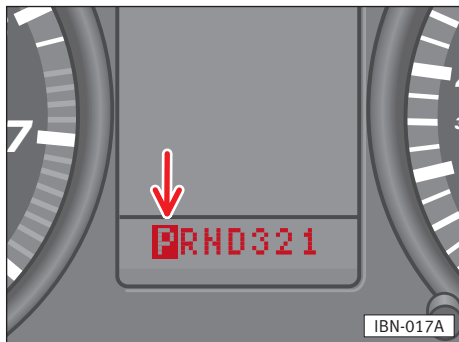


Abb. 94

Im Kombiinstrument befindet sich ein Anzeigefeld, auf dem die jeweils eingestellte Wählhebelstellung angezeigt wird.

### ACHTUNG!

Legen Sie niemals den Wählhebel während der Fahrt in die Wählhebelstellung "R" oder "P" ein. Das Getriebe kann beschädigt werden  
– Unfallgefahr!

### P – Parksperr

Diese Stellung ist für das Abstellen des Fahrzeugs geeignet. "P" wird durch Drücken der Taste im Wählhebelgriff und Treten des Bremspedals bei laufendem Wagen an- und abgewählt.

Die Sperre bei stehendem Wagen wird durch Drücken der Taste im Wählhebelgriff aufgehoben.

### R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang sollte nur bei stehendem Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden. Vor dem Einlegen der Stellung "R" aus den Stellungen "P" oder "N" muss das Bremspedal getreten und die Sperrtaste im Wählhebelgriff gedrückt werden.

In der Wählhebelstellung "R" leuchten bei eingeschalteter Zündung die Rückfahrcheinwerfer.

### N – Neutral (Leerlaufstellung)

Zum Herausnehmen des Wählhebels aus "N" bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h sowie bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung Bremspedal treten und Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken.

### D – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

Die vier Vorwärtsgänge werden, abhängig von Motorlast und Fahrgeschwindigkeit, automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.

Unter bestimmten Gegebenheiten im Fahrbetrieb ist es vorteilhaft, vorübergehend eine der nachstehend beschriebenen Wählhebelstellungen einzulegen.

### 3 – Stellung für "hügelige" Fahrstrecken

Der **1.**, **2.** und **3.** Gang werden abhängig von Motorbelastung und Fahrgeschwindigkeit automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der **4.** Gang bleibt gesperrt. Dadurch wird die Motorbremswirkung beim Gaswegnehmen erhöht.

Diese Wählhebelstellung wird empfohlen, wenn es unter bestimmten Fahrbedingungen in Stellung "D" zu einem häufigen Wechsel zwischen dem **3.** und **4.** Gang kommt.

## 2 – Stellung für Bergstrecken

Diese Wählhebelstellung eignet sich für lange Gefällestrecken. Der **1.** und **2.** Gang werden, abhängig von Motorlast und Fahrgeschwindigkeit, automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der **3.** und **4.** Gang bleiben gesperrt.

### 1 – Stellung für stark ausgeprägte Steigungen und Manöver

Diese Wählhebelstellung wird empfohlen für extreme Gefällestrecken. Das Fahrzeug fährt nur im **1.** Gang. Der **2., 3.** und **4.** Gang bleiben gesperrt.

Die Geschwindigkeits-Regel-Anlage\* kann in der Stellung "**1**" nicht benutzt werden.



#### Hinweis

Beim manuellen Herunterschalten lassen sich die Wählhebelstellungen "**3**", "**2**" und "**1**" einlegen, die Automatik schaltet jedoch erst dann herunter, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist. ■

## Kick-down-Einrichtung

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung. Wird mit dem Gaspedal Vollgas gegeben, wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurückgeschaltet. Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst bei Erreichen der entsprechenden maximal vorgegebenen Motordrehzahl.



#### ACHTUNG!

Beachten Sie bitte, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder durch Betätigen der Kick-down-Einrichtung durchdrehen können. Schleudergefahr! ■

## Hinweise für den Fahrbetrieb

### Anlassen

Der Motor kann nur in den Wählhebelstellungen "**N**" oder "**P**" angelassen werden ⇒ "Motor anlassen".

### Wählen eines Fahrbereiches

**Vor Wählen eines Fahrbereiches bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor immer die Fußbremse betätigen.**

**Während des Wählvorganges bei stehendem Wagen kein Gas geben.**

**Wenn während der Fahrt einmal versehentlich in "N" geschaltet wurde, muss vor dem Wiedereinlegen eines Vorwärtsfahrbereiches Gas weggenommen und Leerlaufdrehzahl abgewartet werden.**



#### ACHTUNG!

Bei laufendem Motor ist es in allen Fahrbereichen erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird – der Wagen "kriecht".

Ist bei stehendem Fahrzeug und Motor in Leerlaufdrehzahl eine Fahrstufe eingelegt, darf keineswegs unachtsam Gas gegeben werden (z. B. von Hand vom Motorraum aus). Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung – unter Umständen auch bei fest angezogener Handbremse.

Bevor am laufenden Motor gearbeitet wird, Wählhebel in Stellung "**P**" legen und Handbremse anziehen. ►


### Anfahren

Fahrbereich (R, D, 3, 2, 1) wählen. **Abwarten bis das Getriebe geschaltet hat und der Kraftschluss zu den Antriebsrädern hergestellt ist** (leichter Einschaltdruck spürbar). **Dann erst Gas geben.**

### Anhalten

Beim vorübergehenden Anhalten, z.B. an Ampeln, braucht die Wählhebelstellung "N" nicht eingelegt zu werden. Es genügt, das Fahrzeug mit der Bremse zu halten. Der Motor darf dabei jedoch nur mit Leerlaufdrehzahl laufen.

### Parken

 <b>ACHTUNG!</b>
<p><b>Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, sollten Sie immer die Handbremse fest anziehen, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Legen Sie zusätzlich den Wählhebel in Position "P".</b></p>

Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie zuerst die Handbremse fest anziehen und dann die Parksperre einlegen. Dadurch wird erreicht, dass der Sperrmechanismus nicht zu stark belastet wird und die Parksperre sich leichter ausschalten lässt.

### Anschleppen

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Motor nicht

durch Anschleppen oder Anschieben des Fahrzeugs gestartet werden ⇒ "Anschleppen".

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann mit einem Starthilfekabel die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden ⇒ "Starthilfe".

### Abschleppen

Sollte das Fahrzeug einmal abgeschleppt werden müssen, sind unbedingt die Hinweise im Kapitel "Abschleppen" zu beachten.

### Notprogramm

Bei Funktionsstörungen in der Schaltelektronik werden je nach Fehlerart Notprogramme aktiviert.

- Das Getriebe legt die Gänge weiterhin automatisch ein, aber es sind starke Schaltstöße zu spüren. Suchen Sie bitte eine Werkstatt auf.

- Die Schaltung legt keine Gänge mehr automatisch ein.

In diesem Falle können wir von Hand schalten. In den Wählhebelstellungen "D", "3" und "2" steht nur der dritte Gang zur Verfügung.

In den Wählhebelstellungen "1" und "R" steht wie üblich der erste Gang bzw. der Rückwärtsgang zur Verfügung.

Da jedoch der Drehmomentwandler vorwiegend infolge fehlendem 2. Gang mehr arbeiten muß, kann das Getriebeöl überhitzt werden.

In diesem Fall ist unverzüglich eine Werkstatt aufzusuchen. ■



## Handbremse

### Handbremse anziehen

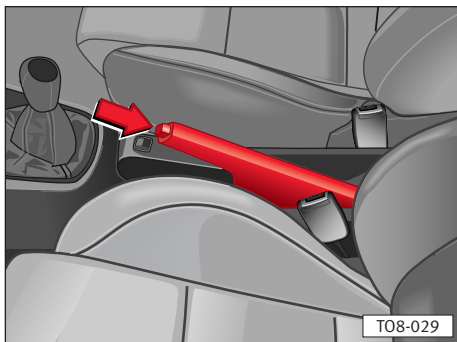


Abb. 95

Zum Anziehen der Handbremse den Hebel fest hochziehen. Bei stark geneigter Fahrbahn ist zusätzlich der 1. Gang bzw. beim automatischen Getriebe die Parksperr einzulegen. Der Handbremshebel sollte auch deshalb stets fest angezogen werden, damit nicht versehentlich mit angezogener Handbremse gefahren werden kann.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Bremskontrollleuchte auf.

Zum Lösen der Handbremse Handbremshebel etwas hochziehen, Sperrknopf (Pfeil) hineindrücken und Hebel ganz nach unten drücken.

### ACHTUNG!

- Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, sollten Sie immer die Handbremse fest anziehen, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Legen Sie zusätzlich einen Gang ein (Schaltgetriebe) oder den Wählhebel in Position P (Automatikgetriebe).

- Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Andernfalls kann es zum Überhitzen und somit zu Fehlfunktionen der Bremsen kommen. Außerdem führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge. ■

## Zündschloss

### Elektronische Wegfahrsicherung

Beim Einschalten der Zündung findet ein automatischer Datenabgleich zwischen Schlüssel und Fahrzeug statt. Dies wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt ⇒ Kapitel "Kontrollleuchten".

Wird ein nicht passender Schlüssel verwendet (z.B. ein Nachschlüssel), kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, und die Kontrollleuchte der Wegfahrsicherung leuchtet auf. ■

## Stellungen des Zündschlüssels

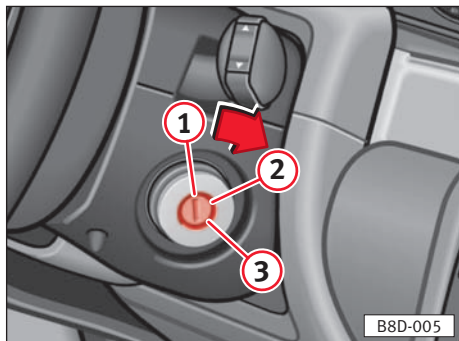


Abb. 96

### Benzinmotoren

- ① Zündung aus/Motor aus  
Lenkung kann blockiert werden
- ② Zündung ein
- ③ Motor anlassen

### Dieselmotoren

- ① Kraftstoffzufuhr unterbrochen/ Motor aus  
Lenkung kann blockiert werden
- ② Vorglüh- und Fahrtstellung  
Solange vorgeglüht wird, sollten keine größeren Verbraucher eingeschaltet sein – die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- ③ Motor anlassen

### Für alle Fahrzeuge gilt:

#### • Stellung ①

Zum Sperren der Lenkung bei abgezogenem Schlüssel das Lenkrad drehen, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.

#### ! ACHTUNG!

Bei den Ausführungen mit Schaltgetriebe darf der Zündschlüssel nicht abgezogen werden, bevor der Wagen steht. Andernfalls könnte die Lenkung blockieren.

#### • Stellung ②

Wenn sich der Schlüssel nicht oder nur schwer in diese Stellung drehen lässt, Lenkrad etwas hin- und herbewegen – die Lenkungssperre wird dadurch entlastet.

#### • Stellung ③

Vor jedem erneuten Anlassen muss der Zündschlüssel in Stellung ① zurückgedreht werden: Die Anlass-Wiederhol Sperre im Zündschlüssel verhindert, dass der Anlasser bei laufendem Motor einspurt und dadurch beschädigt werden kann. ■

## Motor anlassen

### Allgemeine Hinweise



#### ACHTUNG!

Bei laufendem Motor in geschlossenen Räumen besteht Vergiftungsgefahr!

- Vor dem Anlassen Schalthebel in Leerlaufstellung bringen (bei automatischem Getriebe: Wählhebelstellung "P" oder "N") und Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während des Anlassvorganges das Kupplungspedal durchtreten – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Sobald der Motor anspringt, Schlüssel sofort loslassen – der Anlasser darf nicht mitlaufen.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und deshalb unbedenklich.



#### Umwelthinweis

Motor im Stand nicht warmlaufen lassen! So bald wie möglich losfahren.



#### Vorsicht!

- Hohe Drehzahlen und Vollgas vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat.
- Bei Fahrzeugen mit Abgaskatalysator darf der Motor nicht durch Anschleppen über eine Strecke von mehr als 50 m gestartet werden. Unverbrannter Kraftstoff kann sonst in den Katalysator gelangen und zu Beschädigungen führen.
- Bevor man den Motor durch Anschleppen des Fahrzeugs startet, sollte möglichst die Batterie eines anderen Fahrzeugs als Starthilfe benutzt werden ⇒ Kapitel "Starthilfe". ■

### Benzinmotoren

Der Motor ist mit einer Kraftstoffeinspritzanlage ausgerüstet, die automatisch das richtige Luftgemisch-/Kraftstoff liefert.

**Bei kaltem oder betriebswarmem Motor** vor und während des Startens **kein Gas geben**.

Sollte der Motor nicht sofort anspringen, Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Springt der Motor trotzdem nicht an, kann die Schmelzsicherung für die elektrische Kraftstoffpumpe durchgebrannt sein ⇒ Kapitel "Sicherungen".

**Bei sehr heißem Motor** kann es nach dem Anspringen des Motors erforderlich sein, etwas Gas zu geben. ■

## Dieselmotoren

### Vorglühanlage

Nach Einschalten der Fahrtstellung (Zündung ein) wird die erforderliche Vorglühzeit durch eine von der Kühlmitteltemperatur gesteuerte Vorglüh-Kontrollleuchte angezeigt ⇒ Kapitel "Kontrollleuchten".

### Anlassen des kalten Motors

Außentemperatur über +5 °C:

Der Motor kann ohne vorzuglühen sofort angelassen werden. Während des Startens kein Gas geben.

Außentemperatur unter +5 °C:

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet auf. Sie verlöscht nach Erreichen der Zündtemperatur.

**Solange vorgeglüht wird, sollten keine größeren Verbraucher eingeschaltet sein – die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.**

Springt der Motor nicht an, kann die Schmelzsicherung für die Dieselvorglühanlage durchgebrannt sein ⇒ Kapitel "Sicherungen".

- Sofort nach Verlöschen der Kontrollleuchte den Motor anlassen.

Während des Startens kein Gas geben.

Setzen nur unregelmäßige Zündungen ein, den Anlasser noch einige Sekunden lang (höchstens eine halbe Minute) weiter betätigen, bis der Motor aus eigener Kraft durchläuft.

Springt der Motor nicht an, nochmals vorglühen und erneut wie beschrieben starten.

### Anlassen des betriebswarmen Motors

Die Vorglühkontrollleuchte leuchtet nicht auf – der Motor kann sofort angelassen werden. ■

### Anlassen nach leergefahrenem Tank

Sollte der Tank bei Fahrzeugen mit Dieselmotor vollständig leergefahren sein, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieselmotorkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss. ■

## Motor abstellen

### Gilt für alle Motoren

#### **Vorsicht!**

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nicht sofort abstellen, sondern ca. 2 Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen, damit ein Wärmestau vermieden wird.

#### **ACHTUNG!**

**Nach Abstellen des Motors kann der Ventilator – auch bei ausgeschalteter Zündung – noch eine Zeit lang (bis etwa 10 Minuten) weiterlaufen. Er kann**

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

sich aber auch nach einiger Zeit plötzlich wieder einschalten, wenn

- die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt.
- bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonnenstrahlung aufgeheizt wird.

**Bei Arbeiten im Motorraum ist deshalb besondere Vorsicht erforderlich. ■**

### Gilt für alle Versionen mit Katalysator\*

 **Vorsicht!**

Solange das Fahrzeug mit einem eingelegten Gang rollt, darf die Zündung nicht ausgeschaltet werden. Sonst könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen, dort verbrennen und eine Überhitzung verursachen und den Katalysator dadurch beschädigen. ■

## Geschwindigkeits-Regel-Anlage\*

### Beschreibung

Zur Entlastung des "Gasfußes" kann diese Anlage Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 30 km/h konstant halten, soweit die Motorleistung es zulässt.

 **ACHTUNG!**

**Die Geschwindigkeits-Regel-Anlage darf bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (Glätte, Aquaplaning, Rollsplitt) nicht benutzt werden.**

 **Vorsicht!**

Bei eingeschalteter Anlage nicht ohne Treten des Kupplungspedals in den Leerlauf schalten! Der Motor dreht sonst hoch und kann dadurch unter Umständen beschädigt werden!

 **Hinweis**

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe ist die Geschwindigkeits-Regel-Anlage nur in den Wählhebelstellungen "D", "3" und "2" aktiv. Wenn während des Fahrbetriebes eine andere Wählhebelstellung ("P, N, R oder 1") gewählt wird, ist die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht und die Anlage vollständig ausgeschaltet. ■

## Einschalten

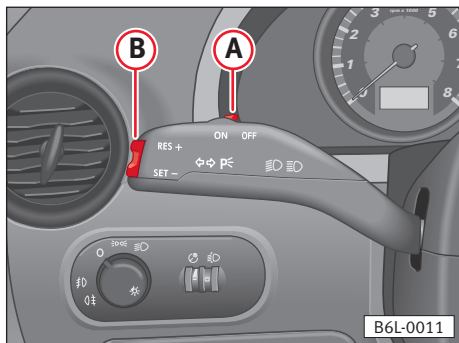


Abb. 97

**Bedient** wird die Anlage mit dem Schalter **A** und der Drucktaste **B** am Blinker- und Fernlichthebel.

**Eingeschaltet** wird die Anlage durch Schieben des Schalters **A** auf **ON**. ■

## Geschwindigkeit speichern

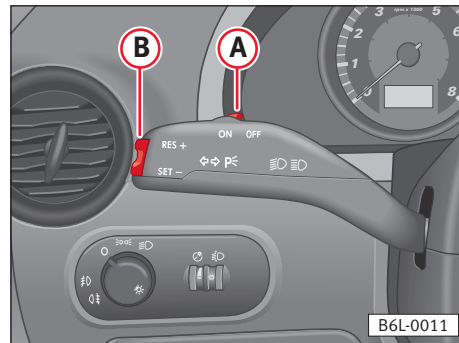


Abb. 98

Wenn die zu haltende Geschwindigkeit erreicht worden ist, genügt ein kurzer Druck auf die Drucktaste **B** (SET-). Der Fuß kann dann vom Gaspedal genommen werden.

Die Geschwindigkeit kann auch wie üblich mit dem Gaspedal erhöht werden. Nach Loslassen des Pedals regelt die Anlage wieder auf die vorher gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für eine Zeitdauer von über 5 Minuten um mehr als 10 km/h überschritten wird. Die Geschwindigkeit muss dann neu gespeichert werden.

### ACHTUNG!

Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur wieder aufgenommen werden, wenn sie nicht zu hoch für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse ist. ■

## Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

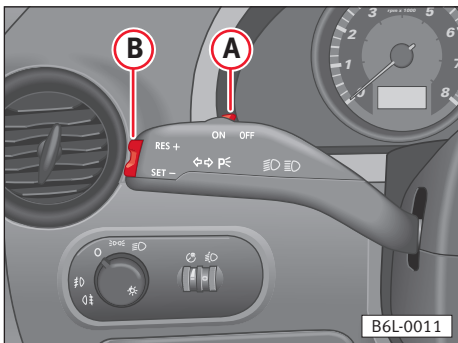


Abb. 99

### Verringern/Speichern

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Taste **(B)** (SET-) verringert werden.

Durch kurzes Antippen der Taste **(B)** (SET-) wird die Geschwindigkeit stufenweise verringert. Wird die Taste gedrückt gehalten, verringert sich die Geschwindigkeit durch automatische Gaswegnahme. Die beim Loslassen der Taste anliegende Geschwindigkeit wird gespeichert.

Wird die Taste unter etwa 30 km/h losgelassen, ist der Speicher gelöscht. Die Geschwindigkeit muss dann gegebenenfalls nach Beschleunigen des Fahrzeugs über 30 km/h mit der Taste **(B)** (SET-) neu gespeichert werden.

### Beschleunigen/Speichern

Um die programmierte Geschwindigkeit zu erhöhen ohne den Fahrfußhebel zu betätigen, bringen Sie bitte die Lenkung **(B)** in Position **RES+**.

Wenn diese Lenkung kurz bis zur Position **RES+** gebracht wird, steigt die Geschwindigkeit stufenweise an. Wird sie nicht losgelassen, erfolgt die Geschwindigkeitserhöhung automatisch. Die Geschwindigkeit beim Loslassen der Steuerung wird gespeichert. ■

### Anlage vorübergehend ausschalten

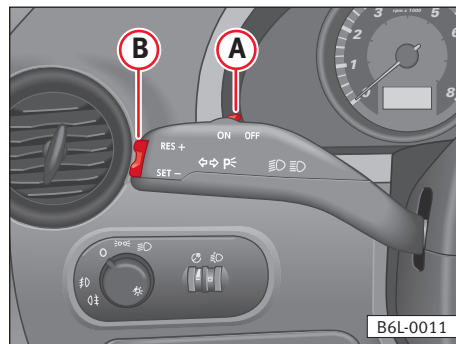


Abb. 100

### Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

**Vorübergehend ausgeschaltet** wird die Anlage durch Treten des Brems- oder Kupplungspedals oder Schieben des Schalters **(A)** auf **OFF** (nicht gearstet). ▶

Die zu diesem Zeitpunkt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit ist nach Loslassen des Brems- oder Kupplungspedals der Schalter (A) bis zum Anschlag nach links zu schieben.

### ⚠ ACHTUNG!

Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur wieder aufgenommen werden, wenn sie nicht zu hoch für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse ist.

#### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

**Vorübergehend ausgeschaltet** wird die Anlage durch Treten des Bremspedals oder Schieben des Schalters (A) auf **OFF** (nicht gerastet).

Die zu diesem Zeitpunkt gespeicherte Geschwindigkeit **bleibt erhalten**.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit ist nach Loslassen des Bremspedals der Schalter (A) bis zum Anschlag nach links zu schieben.

### ⚠ ACHTUNG!

Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur wieder aufgenommen werden, wenn sie nicht zu hoch für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse ist.

Außerdem wird die Anlage **vorübergehend ausgeschaltet**, wenn die Fahrstufen **N** oder **1** eingelegt werden.

Die zu diesem Zeitpunkt gespeicherte Geschwindigkeit **wird gelöscht**.

#### Geschwindigkeit speichern

Falls beim vorübergehenden Ausschalten keine Geschwindigkeit gespeichert war oder die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, kann eine neue Geschwindigkeit wie folgt gespeichert werden:

- Bringen Sie die (A)-Steuerung bis zum linken Anschlag.
- Beschleunigen Sie bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit.
- Drücken Sie kurz die (B)-Taste (SET-). Die in diesem Moment erreichte Geschwindigkeit bleibt gespeichert. ■

#### Anlage vollständig ausschalten

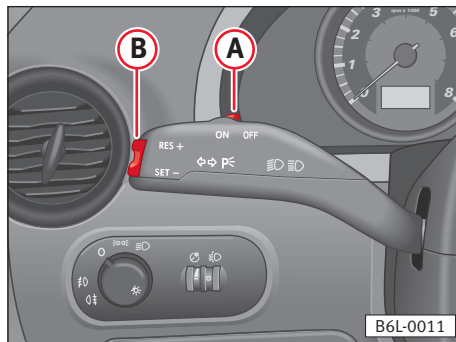


Abb. 101

#### Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

**Vollständig ausgeschaltet** wird die Anlage durch Schieben des



Schalters **A** bis zum Anschlag nach rechts (**OFF** gerastet) oder – bei stehendem Fahrzeug – durch Ausschalten der Zündung.

**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:**

**Vollständig ausgeschaltet** wird die Anlage durch Einlegen des Wählhebels

- in die Stufen **P, N, R** oder **1**

**oder**

bei stehendem Fahrzeug durch Ausschalten der Zündung. ■



# Rat und Tat

## Tanken

### Tanken

#### Allgemeine Hinweise

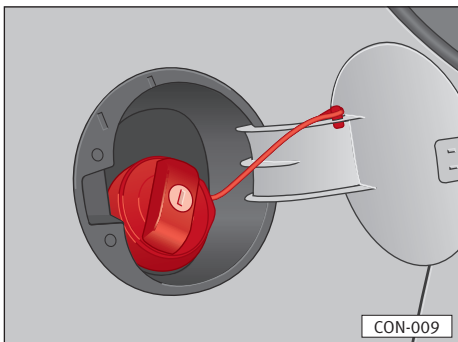


Abb.102

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen ist in das rechte hintere Seitenteil eingelassen.

Der Verschlussstopfen an der Einfüllöffnung dreht sich frei, um unerlaubtes Öffnen ohne Schlüssel zu vermeiden. Öffnen Sie den Verschluss, halten Sie den Verschlussstopfen mit einer Hand fest, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn um 180°.

Der Verschluss lässt sich jetzt entgegen dem Uhrzeigersinn öffnen. Zum erneuten Verschließen drehen Sie den Stopfen nach rechts bis zum Einklicken. Drehen Sie den Schlüssel jetzt um 180° ohne den Verschluss loszulassen. Ziehen Sie den Schlüssel heraus und schließen Sie die Verschlusskappe.

Der Kraftstoffbehälter fasst etwa 45 Liter.

#### Umwelthinweis

Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter "voll". Dann sollte nicht weitergetankt werden, weil sonst der Ausdehnungsraum im Tank gefüllt wird – der Kraftstoff könnte bei Erwärmung überlaufen.

Nach dem Tanken den Tankverschluss festschrauben und die Tankklappe schließen, bis sie einrastet. Der Tankverschluss ist verlustsicher an einem Band befestigt.

#### Hinweis

Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden, da sonst unter Umständen der Lack beschädigt werden kann. Das gilt insbesondere bei PME-Kraftstoff (Pflanzenöl-Methylester-Kraftstoff – "Biodiesel").

#### Vorsicht!

Bei Fahrzeugen mit Katalysator den Kraftstofftank niemals ganz leerfahren. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen ►

kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage. Das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen. ■

## Benzin

Im Kapitel "Technische Daten" und auf der Tankdeckel-Innenseite finden Sie die für Ihren Motor erforderlichen Oktanzahlen. ■

### Allgemeine Hinweise

- Bleifreier Kraftstoff muss der DIN EN<sup>1)</sup> 228 und verbleiteter Kraftstoff der DIN 51 600 entsprechen.
- Hat im Notfall der zur Verfügung stehende Kraftstoff eine niedrigere Oktanzahl als der Motor benötigt, darf nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung gefahren werden. **Starke Motorbelastung durch Vollgas oder hohe Drehzahlen können dann zu Motorschäden führen.** So bald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nachtanken.
- Kraftstoff mit einer höheren Oktanzahl als vom Motor benötigt kann ohne Einschränkung verwendet werden. Daraus ergeben sich jedoch keine Vorteile bezüglich Motorleistung und Verbrauch!



#### Umwelthinweis

Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff führt zur Verschlechterung der Katalysatorwirkung.



#### Hinweis

Beachten Sie bitte auch die Hinweise im Abschnitt "Tanken". ■

## Benzinzusätze

Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors werden entscheidend von der Qualität des Kraftstoffs beeinflusst. Von besonderer Bedeutung sind dabei die dem Kraftstoff beigemischten Zusätze (Additive). Es empfiehlt sich deshalb, nur **Qualitätsbenzin mit Additiven** zu tanken. ■

## Diesekraftstoff

### Diesekraftstoff

Diesekraftstoff muss der DIN EN<sup>1)</sup> 590 entsprechen.

**CZ<sup>2)</sup> nicht niedriger als 49.** ■

### PME-Kraftstoff ("Biodiesel")

entsprechend DIN 51 606<sup>3)</sup>.

Fahrzeuge mit Dieselmotor können auch mit dem PME-Kraftstoff (Pflanzenölmethylester) betrieben werden.

Wo Biodiesel erhältlich ist, erfahren Sie bei Ihrer Werkstatt oder bei einem Automobilclub.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise im Abschnitt "Tanken". ■

<sup>1)</sup> Europa-Norm

<sup>2)</sup> Cetan-Zahl. Maß für die Zündwilligkeit des Diesekraftstoffes

<sup>3)</sup> DIN Vornorm

## Besonderheiten des PME

- PME wird aus Pflanzenöl (vorwiegend Rapsöl) in einem chemischen Prozess hergestellt, wobei das Pflanzenöl mit Methanol mittels eines Katalysators in PME umgewandelt wird.
  - PME ist nahezu frei von Schwefel. Deshalb wird bei der Verbrennung von PME fast kein Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) freigesetzt.
  - Das Abgas enthält weniger
    - Kohlenmonoxid,
    - Kohlenwasserstoffe,
    - Partikel (z.B. Ruß)als beim Betrieb mit herkömmlichem Dieseldieselkraftstoff. Alle Abgaswerte sind niedriger, als die gesetzlichen Vorschriften es verlangen.
  - Der PME-Kraftstoff ist biologisch leicht abbaubar.
  - Die Fahrleistungen können geringfügig niedriger sein.
  - Der Kraftstoffverbrauch kann geringfügig höher sein.
  - PME ist wintertauglich bis ca. –10 °C.
  - Bei Außentemperaturen unter –10°C muß Dieseldieselkraftstoff nachgetankt werden, um ein Ausflocken des PME-Kraftstoffs zu verhindern. Das Mischungsverhältnis von Dieseldiesel- zu PME-Kraftstoff muß ca. 50:50 betragen.
- Mehr als 50% Biodieseldiesel-Beimischung kann zu einer größeren Rauchentwicklung führen.**
- In den Sommermonaten kann PME in jedem beliebigen Verhältnis mit Dieseldieselkraftstoff gemischt werden. ■

## Winterbetrieb

Bei Verwendung von Sommerdieseldiesel können bei Außentemperaturen unter 0°C Betriebsstörungen auftreten, weil der Kraftstoff durch Paraffin-Ausscheidung zu dickflüssig wird.

Deshalb gibt es in einigen Ländern während der kalten Jahreszeit kältebeständigeren "Winter"-Dieseldieselkraftstoff, der – je nach Kraftstoffmarke – auch noch bei etwa –15 °C bis –22 °C betriebssicher ist.

In Ländern mit anderen Klimabedingungen wird Dieseldieselkraftstoff angeboten, der meistens ein anderes Temperaturverhalten aufweist. Die Werkstätten und Tankstellen des jeweiligen Landes erteilen über das landesübliche Dieseldieselkraftstoffvehhältnis oder -qualität Auskunft. ■

## Filtervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Filter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Die Kraftstoffanlage wird dadurch bei Verwendung von Winter-Dieseldiesel, der bis –15 °C kältebeständig ist, bis etwa –25 °C betriebssicher.

Sollte der Kraftstoff bei Temperaturen unter –25 °C dennoch so dickflüssig geworden sein, dass der Motor nicht mehr anspringt, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in einen beheizten Raum zu stellen.

**Kraftstoffzusätze** (Fließverbesserer), Benzin und ähnliche Mittel dürfen dem Dieseldieselkraftstoff **nicht** beigemischt werden. ■

## Intelligente Technik

### Bremsen

#### Allgemeine Hinweise

- Der Bremsbelagverschleiß ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Besonders bei Fahrzeugen, die häufig im Stadt- oder Kurzstreckenverkehr oder auch sehr sportlich gefahren werden, kann es deshalb auch vor der im Inspektions- und Wartungsplan vorgesehenen Inspektion notwendig sein, die Stärke der Bremsbeläge in einer Werkstatt prüfen zu lassen.
- Im Gefälle sollte durch rechtzeitiges Zurückschalten die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden. Dadurch wird die Bremsanlage entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, soll das nicht anhaltend, sondern in Intervallen geschehen. ■

#### Was beeinflusst die Bremswirkung negativ?

##### Nässe oder Streusalz

#### ACHTUNG!

- Bei bestimmten Betriebszuständen, wie z.B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigem Regen oder nach dem Wagenwaschen, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems Scheiben und -beläge verzögert einsetzen – die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.

#### ACHTUNG! Fortsetzung

- Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird – die Salzschrift auf Brems Scheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

#### Überhitzen der Bremsen

#### ACHTUNG!

- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck "schleifen", wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Das führt zum Überhitzen der Bremsen, zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten in einen niedrigeren Gang (Schaltgetriebe) bzw. wählen eine niedrigere Fahrstufe (automatisches Getriebe). Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen.
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw., muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird – andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden. ■

## Bremskraftverstärker

### ACHTUNG!

Der Bremskraftverstärker arbeitet mit Unterdruck, der nur bei laufendem Motor erzeugt wird. Deshalb das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen lassen.

Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z.B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil ein Schaden am Bremskraftverstärker aufgetreten ist, muss das Bremspedal wesentlich kräftiger getreten werden, um die fehlende Bremskraftverstärkung auszugleichen. ■

## Antiblockiersystem ABS und Antriebsschlupfregelung

### Antiblockiersystem (ABS)

Durch das Antiblockiersystem werden die Räder beim Bremsen nicht blockiert.

Das Antiblockiersystem (ABS) trägt erheblich zur erhöhten Fahrsicherheit bei.

#### Funktion des ABS

Wenn ein Rad im Vergleich zur Fahrgeschwindigkeit nicht schnell genug dreht und zu blockieren droht, wird der auf dieses Rad wirkende Bremsdruck verringert. Dieser Regelvorgang ist durch geräuschvolles **Vibrieren des Bremspedals** wahrnehmbar.

Dadurch merkt der Fahrer, dass die Räder zu blockieren drohen und das ABS greift. Damit ABS in solchen Situationen richtig funktioniert, müssen Sie das Bremspedal halten und dürfen auf keinen Fall “pumpen“.

Bei plötzlichen Bremsmanövern auf gleichmäßig glatter Fahrbahn bleibt das Fahrzeug lenkfähig, da die Räder nicht blockieren.

Der Bremsweg wird durch ABS jedoch nicht immer verringert. Bei Fahrten auf Schotter oder Neuschnee auf glattem Boden kann der Bremsweg sogar länger sein.

### ACHTUNG!

- ABS schützt nicht vor Risiken in fahrdynamischen Grenzsituationen. Bremsmanöver auf gleichmäßig glatter oder nasser Fahrbahn sind auch mit ABS gefährlich. Bei eingeschaltetem ABS müssen Sie sofort die Geschwindigkeit an die Fahr- und Verkehrsbedingungen anpassen. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.
- Die Wirkung von ABS hängt auch von der Bereifung ab.
- Bei Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage kann die Funktion des ABS erheblich beeinträchtigt werden. ■

### Antriebsschlupfregelung (ASR)\*

ABS und ASR sind an dieses System gekoppelt.

Die Antriebsschlupfregelung verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen. ►

### Beschreibung und Funktion der Antriebsschlupfregelung (ASR) bei Beschleunigung

Bei Fahrzeugen mit Frontantrieb verringert ASR die Motorleistung, damit die Antriebsräder beim Beschleunigen nicht durchdrehen. Dieses System greift zusammen mit ABS in jedem Geschwindigkeitsbereich. Bei Ausfall von ABS wird auch die ASR abgeschaltet.

Durch ASR werden an Steigungen das Anfahren, das Beschleunigen oder das Fahren sogar bei schwierigem Straßenbelag deutlich verbessert oder überhaupt ermöglicht.

ASR wird automatisch beim Starten des Motors eingeschaltet. Bei Bedarf können Sie ASR durch Drücken des Schalters in der Mittelkonsole ein- oder ausschalten.

Bei ausgeschalteter ASR wird die Kontrollleuchte eingeschaltet.

Normalerweise sollte ASR immer eingeschaltet sein. Nur wenn im Ausnahmefall die Räder durchdrehen sollen, muss ASR ausgeschaltet werden, z. B.:

- bei kleinerem Reserverad
  - angelegten Schneeketten
  - bei Fahrten durch hohen Schnee oder weichen Boden
  - zum “Freischaukeln”, wenn das Fahrzeug fest sitzt
- Anschließend muss ASR wieder eingeschaltet werden.

#### ACHTUNG!

- Beachten Sie, dass ASR nicht vor Risiken in fahrdynamischen Grenzsituationen schützt. Dies ist vor allem bei Fahrten rutschiger oder nasser Straßen oder bei Fahrten mit Anhängern zu beachten.

#### ACHTUNG! Fortsetzung

- Passen Sie Ihre Fahrweise immer an den Straßenzustand und die Verkehrsbedingungen an. Die durch ASR erhöhte Fahrsicherheit darf Sie nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.

#### Hinweis

- Um die einwandfreie Funktion von ASR zu gewährleisten, muss die Bereifung an allen vier Rädern gleich sein. Bei unterschiedlicher Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Durch am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen (z. B. an Motor, Bremsanlage, Fahrwerk oder an der Bereifung) kann die Funktion von ABS und ASR beeinträchtigt werden. ■

## Elektronisches Stabilitätsprogramm ESP\*

### Allgemeines

Das elektronische Stabilitätsprogramm erhöht die Fahrstabilität.

Durch das elektronische Stabilitätsprogramm wird die Rutschgefahr verringert. **ABS**, **EDS** und **ASR** sind an das Programm gekoppelt.

### Beschreibung und Funktion von ESP

ESP verringert die Rutschgefahr, wenn die Räder einzeln gebremst werden. ▶



Durch die Lenkbewegung und die Fahrgeschwindigkeit wird die vom Fahrer gewünschte Fahrweise bestimmt und fortlaufend mit dem tatsächlichen Fahrzeugverhalten verglichen. Bei auftretenden Fahrfehlern – z. B. wenn das Fahrzeug zu rutschen beginnt – bremst ESP automatisch das betroffene Rad.

Durch die Bremswirkung auf das Rad gewinnt das Fahrzeug seine Fahrstabilität zurück. Wenn das Fahrzeug zum Übersteuern neigt (Ausbrechen des Hecks), greift das System am kurvenäußeren Vorderrad.

### ACHTUNG!

- **Beachten Sie, dass ESP nicht vor Risiken in fahrdynamischen Grenzsituationen schützt. Dies ist vor allem bei Fahrten rutschiger oder nasser Straßen oder bei Fahrten mit Anhänger zu beachten.**
- **Ihre Fahrweise sollten Sie stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Die durch ESP erhöhte Fahrsicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.**

### Hinweis

- Um die einwandfreie Funktion von ESP zu gewährleisten, muss die Bereifung an allen vier Rädern gleich sein. Bei unterschiedlicher Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Durch am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen (z. B. an Motor, Bremsanlage, Fahrwerk oder an der Bereifung) kann die Funktion von ABS, EDS, ESP und ASR beeinträchtigt werden. ■

## Antiblockiersystem (ABS)

Durch das Antiblockiersystem werden die Räder beim Bremsen nicht blockiert ⇒ hierzu Kapitel “Antiblockiersystem ABS und Antriebsschlupfregelung”.

## Elektronische Differentialsperre (EDS)

Die elektronische Differentialsperre verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Durch EDS werden an Steigungen das Anfahren, das Beschleunigen oder das Fahren sogar bei schwierigem Straßenbelag deutlich verbessert oder überhaupt ermöglicht.

Dieses System kontrolliert über die Drehzahlfühler für ABS die Drehzahl der Antriebsräder. Bei Ausfall der EDS leuchtet die Kontrollleuchte für ABS ⇒ Kapitel “Kontrollleuchten”.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 80 km/h wird bei nennenswertem Drehzahlunterschied der Antriebsräder von etwa 100 U/Min. (etwa auf teilweise rutschigem Untergrund) das durchdrehende Rad abgebremst und damit die Antriebskraft über das Ausgleichsgetriebe auf die anderen Antriebsräder übertragen.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht zu sehr erhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsbereit und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Aus diesem Grund wird das Ausschalten der EDS nicht angezeigt.

Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein. ▶

### ACHTUNG!

- Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz EDS durchdrehen und die Fahrstabilität beeinträchtigen – Unfallgefahr.
- Ihre Fahrweise sollten Sie stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Die durch EDS erhöhte Fahrsicherheit darf Sie nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.

### Hinweis

- Durch am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen (z. B. an Motor, Bremsanlage, Fahrwerk oder an der Bereifung) kann die Funktion der EDS beeinträchtigt werden. ■

## Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen ⇒ Kapitel “Antiblockiersystem ABS und Antriebsschlupfregelung”. ■

## Servolenkung\*

Sie sollten das Lenkrad bei laufendem Motor nicht länger als 15 Sekunden voll eingeschlagen lassen. Bedingt durch den andauernden Volleinschlag wird das Hydrauliköl durch die Servopumpe stark erwärmt.

**Dadurch kann es zu Beschädigungen im Servolenksystem kommen.**

Außerdem sind bei jedem Einschlagen des Lenkrades bis zum Anschlag bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor durch starke Beanspruchung der Pumpe für Servolenkung bedingte Geräusche hörbar. Darüber hinaus wird dabei die Leerlaufdrehzahl des Motors kurzzeitig verringert.

### Hinweis

Einige Funktionsarten können je nach Fahrweise und Gebrauch jedes Kunden programmiert werden. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Werkstattservice. ■

## Fahren und Umwelt

### Die ersten 1500 Kilometer – und danach


#### Einfahren


Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. In welchem Ausmaß dieser Einlaufvorgang erzielt wird, hängt im Wesentlichen von der Fahrweise während der ersten 1500 Kilometer ab. ■

#### Bis 1000 Kilometer

gilt als Faustregel:

- **Kein Vollgas geben**
- **Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit fahren**
- **Hohe Drehzahlen vermeiden**
- Anhängerbetrieb sollte möglichst vermieden werden.

 <b>ACHTUNG!</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Auch neue Reifen müssen "eingefahren" werden, denn sie haben zu Anfang noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Das ist durch entsprechend vorsichtige Fahrweise während der ersten 100 km zu berücksichtigen.</b></li> <li>• <b>Neue Bremsbeläge müssen sich "einschleifen" und haben daher während der ersten ca. 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch einen stärkeren Druck auf</b></li> </ul>

 <b>ACHTUNG! Fortsetzung</b>
<p><b>das Bremspedal ausgeglichen werden. Das gilt auch später nach einem Bremsbelagwechsel. ■</b></p>

#### Von 1000 bis 1500 km

Es kann allmählich auf volle Geschwindigkeit bzw. auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden. ■

#### Während und nach der Einfahrzeit gilt:

- Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen – weder im Leerlauf noch in den Gängen.

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei **betriebswarmem** Motor!

#### Umwelthinweis

Nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren – frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt ⇒ Kapitel "Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren".

- Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren – herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft. ■

## Nach der Einfahrzeit

- Bei Fahrzeugen mit Drehzahlmesser\* ist die maximal zulässige Motordrehzahl durch den Beginn des roten Bereiches auf der Drehzahlmesserskala markiert. Die Nadel des Drehzahlmessers darf nicht in diesen Bereich gelangen.

Extrem hohe Motordrehzahlen werden automatisch abgeregelt. ■

## Abgasreinigungsanlage

### Beschreibung

Die einwandfreie Funktion der Abgasreinigungsanlage ist von entscheidender Bedeutung für den umweltschonenden Betrieb des Fahrzeugs.

Deshalb müssen die folgenden Punkte beachtet werden:

- Katalysator-Fahrzeuge dürfen nur mit bleifreiem Kraftstoff betankt werden ⇒ Kapitel "Tanken".
- Bei Fahrzeugen mit Katalysator den Kraftstofftank niemals ganz leerfahren. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage. Das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.
- Treten während der Fahrt Zündaussetzer, Leistungsabfall oder ein unrunder Motorlauf auf, kann das von Fehlern in der Zündung herrühren. In diesem Fall kann unverbrannter Kraftstoff in die

Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden. Sofort die Fahrgeschwindigkeit verringern! Dieser Fehler sollte in der nächstgelegenen Werkstatt behoben werden.

- Motor nicht mit Öl überfüllen ⇒ Kapitel "Motoröl".



### ACHTUNG!

- Wegen der hohen Temperaturen, die am Abgaskatalysator unter besonders ungünstigen Bedingungen auftreten können, sollte das Fahrzeug möglichst so geparkt werden, dass der Katalysator nicht mit leicht entflammaren Materialien in Berührung kommt.
- Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffkrümmer und Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilde. Während des Fahrbetriebes können diese Substanzen entflammen.

- Als Starthilfe darf das Fahrzeug höchstens 50 m weit angeschleppt werden ⇒ Kapitel "Anschleppen".



### Hinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Betriebszuständen des Motors schwefelartiger Abgasgeruch entstehen.

Das hängt vom Schwefelanteil des getankten Kraftstoffs ab.

Oft hilft schon die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke bzw. das Tanken von Super bleifrei. ■

## Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

### Allgemeine Hinweise

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen von verschiedenen Faktoren ab:

- dem Fahrstil
- den individuellen Einsatzbedingungen des Wagens und
- den technischen Voraussetzungen

Der Kraftstoffverbrauch kann durch eine vorausschauende, sparsame Fahrweise um 10 bis 15 Prozent reduziert werden. Dieses Kapitel will Ihnen mit 10 Tips helfen, die Umweltbelastung zu verringern und gleichzeitig Geld zu sparen. ■

### Tip Nr. 1. Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht der Wagen den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und natürlich auch weniger Gas geben. Sie sollten das Fahrzeug auch ausrollen lassen, wenn es sich beispielsweise absehen lässt, dass die Ampel auf Rot schalten wird. ■

### Tip Nr. 2. Durch Umschalten Kraftstoff sparen

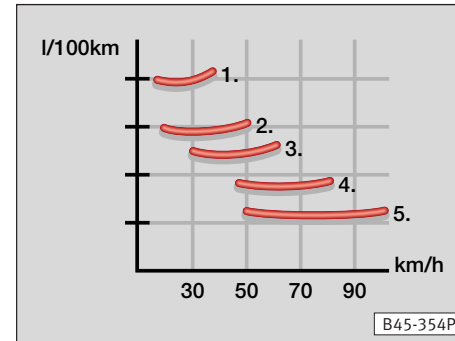


Abb.103

Eine andere wirkungsvolle Art, Kraftstoff zu sparen, ist das baldige Umschalten in die höheren Gänge. Bei hohen Drehzahlen in den Gängen verbraucht das Auto mehr Brennstoff.

Abb.103 zeigt das Verhältnis Verbrauch (l/100 km) zu Geschwindigkeit (km/h) im ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Gang.

Die nachstehenden Regeln können ebenfalls nützlich sein: Fahren Sie nur ein paar Meter im ersten Gang. Bei Erreichen von 2000 Umdrehungen sollten Sie in den nächsthöheren Gang schalten.

Fahren Sie einen Wagen mit automatischer Gangschaltung, treten Sie das Gaspedal mit Gefühl und nicht bis zum Kick-down-Punkt. So wird automatisch ein wirtschaftliches, verbrauchsorientiertes Programm gewählt, das so schnell wie möglich in die höheren Gänge umschaltet und das Zurückschalten in einen niedrigeren Gang möglichst lang hinauszögert. ■

### Tip Nr. 3. Vermeiden Sie Vollgasfahrten

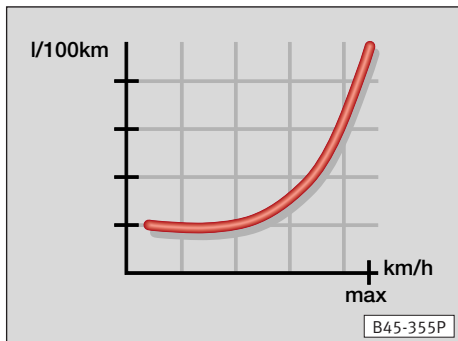


Abb.104

Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, Ihren Wagen mit Volltempo zu fahren. Der Kraftstoffverbrauch, schädliche Abgase und die Geräuschbelastung nehmen bei hohen Geschwindigkeiten sprunghaft zu.

Die Abbildung zeigt das Verhältnis Verbrauch (l/100 km) zu Geschwindigkeit (km/h) ⇒ **Abb.104**.

Wird die Höchstgeschwindigkeit nur zu drei Vierteln ausgenutzt, sinkt der Kraftstoffverbrauch um rund die Hälfte.

<p><b>Fahren mit hohen Geschwindigkeiten verringert die Sicherheit im Straßenverkehr. ■</b></p>

### Tip Nr. 4. Nicht so viel Leerlauf

Bei Verkehrsstauen, vor beschränkten Bahnübergängen oder an Ampeln mit langen Rotphasen lohnt es sich schon, den Motor abzustellen<sup>1)</sup>. Sie sparen bereits nach 30-40 Sekunden mit abgestelltem Motor mehr Kraftstoff, als Sie hinterher zum Anlassen wieder verbrauchen. ■

### Tip Nr. 5. Regelmäßige Inspektionen

Durch regelmäßige Inspektionen in einer Werkstatt ist Ihnen eine Kraftstoffeinsparung schon vor Reiseantritt gewährleistet. Der Wartungszustand des Motors wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs aus, sondern auch auf den Kraftstoffverbrauch.

So kann eine schlechte Motoreinstellung 10 % mehr Kraftstoffverbrauch ausmachen.

Prüfen Sie den Ölstand bei jedem Tanken. Der Ölverbrauch hängt weitgehend von der Belastung und der Drehzahl des Motors ab. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 1,0 l/1000 km betragen.

Noch ein Tip: Sie können auch durch die Verwendung von Leichtlauf-Öl den Verbrauch verringern. ■

<sup>1)</sup> Bitte die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften beachten.

## Tip Nr. 6. Vermeiden Sie Kurzstreckenfahrten

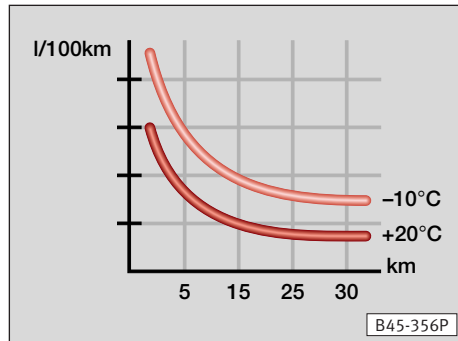


Abb.105

Der Motor und der Katalysator müssen erst ihre optimale Betriebstemperatur erreichen, bevor der Verbrauch und der Schadstoffausstoß effektiv zurückgehen.

Der kalte Motor eines Mittelklassewagens verbraucht unmittelbar nach dem Start ca. 30-40 Liter Kraftstoff auf 100 km. Nach etwa einem Kilometer fällt der Verbrauch auf 20 Liter. Erst nach ca. **vier** km ist der Motor warm und der Verbrauch hat sich normalisiert. Es ist daher wichtig, Kurzstreckenfahrten zu vermeiden und vor allem den Motor auf keinen Fall bei stehendem Wagen warmlaufen zu lassen. Fahren Sie sofort an!

Auch die Temperatur ist ein Einflussfaktor. Die Abbildung zeigt den Verbrauchsunterschied (l/100 km) auf derselben Strecke (km) bei +20 °C und -10 °C. Ihr Fahrzeug verbraucht im Winter mehr als im Sommer ⇒ [Abb.105](#).

## Tip Nr. 7. Prüfen Sie den Reifenfülldruck

Kontrollieren Sie, ob die Reifen immer den richtigen Fülldruck haben. Bereits ein halbes Bar weniger steigert den Kraftstoffverbrauch um 5 %. Durch einen zu geringen Fülldruck verschleißten die Reifen wegen der starken Verformung und Überhitzung und beeinträchtigen auch das Fahrverhalten.

Den Reifenfülldruck immer kalt prüfen.

Übrigens: fahren Sie mit den Winterreifen nicht das ganze Jahr über – sie sind lauter und verursachen 10 Prozent Kraftstoff-Mehrverbrauch. Wechseln Sie rechtzeitig auf Sommerbereifung. ■

## Tip Nr. 8. Schleppen Sie keinen unnötigen Ballast

Neben den Fahrgepflogenheiten und den regelmäßigen Inspektionen Ihres Fahrzeugs haben Sie noch andere Möglichkeiten, den Verbrauch zu senken.

### Vermeiden Sie unnötigen Ballast

Jedes Kilogramm Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch. Deshalb sollten Sie immer wieder in den Gepäckraum schauen, um unnötige Lasten zu vermeiden.

Häufig bleibt der Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit oben auf dem Dach, auch wenn er nicht mehr gebraucht wird. Wegen des hohen Luftwiderstandes schlägt ein Dachgepäckträger ohne Last bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km mit ca. 12% Mehrverbrauch zu Buche. ■

### Tip Nr. 9. Am Stromverbrauch sparen

Der Generator erzeugt beim Fahren Elektrizität. Je mehr elektrische Verbraucher angeschlossen werden, desto höher ist der Kraftstoffverbrauch.

Heckscheibenbeheizung, Zusatzscheinwerfer, Heizgebläse und Klimaanlage\* haben einen hohen Leistungsbedarf. Die Heckscheibenbeheizung verursacht z.B. einen Mehrverbrauch von etwa einem Liter in zehn Stunden.

Schalten Sie deshalb die elektrischen Verbraucher aus, wenn sie nicht mehr gebraucht werden. Der Generator erzeugt bei laufendem Motor Elektrizität. ■

### Tip Nr. 10. Schriftlich kontrollieren

Wer den Kraftstoffverbrauch wirklich verringern möchte, sollte ein Fahrten-Buch führen. Kein großer Aufwand, aber lohnend, denn so können mögliche (positive oder negative) Verbrauchsveränderungen frühzeitig erkannt und nötigenfalls abgestellt werden. Wird ein zu hoher Kraftstoffverbrauch festgestellt, muss nur verglichen werden, welche Einsatzbedingungen seit dem letzten Tanken herrschten. ■

## Fahren mit Anhänger

### Was ist bei Anhängerbetrieb zu beachten?

Das Fahrzeug ist zwar hauptsächlich für den Transport von Personen und Gepäck vorgesehen, kann jedoch bei

entsprechender technischer Ausrüstung unter Beachtung der zulässigen Höchstlasten – siehe Kapitel “Technische Daten” – auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Beim Anhängerbetrieb wird aber nicht nur das Fahrzeug stärker beansprucht, auch an den Fahrer werden höhere Anforderungen gestellt.

Deshalb sind die auf den nächsten Seiten gegebenen Betriebs- und Fahrhinweise strikt zu beachten.

### Technische Voraussetzungen

- Hat der Anhänger einen 7-poligen Stecker, kann eine in jeder Werkstatt erhältliche Adapterleitung verwendet werden. Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung ist nach den Angaben des Kupplungsherstellers vorzunehmen.



#### ACHTUNG!

**Bei nachträglichem Einbau einer Anhängervorrichtung ist der von SEAT vorgesehene Teilekit zur Karosserieverstärkung zu verwenden.**

**Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Karosserieschäden.**

**Unfallgefahr!**

**Eine Anhängervorrichtung sollte in einer Werkstatt nachgerüstet werden. ■**



## Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung\*

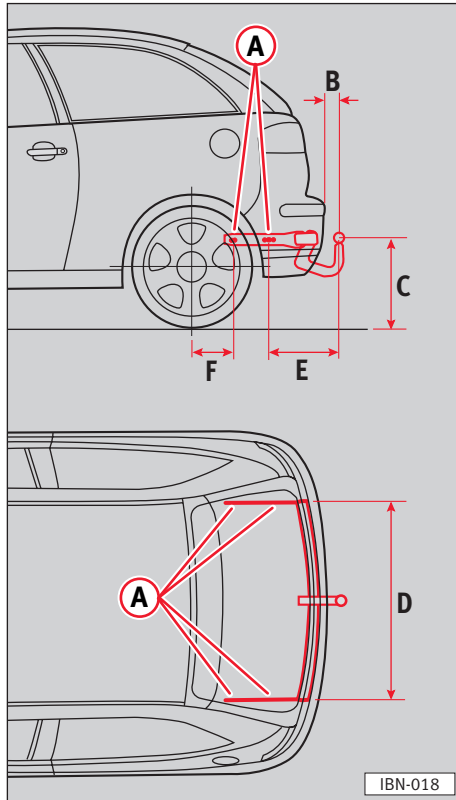


Abb.106

- Ⓐ 4 Befestigungspunkte
- Ⓑ 68 mm
- Ⓒ 420 mm (Fahrzeug unbeladen)/  
350 mm (Fahrzeug mit Höchstlast)
- Ⓓ 960 mm
- Ⓔ 345 mm
- Ⓕ 188 mm ■

## Fahrhinweise

- Die Anhängervorrichtung ist ein Sicherheitsteil. Es darf daher nur eine für diesen Wagen entwickelte, bauartgenehmigte Vorrichtung verwendet werden.

## Betriebshinweise

- Im Werkzeugkasten in der Reserveradschüssel kann ein Stauplatz für den abnehmbaren Kugelkopf des Anhängelhakens\* vorgesehen sein.
- Wenn die Verkehrslage hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rücksiegeln übersehen werden kann, sind zusätzliche Außenspiegel erforderlich. Beide Außenspiegel müssen so an klappbaren Auslegern befestigt und eingestellt sein, dass ein ausreichendes Blickfeld nach hinten jederzeit gewährleistet ist.
- Die zulässigen Anhängelasten dürfen auf keinen Fall überschritten werden ⇒ Kapitel "Technische Daten".
- Zum Einbau der Anhängervorrichtung wird eine verstärkte Kühlanlage ab Werk nur bei Fahrzeugen mit Klimaanlage geliefert. ▶

- Bei Fahrzeugen ohne Klimaanlage ist die Kühlanlage zu verstärken, wenn nachträglich eine Anhängervorrichtung angebaut werden soll.

Andernfalls kann der Motor bei übermäßiger Beanspruchung (Gebirge, hohe Außentemperaturen, große Anhängerlast etc.) überhitzt werden. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihre Werkstatt.

- Bei Bergfahrten mit Anhänger muss beachtet werden, dass die in den "Technischen Daten" angegebenen Anhängelasten nur für Steigungen von 10% bis 12% gelten. Wenn die Maximallast des Anhängers nicht voll ausgenutzt wird, können stärkere Steigungen überwunden werden.
- Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1000 m über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da mit zunehmender Höhe durch die sich verringemde Luftdichte die Motorleistung sinkt und infolgedessen auch die Steigfähigkeit abnimmt, muss pro angefangener 1000 m weiterer Höhenzunahme das Anhängengewicht um 10% herabgesetzt werden.
- Die maximal zulässige Deichselstützlast auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung möglichst ausnutzen, aber nicht überschreiten ⇒ Kapitel "Technische Daten".
- Unter Berücksichtigung der zulässigen Anhäng- und Stützlast ist die Zuladung im Anhänger so zu verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe der Achse befinden. Die Gegenstände müssen außerdem gegen Verrutschen gesichert werden.
- Den Reifenfülldruck am Zugfahrzeug für volle Belastung wählen, dabei auch den Fülldruck am Anhänger prüfen.
- Die Scheinwerfereinstellung sollte vor Fahrtantritt bei

angekuppeltem Anhänger geprüft und ggf. die Scheinwerfer neu eingestellt werden.

Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung genügt ein entsprechendes Drehen des Rändelrades in der Instrumententafel.

### Fahrhinweise

Um bestmögliche Fahreigenschaften des Gespanns zu erzielen, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Möglichst nicht mit leerem Zugwagen und beladenem Anhänger fahren. Falls dennoch notwendig, sollte entsprechend der ungünstigen Gewichtsverteilung nur langsam gefahren werden.
- Da sich mit zunehmender Geschwindigkeit die Fahrstabilität des Gespannes verringert, sollte unter ungünstigen Straßen, Wetter- und Windverhältnissen – vor allem auf Gefällestrrecken – die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht ausgenutzt werden.

Auf jeden Fall muss die Geschwindigkeit sofort herabgesetzt werden, sobald sich auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerkbar macht. Keinesfalls versuchen, das Gespann durch Beschleunigen ausrichten zu wollen!

**• Sicherheitshalber sollte aber nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.**

- Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit Auflaufbremse zuerst sanft anbremsen, dann zügig abbremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällestrrecken rechtzeitig zurückschalten, damit der Motor als Bremse wirken kann.

- Wenn bei außergewöhnlich hohen Außentemperaturen eine



längere Steigung in einem niedrigen Gang mit sehr hoher Motordrehzahl befahren werden muss, sollte die Kühlmitteltemperatur-Anzeige beobachtet werden. Wenn die Nadel der Anzeige in den rechten Skalenbereich wandert, muss die Geschwindigkeit sofort verringert werden.

- Die Kühlwirkung des Ventilators kann durch Herunterschalten in einen niedrigeren Gang nicht verbessert werden, da die Drehzahl des Ventilators nicht mit der Motordrehzahl in Zusammenhang steht. Deshalb sollte bei Anhängerbetrieb auch nicht heruntergeschaltet werden, solange der Motor die Steigung ohne größeren Leistungsverlust schafft. ■

### Allgemeine Hinweise

---

- **Während der Einfahrzeit des Zugfahrzeugs sollte möglichst nicht mit Anhänger gefahren werden.**

- **Bei häufigem Anhängerbetrieb empfiehlt es sich, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektions-Intervallen warten zu lassen.**

- Die Anhängelast- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte stehen in den Fahrzeugpapieren und in dieser Betriebsanweisung.

- Durch die Anhängervorrichtung erhöht sich das Leergewicht des Fahrzeugs, so dass sich die Zuladung entsprechend verringert.

- Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Benutzung und der Eigenschaften des Anhängers sind zu beachten. ■

## Auslandsfahrten

### Hinweise

---

Bei Auslandsfahrten ist auch Folgendes zu bedenken:

- Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor und Katalysator ist darauf zu achten, dass auf der Reise bleifreies Benzin verfügbar ist - siehe Kapitel "Tanken". Die Automobilklubs bieten Informationen über das Bleifrei-Tankstellennetz an.

- In einigen Ländern wird möglicherweise Ihr Fahrzeugmodell nicht vertrieben, so daß bestimmte Ersatzteile nicht erhältlich sind, oder daß in zugelassenen technischen Diensten Instandsetzungen nur in eingeschränktem Umfang möglich sind.

Die SEAT-Vertriebszentren sowie die jeweiligen Importeure stehen Ihnen jederzeit mit Informationen zu technischen Vorbereitungen des Fahrzeugs, notwendigen Wartungsarbeiten und möglichen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung. ■

### Scheinwerfer abkleben

---

Bei Fahrten in Ländern mit entgegengesetztem Straßenverkehr zum Heimatland des Wagens blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Um das Blenden zu vermeiden, müssen die in den Abbildungen dargestellten Flächen der Scheinwerfergläser mit einem lichtundurchlässigen Klebestreifen abgedeckt werden.

Das Ausschneiden der Abdeckung mit einem scharfen Gegenstand (z.B. einer Klinge) darf wegen der Kratzempfindlichkeit auf keinen Fall direkt auf dem Scheinwerferglas erfolgen. ►

**! ACHTUNG!**

Bei entgegengesetztem Straßenverkehr zum Heimatland und mit entsprechender Abdeckung der Scheinwerfer ist zu beachten, dass die Sicht eingeschränkt ist, so dass die Fahrweise und die Geschwindigkeit diesem Umstand angepasst werden müssen. ■

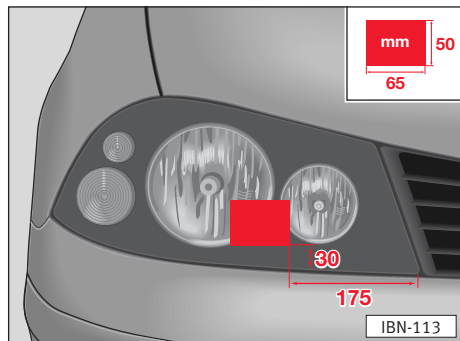
**Ableben bifokaler Scheinwerfer für Linklenkerfahrzeuge**

Abb.107

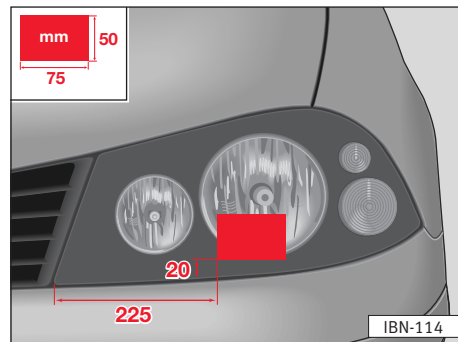


Abb.108

Beim rechten Scheinwerfer für den Übergang von Rechts- auf Linksverkehr ⇒ **Abb.107**.

Beim linken Scheinwerfer für den Übergang von Rechts- auf Linksverkehr ⇒ **Abb.108**. ■

### Ableben bifokaler Scheinwerfer für Rechtslenkerfahrzeuge

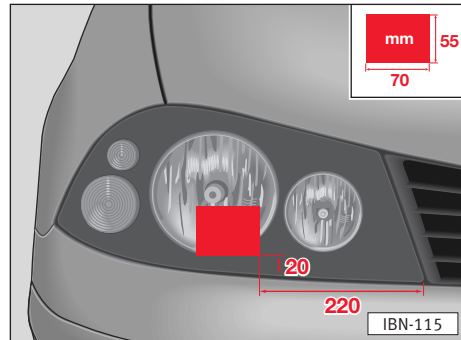


Abb.109

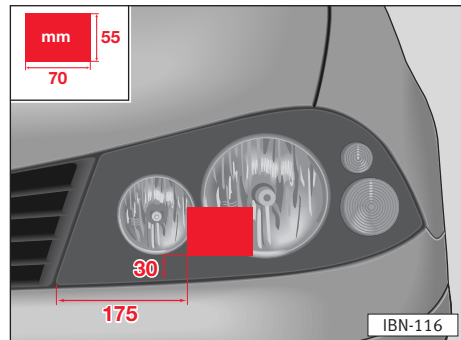


Abb.110

Beim rechten Scheinwerfer für den Übergang von Links- auf Rechtsverkehr ⇒ [Abb.109](#).

Beim linken Scheinwerfer für den Übergang von Links- auf Rechtsverkehr ⇒ [Abb.110](#). ■

### Abdecken einfacher Scheinwerfer für Linkslenkerfahrzeuge

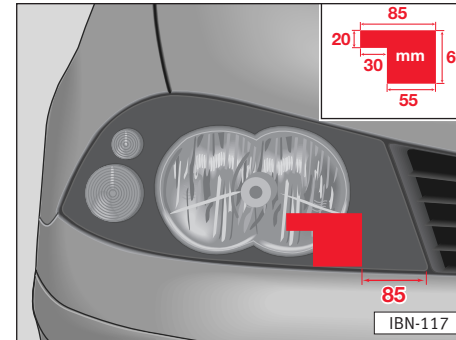


Abb.111

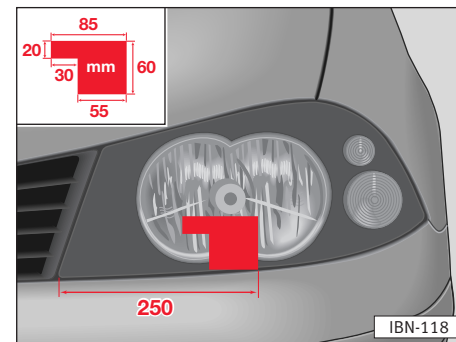


Abb.112

Beim rechten Scheinwerfer für den Übergang von Rechts- auf Linksverkehr ⇒ **Abb.111**.

Beim linken Scheinwerfer für den Übergang von Rechts- auf Linksverkehr ⇒ **Abb.112**. ■

### Abdecken einfacher Scheinwerfer für Rechtslenkerfahrzeuge

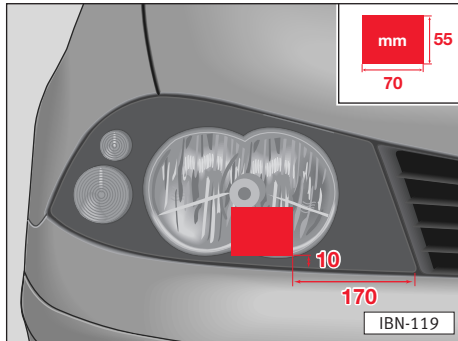


Abb.113

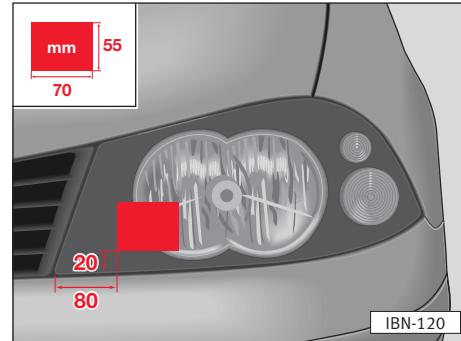


Abb.114

Beim rechten Scheinwerfer für den Übergang von Links- auf Rechtsverkehr ⇒ **Abb.113**.

Beim linken Scheinwerfer für den Übergang von Links- auf Rechtsverkehr ⇒ **Abb.114**. ■

### Abdeckung der Gasentladungs-Scheinwerfer für Linkslenkerfahrzeuge

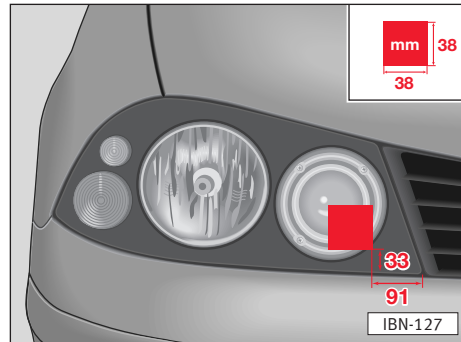


Abb.115

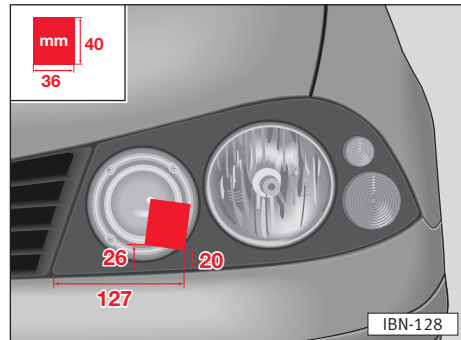


Abb.116

Beim rechten Scheinwerfer für den Übergang von Rechts- auf  
Linksverkehr ⇒ [Abb.115](#).

Beim linken Scheinwerfer für den Übergang von Rechts- auf  
Linksverkehr ⇒ [Abb.116](#). ■

### Abdeckung der Gasentladungs-Scheinwerfer für Rechtslenkerfahrzeuge

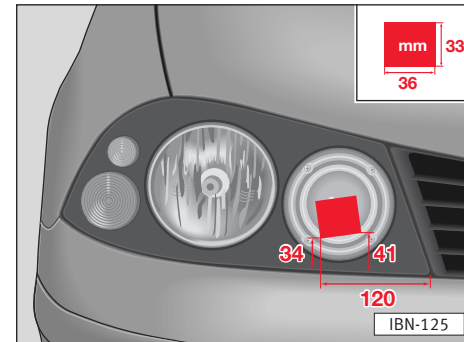


Abb.117

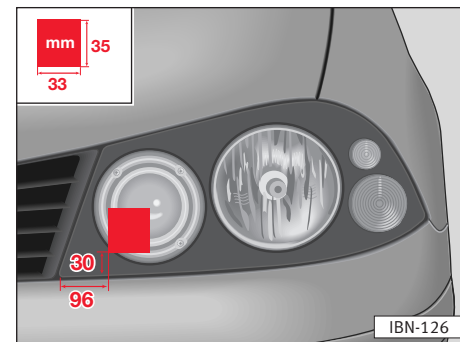


Abb.118

Beim rechten Scheinwerfer für den Übergang von Links- auf Rechtsverkehr ⇒ [Abb.117](#).

Beim linken Scheinwerfer für den Übergang von Links- auf Rechtsverkehr ⇒ [Abb.118](#). ■



## Pflegen und Reinigen

### Fahrzeugpflege

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrzeugs.

#### ACHTUNG!

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Pflegemittel müssen immer – besonders vor Kindern – sicher aufbewahrt werden.



#### Umwelthinweis

Beim Kauf der Pflegemittel sollten umweltfreundliche Produkte gewählt werden. Pflegemittelreste gehören nicht in den Hausmüll. ■

### Waschen

#### ACHTUNG!

Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen.

Der beste Schutz des Wagens vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen und Konservieren.

Wie oft das Fahrzeug behandelt werden sollte, hängt unter anderem ab von der Häufigkeit des Fahrzeuggebrauchs, den Parkgewohnheiten (Garage, Parken im Freien unter Bäumen usw.), den Jahreszeiten, Witterungsbedingungen und Umwelteinflüssen.

**Je länger Vogelkot, Insektenrückstände, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teerflecken, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeuglack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z.B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.**

So kann unter Umständen wöchentliches Waschen notwendig sein, aber auch monatliches Waschen mit entsprechender Konservierung durchaus ausreichen.

Nach Ende der Streuperiode sollte unbedingt auch die Wagenunterseite gründlich gewaschen werden.

#### Automatische Waschanlagen

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, daß das Fahrzeug normalerweise problemlos in Waschanlagen gewaschen werden kann. Die Beanspruchung des Lacks ist jedoch abhängig von der Konstruktion der Waschanlage, der Wasserfiltration, der Art der verwendeten Reinigungsmittel usw. ►

### Hinweis

• Vor der automatischen Wäsche ist außer den üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern und Schiebedach) nichts weiter zu beachten.

Die Original-Dachantenne braucht nicht abgenommen zu werden.

• Sollten sich besondere Anbauteile – z.B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantennen – am Fahrzeug befinden, sprechen Sie am besten mit dem Betreiber der Waschanlage. ■

## Wagenwäsche von Hand



### Umwelthinweis

Im Interesse der Umwelt sollte das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen gewaschen werden. Die Fahrzeugwäsche außerhalb dieser Einrichtungen kann sogar in bestimmten Gebieten verboten sein.

Zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und so gut wie möglich abspülen. Anschließend den Wagen auf dem Dach beginnend von oben nach unten **mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh mit geringem Druck, vor allem bei den Scheinwerfern**, reinigen. Wasch-Shampoo – am besten mit neutralem pH-Wert – nur bei hartnäckiger Verschmutzung verwenden. Schwamm oder Waschhandschuh möglichst häufig ausspülen.

Zuletzt Räder, untere Türbereiche (Schweller) usw. reinigen. Hierfür möglichst einen zweiten Schwamm verwenden.

Nach der Wäsche den Wagen gründlich mit Wasser abspülen und zum Schluss abledern.

## Empfehlungen

- Das Fahrzeug sollte nicht in der prallen Sonne gewaschen werden.
- Wird der Wagen mit einem Schlauch abgespritzt, sollte der Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder gerichtet werden – sie könnten sonst im Winter einfrieren. ■

## Wagenwäsche mit Hochdruckreinigern

- Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger unbedingt befolgen – besonders in Bezug auf Druck und Spritzabstand.
- Keine Rundstrahldüsen verwenden!
- Die Temperatur des Wassers darf maximal 60 °C betragen.



### ACHTUNG!

**Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kurzen Einwirkzeit können Schäden auftreten. ■**

## Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor den auf der vorigen Seite unter "Waschen" aufgeführten Umwelteinflüssen und sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug durch Auftragen eines guten ►

Hartwachs-Konservierers erneut geschützt werden. Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet wird, empfiehlt es sich, den Lack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen. ■

## Polieren

Polieren ist nur erforderlich, wenn die Lackierung unansehnlich geworden ist und mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann. Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend konserviert werden.



### Hinweis

Matt lackierte Teile und Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden. ■

## Lackschäden

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, sofort mit Lack abdecken, bevor sich Rost ansetzt.

Sollte sich doch schon einmal etwas Rost gebildet haben, muss er gründlich entfernt werden. Anschließend wird auf die Stelle zuerst eine Korrosionsschutzgrundierung und dann eine Schicht Decklack aufgetragen.

Die Lacknummer und die Farbenbezeichnung für die Originallackierung des Wagens steht auf dem Fahrzeugdatenträger. Er ist auf dem Gepäckraumboden in der Nähe der Reserveradmulde aufgeklebt. ■

## Fensterscheiben

Schnee und Eis von Scheiben und Spiegeln nur mit einem Kunststoffschaber entfernen. Um Kratzer durch Schmutz zu vermeiden, sollte der Schaber nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur geschoben werden.

Rückstände von Gummi, Öl, Wachs<sup>1)</sup>, Fett oder Silicon können mit einem Scheibenreiniger oder einem Siliconentferner beseitigt werden.

Auch von innen sollten die Scheiben in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

Zum Trocknen der Scheiben nicht das Fensterleder für Lackflächen verwenden, weil Rückstände von Konservierungsmitteln Sichtbehinderungen verursachen.

Damit die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht beschädigt werden, dürfen keine Aufkleber von innen über die Heizfäden geklebt werden. ■

## Tür-, Klappen- und Fensterdichtungen

Die Gummidichtungen bleiben geschmeidig und halten länger, wenn sie ab und zu leicht mit einem Gummipflegemittel eingerieben werden. Sie frieren im Winter dann auch nicht an! ■

## Türschließzylinder

Zum Enteisen des Türschließzylinders sollte nur ein Spezial-Spray mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung verwendet werden. ■

<sup>1)</sup> Diese Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden. Nähere Informationen hierzu erteilt Ihnen Ihre Werkstatt.

### Kunststoffteile und Kunstleder

Äußere Kunststoffteile werden durch normales Waschen und innenliegende mit einem feuchten Tuch gereinigt. Sollte das nicht ausreichen, dürfen Kunststoffteile und Kunstleder **nur mit speziellen alkohol- und lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungs- und -pflegemitteln** behandelt werden.

#### Hinweis

Wird flüssiges Raumspray direkt auf Luftaustrittsdüsen des Fahrzeugs aufgetragen, können bei Verlaufen der Flüssigkeit die Kunststoffteile beschädigt werden. ■

### Polsterstoffe und Stoffverkleidungen

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Ablageflächen, Gepäckraumabdeckung, Dachhimmel usw. werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschäum und einer weichen Bürste behandelt. ■

### Naturleder\*

Leder sollte, abhängig von der Beanspruchung, von Zeit zu Zeit anhand der nachstehenden Anleitung gepflegt werden. **Es ist zu beachten, dass das Leder keinesfalls mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichem behandelt werden darf.**

Zum normalen Reinigen von Leder einen Baumwoll- oder Wolllappen mit Wasser leicht anfeuchten und verschmutzte Lederflächen säubern.

Stärker verschmutzte Stellen können mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) gereinigt werden.

Dabei ist unbedingt zu beachten, **dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird** und auch kein Wasser durch die Nahtstiche sickern kann. Anschließend mit einem weichen, trocknen Tuch nachwischen.

Darüber hinaus wird empfohlen, das Leder bei normaler Beanspruchung in halbjährlichen Abständen mit einem Spezial-Lederpflegemittel zu behandeln. Dieses Mittel ist äußerst sparsam aufzutragen. Nach Einwirkung mit einem weichen Lappen nachwischen. ■

### Sicherheitsgurte reinigen

**Gurte sauberhalten! Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurtes beeinträchtigt werden.**

Verschmutzte Gurte nur mit milder Seifenlauge waschen, ohne die Gurte aus dem Wagen auszubauen.

#### Vorsicht!

Vor dem Aufrollen sollen Automatikgurte vollständig trocken sein.

#### ACHTUNG!

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Gurte dürfen nicht chemisch gereinigt werden, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand Ihrer Sicherheitsgurte. Wenn Sie Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils feststellen, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einer Werkstatt ersetzt werden. ■

## Stahlräder

Die Felgen bzw. die Radabdeckungen sollten bei der regelmäßigen Wagenwäsche gründlich mitgewaschen werden. Dadurch wird verhindert, dass sich Bremsabrieb, Schmutz und Streusalz festsetzen. Hartnäckig haftender Bremsabrieb kann mit einem Industriestaubentferner beseitigt werden. Lackschäden sind auszubessern, bevor sich Rost bilden kann. ■

## Leichtmetallräder\*

Damit das dekorative Aussehen der Leichtmetallräder über lange Zeit erhalten bleibt, ist regelmäßige Pflege erforderlich. Vor allem müssen Streusalz und Bremsabrieb spätestens alle zwei Wochen gründlich abgewaschen werden, andernfalls wird das Leichtmetall angegriffen. Nach der Wäsche sollten die Räder mit einem säurefreien Reinigungsmittel für Leichtmetallräder behandelt werden.

Etwa alle drei Monate ist es erforderlich, die Räder mit Autopflege-Hartwachs gründlich einzureiben. Lackpolitur oder andere schleifende Mittel dürfen nicht verwendet werden. Falls die Schutzlackschicht, z.B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Lackschaden umgehend ausgebessert werden.

### ACHTUNG!

Bitte beachten Sie beim Reinigen der Räder, dass Nässe, Eis und Streusalz die Bremswirkung beeinträchtigen können. ■

## Motorraum reinigen und konservieren

### ACHTUNG!

- **Bevor im Motorraum gearbeitet wird, unbedingt die Hinweise im Kapitel "Motorraum" beachten!**
- **Bevor in den Wasserfangkasten gegriffen wird, ist sicherheitshalber der Zündschlüssel abzuziehen. Andernfalls besteht bei unbeabsichtigt eingeschalteten Scheibenwischer Verletzungsgefahr durch die Bewegungen des Wischergestänges.**

In den Wasserfangkasten (unterhalb der Motorraumklappe vor der Windschutzscheibe) gefallenes Laub, Blüten usw. sollten gelegentlich entfernt werden. Dadurch wird vermieden, dass die Wasserabläufächer verstopfen und – bei Fahrzeugen ohne Staub- und Pollenfilter\* – Fremdkörper über die Heizungs- und Belüftungsanlage ins Fahrzeuginnere gelangen können.

Der Motorraum und die Oberseite des Antriebsaggregates sind im Werk korrosionsschützend behandelt worden.

Besonders im Winter, wenn häufig auf salzgestreuten Straßen gefahren wird, ist ein guter Korrosionsschutz sehr wichtig. Deshalb sollte der gesamte Motorraum und der Wasserfangkasten vor und nach der Streuperiode gründlich gereinigt und anschließend konserviert werden, damit das Streusalz nicht zerstörend wirken kann.

**Eine Motorwäsche darf nur bei ausgeschalteter Zündung durchgeführt werden.**

**Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf die Scheinwerfer – sie könnten sonst beschädigt werden!**



Wird der Motorraum einmal mit fettlösenden Mitteln<sup>1)</sup> gereinigt oder lässt man eine Motorwäsche durchführen, wird der Korrosionsschutz fast immer mit entfernt. Eine anschließende dauerhafte Konservierung aller Flächen, Falze, Fugen und Aggregate im Motorraum sollte dann unbedingt mit in Auftrag gegeben werden. Das gilt auch, wenn korrosionsschutzte Aggregate erneuert werden.



### Umwelthinweis

Da bei einer Motorwäsche Benzin-, Fett- und Ölreste abgeschwemmt werden, muss das verschmutzte Wasser durch einen Ölabscheider gereinigt werden. Deshalb darf die Motorwäsche nur in der Werkstatt oder Tankstelle erfolgen. ■

## Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Schutzschicht der Wagenunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

<sup>1)</sup> Es dürfen nur dafür vorgesehene Reinigungsmittel – auf keinen Fall Benzin oder Dieselloil – verwendet werden.



### ACHTUNG!

**Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffkrümmer, Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilde. Während des Fahrbetriebs können diese Substanzen entflammen.**

### Hinweise für Fahrzeuge mit Abgaskatalysator

Wegen der hohen Temperaturen, die bei der Abgasnachverbrennung entstehen, sind im Bereich des Katalysators zusätzliche Hitzeschutzschilder angebracht. Auf diesen Schildern, dem Katalysator und den Auspuffrohren darf kein Unterbodenschutz angebracht werden. Ebenso ist es nicht erlaubt, Hitzeschutzschilder zu entfernen. ■

## Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden. Falls bei hohen Außentemperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, kann das mit einem Kunststoffschaber und Waschbenzin entfernt werden.



### Umwelthinweis

Wird herausgelaufenes Wachs mit Waschbenzin entfernt, sind die Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften zu beachten. ■

## Prüfen und Nachfüllen

### Motorraumklappe

#### Motorraumklappe öffnen

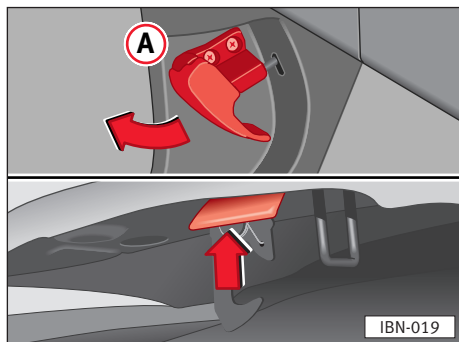


Abb.119

Zum **Entriegeln** der Motorhaube den auf der Fahrerseite am Seitenteil unterhalb der Instrumententafel befindlichen Hebel (A) ziehen – die Haube springt durch Federkraft leicht auf.

- Zum Öffnen heben Sie die Haube leicht an und entriegeln sie durch Druck auf die flache Fläche (Pfeil) des Sperrhakens.
- Heben Sie die Haube bis zum Anschlag hoch.
- Lösen Sie die Haubenstütze aus ihrer Halterung und legen Sie diese in die vorgesehene Position ein.

#### Hinweis

Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Scheibenwischerarme nicht weggeklappt sind. Andernfalls könnten Lackschäden entstehen. ■

#### Motorraumklappe schließen

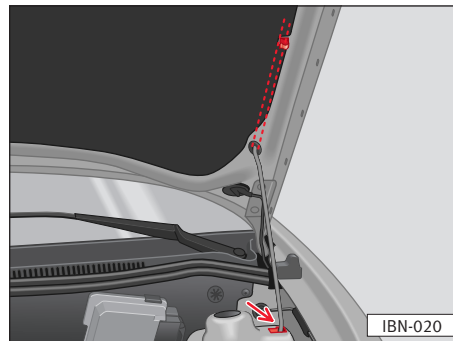


Abb.120

Zum **Schließen** heben Sie die Haube leicht an, haken die Haubenstütze aus und drücken sie wieder in ihre Halterung. Aus etwa 30 cm Höhe Haube in die Verriegelung fallen lassen.

Nicht nachdrücken, wenn sie nicht richtig verschlossen ist, sondern noch einmal öffnen und wie oben beschrieben herabführen. ►

### ACHTUNG!

- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb nach dem Schließen durch Anheben prüfen, ob sie wirklich verriegelt ist. Außerdem muss die Haube bündig in den umgebenden Karosserieteilen liegen.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass der Verschluss nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen die Motorhaube.
- Bitte beachten Sie, dass aufgrund des Verschlussstyps für große Menschen die Gefahr von Kopfverletzungen besteht. ■

## Motorraum

### ACHTUNG!

Bei Arbeiten im Motorraum ist äußerste Vorsicht geboten.

- Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen.
- Handbremse fest anziehen.
- Schalthebel in Leerlauf bzw. bei Automatikgetriebe in Stellung "P" schalten.
- Motor abkühlen lassen.
- Solange der Motor betriebswarm ist:
  - nicht in den Kühlerventilator fassen, er könnte sich plötzlich einschalten.
  - Verschlussdeckel des Kühlmittelbehälters nicht öffnen, das Kühlsystem steht unter Druck.

### ACHTUNG! Fortsetzung

- Verschütten Sie niemals Flüssigkeiten über den heißen Motor. Diese Flüssigkeiten können sich entzünden.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage – besonders an der Batterie – vermeiden.
- Sind bei laufendem Motor Kontrollen durchzuführen, geht von sich bewegenden Teilen – z. B. Keilriemen, Generatoren usw. – sowie der Hochspannungszündanlage eine zusätzliche Gefahr aus.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:
  - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
  - Rauchen Sie nicht.
  - Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
  - Halten Sie immer einen Feuerlöscher griffbereit.
- Die Warnhinweise in dieser Anleitung und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln müssen beachtet werden.

### Vorsicht!

Beim Nachfüllen von Flüssigkeiten ist darauf zu achten, dass sie auf keinen Fall verwechselt werden, andernfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel die Folge.

### Umwelthinweis

Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollte der Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrolliert werden. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, sollte das Fahrzeug zur Überprüfung in die Werkstatt gebracht werden. ■



## Benzinmotor

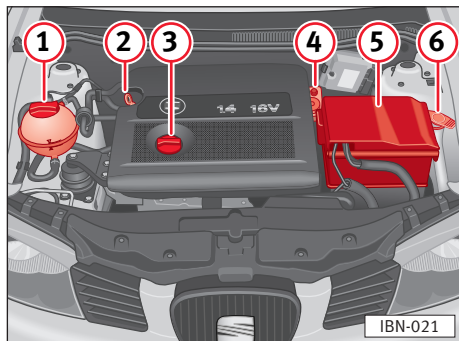


Abb.121

- |   |                                     |     |
|---|-------------------------------------|-----|
| ① | Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ..... | 164 |
| ② | Motoröl-Messstab .....              | 162 |
| ③ | Motoröl-Einfüllöffnung .....        | 162 |
| ④ | Bremsflüssigkeitsbehälter .....     | 165 |
| ⑤ | Fahrzeugbatterie .....              | 167 |
| ⑥ | Scheibenwaschbehälter .....         | 171 |

Die Anordnung bei den übrigen Motoren kann hiervon abweichen.

### Hinweis

Beachten Sie bitte unbedingt die Warnhinweise auf der vorangehenden Seite. ■

## Dieselmotor

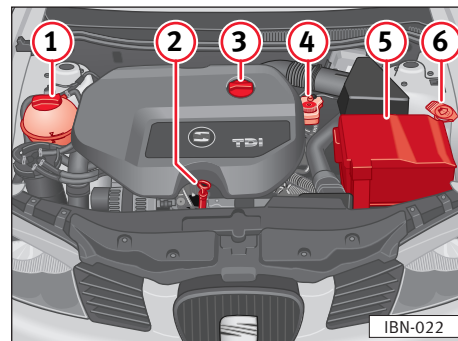


Abb.122

- |   |                                     |     |
|---|-------------------------------------|-----|
| ① | Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ..... | 164 |
| ② | Motoröl-Messstab .....              | 162 |
| ③ | Motoröl-Einfüllöffnung .....        | 162 |
| ④ | Bremsflüssigkeitsbehälter .....     | 165 |
| ⑤ | Fahrzeugbatterie .....              | 167 |
| ⑥ | Scheibenwaschbehälter .....         | 171 |

Die Anordnung bei den übrigen Motoren kann hiervon abweichen.

### Hinweis

Beachten Sie bitte unbedingt die Warnhinweise auf der vorangehenden Seite. ■

## Motoröl

### Spezifikationen

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das – außer in extrem kalten Klimazonen – als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Wenn kein Öl zur Verfügung steht, das die Spezifikationen von VW erfüllt, dürfen nur Öle verwendet werden, die die Anforderungen der Spezifikationen ACEA oder API erfüllen, und deren Viskositätsgrad der Umgebungstemperatur angepaßt ist. Die Verwendung solcher Öle kann sich auf die Motorleistung auswirken, z. B. längere Startphasen, höherer Kraftstoffverbrauch und höhere Abgasemissionen.

Öle, die den VW-Spezifikationen entsprechen, können beim Nachfüllen untereinander vermischt werden.

Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf dem Behälter des Betriebsöls angegeben werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt in beiden Motortypen eingesetzt werden. ■

### Eigenschaften der Öle

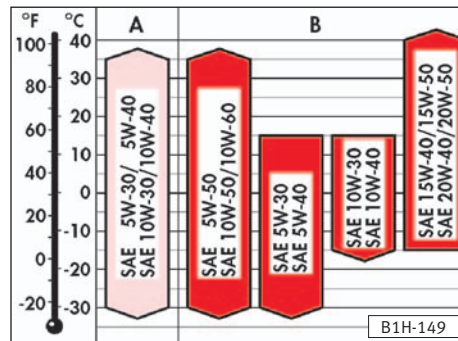


Abb.123

### Viskosität

Die Viskositätsklasse ist nach dem oben angeführten Diagramm auszuwählen. Überschreitet die Umgebungstemperatur kurzzeitig die in der Skala angegebenen Bereiche, braucht das Öl nicht gewechselt zu werden. ►

### Benzinmotor

Bezeichnung	Spezifikation	Anmerkungen
A – Synthetiköle	VW 502 00 / VW 500 00	Datum nach 1-97
B – Mineralöle	VW 501 01	Datum nach 1-97
A/B – Mehrbereichsöle	ACEA A2 oder A3 oder API SH/SJ	Datum nach 1-97

### Dieselmotor

Bezeichnung	Spezifikation	Anmerkungen
A – Synthetiköle	VW 505 01 <sup>1)</sup>	Datum nach 1-97
B – Mineralöle	VW 505 00	Datum nach 1-97
A/B – Mehrbereichsöle	ACEA B2 oder B3 oder API CD/CF	Datum nach 1-97

<sup>1)</sup> Bei Dieselmotoren mit Pumpe-Düse-Einspritzsystem dürfen ausschließlich Öle mit der Spezifikation VW 505 01 verwendet werden. Andere Ölsorten, die nicht die Spezifikation VW 505 01 erfüllen, dürfen keinesfalls verwendet werden. Mögliche Motorschäden!

<sup>2)</sup> Viskosität: Öldichte

### Einbereichsöle

Einbereichsöle sind aufgrund ihres beschränkten Viskositätsbereichs<sup>2)</sup> im allgemeinen nicht ganzjährig einsetzbar. Diese Öle sollten deshalb nur in extremen Klimazonen verwendet werden.

### Zusätze zum Motoröl

Dem Motoröl darf kein Zusatz beigefügt werden. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Garantie ausgeschlossen.



### Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. So verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dieses bei Bedarf nachfüllen. ■

## Ölstand prüfen

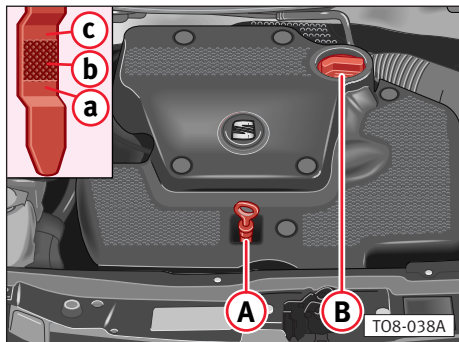


Abb.124

Es ist völlig normal, dass der Motor Öl verbraucht. Der **Ölverbrauch** kann bis zu 1 l/1000 km betragen. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen, am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten, geprüft werden.

Die Lage des Ölmesstabes (A) können Sie auch aus den Abbildungen auf Seite 159 entnehmen.

Beim Messen des Ölstandes muss der Wagen waagrecht stehen. Nach Abstellen des Motors einige Minuten warten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

Dann den Ölmesstab herausziehen, mit einem sauberen Tuch abwischen und den Stab wieder bis zum Anschlag hineinschieben. Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen:

- a Öl **muss** nachgefüllt werden. Es genügt, dass danach der Ölstand irgendwo im Messbereich (b) steht.
- b Öl **kann** nachgefüllt werden. Es kann dabei vorkommen, dass der Ölstand danach im Bereich (c) steht.
- c Öl **darf nicht** nachgefüllt werden.

Bei besonderer Motorbeanspruchung, wie sie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge auftritt, ist der Ölstand möglichst im Bereich (c) – **nicht darüber** – zu halten. ■

## Motoröl nachfüllen

Den Deckel (B) der Öl-Einfüllöffnung im Zylinderkopfschraubens abschrauben und Öl in 0,5-Liter-Portionen nachfüllen, dabei Ölstand mit dem Ölmesstab kontrollieren.

**Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereiches (c) stehen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen. Bei Fahrzeugen mit Katalysator kann das Öl im Katalysator verbrennen und ihn beschädigen.**



**ACHTUNG!**

**Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen – Brandgefahr.**

Den Deckel der Einfüllöffnung sorgfältig schließen und den Ölmesstab bis zum Anschlag hineinschieben. Andernfalls kann bei laufendem Motor Öl austreten. ■

## Motoröl wechseln

Das Motoröl ist in den im Inspektions- und Wartungsplan vorgesehenen Serviceintervallen wechseln zu lassen. Lassen Sie das Öl vorzugsweise in einer Werkstatt wechseln.

### ACHTUNG!

Wenn Sie den Motorölwechsel selbst durchführen wollen, dann beachten Sie bitte unbedingt folgende Punkte:

- Um die Gefahr von Verbrennungen durch heißes Motoröl zu vermeiden, den Motor erst abkühlen lassen.
- Benutzen Sie zum Ablassen des Öles einen dafür vorgesehenen Behälter, der groß genug ist, um die Ölfüllmenge Ihres Motors aufzunehmen.
- Tragen Sie einen Augenschutz.
- Wenn Sie die Ölablassschraube mit den Fingern herausdrehen, halten Sie Ihre Arme waagrecht, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihren Armen herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Hände mit Motoröl in Kontakt gekommen sind, müssen sie anschließend gründlich abgewaschen werden.
- Altöl muss bis zur vorschriftsmäßigen Entsorgung vor Kindern sicher aufbewahrt werden.

### Umwelthinweis

Auf keinen Fall darf Öl in das Kanalnetz oder in das Erdreich gelangen. Aufgrund der Probleme der Altölentsorgung, der erforderlichen Spezialwerkzeuge sowie Fachkenntnisse sollte der Motoröl- und Filterwechsel vorzugsweise in einer Werkstatt vorgenommen werden.

### Vorsicht!

Dem Motoröl soll kein Zusatzschmiermittel beigemischt werden. ■

## Kühlsystem

### Motorölzusätze

Das Kühlsystem ist werkseitig mit einem Dauerkühlmittel gefüllt, das nicht gewechselt wird und aus Wasser und einem 40%igen Anteil unseres Kühlmittelzusatzes **G12+** (Frostschutzmittel auf Glykolbasis mit Korrosionsschutzzusätzen) besteht. Diese Mischung bietet nicht nur den notwendigen Frostschutz bis  $-25\text{ °C}$ , sondern schützt vor allem die Leichtmetallteile im Kühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Deshalb darf die Konzentration des Kühlmittels auch in der warmen Jahreszeit bzw. in warmen Ländern nicht durch Nachfüllen von Wasser verringert werden. **Der Kühlmittelzusatz-Anteil muss mindestens 40% betragen.**

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Anteil von **G12+** erhöht werden, **aber nur bis zu 60%** (Frostschutz bis etwa  $-40\text{ °C}$ ), da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und außerdem die Kühlwirkung verschlechtert.

Fahrzeuge für Länder mit kaltem Klima (z.B. Schweden, Norwegen, Finnland) erhalten im allgemeinen bereits werkseitig Frostschutz bis etwa  $-35\text{ °C}$  (50% **G12+**).

**Andere Kühlmittelzusätze können vor allem die Korrosionsschutzwirkung beeinträchtigen.**

**Die dadurch entstehenden Korrosionsschäden können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.**



### ! Vorsicht!

- Als Frostschutzmittel darf nur unser G12+ (lila Farbe) verwendet werden. Die Aufschrift auf dem Behälter beachten. Das Kühlmittel ist bei den SEAT-Betrieben erhältlich.
- Das Frostschutzmittel G12+ kann mit den anderen Frostschutzmitteln (G11 und G12) gemischt werden.
- Das Frostschutzmittel G12 (rote Farbe) darf unter keinen Umständen mit dem Frostschutzmittel G11 vermischt werden. ■

### Kühlmittelstand prüfen

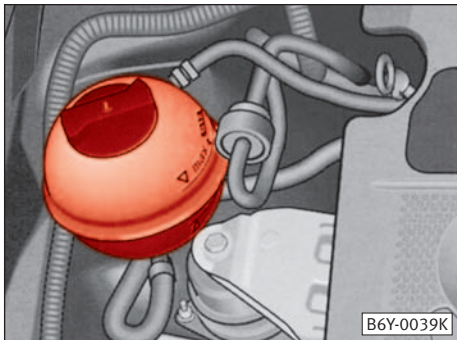


Abb.126

### ! ACHTUNG!

Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt – Verbrühungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

Der Kühlmittelstand kann nur bei stehendem Motor richtig geprüft werden.

Das Kühlmittel muss bei kaltem Motor zwischen den **min.-** und **max.-**Marken des Behälters zu sehen sein; bei warmem Motor kann es auch etwas über der **max.-**Marke stehen. ■

### Kühlmittelverluste

Kühlmittelverlust läßt in erster Linie auf Undichtigkeit schließen. In diesem Fall ist das Kühlsystem unverzüglich in einer Werkstatt überprüfen zu lassen. Es genügt nicht, Kühlmittel nur nachzufüllen.

Bei dichtem System können Verluste nur auftreten, wenn das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und dadurch aus dem Kühlsystem gedrückt wird. ■

### Kühlmittel nachfüllen

Erst den Motor abstellen und abkühlen lassen, dann den Verschlussdeckel des Ausgleichsbehälters mit einem Lappen bedecken und den Deckel vorsichtig linksherum abschrauben.

### ! ACHTUNG!

Den Verschlussdeckel des Ausgleichsbehälters nicht bei heißem Motor öffnen – Verbrühungsgefahr:

Das Kühlsystem steht unter Druck!

Wenn kein **G12+** zur Verfügung steht, sollte grundsätzlich kein anderer Kühlmittelzusatz eingefüllt werden. In diesem Fall nur

Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Kühlmittelzusatz (siehe vorige Seite) umgehend wiederherstellen.

Bei großem Kühlmittelverlust Kühlmittel nur bei abgekühltem Motor einfüllen, um Motorschäden zu vermeiden.

### Nicht über die max.-Markierung auffüllen:

Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel aus dem Kühlsystem gedrückt!

**Den Verschlussdeckel fest zuschrauben.**

### ACHTUNG!

Der Kühlmittelzusatz und das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich.

Der Kühlmittelzusatz ist deshalb im Originalbehälter besonders vor Kindern sicher aufzubewahren. Muss das Kühlmittel einmal abgelassen werden, ist es aufzufangen und ebenfalls sicher aufzubewahren.

### Umwelthinweis

Abgelassenes Kühlmittel sollte normalerweise nicht wiederverwendet werden. Es muss unter Beachtung der Umweltschutzvorschriften entsorgt werden. ■

## Kühlerventilator

Der Kühlerventilator wird elektrisch angetrieben und über einen Thermoschalter von der Kühlmitteltemperatur (bei einigen Motorausführungen auch von der Motorraumtemperatur) gesteuert.

### ACHTUNG!

Nach Abstellen des Motors kann der Ventilator – auch bei ausgeschalteter Zündung – noch eine Zeit lang (bis etwa 10 Minuten) weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit plötzlich wieder einschalten, wenn

- die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt.
- bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

**Bei Arbeiten im Motorraum ist deshalb besondere Vorsicht erforderlich! ■**

## Bremsflüssigkeit

Der Vorratsbehälter für die Bremsflüssigkeit befindet sich links im Motorraum.

Bei Fahrzeugen, die mit ABS\* ausgerüstet sind, befindet sich der Bremsflüssigkeitsbehälter zwar am gleichen Platz, hat jedoch eine andere Form.

### Hinweis

Bei Versionen mit Rechtslenkung ist der Bremsflüssigkeitsbehälter auf der rechten Seite im Motorraum untergebracht. ■

## Flüssigkeitsstand prüfen

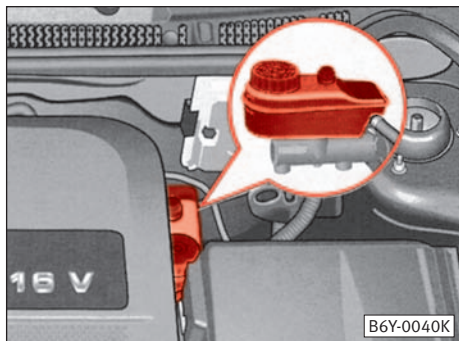


Abb.125

Der richtige Flüssigkeitsstand ist ausschlaggebend für eine einwandfrei funktionierende Bremsanlage und muss immer zwischen der **MAX.**- und der **MIN.**-Markierung liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsspiegels entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge und Bremsklötze. Das ist normal.

Nimmt der Bremsflüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die **MIN.**-Marke, kann die Bremsanlage undicht sein. Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand leuchtet die entsprechende Kontrollampe auf ⇒ Kapitel "Kontrollampen". **Suchen Sie unverzüglich eine Werkstatt auf und lassen Sie die Bremsanlage untersuchen. ■**

## Bremsflüssigkeit erneuern

Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Wasser aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Flüssigkeit kann aber auf Dauer Korrosionsschäden in der Bremsanlage verursachen. Außerdem wird der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich gesenkt.

**Deshalb muss die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre erneuert werden!**

### ⚠ ACHTUNG!

Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt.

Es darf nur unsere Original-Bremsflüssigkeit (Spezifikation nach US-Norm FM VSS 116 DOT 4) verwendet werden. Die Flüssigkeit muss neu sein.

### ⚠ ACHTUNG!

**Bremsflüssigkeit ist giftig! Sie ist deshalb nur im verschlossenen Original-Behälter und besonders vor Kindern sicher aufzubewahren.**

### ⚠ Vorsicht!

Außerdem ist zu beachten, dass Bremsflüssigkeit den Fahrzeuglack angreift. ▶








## Umwelthinweis

Aufgrund des Problems der Bremsflüssigkeitsentsorgung, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sollte der Bremsflüssigkeitswechsel vorzugsweise in einer Werkstatt vorgenommen werden.

Es empfiehlt sich, den Flüssigkeitswechsel im Rahmen eines Inspektions-Service durchführen zu lassen. ■

## Batterie

### Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeugbatterie

	Tragen Sie einen Augenschutz
	Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten!
	Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von Säure und Batterien fernhalten!

### ACHTUNG!

- **Augenschutz tragen.** Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.

- **Batteriesäure ist stark ätzend.** Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt aufsuchen.

- **Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.** Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden.

Kurzschlüsse vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.

- Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

- **Vor Arbeiten an der Elektrik die Plus-Leitung von der Batterie abklemmen.** Bei Glühlampenwechsel braucht nur die Lichtenanlage ausgeschaltet zu werden.

- **Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.**

Bei laufendem Motor darf die Batterie nicht abgeklemmt werden, da sonst die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) beschädigt wird.

- **Beim Wiederanschießen der Batterie zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklemmen.** Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!

### ! Vorsicht!

Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie nicht bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) beschädigt werden kann.

Um das Gehäuse vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen. ■

### Einbauort

Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Motorraum.

Starthilfe mit Fremdbatterie ⇒ Kapitel "Starthilfe". ■

### Säurestand prüfen

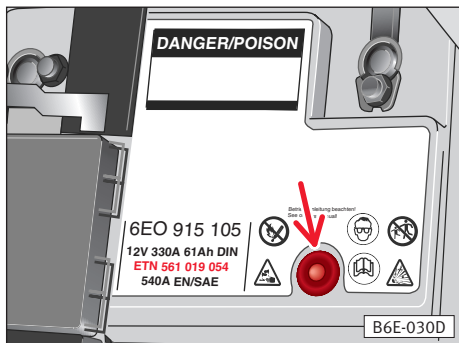


Abb.127

Vor allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum beachten Sie bitte die Warnhinweise im Kapitel "Motorraum" und nachfolgende.

Der Säurestand ist in folgenden Fällen regelmäßig zu überprüfen:

- auf langen Fahrten
- in Ländern mit heißem Klima
- bei einer alten Batterie

In allen übrigen Fällen ist die Batterie wartungsfrei.

Der Säurestand soll sich immer nahe der **max.**-Markierung an den Längsseiten abzeichnen. Füllen Sie nicht über die **max.**-Markierung hinaus nach, und lassen Sie den Säurepegel auch nicht unter die **min.**-Markierung fallen.

Es wird empfohlen, den Batteriesäurestand in einer Werkstatt untersuchen, ggf. Säure auffüllen zu lassen.

### Batterie mit "magischem Auge"

Auf der Batterie-Oberseite befindet sich ein rundes Sichtfenster ⇒ Pfeil, Abb.127, dessen Farbe sich je nach Ladezustand bzw. Säurestand der Batterie verändert.

Da Luftblasen die Fensterfärbung verfälschen können, sollte leicht auf das Fenster geklopft werden.

Keine oder eine hellgelbe Färbung des Sichtfensters bedeutet, dass der Säurestand knapp ist und destilliertes Wasser nachgegossen werden muss. Eine mehr als 5 Jahre alte Batterie sollte ersetzt werden.

Es wird empfohlen, den Batteriesäurestand in einer Werkstatt untersuchen, ggf. Säure auffüllen zu lassen.

Die Farben Grün und Schwarz sind nur für Werkstätten von Bedeutung, denn sie erleichtern die Batterie-Diagnose. ▶

## Batterie laden

Schalten Sie vor dem Ladevorgang die Zündung und alle Stromverbraucher aus.

Beim Laden mit geringen Stromstärken (z.B. mit einem Kleinladegerät) brauchen die Anschlusskabel der Batterie normalerweise nicht abgenommen zu werden. In jedem Fall sind aber die Angaben des Ladegerät-Herstellers zu beachten.

Damit Sie das Pluskabel des Ladegerätes anschließen können, müssen Sie vorher die Abdeckung des Sicherungshalters auf der Batterie zur Seite klappen ⇒ Seite 170.

Vor dem **Schnellladen**, d. h. dem Laden mit hohen Stromstärken, sind jedoch beide Anschlusskabel abzunehmen.

### ACHTUNG!

- Halten Sie Kinder von der Batterie und der Batteriesäure sowie vom Ladegerät fern.
- Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen auf. Rauchen Sie nicht und halten Sie offene Flammen und elektrische Funken fern, weil bei der Ladung von Batterien ein hochexplosives Knallgasgemisch entsteht.
- Schützen Sie Ihre Augen und Ihr Gesicht. Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Säurespritzer im Auge oder auf der Haut sofort einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

### ACHTUNG! Fortsetzung

- Das Schnellladen einer Batterie ist sehr gefährlich und sollte aufgrund erforderlicher Spezialladegeräte und Fachkenntnisse nur in einer Werkstatt durchgeführt werden.
- Laden Sie unter keinen Umständen eine gefrorene Batterie auf – Explosionsgefahr! Eine gefrorene Batterie muß vor dem Laden unbedingt aufgetaut werden.

**Wir empfehlen, keine aufgetaute Batterie weiterzubenutzen, weil das Batteriegehäuse durch die Eisbildung gerissen sein kann und dadurch Batteriesäure ausfließen kann.**

- Beim Laden sollen die Stopfen der Batterie nicht geöffnet werden.
- Das Netzkabel des Ladegerätes darf erst eingesteckt werden, nachdem die Polzangen des Ladegerätes vorschriftsmäßig an die Batteriepole angeklemt worden sind:  
rot ..... = plus  
schwarz, braun oder blau . = minus
- Nach dem Ladevorgang schalten Sie zuerst das Ladegerät aus und ziehen dann das Netzkabel ab. Anschließend nehmen Sie die Polzangen des Ladegerätes von der Batterie ab. ■

### Wenn die Batterie ab- und wieder angeklemmt wird ...

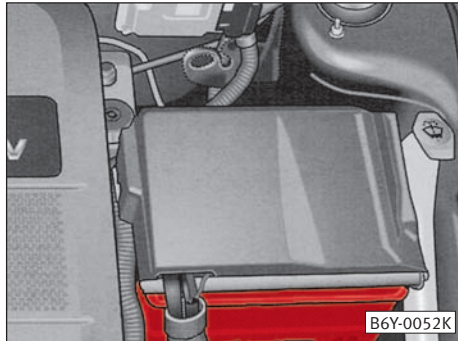


Abb.128

Wenn Sie die Fahrzeugbatterie **abklemmen**, ist Folgendes zu beachten:

Zum Beispiel

- sind alle Daten aus dem Speicher der Multifunktionsanzeige gelöscht,
- verlöscht die Digital-Zeituhr,
- ist die Hoch-/Tief Laufautomatik der elektrischen Fensterheber außer Funktion.
- wird der Speicher des Radios gelöscht.

Nach dem **Anklemmen** der Batterie an das Bordnetz sollten Sie die Digital-Zeituhr und die Radio-Werte neu einstellen.

Weiterhin sollten Sie die Funktion der Öffner- und Schließautomatik der elektrischen Fensterheber wiederherstellen.

Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Motorraum unter einer Abdeckung.

Bezüglich des Anfahrens mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeugs ⇒ Kapitel "Starthilfe". ■

### Zugang zur Batterie

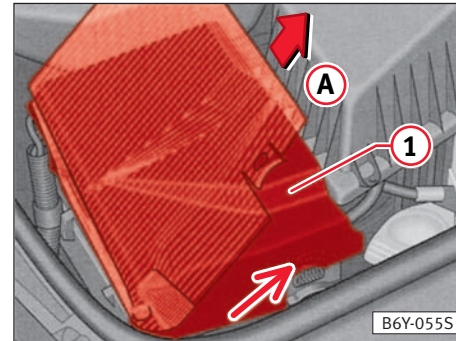


Abb.129

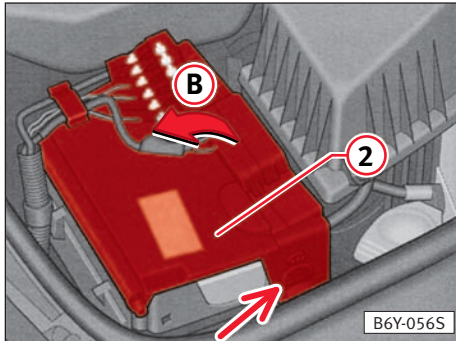


Abb.130

Zunächst ist die Abdeckung ① wie nachstehend beschrieben auszubauen:

- Ziehen Sie leicht die seitlichen Laschen der Batterieabdeckung hoch ⇒ Pfeil, Abb.129. Heben Sie die Abdeckung um ca. 45° an und ziehen Sie sie dann in Pfeilrichtung ① ganz ab.

Nehmen Sie nun die Abdeckung ② wie folgt ab:

- Ziehen Sie leicht an der seitlichen Lasche der Batterieabdeckung ⇒ Pfeil, Abb.130. Heben Sie den Deckel dann durch Ziehen in Pfeilrichtung ② ganz ab.
- Zum Einbauen der Batterieabdeckung gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Das Ein- und Ausbauen der Batterie ist nicht zu empfehlen, da die Batterie und der Sicherungskasten dabei unter bestimmten Umständen schwer beschädigt werden können. Wenden Sie sich hierfür bitte an einen technischen Dienst. ■

## Scheibenwaschanlage

### Einbauort

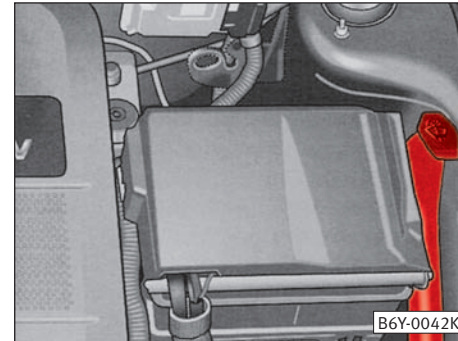


Abb.131

Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich rechts im Motorraum. Der Behälter fasst ca. 2 Liter, bei Fahrzeugen mit Scheinwerfer-Waschanlage\* etwa 4,5 Liter. ■

### Behälter füllen

Wir empfehlen, dem Wasser stets einen Scheibenreiniger beizufügen. Im Handel sind geeignete Produkte auf **Isopropylalkohol- oder Ethylalkoholbasis** mit wachslösenden Eigenschaften (im Winter mit Frostschutz) erhältlich, denn klares Wasser genügt im allgemeinen nicht, um Scheiben und Scheinwerfergläser schnell ▶

und intensiv zu reinigen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Scheibenreinigers sind zu beachten.

Auch bei **beheizbaren Scheibenwaschdüsen\*** sollte dem Wasser im Winter immer Scheibenreiniger mit Frostschutz beigelegt werden.

### ⚠ Vorsicht!

Zur Vermeidung einer eventuellen Fehlanzeige des Flüssigkeitsstand-Sensors im Scheibenwischerbehälter sollte das Mischungsverhältnis zu etwa 35% aus Alkohol und 65% aus Wasser bestehen.

Ihre Partner steht Ihnen zur Beratung jederzeit zur Verfügung.

Auf keinen Fall Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen. ■

## Waschdüsen einstellen

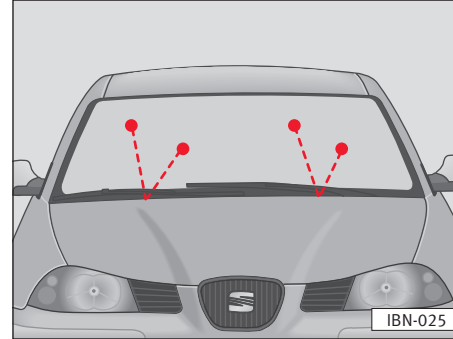


Abb.132

Bei stehendem Wagen soll der Wasserstrahl etwa wie abgebildet auf die Windschutzscheibe auftreffen.

Die Düsen der Scheibenwaschanlage und der Scheinwerferreinigungsanlage\* lassen sich nur mit einem Spezialwerkzeug einstellen. Erforderlichenfalls ist eine Werkstatt aufzusuchen. ■

## Warten und Ersetzen

### Zubehör, Änderungen und Teileersatz

#### Zubehör und Ersatzteile

Ihr Fahrzeug ist nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert, es bietet deshalb ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. Damit das so bleibt, darf aber der werkseitige Lieferzustand nicht unbedacht verändert werden. Wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird, technische Änderungen durchgeführt werden oder später einmal Teile ersetzt werden müssen, sind deshalb die folgenden Hinweise zu beachten:

- **Vor** dem Kauf von Zubehör und **vor** technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen technischen Dienst erfolgen.
- Zugelassenes SEAT-Zubehör sowie Originalersatzteile von SEAT erhalten sind in den zugelassenen technischen Diensten erhältlich, die selbstverständlich auch notwendige Montagearbeiten fachgerecht ausführen.
- Nachträglich eingebaute Teile, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen, wie z.B. Geschwindigkeits-Regelanlagen oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme müssen ein **e**<sup>1)</sup>-Kennzeichen tragen und für dieses Fahrzeug freigegeben sein.

- Zusätzliche elektrische Verbraucher aus dem Bereich Wohn- und Geschäftsausrüstung, wie Kühlboxen, Hupen oder Ventilatoren, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein **CE**<sup>2)</sup>-Kennzeichen tragen.

#### ACHTUNG!

- In Ihrem Interesse empfehlen wir, nur ausdrücklich zugelassenes SEAT-Zubehör<sup>3)</sup> und originale SEAT-Ersatzteile zu verwenden. Dieses Zubehör und diese Ersatzteile sind äußerst langlebig, verschleißarm und eignen sich deshalb besonders für Ihr Fahrzeug.
- Daher können wir trotz laufender Marktbeobachtung weder beurteilen noch gewährleisten, ob andere Erzeugnisse diese Merkmale besitzen, auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte.
- Zubehörteile, wie z.B. Telefonhalterungen oder Becherhalter, dürfen niemals auf den Abdeckungen der Airbags oder in ihrem Wirkungsbereich montiert werden. Bei einem Unfall mit Airbagauslösung besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine

<sup>1)</sup> e – Genehmigungszeichen der Europäischen Gemeinschaft

<sup>2)</sup> CE – Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Gemeinschaft.

<sup>3)</sup> Nicht in allen Exportmärkten angeboten.

Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleibt und die Änderungen zulässig sind. ■

### Zündkerzen

---

Die Zündkerzen werden im Rahmen des SEAT-Inspektions-Service erneuert.

Sollten die Zündkerzen einmal außerhalb dieses Inspektions-Service erneuert werden, ist Folgendes zu beachten:

- Zündkerzen und -anlage sind auf den Motor abgestimmt und tragen dadurch zu einer Schadstoffverringerung bei. Um Funktionsstörungen, Motorschäden und den Verlust der Betriebserlaubnis infolge unzulässiger Abgaswerte oder nicht

entstörter Zündkerzen zu unterbinden, sollten im jeweiligen Motor nur entsprechend vorgesehene SEAT-Zündkerzen verwendet werden. Besonders wichtig sind unter anderem die Anzahl der Elektroden, der Wärmewert und ggf. die Entstörung.

- Zündkerzen können kurzfristig technischen Neuerungen unterliegen. ■

### Staub- und Pollenfilter\*

---

Der Staub- und Pollenfilter befindet sich in der Heizungsanlage.

**Der Filter muss entsprechend der im Serviceplan angegebenen Intervalle gewechselt werden. Bei einem sehr verringerten Luftdurchsatz muss der Filter vorher gewechselt werden.**

Der Filter sollte in einer Werkstatt ausgewechselt werden. ■



## Situations

### Verbandskasten, Warndreieck

In einigen Ländern ist es Pflicht, das Warndreieck für Notfälle mitzuführen. Dasselbe gilt auch für Verbandskasten und Ersatzlampen.

Der Verbandskasten kann in der Reserveradschüssel untergebracht und das Warndreieck im hinteren Teil des Kofferraumes mit Hilfe von Gummibändern befestigt werden.

#### Hinweis

- Der Verbandskasten und das Warndreieck gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges.
- Verbandskasten und Warndreieck müssen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Beim Verbandskasten sollten Sie außerdem auf das Verfallsdatum der Inhalte achten. ■

### Bordwerkzeug, Reserverad

#### Bordwerkzeug

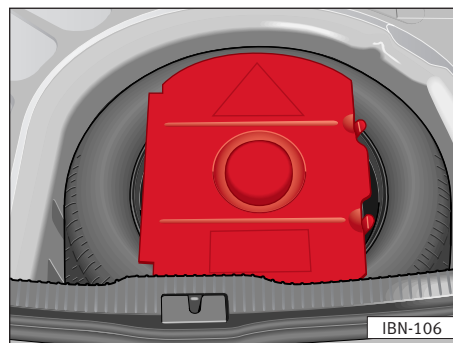


Abb.133

Der Satz Bordwerkzeuge und der Wagenheber befinden sich in einer Box im Reserverad. Hier ist auch der abnehmbare Kugelkopf der Anhängervorrichtung untergebracht.

#### ACHTUNG!

- Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Wagentyp vorgesehen. Auf keinen Fall dürfen damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten angehoben werden! ▶

**!** ACHTUNG! Fortsetzung

- Ziehen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs stets die Handbremse fest. Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen – Unfallgefahr!
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. ■

### Bordwerkzeug / Wagenheber

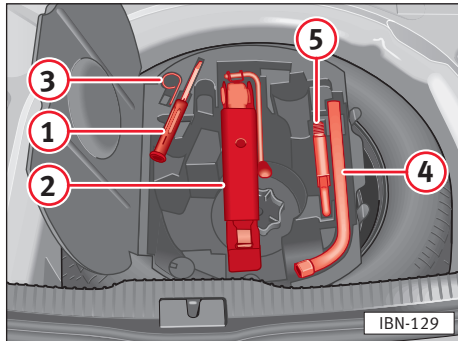


Abb.134

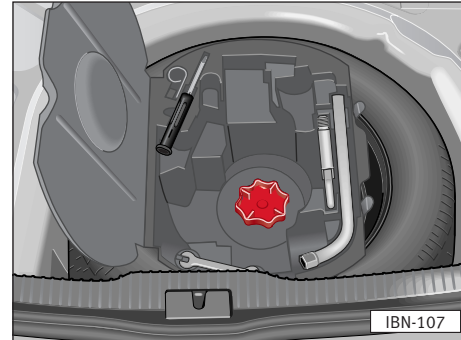


Abb.135

#### Dem Fahrzeug kann beiliegen:

① Kombi-Schraubendreher mit Innensechskant im Griff für die Radschrauben.

② Wagenheber

Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox gelegt wird, ist die Wagenheberklaue ganz zurückzudrehen. Anschließend muss die Kurbel gegen die Wagenheberseite verspannt werden.

③ Drahtbügel\*

④ Radschlüssel

⑤ Abschleppöse\*

#### **i** Hinweis

Verwenden Sie auf keinen Fall den Innensechskant des Schraubendrehers zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben. ▶

Das Reserverad liegt unter dem Bodenbelag des Gepäckraumes. Es ist mit einer Kunststoff-Gewindemutter am Boden gesichert

⇒ **Abb.135**.

- Damit das Rad jederzeit gebrauchsbereit ist, sollte der Reifenfülldruck regelmäßig überprüft werden (am besten zusammen mit den anderen Rädern. Siehe Tankdeckel-Innenseite). ■

## Räder

### Allgemeine Hinweise

- Neue Reifen haben zu Anfang noch nicht die optimale Haftfähigkeit und sollten daher etwa 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit und entsprechend vorsichtiger Fahrweise “eingefahren” werden. Das kommt auch der Lebensdauer der Reifen zugute.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltungen kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.
- Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) prüfen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen.
- Um Beschädigungen von Reifen und Felgen zu vermeiden, dürfen Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und in möglichst rechtem Winkel überfahren werden.



### ACHTUNG!

Schäden an Reifen und Felgen sind häufig nicht äußerlich sichtbar. Ungewohnte Vibrationen bzw. einseitiges Ziehen des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hinweisen. Bei Verdacht auf einen Radschaden sofort die Geschwindigkeit verringern! Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen (Beulen, Risse usw.). Sind keine äußerlichen Schäden erkennbar, fahren Sie bitte langsam und vorsichtig zur nächstgelegenen Werkstatt, um das Fahrzeug untersuchen zu lassen.

- Reifen vor Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff schützen.
- Verloren gegangene Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.
- Werden die Räder abmontiert, sollten sie vorher gekennzeichnet werden, damit bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.
- Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.

Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

### Hinweis für laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenem Reifenprofil (erkennbar an Pfeilen in Laufrichtung auf der Reifenflanke) sollte die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt. ■

## Reifenlebensdauer

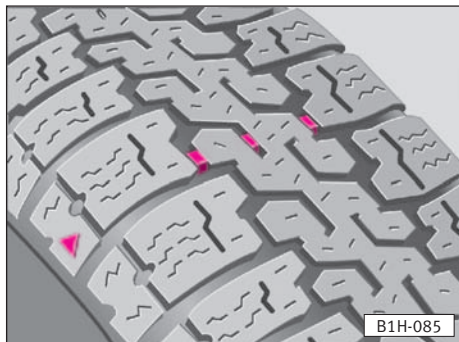


Abb.136

Die Lebensdauer der Bereifung hängt im Wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

### Reifenfülldruck

Die Reifenfülldruckwerte stehen auf der Innenseite der Tankklappe.

Besonders bei hohen Geschwindigkeiten ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung. Der Fülldruck sollte deshalb mindestens einmal im Monat und vor jeder längeren Fahrt geprüft werden.

Bei dieser Gelegenheit auch das Reserverad nicht vergessen:

- Beim Reserverad immer den für das Fahrzeug höchsten vorgesehenen Fülldruck einhalten.

- Fülldruck immer an kalten Reifen prüfen. Den bei warmen Reifen erhöhten Fülldruck nicht reduzieren. Bei größerer Veränderung der Zuladung den Fülldruck entsprechend anpassen.

Bei Fahrzeugen mit Radvollblenden sind anstelle von Staubkappen Ventilverlängerungen vorhanden. Zum Prüfen und Korrigieren des Fülldrucks ist es nicht erforderlich, das Verlängerungsstück abzuschrauben.

**Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus.**

### ACHTUNG!

**Bei hohen Dauergeschwindigkeiten muss ein Reifen mit zu geringem Fülldruck mehr Walkarbeit leisten und erwärmt sich dabei zu stark. Das kann zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.**

### Umwelthinweis

Ein Reifen mit zu geringem Fülldruck führt zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und belastet somit auch unnötigerweise die Umwelt.

### Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöht die Abnutzung der Reifen.

### Räder auswuchten

Die Räder des neuen Wagens sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Lenkunruhe bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten dann die Räder neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

### Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks hat nicht nur einen erhöhten, meist einseitigen Reifenverschleiß zur Folge, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß ist deshalb eine Werkstatt aufzusuchen.

### Verschleißmerkmal

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung

1,6 mm hohe "Verschleißanzeiger" ⇒ **Abb.136**. Diese Verschleißanzeiger sind – je nach Fabrikat – 6- bis 8 mal in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (z.B. die Buchstaben "TWI" oder Dreiecksymbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

#### ACHTUNG!

- Spätestens wenn der Reifen an diesen Stellen kein Profil mehr aufweist, sollte er umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrene Reifen beeinträchtigen, insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße, den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Außerdem schwimmt das Fahrzeug dann eher auf (Aquaplaning).

#### Hinweis

Bei 1,6 mm Restprofiltiefe – gemessen in den Profilrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestgrenze erreicht (in Exportländern können andere Werte gelten). ■

### Räder/Reifen ersetzen

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Deshalb sind die von uns freigegebenen Reifen und Felgen zu verwenden. Sie sind genau auf den Wagentyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zur guten Straßenlage und den sicheren Fahreigenschaften bei.

Um ein einwandfreies Fahrzeugverhalten sicherzustellen, raten wir Ihnen, beim Reifenwechsel immer die gleichen Modelle zu verwenden, die das Fahrzeug bei seiner Erstausrüstung aufgewiesen hat.

**Die Werkstätten sind stets auf dem neuesten Stand im Hinblick auf vom Werk zugelassene Reifen. Zahlreiche Werkstätten verfügen darüber hinaus über ein attraktives Reifen- und Felgenangebot.**

- Reifenmontagen und -reparaturen erfordern Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Diese Arbeiten dürfen deshalb nur von Fachleuten durchgeführt werden.

#### Umwelthinweis

Aufgrund des Problems der Altreifenentsorgung sowie der dafür erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sollte der Reifenwechsel vorzugsweise in einer Werkstatt vorgenommen werden. ►

- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollen immer auf den Vorderrädern gefahren werden.
- An allen 4 Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst auch gleicher Profilausführung kombinieren.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z.B. bei Winterbereifung oder Breitreifen), darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden. Es ist so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad zu ersetzen.
- Niemals gebrauchte Reifen verwenden, deren Vorleben nicht bekannt ist.
- Die Kenntnis der Reifenbeschriftung und deren Bedeutung erleichtert die richtige Wahl. Gürtelreifen haben auf den Flanken folgende Beschriftung:

z.B. **195 / 65 R 15 91 T**

<b>195</b>	=	Reifenbreite in mm
<b>65</b>	=	Höhen-/Breitenverhältnis in %
<b>R</b>	=	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial
<b>15</b>	=	Felgendurchmesser in Zoll
<b>91</b>	=	Tragfähigkeits-Kennzahl
<b>T</b>	=	Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke (eventuell nur auf der Radinnenseite) angegeben:

DOT ... 185 bedeutet, dass der Reifen in der 18. Woche 2005 hergestellt wurde.

### ACHTUNG!

Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten nur im Notfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

**Wenn der Wagen nachträglich mit anderen als den werkseitig montierten Reifen oder Felgen ausgerüstet werden soll, ist Folgendes zu beachten:**

### ACHTUNG!

- Aus technischen Gründen können normalerweise keine Felgen anderer Fahrzeuge – unter Umständen auch nicht die des gleichen Fahrzeugtyps – verwendet werden!
- Durch die Benutzung von Reifen und/oder Felgen, die von uns nicht für Ihr Wagenmodell freigegeben sind, kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden. Außerdem kann die vorhandene Zulassung des Wagens zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren!
- Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen (z.B. Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung) müssen deshalb die dazugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.
- Werden nachträglich Radblenden montiert, muss darauf geachtet werden, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet ist.

Die Werkstätten sind über die technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radkappen stets auf dem aktuellen Stand. ■

### Radschrauben

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein – auf keinen Fall fetten oder ölen!

Das gilt nicht nur beim Wechseln eines defekten Rades, sondern auch beim Reifenwechsel von Sommerreifen auf Winterreifen und umgekehrt. ■

### Räder tauschen

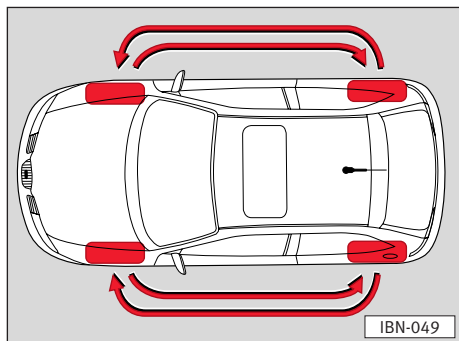


Abb.137

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfiehlt es sich, die Vorderräder gegen die Hinterräder dem Schema

entsprechend zu tauschen. Dadurch erhalten alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Bei bestimmten Verschleißerscheinungen sollten die Reifen am besten über Kreuz getauscht werden. Weitere Informationen erfahren Sie in Ihrer Werkstatt. ■

### Winterreifen



#### ACHTUNG!

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert.

Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung usw.) auf Eis und Schnee weniger rutschfest.

Beim Umrüsten auf Winterreifen ist Folgendes zu beachten:

- Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erreichen, müssen Winterreifen an allen vier Rädern gefahren werden.
- Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Für Winterreifen gelten die folgenden Geschwindigkeitsbeschränkungen:

Kennbuchstabe Q : max. 160 km/h

Kennbuchstabe T : max. 190 km/h

Kennbuchstabe H : max. 210 km/h



**ACHTUNG!**

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen darf auf keinen Fall überschritten werden. Andernfalls besteht die Gefahr eines Reifenschadens, der zu einem schweren Unfall führen kann.

In einigen Ländern muß deshalb an Fahrzeugen, die diese Geschwindigkeit überschreiten könnten, im Blickfeld des Fahrers ein entsprechender Aufkleber angebracht sein. Suchen Sie ggf. eine Werkstatt auf.

Eventuell abweichende Vorschriften anderer Länder beachten.

- Anstelle von Winterreifen können auch Allwetterreifen verwendet werden.
- Im Falle einer Reifenpanne sind die entsprechenden Hinweise auf Seite 176 zur Benutzung des Reserverades zu beachten.
- Winterreifen nicht unnötig lange montiert lassen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser.

**Umwelthinweis**

Auch im Interesse der Umwelt sollten rechtzeitig wieder die Sommerreifen montiert werden, denn normalerweise sind damit die Abrollgeräusche leiser, der Reifenverschleiß geringer und der Kraftstoffverbrauch niedriger. ■

## Schneeketten

---

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf der Bereifung 155/80 R 13, 165/70 R 14 oder 185/60 R 14 zulässig.

**Nur feingliedrige Spurketten, die nicht mehr als 15 mm (einschließlich Kettenschloss) aufragen, verwenden.**

Werden Schneeketten verwendet, sollten Radkappen und Felgenzierringe abgebaut werden. Die Radschrauben sind in diesem Fall mit in jeder Werkstatt erhältlichen Abdeckkappen zu versehen.

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Dort beeinträchtigen sie die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

In einigen Ländern beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten 50 km/h. ■

## Radwechsel

### Vorarbeiten

---

- Bei einer Reifenpanne das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Falls erforderlich, Warnblinkanlage ein- schalten und Warndreieck aufstellen – gesetzliche Vorschriften beachten.
- Alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen. Sie sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter den Leitplanken).
- Handbremse fest anziehen, Gang einlegen bzw. Wählhebel in Stellung "P" bringen und gegenüberliegendes Rad durch einen Stein oder dergleichen blockieren. ▶



- Bei Anhängerbetrieb muss vor dem Radwechsel der Anhänger vom Zugwagen getrennt werden.
- Bordwerkzeug und Reserverad aus dem Gepäckraum nehmen.

### ! Vorsicht!

Führen Sie einen Radwechsel auf einer möglichst waagerechten Fläche durch. ■

## Radblenden

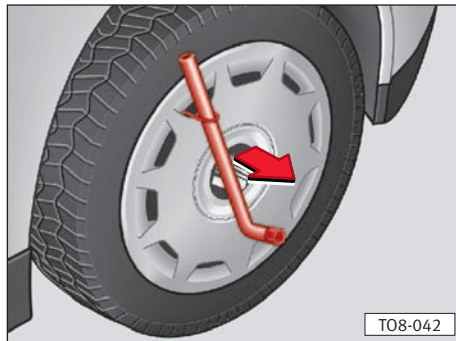


Abb.138

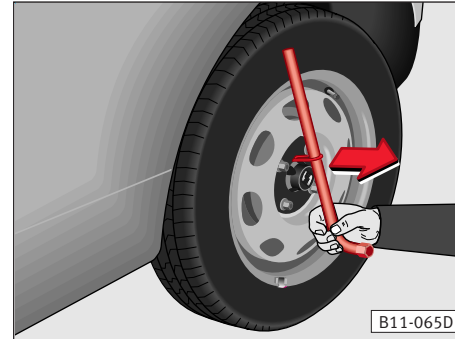


Abb.139

- Die **Radvollblende** mit dem Radschlüssel und dem Drahtbügel\* abziehen. Den Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen. Schieben Sie den Radschlüssel durch den Bügel und ziehen Sie die Blende ab ⇒ **Abb.138**.
- **Mittenabdeckung**<sup>1)</sup> mit Hilfe des Radschlüssels und des Drahtbügels\* abnehmen. Den Drahtbügel in die beiden Aussparungen im SEAT-Emblem stecken, den Radschlüssel durch den Bügel schieben und die Blende abnehmen ⇒ **Abb.139**. ■

<sup>1)</sup> Anmerkung: Die Mittenabdeckung kann je nach Modell oder Ausführung variieren.

## Radschrauben lockern

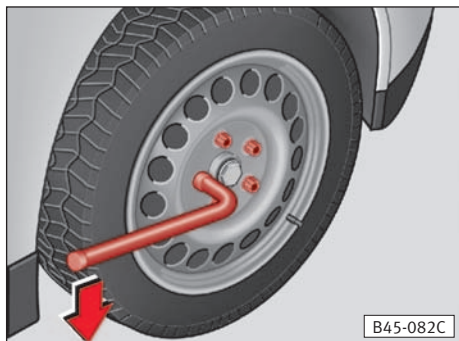


Abb.140

## Wagen anheben

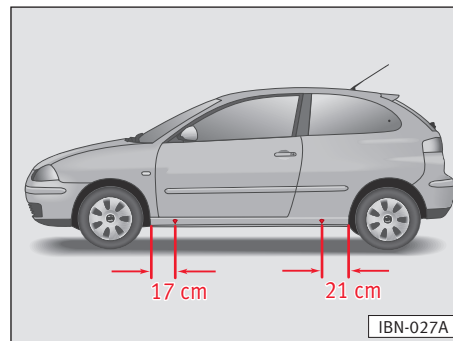


Abb.141

- Radschlüssel wie abgebildet bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben und links herum drehen. Dabei möglichst weit am Schlüsselende anfassen ⇒ [Abb.140](#).
- Lassen sich die Schrauben nicht lösen, notfalls das Ende des Radschlüssels vorsichtig mit dem Fuß herabdrücken. Achten Sie dabei auf sicheren Stand, indem Sie sich am Fahrzeug festhalten.
- Radschrauben um etwa eine Umdrehung lockern. ■

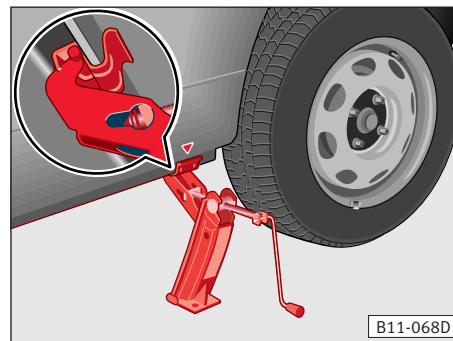


Abb.142



- Aufnahmepunkte für den Wagenheber:

### ACHTUNG!

Wird der Wagenheber nicht an diesen markierten oder beschriebenen Stellen angesetzt, kann das zu Schäden am Fahrzeug führen. Außerdem besteht Verletzungsgefahr!

– Den Wagenheber jeweils ca. 17 cm vom vorderen und ca. 21 cm vom hinteren Radhaus ansetzen ⇒ [Abb.141](#).

- Den Wagenheber am Fahrzeug ansetzen:

Die [Abb.142](#) zeigt den angesetzten Wagenheber hinten an der linken Seite.

### ACHTUNG!

Ein weicher Untergrund unter dem Wagenheber kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben.

Stellen Sie deshalb den Wagenheber auf einen festen Untergrund. Falls notwendig, benutzen Sie eine großflächige, stabile Unterlage.

Bei glattem Untergrund sollte eine rutschfeste Gummimatte verwendet werden.

### Hinweis

• Bei Fahrzeugen, in deren Kunststoffschweller eine Abdeckung\* eingelassen ist, muss diese abgenommen werden, um an die Aufnahmestellen für den Wagenheber zu gelangen. Dafür folgendermaßen vorgehen:

Ziehen Sie die Abdeckung aus ihrem Lager.

Die abgezogene Abdeckung hängt verlustsicher an einem Gummiband.

- Wagenheberklaue durch Drehen der Kurbel so weit hochdrehen, dass der Wagenheber gerade noch unter das Fahrzeug passt.
- Die Klaue des Wagenhebers muss den senkrechten Steg des Unterholms umfassen, damit der Wagenheber beim Anheben des Wagens nicht abrutschen kann ⇒ [Abb.142](#).
- Wagenheber ausrichten und gleichzeitig Wagenheberklaue weiter hochdrehen, bis die Klaue am Steg anliegt.
- Wagen anheben, bis das Rad gerade vom Boden abhebt. ■

## Das Rad abnehmen und anbringen



[Abb.143](#)

- Radschrauben (**nach dem Lösen**) mit Hilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff herausdrehen ⇒ [Abb.143](#), auf einer sauberen Unterlage (Radkappe, Tuch, Papier) neben dem Wagenheber ablegen und Rad abnehmen. ▶

– Reserverad ansetzen und alle Radschrauben mit Hilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff leicht festziehen.

**Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein – auf keinen Fall fetten oder ölen!**

– Wagen herablassen und die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz festziehen.

– Abdeckung wieder anbringen.

Bei der Montage der Radvollblende müssen Sie zuerst die Blende am Ventilausschnitt aufdrücken und dann den gesamten Umfang vollständig einrasten lassen.

– Das ausgewechselte Rad in die Reserveradmulde legen und mit der Kunststoffmutter befestigen.



#### Hinweis

• Die Radschrauben lassen sich nach dem Lösen mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff leichter lösen. Hierzu ist der Einsatz herauszunehmen.

**Verwenden Sie auf keinen Fall den Innensechskant des Schraubendrehers zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben.**

• **Nach dem Radwechsel ist Folgendes zu beachten:**

– **Den Fülldruck des montierten Ersatzrades umgehend prüfen.**

– **Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen. Das Drehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen und beim Notrad 120 Nm.**

**Wurde beim Radwechsel festgestellt, dass Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen sie vor dem Prüfen des Anzugsdrehmomentes erneuert werden.**

**Bis dahin vorsichtshalber nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.**

• Das defekte Rad sollte so schnell wie möglich repariert werden.



#### ACHTUNG!

**Wenn der Wagen nachträglich mit anderen als den werkseitig montierten Reifen oder Felgen ausgerüstet werden soll, sind unbedingt die entsprechenden Hinweise im Kapitel "Zubehör, Änderungen und Teileersatz" zu beachten. ■**

#### Hinweis für laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenem Reifenprofil (erkennbar an Pfeilen in Laufrichtung auf der Reifenflanke) sollte die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Falls das Reserverad bei einer Reifenpanne einmal entgegen der Laufrichtung montiert werden muss, sollte dieser Einsatz nur vorübergehend sein. Die optimalen Laufeigenschaften des Reifens bezüglich Aquaplaning, Geräusch und Abriebverhalten sind nicht mehr voll gegeben.

Wir empfehlen, dies besonders bei Nässe zu beachten und die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Damit die Vorteile des laufrichtungsgebundenen Reifenprinzips wieder voll genutzt werden können, sollte der defekte Reifen möglichst bald ersetzt werden.

Gegebenenfalls den entgegen der Laufrichtung montierten Reifen in die vorgeschriebene Laufrichtung montieren. ■

## Diebstahlsichere Schrauben\*

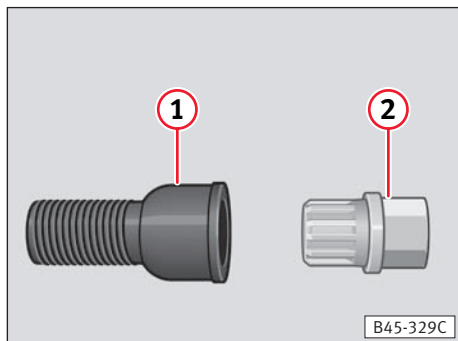


Abb.144

① Diebstahlsichere Radschraube

② Radschraubenadapter

(Der Adapter wird beim Bordwerkzeug aufbewahrt.)

### Radschraube lösen oder festziehen

- Zunächst den Adapter ② bis zum Anschlag in die Radschraube ① einführen.
- Setzen Sie den Radschlüssel (aus dem Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter ② und lösen oder ziehen Sie nun die Radschraube fest.
- Nach dem Radwechsel ist der Adapter von der Radschraube abzunehmen.

Der Radschraubenadapter sollte immer im Fahrzeug an einer dem Wagenbesitzer bekannten Stelle – am besten beim Bordwerkzeug – mitgenommen werden.

### Code

Der Radschrauben-Code ist in die Adapter-Stirnseite eingeprägt.

**Der Code ist sorgfältig zu notieren und aufzubewahren. Nur mit Hilfe dieser Nummer kann ein Adapter-Ersatz bei einem SEAT-Betrieb beschafft werden.**

### Hinweis

Beim Montieren der diebstahlsicheren Radschraube ist unbedingt auf das **Anzugsdrehmoment von 120 Nm** zu achten. Wird die Schraube zu stark angezogen, kann sowohl die Schraube als auch der Adapter beschädigt werden. ■

## Sicherungen

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Es empfiehlt sich, stets ein paar in jeder Werkstatt erhältliche Ersatzsicherungen mitzuführen.

### ACHTUNG!

**Auf keinen Fall Sicherungen "reparieren" oder durch stärkere ersetzen, weil dadurch Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten können. Unter Umständen kann das sogar zu einem Brand führen.**

### Hinweis

- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, ist die Elektrik unverzüglich von einer Werkstatt untersuchen zu lassen.
- Einige der aufgeführten Verbraucher gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen. ■

### Sicherung auswechseln

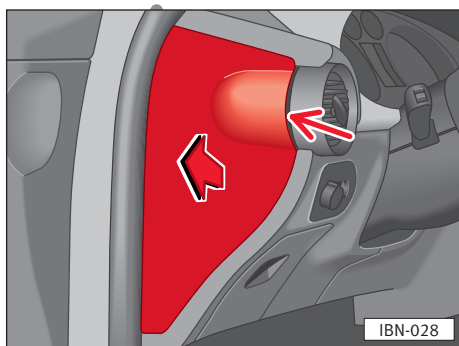


Abb.145

Die Sicherungen befinden sich seitlich links an der Schalttafel hinter einem Deckel.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung befinden sich die Sicherungen seitlich rechts an der Schalttafel hinter einem Deckel.

- Schalten Sie die Zündung und den betroffenen Verbraucher aus.
- Nehmen Sie den Deckel ab. Stecken Sie dazu die flache Seite des Schraubendrehers in die Aussparung der Abdeckung (Pfeil) und hebeln diese ab.
- Anhand der Sicherungstabelle – siehe nächste Seite oder im Deckel des Sicherungskastens – feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört.
- Entsprechende Sicherung herausziehen.
- Durchgebrannte Sicherung – erkennbar am durchgeschmolzenen Metallstreifen – durch eine Sicherung **gleicher** Stärke ersetzen.
- Setzen Sie den Deckel wieder ein. ■

## Sicherungsbelegung

Nº	Verbraucher	Ampere
1	frei	---
2	ABS/ESP	10
3	frei	---
4	Bremslicht, Kupplungsschalter	5
5	Steuereinheit (Benzinmotor)	5
6	Standlicht rechts	5
7	Standlicht links	5
8	Zentralelektrik Spiegelbeheizung	5
9	Lambda-Sonde	10
10	"S"-Signal <sup>1)</sup> Zentralelektrik Radio	5
11	frei	---
12	Scheinwerfereinstellung	5
13	Ölstand-/Öldruck-Sensor	5
14	Zusatzheizung Motor/Kraftstoffpumpe	10
15	Zentralelektrik Automatikgetriebe	10
16	Sitzheizung	15
17	Steuereinheit Motor	5
18	Instrumententafel/Heizung und Belüftung, Navigation, Scheinwerfereinstellung, Elektrospiegel	10

<sup>1)</sup> Das "S"-Signal ist ein System für das Zündlenkschloss, das dafür sorgt, dass nach dem Abschalten der Zündung bei im Zündlenkschloss steckendem Zündschlüssel einige Elektrokomponenten eingeschaltet werden können, zum Beispiel das Autoradio, der Make-up-Spiegel usw. Diese Funktion wird beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündlenkschloss deaktiviert.

Nº	Verbraucher	Ampere
19	Rückfahrcheinwerfer	15
20	Pumpe Scheibenwaschanlage	10
21	Fernlicht rechts	10
22	Fernlicht links	10
23	Kennzeichenleuchte/Standlicht-Kontrollleuchte	5
24	Heckscheibenwischer	10
25	Einspritzdüsen (Benzin)	10
26	Schalter Bremsleuchte/ESP	10
27	Instrumententafel/Diagnose	5
28	Zentralelektrik: Handschuhfachleuchte, Gepäckraumleuchte, Innenleuchte, Make-up-Spiegelleuchte	10
29	Climatronic	5
30	frei	---
31	Fensterheber vorn links	25
32	Stromversorgung Zentralelektrik Zentralverriegelung	15
33	Alarmhupe selbstladend	15
34	Stromanschluss	15
35	Schiebedach	20
36	Motor Elektrogebläse Heizung/ Belüftung	25
37	Pumpe/Scheinwerferwaschanlage	20
38	Nebelscheinwerfer/ Nebelschlussleuchte	15
39	Steuereinheit Benzinmotor	15
40	Steuereinheit Dieselmotor	20
41	Kraftstoffvorrat-Anzeige	15
42	Zündungstrafo	15
43	Abblendlicht rechts	15
44	Fensterheber hinten links	25

Nº	Verbraucher	Ampere
45	Fensterheber vorn rechts	25
46	Zentralelektrik Scheibenwischer	20
47	Zentralelektrik Heckscheibenbeheizung	20
48	Zentralelektrik Blinkleuchten	15
49	Zigarettenanzünder	15
50	Stromversorgung Regensensor/ Zentralverriegelung	20
51	Radio/CD/GPS	20
52	Hupe	20
53	Abblendlicht links	15
54	Fensterheber hinten rechts	25

### Sicherungskasten im Motorraum auf der Batterie

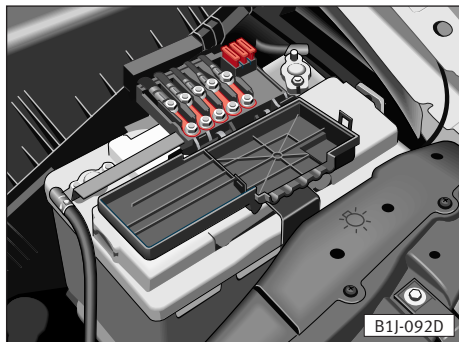


Abb.146

### Metallsicherungen<sup>1)</sup>

Nº	Verbraucher	Ampere
1	Generator/Anlassermotor	175
2	Stromversorgung Leistungs-verteilung im Wageninneren	110
3	Pumpe Servolenkung	50
4	SLP (Benzin)/Vorglühen Zündkerzen (Diesel)	50
5	Elektrogebläse Heizung/Belüftung Klimaanlage	40
6	Zentralelektrik ABS	40

### Nicht-Metallsicherungen

Nº	Verbraucher	Ampere
7	Zentralelektrik ABS	25
8	Elektrogebläse Heizung/ Belüftung Klimaanlage	30
9	frei	---
10	Zentralelektrik Verkabelung	5
11	Gebläse Klimaanlage	5
12	frei	---
13	Zentralelektrik Jatco für Automatikgetriebe	5
14	frei	---
15	frei	---
16	frei	---

<sup>1)</sup> Diese Sicherungen dürfen nur in einer Werkstatt erneuert werden.



## Farbkennzeichnung der Sicherungen:

Farbe	Ampere
beige	5
braun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß	25
grün	30

## Sicherungsautomat

Alle elektrischen Fensterheber sind gemeinsam über einen Sicherungsautomaten abgesichert, der sich durch eine Überlastung (z.B. Scheiben festgefroren) ausschaltet und nach einigen Sekunden wieder automatisch einschaltet. ■

## Glühlampen auswechseln

### Allgemeine Hinweise

Vor dem Auswechseln einer Glühlampe müssen Sie immer zuerst den betreffenden Verbraucher ausschalten.

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen – der zurückbleibende Fingerabdruck oder Schweiß würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und die Lebensdauer/Charakteristiken drastisch einschränken. Handschuhe beim Auswechseln der Glühlampe verhindern diese Probleme.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Lampe gleicher Merkmale ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.

Es empfiehlt sich, im Wagen stets ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Zumindest sollten folgende, für die Verkehrssicherheit unerläßliche Glühlampen darin enthalten sein:

### Glühlampen der Heckleuchten an der Karosserie

Bremslicht / Standlicht ..... 12V/P21/5W  
Blinklicht ..... 12V/P21W

### Glühlampen der Heckleuchten in der Hecktür

Kleines Standlicht ..... 12V/W5W  
Nebellicht ..... 12V/P21W  
Rückfahrleuchte ..... 12V/P21W

### Scheinwerferlampe mit Einzelreflektor

Fern-/Abblendlicht ..... 12V 60/55W (H4)  
Blinklicht ..... 12V/PY21W  
Standlicht ..... 12V/W5W

### Scheinwerferlampen mit Doppelreflektor

Abblendlicht ..... 12V/55W (H7)  
Fernlicht ..... 12V/55W (H3)  
Blinklicht ..... 12V/PY21W  
Standlicht ..... 12V/W5W

### Xenon-Scheinwerferlampen<sup>1)</sup>

Abblendlicht .....	12V/35W (D1S) <sup>2)</sup>
Fernlicht .....	12V/55W (H7)
Blinklicht .....	12V/PY21W
Standlicht .....	12V/W5W

### Nebelscheinwerfer\*

Nebellicht .....	12V/55W (H3)
------------------	--------------



#### ACHTUNG!

Halogen-Glühlampen (H3, H7, H4, ...) stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen.

Tragen Sie deshalb bei einem Halogenlampenwechsel Handschuhe und eine Schutzbrille.

#### Hinweis

Bedingt durch die spezielle Anordnung des Motors und den dadurch benötigten Bauraum ist der Zugang zu den Lampen je nach den Fahrzeugversionen nur sehr schwer möglich.

Deshalb sollte der Lampenwechsel von einer Werkstatt durchgeführt werden. Nachstehend wird der Lampenwechsel, mit Ausnahme der Xenon-Scheinwerfer\*, aber trotzdem beschrieben. ■

<sup>1)</sup> Bei diesem Scheinwerfertyp ist der Glühlampenwechsel in einer Werkstatt vornehmen zu lassen, da komplexe Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen und die eingebaute, automatische Regelanlage zurückgesetzt werden muß.

<sup>2)</sup> Die Xenon-Entladungslampen haben einen 2,5-mal höheren Lichtfluss und leben durchschnittlich 5-mal länger als Halogenlampen. Das bedeutet, dass außer bei einem anormalen Ausfall ein Lampenwechsel während des Fahrzeuglebens überhaupt nicht nötig ist.

### Hauptscheinwerferlampen

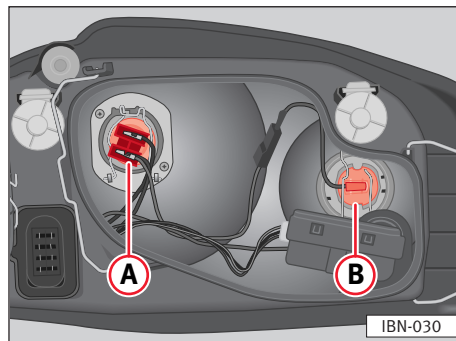


Abb.147

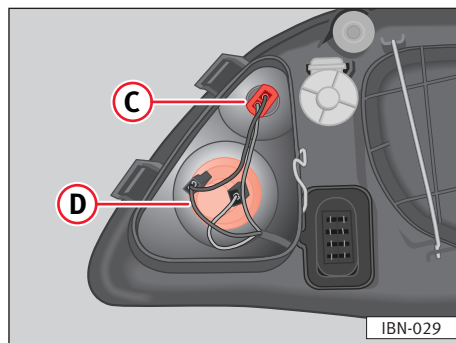


Abb.148

### ACHTUNG!

Bei Arbeiten im Motorraum ist äußerste Vorsicht geboten. Verletzungsgefahr!  
Lesen Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die entsprechenden Hinweise im Kapitel "Motorraumklappe" und "Motorraum" aufmerksam durch.

In der Abbildung ist der linke Scheinwerfer von hinten dargestellt  
⇒ [Abb.147](#) und [Abb.148](#).

- A** Abblendlichtlampe
- B** Fernlichtlampe
- C** Standlichtlampe
- D** Blinkleuchte ■

### Abblendlichtlampe

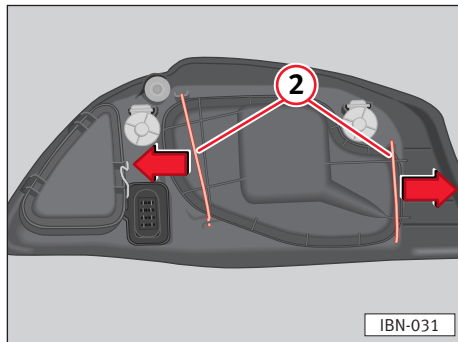


Abb.149

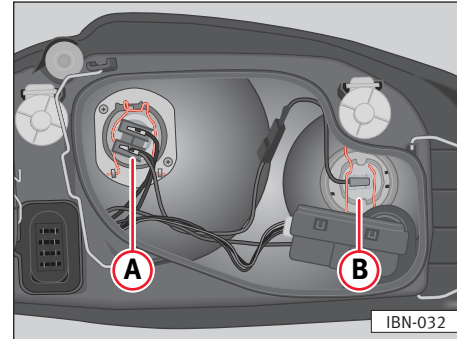


Abb.150

- Motorhaube öffnen.
- Die Halter ⇒ [Abb.149](#) (2) in Pfeilrichtung nach außen schieben und den Deckel abnehmen.
- Den Stecker vom Lampenkabel abziehen ⇒ [Abb.150](#) (A).
- Die Haltefeder aushaken und abnehmen.
- Die Lampe herausnehmen und die neue Lampe genauso wie die alte einsetzen und auf guten Sitz achten.
- Die Haltefeder über den Lampensockel drücken und einhaken.
- Steckverbindung aufstecken.
- Kunststoffabdeckung aufsetzen und die Halter (2) anbringen.
- Die Scheinwerferregulierung prüfen. ■

## Fernlichtlampe

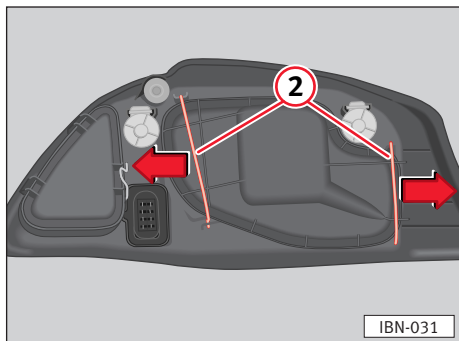


Abb.151

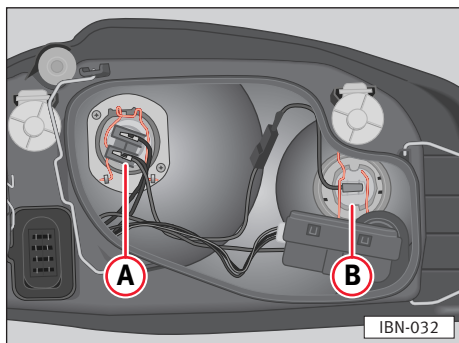


Abb.152

- Motorhaube öffnen.
- Die Halter ⇒ **Abb.151** (2) in Pfeilrichtung nach außen schieben und den Deckel abnehmen.
- Den Stecker vom Lampenkabel abziehen ⇒ **Abb.152** (B).
- Die Haltefeder aus der Lampenfassung aushaken und abnehmen.
- Die Lampe herausnehmen und die neue Lampe genauso wie die alte einsetzen und auf guten Sitz achten.
- Die Haltefeder über den Lampensockel drücken und einhaken.
- Steckverbindung aufstecken.
- Kunststoffabdeckung aufsetzen und die Halter (2) anbringen.
- Die Scheinwerferregulierung prüfen. ■

## Standlichtlampe

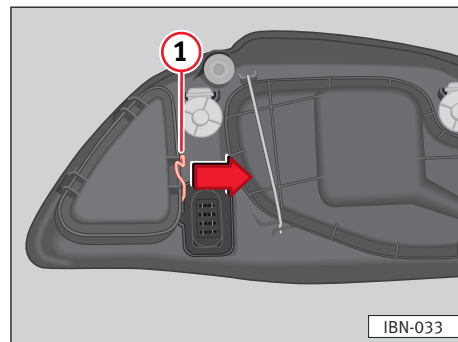
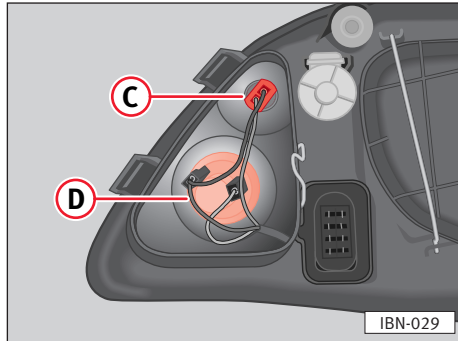


Abb.153



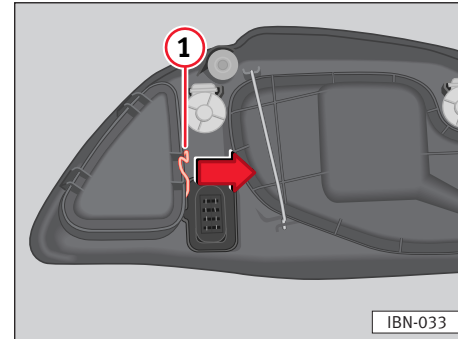


IBN-029

Abb.154

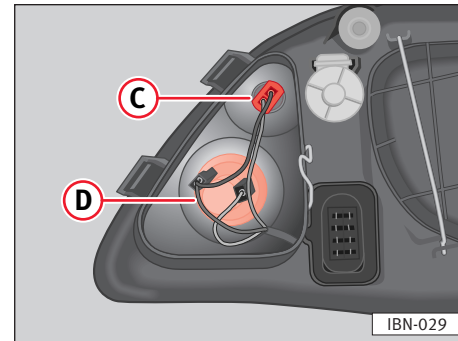
- Motorhaube öffnen.
- Halter ⇒ [Abb.153](#) ① in Pfeilrichtung schieben und den Deckel abnehmen.
- An den Kabeln ziehen, um den Lampenhalter aus seiner Aufnahme zu holen ⇒ [Abb.154](#) ②.
- Lampe herausziehen und neue Lampe einsetzen
- Für den Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Kunststoffdeckel aufsetzen und Halter befestigen. ■

## Blinkleuchte



IBN-033

Abb.155



IBN-029

Abb.156



- Motorhaube öffnen.
- Halter ⇒ **Abb.155** ① in Pfeilrichtung schieben und den Deckel abnehmen.
- Lampenhalter linksherum drehen und aus der Aufnahme herausziehen ⇒ **Abb.156** ②.
- Lampe linksherum herausdrehen und ersetzen.
- Für den Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Kunststoffdeckel aufsetzen und Halter befestigen. ■

## Nebelscheinwerfer

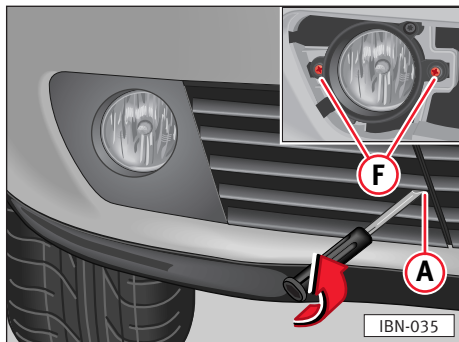


Abb.157

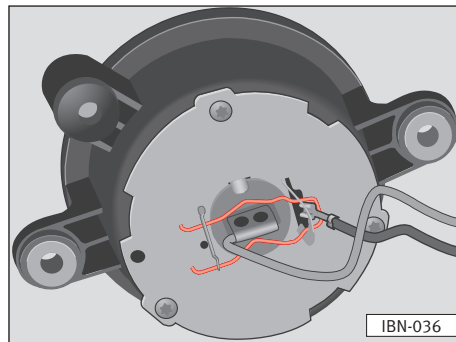


Abb.158

Zum Auswechseln der Nebelscheinwerferlampe ist folgendermaßen vorzugehen:

- Das Gitter ausbauen, indem die Schraube **(A)** herausgedreht wird, das Gitter vorsichtig an der Schraubenseite abziehen und den Deckel freilegen.
- Die beiden Scheinwerferhalteschrauben **(F)** abnehmen und anschließend die Steckverbindung ausziehen.
- Den Scheinwerferdeckel um eine Viertel Drehung nach links drehen.
- Das Kabel von der Lampe abziehen.
- Die Haltefeder aus der Lampe aushaken und abziehen.
- Die Lampe herausnehmen und die neue Lampe genauso wie die alte einsetzen und auf guten Sitz achten.
- Die Haltefeder über den Lampensockel drücken und einhaken.
- Das Lampenkabel wieder einstecken.
- Für den Zusammenbau des Deckels und des Scheinwerfers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. ■

## Seitliche Blinkleuchten

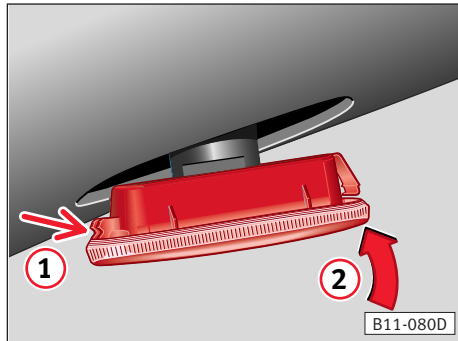


Abb.159

- Drücken Sie die Blinkleuchte nach links oder rechts und nehmen Sie die Leuchte dann heraus.
- Lampenhalter aus der Blinkleuchte herausziehen.
- Defekte Glassockellampe herausziehen und neue Lampe einsetzen.
- Lampenhalter in die Führung der Blinkleuchte schieben, bis der Halter einrastet.
- Blinkleuchte mit den Haltenasen (Pfeil ①) zuerst in die Karosserieöffnung stecken und anschließend in Pfeilrichtung ② Leuchte einrasten. ■

## Leuchten in der Heckklappe

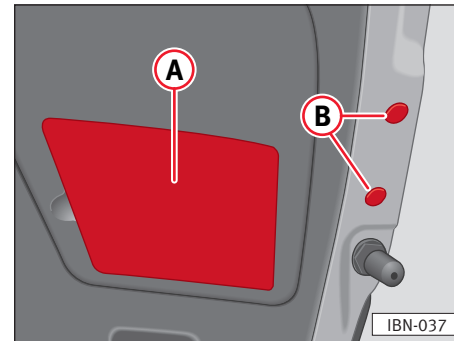


Abb.160

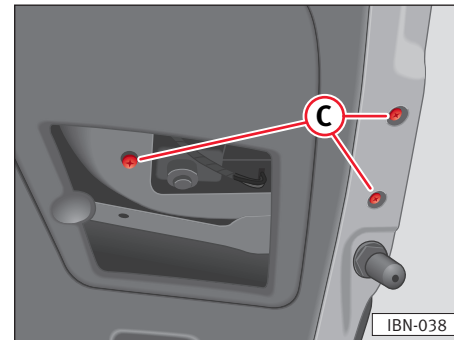


Abb.161



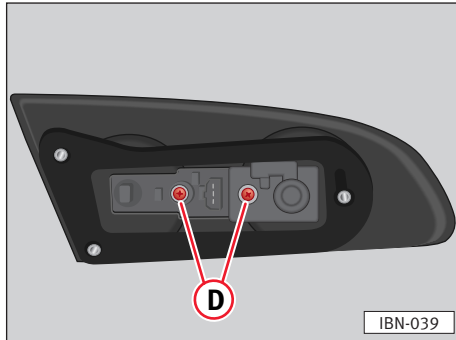


Abb.162

### Standlicht 1

#### Nebelschlussleuchte

#### Rückfahrcheinwerfer

- Heckklappe öffnen.
- Kunststoffabdeckung ⇒ Abb.160 (A) und die Kunststoffstopfen ⇒ Abb.160 (B) durch Hebelwirkung mit der flachen Seite des Schraubendrehers vorsichtig entfernen, damit der Lack nicht zerkratzt wird.
- Schrauben ⇒ Abb.161 (C) herausdrehen und Stecker abziehen.
- Die Kontrollleuchte aus ihrer Aufnahme ziehen.
- Die Schrauben ⇒ Abb.162 (D) herausdrehen und den Lampenhalter abziehen.
- Die große Lampe unter Druck nach links drehen. Die kleine Lampe herausziehen.
- Lampe herausnehmen und ersetzen.

- Lampenhalter einsetzen und für den Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Die Stopfen ⇒ Abb.160 (B) und die Kunststoffabdeckung ⇒ Abb.160 (A) einsetzen.

#### Hinweis

Achten Sie bitte beim Hantieren darauf, dass alle Dichtungen, Gummiteile und die Kunststoffstopfen (B) richtig liegen. ■

### Karosserieleuchten

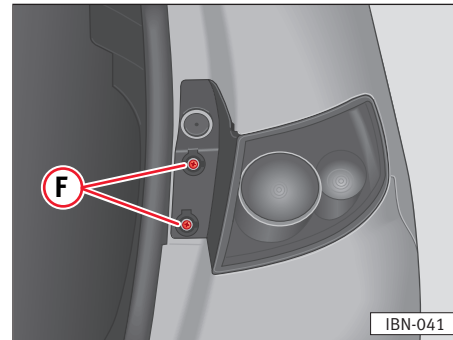


Abb.163



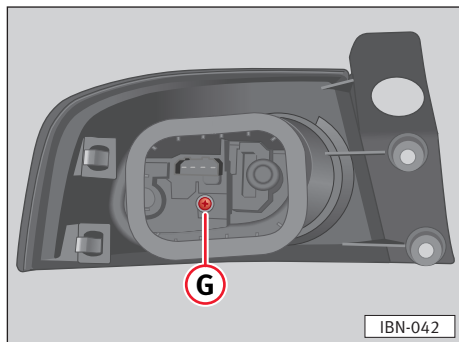


Abb.164

## Standlicht 2

### Bremslicht

### Blinklicht

- Heckklappe öffnen.
- Schrauben ⇒ Abb.163 Ⓣ mit dem Schlitzzeinsatz des Schraubendrehers herausdrehen.
- Die Kontrollleuchte leicht nach außen schieben und herausziehen.
- Nötigenfalls den Stecker abziehen.
- Die Schraube ⇒ Abb.164 ⓐ herausdrehen.
- Lampenträger herausnehmen.
- Die Lampen unter Druck nach links drehen.
- Die defekte Lampe entnehmen und ersetzen.
- Zum Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und im Bereich der Kontrollleuchte leicht andrücken (Bereich mit Metallclips).

## Hinweis

Achten Sie bitte beim Hantieren darauf, dass alle Dichtungen und Gummiteile richtig liegen. ■

## Kennzeichenleuchte

- Der durchsichtige Lampenteller wird durch Hebelwirkung des flachen Schraubendreherzeils auf die vorhandene Haltezung entnommen.
- Die defekte Lampe in der Mitte fassen, durch seitlichen Druck aus dem Lampenhalter herausnehmen und eine neue Lampe einsetzen.
- Lampenteller in die entsprechende Öffnung einsetzen, dabei besonders auf den richtigen Sitz des Dichtungsgummis achten und andrücken, bis ein Klicken zu vernehmen ist. ■

## Innenleuchte und Leseleuchten vorn (dreiteilig)

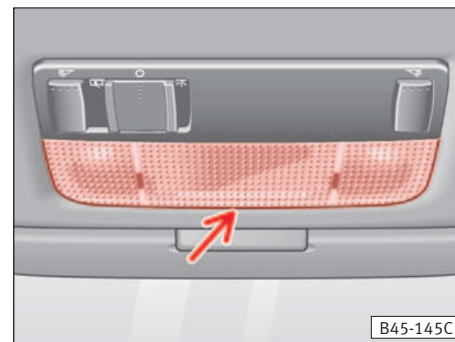


Abb.165



- Streuscheibe abnehmen. Dazu stecken Sie die flache Seite eines feinen Schraubenziehers oder Ähnliches in den Spalt zwischen Gehäuse und Streuscheibe (Pfeil ⇒ **Abb.165**) und hebeln diese vorsichtig ab, um Bruch zu vermeiden.
- Defekte Leseleuchten zum Ersetzen nach außen abziehen. Zum Herausnehmen die Leseleuchte festhalten und seitlich herausdrücken.
- Zum Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und im Außenbereich der Kontrolleuchte leicht andrücken.
- Die Streuscheibe zuerst mit den beiden kleinen Haltenasen an der Schalterblende ansetzen. Anschließend vorn eindrücken, bis die beiden langen Rastnasen in der Halterung einrasten. ■

### Zusatzbremsleuchte\*

Die Lampe sollte aufgrund der komplizierten Arbeitsabläufe in einem zugelassenen technischen Dienst gewechselt werden. ■

### Handschuhfachleuchte\*

- Schraubendreher oben zwischen Leuchte und Handschuhkasten stecken und Leuchte vorsichtig heraushebeln. Anschließend die Leuchte schräg nach außen herausnehmen.
- Lampe auswechseln.
- Leuchte mit der Steckerseite zuerst unten einsetzen und dann oben festdrücken, bis sie einrastet. ■

## Radiogerät einbauen

Wird ein Radio nachträglich montiert oder ein serienmässig eingebautes Radio (inkl. Lautsprecher) ersetzt, muss Folgendes beachtet werden:

- Im Fahrzeug vorhandene Anschlussstecker\* sind für original SEAT Radiogeräte<sup>1)</sup> vorgesehen.
- Radiogeräte mit anderen Steckverbindungen müssen mit Adapterkabeln, die bei Werkstätten erhältlich sind, angeschlossen werden.



### ACHTUNG!

**Auf keinen Fall Anschlusskabel abschneiden und unisoliert liegen lassen. Falls erforderlich, Adapter verwenden.**

**Andernfalls können Kabel überlastet werden oder Kurzschlüsse entstehen – Brandgefahr!**



### Vorsicht!

Außerdem können wichtige elektronische Bauteile zerstört bzw. in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Wird z.B. das Geschwindigkeitssignal gestört, kann das zu Fehlsteuerungen von Motor, Automatikgetriebe, ABS usw. führen.

Schon der Anschluss des Geschwindigkeitssignals an Radiogeräte mit automatischer Lautstärkeanpassung anderer Hersteller kann zu solchen Störungen führen. ▶

<sup>1)</sup> Nicht in allen Exportmärkten angeboten.

Die Originallautsprecher sind erst nach dem Ausbau der ganzen Türverkleidung zugänglich. Da für diese Arbeit Spezialwerkzeuge sowie Fachkenntnisse erforderlich sind, wird empfohlen, sie in einer Werkstatt ausführen zu lassen.

- Deshalb wird empfohlen, Radio und Lautsprecher in einer Werkstatt einbauen zu lassen.
- Die Radios aus dem original SEAT Zubehörprogramm<sup>1)</sup> entsprechen den im Werk eingebauten Geräten und gewährleisten einen problemlosen Einbau. Diese Geräte zeichnen sich zudem durch fortschrittliche Technik und bedienungsfreundliches Design aus.
- Auch Lautsprecher, Einbausätze, Antennen und Entstörsätze sollten zweckmäßigerweise aus dem original Zubehörprogramm<sup>1)</sup> verwendet werden. Diese Teile sind speziell für den jeweiligen Fahrzeugtyp entwickelt. ■

### Dachantenne\*

Das Fahrzeug kann auch mit einer umlegbaren\* diebstahlgesicherten\* Dachantenne ausgestattet werden, die sich nach hinten umlegen lässt, um beispielsweise einen automatischen Waschtunnel zu durchfahren.

#### Umlegen der Dachantenne

Antennenstab ausschrauben, nach hinten in die Waagerechte legen und wieder einschrauben.

#### Zurück in die Gebrauchsstellung

In umgekehrter Reihenfolge vorgehen. ■

<sup>1)</sup> Nicht in allen Exportmärkten angeboten.

## Mobiltelefone und Funkgeräte

Mobiltelefonen und Funkgeräte sollten in einer Fachwerkstatt eingebaut werden.

SEAT hat für Ihr Fahrzeug den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkgeräten mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von 10 Watt freigegeben.

### ! Vorsicht!

Beim Betrieb von Mobiltelefonen oder Funkgeräten können unter folgenden Voraussetzungen Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik auftreten:

- keine Außenantenne
- falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 Watt.

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht innerhalb des Fahrzeugs betreiben.

### ! ACHTUNG!

**Im Fahrzeuginneren betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen!**

Darüber hinaus wird nur mit einer Außenantenne die optimale Reichweite der Geräte erreicht.

### i Hinweis

Bitte unbedingt die Bedienungsanleitungen der Mobiltelefone und Funkgeräte beachten!



Möchten Sie Mobiltelefone oder Funkgeräte mit einer Sendeleistung von über 10 Watt verwenden, ist unbedingt eine Beratung der Werkstatt erforderlich. Ihre Werkstatt steht Ihnen mit kompetenter Beratung über die technischen Möglichkeiten zur Nachrüstung von Mobiltelefonen und Funkgeräten jederzeit zur Verfügung.

### ACHTUNG!

Bitte widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit in erster Linie dem Autofahren! Montieren Sie niemals Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbags oder in ihrem Wirkungsbereich. Bei einem Unfall mit Airbagauslösung besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ■

## Starthilfe

### Starthilfekabel

Springt der Motor einmal nicht an, weil die Batterie entladen ist, kann mit einem **Starthilfekabelsatz** die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden. Folgende Hinweise sind dabei zu beachten:

- Beide Batterien müssen 12 Volt Nennspannung haben. Die Kapazität (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

- Es dürfen nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt verwendet werden. Angaben des Kabelherstellers beachten.
- Nur Starthilfekabel mit isolierten Polzangen verwenden.

### ACHTUNG!

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen von unter 0°C gefrieren. Vor Anschluss des Starthilfekabels muss eine gefrorene Batterie unbedingt aufgetaut werden, sie könnte sonst explodieren.

- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits bei Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.
- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs laufen lassen.
- Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Polzangen ausreichend metallischen Kontakt haben. Das gilt besonders für die Polzange, die am Motorblock befestigt wird.

### Farben des Starthilfekabelsatzes:

Pluskabel: generell rot

Minuskabel: generell schwarz, braun oder blau ■

## Starthilfe durchführen

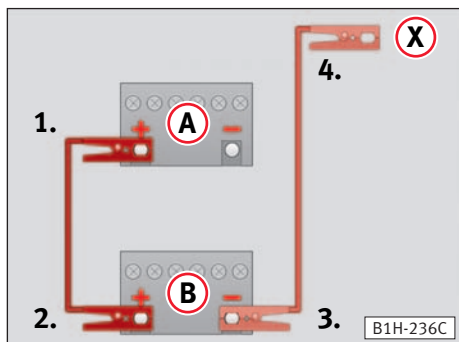


Abb.166

(A) Entladene Fahrzeugbatterie

(B) Stromgebende Batterie

Die Fahrzeugbatterie befindet sich links im Motorraum.

**Starthilfekabel unbedingt in der nachstehenden Reihenfolge anschließen:**

Bevor Sie das Starthilfekabel an den (+)Pol der Fahrzeugbatterie anschließen können, müssen Sie die Abdeckung des Sicherungshalters öffnen ⇒ Seite 170.

1. Ein Ende des (+)Kabels (meist rot) an den (+)Pol der entladenen Batterie (A).

2. Das andere Ende des roten Kabels an den (+)Pol der stromgebenden Batterie (B).

3. Ein Ende des (–)Kabels (meist schwarz) an den (–)Pol der stromgebenden Batterie (B).

4. Anderes Ende des schwarzen Kabels (X) an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst.

Das Kabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anschließen. Durch Funkenbildung könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.

### ⚠ ACHTUNG!

- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel so verlegen, dass es nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden kann.
- Nicht über die Batterien beugen – Verätzungsgefahr.
- Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fernhalten – Explosionsgefahr!

- Motor starten wie im Kapitel “Motor anlassen” beschrieben.
- Sollte der Motor nicht sofort anspringen, Startvorgang nach zehn Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- Bei laufendem Motor beide Kabel in genau umgekehrter Reihenfolge abnehmen. ■

## Anschleppen/Abschleppen

### Allgemeine Hinweise

- Gesetzliche Bestimmungen über das Schleppen müssen beachtet werden.
- Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden. Sicherer ist jedoch die Benutzung einer Abschleppstange!

Es ist darauf zu achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

- **Bevor man den Motor durch Anschleppen des Fahrzeugs startet, sollte möglichst die Batterie eines anderen Fahrzeugs als Starthilfe benutzt werden ⇒ vorige Seite.**
- Bei Verwendung eines Abschleppseiles muss der Fahrer des ziehenden Wagens beim Anfahren und Schalten besonders weich einkuppeln.
- Der Fahrer des gezogenen Fahrzeugs hat darauf zu achten, dass das Seil stets straff gehalten wird.
- An beiden Fahrzeugen ist die Warnblinkanlage einzuschalten – ggf. anderslautende Vorschriften beachten.
- Die Zündung muss eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Da der Bremskraftverstärker nur bei laufendem Motor arbeitet, muss bei stehendem Motor das Bremspedal entsprechend kräftiger getreten werden.

- Da bei stehendem Motor die Servolenkung nicht arbeitet, muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Ohne Schmiermittel im Schaltgetriebe bzw. automatischen Getriebe darf der Wagen nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden.

Ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange darf nur an folgenden Ösen angebracht werden. ■

### Vordere Abschleppöse

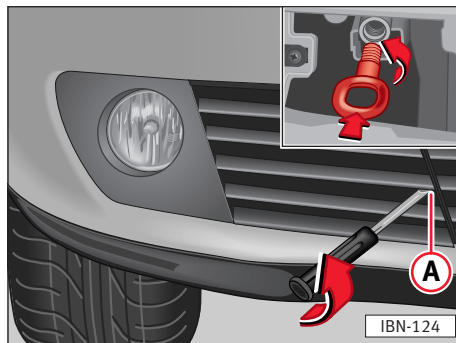


Abb.167

Um das Fahrzeug abzuschleppen zu können, muss zuerst im unteren Teil des Stoßfängers die Schraube **A** herausgeschraubt und die rechte Klappe entfernt werden.

Dann die Abschleppöse, die in der Werkzeugbox des Wagens liegt, mit Hilfe des Radschlüssels **nach links** einschrauben, bis sie richtig fest sitzt. ▶

Zum Herausnehmen wird die Abschleppöse mit dem Radschlüssel **nach rechts** herausgeschraubt und wieder an ihrem Platz in der Werkzeugbox des Wagens verwahrt. ■

## Hintere Abschleppöse

Hinten rechts unter dem Stoßfänger ist eine Abschleppöse angebracht. ■

## Anschleppen

**Es ist nicht zu empfehlen, das Fahrzeug durch Anschleppen starten zu wollen. Stattdessen sollte besser die Batterie eines anderen Wagens benutzt werden ⇒ Kapitel "Starthilfe".**

Es gibt mehrere Gründe, warum der Fahrzeugmotor nicht durch Anschleppen gestartet werden soll:

- Beim Anschleppen ist die Gefahr groß, dass das gezogene Fahrzeug auffährt.
- **Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor kann sich unverbrannter Kraftstoff in den Katalysatoren<sup>1)</sup> sammeln und später zerstörend wirken.**

**Beim Anschleppen von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ist vom Fahrer des gezogenen Wagens zusätzlich Folgendes zu beachten:**

- Vor dem Anschleppen den **2.** oder **3.** Gang einlegen, das Kupplungspedal treten und halten.

- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, das Kupplungspedal loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und Gang herausnehmen, um Auffahren auf das Zugfahrzeug zu vermeiden.
- **Das Anschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe ist aus technischen Gründen nicht möglich!** ■

## Abschleppen

**Beim Abschleppen** von Fahrzeugen **mit automatischem Getriebe** sind zusätzlich zu den Angaben auf der vorigen Seite folgende Punkte zu beachten:

- Wählhebelstellung "**N**".
- Nicht schneller als mit 50 km/h abschleppen lassen!
- Die maximale Schleppentfernung beträgt 50 Kilometer.

Über größere Entfernungen muss der Wagen vorn angehoben werden.

Grund: Bei stehendem Motor arbeitet die Getriebeölpumpe nicht, das Getriebe wird bei höheren Geschwindigkeiten und größeren Entfernungen daher nicht ausreichend geschmiert.

- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Grund: Bei hinten angehobenem Wagen drehen die Antriebswellen rückwärts. Dadurch erreichen die Planetenräder im automatischen Getriebe so hohe Drehzahlen, dass das Getriebe in kurzer Zeit schwer beschädigt wird. ■

<sup>1)</sup> Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Dieselmotor.

## Anheben des Fahrzeugs

### Werkstatt-Wagenheber

Um Beschädigungen des Fahrzeugunterbodens zu vermeiden, ist unbedingt eine geeignete **Gummizwischenlage** zu verwenden.

#### ! Vorsicht!

Der Wagen darf keinesfalls an der Ölwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse angehoben werden, da sonst schwerwiegende Schäden eintreten können.

#### ! ACHTUNG!

- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen – Unfallgefahr!
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. ■

### Hebebühne

Vor dem Auffahren auf eine Hebebühne muss sichergestellt werden, dass genügend Abstand zwischen tiefliegenden Fahrzeugteilen und der Hebebühne vorhanden ist.

#### i Hinweis

Bei Fahrzeugen, die mit einem Kunststoffschweller mit Abdeckung ausgestattet sind, ist es zur Vermeidung von Beschädigungen des Schwellers empfehlenswert, zusätzlich Gummischeiben in einer Stärke von 25 bis 30 mm zu verwenden. ■

### Ansatzpunkte für Hebebühne und Werkstattwagenheber

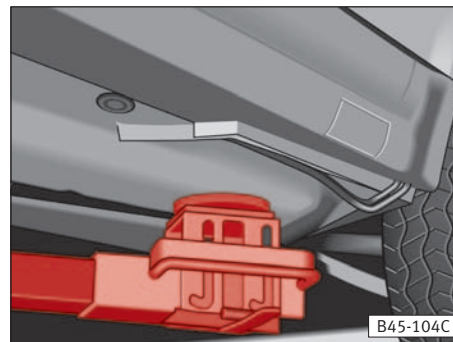


Abb.168

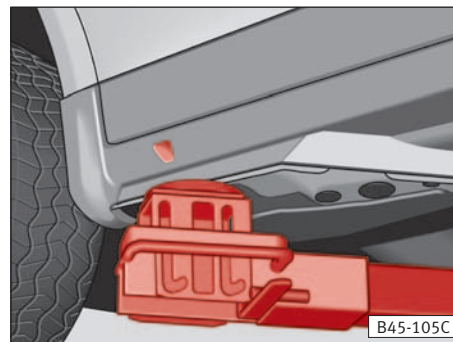


Abb.169



Der Wagen darf nur an den in den Abbildungen gezeigten Aufnahmepunkten angehoben werden ⇒ [Abb.168](#), [Abb.169](#).

### **Vorn**

An der senkrechten Versteifung des Unterholms.

### **Hinten**

An der senkrechten Versteifung des Unterholms.

### **Bord-Wagenheber**

Das Anheben mit dem Bord-Wagenheber ist auf Seite 184 beschrieben. ■



# Technische Daten

## Allgemeine Hinweise

### Allgemeine Hinweise zu den technischen Daten

#### Wichtig

Sofern nicht anders aufgeführt, gelten alle folgenden technischen Daten für serienmäßig ausgestattete Fahrzeuge.

Bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen.

Es ist zu beachten, dass die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren stets Vorrang haben. ■

#### Motordaten

Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie dem Fahrzeugdatenträger im Serviceplan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen. ■

#### Fahrleistungen

Die Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z.B. Klimaanlage, Schmutzfänger, extreme Breitreifen usw., ermittelt. ■

#### Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchs- und Emissionswerte basieren auf der Messvorschrift 93/116/ EG und legen das tatsächliche Leergewicht des Fahrzeugs (Gewichtsklasse) zugrunde. Zur Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs werden auf einem Rollenprüfstand zwei Messzyklen durchfahren. Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet:

- Die Messung des **Stadtzyklus** beginnt mit dem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.
- Beim **außerstädtischen Zyklus** wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.
- Die Berechnung des **Gesamtverbrauchs** erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37% für den städtischen und 63% für den außerstädtischen Zyklus.
- Zur Ermittlung der **CO<sub>2</sub>-Emissionen** werden während beider Zyklen die Abgase der geprüften Fahrzeuge gesammelt. Diese Abgase werden anschließend ausgewertet und ergeben dann u.a. den CO<sub>2</sub>-Emissionswert.



#### Hinweis

- Die Verbrauchs- und Emissionswerte der nachfolgenden Tabellen gelten für das Leergewicht des Fahrzeugs mit Grundausstattung. In Abhängigkeit von der Ausstattung kann sich das Leergewicht und somit die Gewichtsklasse ändern, wodurch die Verbrauchswerte und die CO<sub>2</sub>-Emissionswerte leicht höher liegen können. Die Werkstatt kann Ihnen die genauen Werte Ihres Fahrzeugs mitteilen.
- Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand können sich darüber hinaus in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den nach dieser Messvorschrift ermittelten Werten abweichen. ■

## Gewichte

### Hinweis

Die Werte gelten für Fahrzeuge in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft. Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Es ist zu beachten, dass die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren stets Vorrang haben.

### ACHTUNG!

- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen auf keinen Fall überschritten werden – siehe Tabellen auf den nachfolgenden Seiten.
- Es ist zu beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände nach vorn fliegen können – ggf. die vorhandenen Verzurrösen\* verwenden. ■

## Reifenfülldruck

Die Reifenfülldruckwerte gelten für kalte Reifen – den bei warmen Reifen erhöhten Fülldruck nicht reduzieren.

### ACHTUNG!

Die Reifenfülldruckwerte müssen mindestens einmal im Monat geprüft werden. Sie sind besonders bei hohen Geschwindigkeiten von großer Bedeutung. ■

## Anhängelasten

### Stützlast

Die **höchstzulässige** Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung beträgt 50 kg.

Die erforderliche Mindest-Stützlast beläuft sich auf 4% der tatsächlichen Anhängelast. Sie braucht jedoch nicht mehr als 25 kg auszumachen. Es empfiehlt sich, die maximal zulässige Deichselstützlast auszunutzen.

### Hinweis

Die Werte gelten für Fahrzeuge in Ländern der Europäischen Gemeinschaft. Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Es ist zu beachten, dass die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren stets Vorrang haben.

- **Aus Sicherheitsgründen sollte nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Dies gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.**
- Durch besondere Modellausführungen und Mehrausstattungen – zum Beispiel Klimaanlage, Schiebedach, Anhängervorrichtung – und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so dass sich die Nutzlast um den entsprechenden Wert verringert. ■

## Gewichte und Abmessungen

### Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung\*

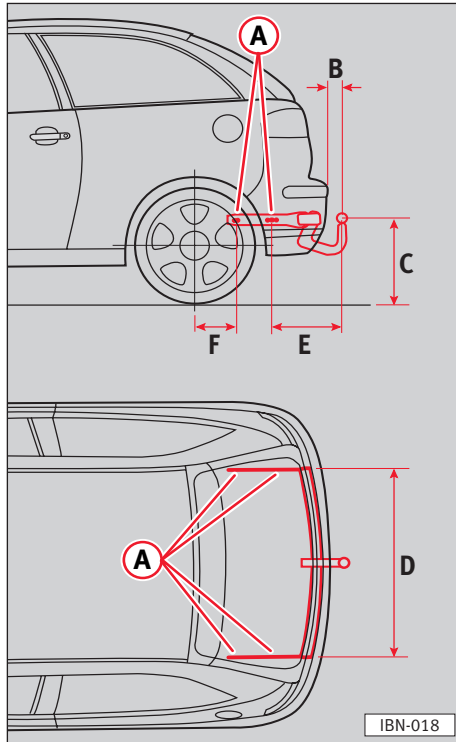


Abb.170

#### ACHTUNG!

Unfallgefahr!

Eine Anhängervorrichtung sollte in einer Werkstatt nachgerüstet werden.

- A** 4 Befestigungspunkte
- B** 68 mm
- C** 420 mm (Fahrzeug unbeladen) /  
350 mm (Fahrzeug mit Höchstlast)
- D** 960 mm
- E** 345 mm
- F** 188 mm

Alle Maßangaben in mm.

#### Hinweis

Weitere Einzelheiten hierzu siehe Kapitel "Fahren mit Anhänger". ■

## Fahrzeug-Kenndaten

### Fahrzeug-Kenndaten

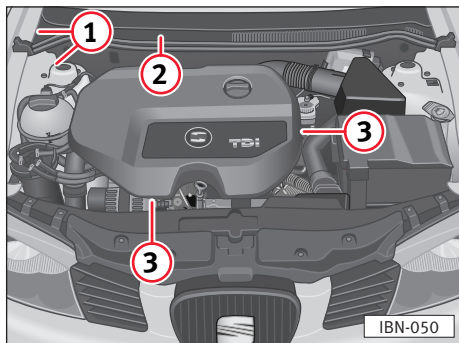


Abb.171

- ① Das Typschild
- ② Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
- ③ Die Motornummer ■

### Der Fahrzeugdatenträger

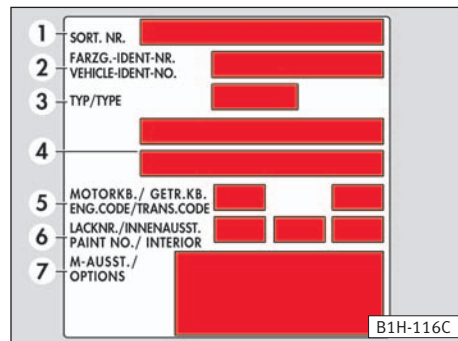


Abb.172

ist in der Reserveradmulde oder auf dem Gepäckraumboden aufgeklebt.

Der Aufkleber enthält folgende Fahrzeugdaten:

- ① Produktions-Steuerungsnummer
- ② Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- ③ Typ-Kennnummer
- ④ Typerklärung / Motorleistung
- ⑤ Motor- und Getriebekennbuchstaben
- ⑥ Lacknummer/Innenausstattungs-Kennnummer
- ⑦ Mehrausstattungs-Kennnummern

Die Fahrzeugdaten ② - ⑦ befinden sich auch im Serviceplan ■

## Der Fahrzeugdatenträger

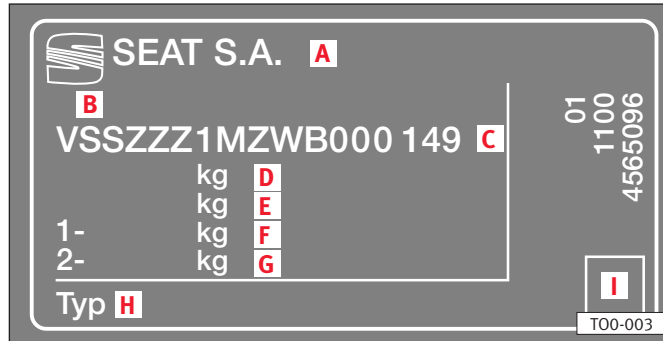


Abb.173

- Ⓐ Marke
- Ⓑ Typprüfnummer
- Ⓒ Fahrgestellnummer
- Ⓓ Techn. zul. Höchstgewicht
- Ⓔ Techn. zul. max. Gesamtgewicht (Fahrzeug plus Last)
- Ⓕ Techn. zul. Höchstgewicht auf der Vorderachse
- Ⓖ Techn. zul. Höchstgewicht auf der Hinterachse
- Ⓗ Typ
- Ⓘ Rauchabsorptions-Beiwert ■

## Motordaten

### 1.2-l-Benzinmotor 47 kW

#### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	47 (64)/5000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	112/3000
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		3/1198
Verdichtung		10,4
Kraftstoff		Super 95 ROZ <sup>a)</sup> /Normal 91 <sup>b)</sup> ROZ <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Research-Oktan-Zahl = Maß für Klopfestigkeit des Kraftstoffs.

<sup>b)</sup> Bei leichtem Leistungsabfall ⇒ Kapitel "Benzinkraftstoff".

#### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	166
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	9,8
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	14,9

#### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

##### 3-Türer

##### 5-Türer

	3-Türer	5-Türer
Stadtverkehr	7,6/182	7,7/185
Außerstädtisch	5,1/122	5,1/122
Insgesamt	5,9/142	6,0/144



**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1537	1560
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1102/1199	1127/1224
Zul. Vorderachslast	in kg	809	814
Zul. Hinterachslast	in kg	778	800
Zul. Dachlast <sup>ⓐ</sup>	in kg	75	

<sup>ⓐ</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	500
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	800

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	3,3 l
-------------------------------------	-------

## 1.4-l-Benzinmotor 16V 55 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	55 (75)/5000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	126/3800
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		4/1390
Verdichtung		10,5
Kraftstoff		Super 95 ROZ <sup>a)</sup> /Normal 91 <sup>b)</sup> ROZ <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Research-Oktan-Zahl = Maß für Klopfestigkeit des Kraftstoffs.

<sup>b)</sup> Bei leichtem Leistungsabfall ⇒ Kapitel "Benzinkraftstoff".

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	173
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	8,8
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	13,2

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer	5-Türer
Stadtverkehr	8,6/206	8,7/209
Außerstädtisch	5,3/127	5,4/130
Insgesamt	6,5/156	6,6/158

**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1542	1567
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1103/1204	1128/1234
Zul. Vorderachslast	in kg	815	820
Zul. Hinterachslast	in kg	775	795
Zul. Dachlast <sup>o)</sup>	in kg	75	

<sup>o)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	500
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	800

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	3,5 l
-------------------------------------	-------

## 1.4-l-Benzinmotor 16V 55 kW. Automatisches Getriebe

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	55 (75)/5000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	126/3800
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		4/1390
Verdichtung		10,5
Kraftstoff		Super 95 ROZ <sup>a)</sup> /Normal 91 <sup>b)</sup> ROZ <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Research-Oktan-Zahl = Maß für Klopfestigkeit des Kraftstoffs.

<sup>b)</sup> Bei leichtem Leistungsabfall ⇒ Kapitel "Benzinkraftstoff".

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	169
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	10,1
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	15,6

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer		5-Türer
Stadtverkehr	10,2/245	10,3/247	10,3/247
Außerstädtisch	5,8/139	5,9/142	5,9/142
Insgesamt	7,4/178	7,5/180	7,5/180

**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1562	1589
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1142/1249	1169/1275
Zul. Vorderachslast	in kg	855	860
Zul. Hinterachslast	in kg	770	795
Zul. Dachlast <sup>o)</sup>	in kg	75	

<sup>o)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	500
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	800

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	3,5 l
-------------------------------------	-------

## 1.4-l-Benzinmotor 16V 74 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	74 (101)/6000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	126/4400
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		4/1390
Verdichtung		10,5
Kraftstoff		Super 98 ROZ <sup>a)</sup> / Super 95 <sup>b)</sup> ROZ <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Research-Oktan-Zahl = Maß für Klopfestigkeit des Kraftstoffs.

<sup>b)</sup> Bei leichtem Leistungsabfall ⇒ Kapitel "Benzinkraftstoff".

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	190
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	7,3
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	11,2

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

#### 3-Türer und 5-Türer

Stadtverkehr	8,9/214	9,0/216
Außerstädtisch	5,3/127	5,4/130
Insgesamt	6,6/158	6,7/161

**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

		3-Türer	5-Türer
Zul. Höchstlast	in kg	1543	1568
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1104/1205	1129/1235
Zul. Vorderachslast	in kg	814	820
Zul. Hinterachslast	in kg	778	798
Zul. Dachlast <sup>o)</sup>	in kg	75	

<sup>o)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	500
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1000

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	3,5 l
-------------------------------------	-------

## 2.0-l-Benzinmotor 85 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	85 (115)/5400
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	170/2400
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		4/1984
Verdichtung		10,5 ± 0,5
Kraftstoff		Super 95 ROZ <sup>a)</sup> /Normal 91 <sup>b)</sup> ROZ <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Research-Oktan-Zahl = Maß für Klopfestigkeit des Kraftstoffs.

<sup>b)</sup> Bei leichtem Leistungsabfall ⇒ Kapitel "Benzinkraftstoff".

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	198
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	6,9
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	10,1

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer	5-Türer	
Stadtverkehr	10,9/262	10,9/262	11,0/264
Außerstädtisch	5,9/142	5,9/142	6,0/144
Insgesamt	7,7/185	7,7/185	7,8/187



**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1614	1638
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1178/1265	1203/1289
Zul. Vorderachslast	in kg	902	870
Zul. Hinterachslast	in kg	793	810
Zul. Dachlast <sup>o)</sup>	in kg	75	

<sup>o)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	600
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1000

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	4,5 l
-------------------------------------	-------

## 1.8-l-Benzinmotor 20VT 110 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	110 (150)/5500
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	220/1950-4500
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		4/1781
Verdichtung		9,5 ± 0,5
Kraftstoff		Super 95 ROZ <sup>a)</sup> /Normal 91 <sup>b)</sup> ROZ <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Research-Oktan-Zahl = Maß für Klopfestigkeit des Kraftstoffs.

<sup>b)</sup> Bei leichtem Leistungsabfall ⇒ Kapitel "Benzinkraftstoff".

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	216
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	5,8
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	8,4

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

#### 3-Türer und 5-Türer

Stadtverkehr	10,8/259	10,9/262
Außerstädtisch	6,0/144	6,1/146
Insgesamt	7,8/187	7,9/190

**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1649	1698
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1229/1296	1278/1347
Zul. Vorderachslast	in kg	902	940
Zul. Hinterachslast	in kg	790	802
Zul. Dachlast <sup>o)</sup>	in kg	75	

<sup>o)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	600
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1200

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	4,3 l
-------------------------------------	-------

## 1.4-l-Dieselmotor TDI 51 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	51 (70)/4000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	195/2200
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		3/1422
Verdichtung		19,5 ± 0,5
Kraftstoff		Min. 49 Cz <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Cetan-Zahl = Maß für die Zündwilligkeit des Dieselmotors.

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	166
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	9,6
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	14,8

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer	5-Türer
Stadtverkehr	5,9/159	6,0/162
Außerstädtisch	4,1/111	4,2/113
Insgesamt	4,7/127	4,8/130

**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1620	1644
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1181/1278	1206/1309
Zul. Vorderachslast	in kg	890	897
Zul. Hinterachslast	in kg	775	795
Zul. Dachlast <sup>b)</sup>	in kg	75	

<sup>b)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	600
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1000

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	3,8 l
-------------------------------------	-------

## 1.4-l-Dieselmotor TDI 55 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	55 (75)/4000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	195/2200
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		3/1422
Verdichtung		19,5 ± 0,5
Kraftstoff		Min. 49 Cz <sup>a)</sup> oder Biodiesel

<sup>a)</sup> Cetan-Zahl = Maß für die Zündwilligkeit des Diesekraftstoffs.

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	172
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	8,9
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	13,9

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer	5-Türer	
Stadtverkehr	5,6/151	5,6/151	5,7/154
Außerstädtisch	4,0/108	4,0/108	4,1/111
Insgesamt	4,5/122	4,5/122	4,6/124



**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1620	1644
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1181/1278	1206/1309
Zul. Vorderachslast	in kg	890	897
Zul. Hinterachslast	in kg	775	795
Zul. Dachlast <sup>b)</sup>	in kg	75	

<sup>b)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	600
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1000

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	3,8 l
-------------------------------------	-------

## 1.4-l-Dieselmotor TDI 59 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	59 (80)/4000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	195/2200
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		3/1422
Verdichtung		19,5 ± 0,5
Kraftstoff		Min. 49 Cz <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Cetan-Zahl = Maß für die Zündwilligkeit des Diesekraftstoffs.

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	176
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	8,7
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	12,9

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer	5-Türer
Stadtverkehr	5,7/154	5,8/157
Außerstädtisch	4,1/111	4,2/113
Insgesamt	4,6/124	4,7/127



**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1620	1644
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1181/1278	1206/1309
Zul. Vorderachslast	in kg	890	897
Zul. Hinterachslast	in kg	775	795
Zul. Dachlast <sup>b)</sup>	in kg	75	

<sup>b)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	600
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1000

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	3,8 l
-------------------------------------	-------

## 1.9-l-Dieselmotor SDI 47 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	47 (64)/4000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	125/1600-2800
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		4/1896
Verdichtung		19,5
Kraftstoff		Min. 49 Cz <sup>a)</sup> oder Biodiesel

<sup>a)</sup> Cetan-Zahl = Maß für die Zündwilligkeit des Diesekraftstoffs.

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	162
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	11,1
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	17,0

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer	5-Türer	
Stadtverkehr	6,3/170	6,3/170	6,4/173
Außerstädtisch	4,0/108	4,0/108	4,1/111
Insgesamt	4,8/130	4,8/130	4,9/132



**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1613	1638
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1180/1274	1205/1299
Zul. Vorderachslast	in kg	882	887
Zul. Hinterachslast	in kg	780	800
Zul. Dachlast <sup>b)</sup>	in kg	75	

<sup>b)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	600
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1000

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	4,3 l
-------------------------------------	-------

## 1.9-l-Dieselmotor TDI 74 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	74 (101)/4000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	240/1800-2400
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		4/1896
Verdichtung		19
Kraftstoff		Min. 49 Cz <sup>1)</sup> oder Biodiesel

<sup>1)</sup> Cetan-Zahl = Maß für die Zündwilligkeit des Dieselmotors.

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	190
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	7,4
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	10,8

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer	5-Türer
Stadtverkehr	6,4/173	6,5/176
Außerstädtisch	4,0/108	4,1/111
Insgesamt	4,9/132	5,0/135

**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1658	1682
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1219/1317	1244/1347
Zul. Vorderachslast	in kg	920	926
Zul. Hinterachslast	in kg	784	804
Zul. Dachlast <sup>b)</sup>	in kg	75	

<sup>b)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	600
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1200

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	4,3 l
-------------------------------------	-------

## 1.9-l-Dieselmotor TDI 96 kW

### Motordaten

Leistung kW (PS)	bei 1/min	96 (131)/4000
Größtes Drehmoment	in Nm bei 1/min	310/1900
Zylinderzahl / Hubraum in cm <sup>3</sup>		4/1896
Verdichtung		19
Kraftstoff		Min. 49 Cz <sup>a)</sup> oder Biodiesel

<sup>a)</sup> Cetan-Zahl = Maß für die Zündwilligkeit des Diesekraftstoffs.

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	206
Beschleunigung 0 – 80 km/h	in Sek.	6,4
Beschleunigung 0 – 100 km/h	in Sek.	9,4

### Verbrauch (l/100 km) / CO<sub>2</sub> (g/km)

	3-Türer	5-Türer
Stadtverkehr	7,0/189	7,1/192
Außerstädtisch	4,4/119	4,5/122
Insgesamt	5,3/143	5,4/146

**Gewichte****3-Türer****5-Türer**

Zul. Höchstlast	in kg	1675	1693
Leergewicht betriebsbereit (mit Fahrer)	in kg	1249/1324	1252/1354
Zul. Vorderachslast	in kg	935	940
Zul. Hinterachslast	in kg	783	810
Zul. Dachlast <sup>b)</sup>	in kg	75	

<sup>b)</sup> Höchstlast auf dem Dach einschl. Trägersystem ⇒ Kapitel "Dachgepäckträger-System".

**Anhängelasten**

Anhänger ohne Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	600
Anhänger mit Bremse, bis zu 12% Steigung	in kg	1200

**Füllmengen für Motoröl**

Füllmengen für Motoröl mit Ölfilter	4,3 l
-------------------------------------	-------

## Technische Daten

### Abmessungen und Füllmengen

#### Abmessungen

Länge, Breite	3953 mm, 1698 mm	
Höhe bei Leergewicht	1441 mm	
Überhang vorn und hinten	831 mm / 662 mm	
Radstand	2460 mm	
Wendekreis	10,54 m	
Spurbreite <sup>a)</sup>	<b>Vorn</b>	<b>Hinten</b>
	1435 mm	1424 mm
	1419 mm	1408 mm

<sup>a)</sup> Dieser Wert hängt vom Felgentyp ab.

#### Füllmengen

Kraftstoffbehälter	45 l. Reserve 7 l.
Scheibenwaschbehälter / m. Scheinwerfer-Waschanlage	2 l./4,5 l.

#### Reifenfülldruck

##### Sommerreifen:

Die Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber, der auf der Innenseite der Tankklappe angebracht ist.

##### Winterreifen:

Der Fülldruck dieser Reifen beträgt 0,2 bar mehr als bei Sommerreifen.



## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>			
Abblend-/Stand- und Parklicht .....	48	Antiblockierschutz für Bremsen (ABS)* .....	50, 133, 135
Abblendbarer Innenspiegel .....	84	Antriebsschlupfregelung (ASR)* .....	51, 77, 133, 136
Abblendlichtlampe .....	193	Anzeigefeld der Wählhebelstellungen* .....	44
Ablage .....	97	Aschenbecher*, Zigarettenanzünder* und Steckdosen .....	96
Ablage auf der Fahrerseite .....	98	Ascher vorn .....	96
Ablagefach auf der Beifahrerseite .....	97	Audio-Kontrolle über Lenkradschalter .....	54
Ablagelade unter dem rechten Sitz* .....	98	Auf und zu .....	56, 62
Abmessungen und Füllmengen .....	238	Aus- und einbauen .....	91
ABS .....	133	Auslandsfahrten .....	145
Abschalten der Airbags .....	22	Außenspiegel anklappen .....	86
Abschleppen .....	205	Außenspiegel aufklappen .....	86
Airbag-System* .....	17, 51	Außentemperaturanzeige* .....	42
Allgemeine Übersicht .....	37	Automatisch abblendbarer Innenspiegel* .....	84
Anhängelasten .....	210	Automatisches Getriebe* .....	114
Anhängerblinkanlage* .....	53	<b>B</b>	
Anhängevorrichtung* .....	211	Batterie .....	167
Anheben des Fahrzeugs .....	206	Befestigung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System .....	30
Anlage vollständig ausschalten .....	126	Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung* .....	143
Anlage vorübergehend ausschalten .....	125	Behälter füllen .....	171
Anlassen nach leergefahrenem Tank .....	122	Beifahrersitz .....	88
Ansatzpunkte für Hebebühne und Werkstattwagenheber .....	206		
Anschleppen/Abschleppen .....	204	Benzin .....	130
		Benzinzusätze .....	130
		Beschreibung der Diebstahl-Warnanlage* .....	63
		Beschreibung der Frontairbags .....	17
		Beschreibung der Kopfairbags* .....	21
		Beschreibung der Seiten- und Kopfairbags .....	18
		Beschreibung der Zentralverriegelung .....	58
		Besonderheiten des PME .....	131
		Betriebsstörungen .....	110
		Bis 1000 Kilometer .....	137
		Blinkanlage .....	49
		Blinkleuchte .....	195
		Bordwerkzeug, Reserverad .....	175
		Bremsanlage .....	50
		Bremsen .....	132
		Bremsflüssigkeit .....	165
		Bremskraftverstärker .....	133
		<b>C</b>	
		Climatronic* .....	110
		Cockpit .....	37
		<b>D</b>	
		Dachantenne* .....	201
		Dachgepäckträger-System* .....	95

Das Rad abnehmen und anbringen	185	Fahrersitz	88	Generator	48
Der Fahrzeugdatenträger	212	Fahrhinweise	143	Gepäckraum	92
Die ersten 1500 Kilometer – und danach	137	Fahrleistungen	209	Gepäckraumabdeckung	93
Diebstahl-Warnanlage*	63	Fahrprogramme	114	Gepäckraumvergrößerung*	94
Diebstahlsichere Schrauben*	187	Fahrzeug aufschließen	59	Gepäckstücke verstauen	92
Dieselmotorkraftstoff	130	Fahrzeug ent- und verriegeln	58, 65	Geschwindigkeit speichern	124
Digital-Zeituhr*	41	Fahrzeug zuschließen	59	Geschwindigkeits-Regel-Anlage*	123
Display im Kombiinstrument	41	Fahrzeug-Kenndaten	212	Gespeicherte Geschwindigkeit ändern	125
Drehzahlmesser*	40	Fahrzeugpflege	151	Getränkehalter hinten*	99
<b>E</b>		Farbkennzeichnung der Sicherungen:	191	Getränkehalter*	99
EDS	135	Fenster elektrisch öffnen oder schließen	68	Gewichte	210
Eigenschaften der Öle	160	Fensterscheiben	153	Glühlampen auswechseln	191
Einschalten	124	Fernlicht	50	Gurtbandverlauf	13
Einstellbare Lenksäule*	91	Fernlichtlampe	194	Gurthöheneinstellung	13
Einstellen der Rückspiegel	84	Filtervorwärmung	131	Gurtstraffer*	16
Elektrisch einstellbare Außenspiegel*	85	Flüssigkeitsstand prüfen	166	Gurtwarnleuchte*	51
Elektrische Fensterheber*	68	Frontairbag	19	<b>H</b>	
Elektronische Differentialsperre (EDS)	135	Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	8	Handbremse	51, 119
Elektronische Wegfahrsicherung	52, 57, 119	Funk-Fernbedienung*	65	Handschuhfachleuchte*	79, 200
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)*	52, 134	Funk-Zulassung	67	Hauptscheinwerferlampen	192
ESP	135	Funktion der Fensterheber bei ausgeschalteter Zündung	70	Hebebühne	206
<b>F</b>		Funktion der Fensterheber bei eingeschalteter Zündung	69	Heckklappe	62
Fahren mit Anhänger	142	Funktion der Seitenairbags	20	Heckscheibe	81
Fahren mit Schaltgetriebe	114	<b>G</b>		Heckscheibenbeheizung	75
Fahren und Umwelt	137	Gaspedalstöranzeige*	49	Heizung und Belüftung	100
				Hintere Abschleppöse	205

Hintere Sitzbank .....	94	Kopfstützen* .....	33, 90	Motor anlassen .....	121
Hinweis für laufrichtungsgebundene Reifen .....	186	Kraftstoffverbrauch .....	209	Motor-Diagnose* .....	51
Hinweise für den Fahrbetrieb .....	117	Kraftstoffvorrat .....	41, 50	Motoröl .....	160
Hohlraumkonservierung .....	156	Kühlerventilator .....	165	Motoröl nachfüllen .....	162
<b>I</b>		Kühlmittel nachfüllen .....	164	Motoröl wechseln .....	163
Innenleuchte und Leseleuchten vorn (dreiteilig) .....	199	Kühlmittelstand prüfen .....	164	Motoröldruck/-stand* .....	52
Innenleuchten .....	78	Kühlmitteltemperatur .....	40, 49	Motorölzusätze .....	163
Innenlichtansteuerung .....	79	Kühlmittelverluste .....	164	Motorraum .....	158
Instrumente .....	39	Kühlsystem .....	163	Motorraum reinigen und konservieren .....	155
Instrumentenbeleuchtung/ Leuchtweitenregulierung* .....	75	Kunststoffteile und Kunstleder .....	154	Motorraumklappe .....	157
Intelligente Technik .....	132	<b>L</b>		Multifunktionsanzeige* .....	42
ISOFIX .....	30	Lackschäden .....	153	<b>N</b>	
<b>K</b>		Leichtmetallräder* .....	155	Nach der Einfahrzeit .....	138
Karosserieleuchten .....	198	Lenkradposition einstellen .....	91	Naturleder* .....	154
Kennzeichenleuchte .....	199	Lenkradschalter* .....	54	Nebelscheinwerfer .....	196
Kick-down-Einrichtung .....	117	Leseleuchte vorn* .....	79	Notfunktion .....	72
Kilometeranzeigen oder Service-Intervall- Anzeige .....	45	Leuchten in der Heckklappe .....	197	<b>O</b>	
Kindersicherung .....	62	Licht .....	77	Ölstand prüfen .....	162
Klima .....	100	Licht ein- und ausschalten .....	74	<b>P</b>	
Klimaanlage* .....	104	Licht und Sicht .....	74	Pedale .....	92
Konfort-Schließen* .....	72	Luftaustrittsdüsen .....	113	Pflegen und Reinigen .....	151
Konservieren .....	152	<b>M</b>		PME-Kraftstoff ("Biodiesel") .....	130
Kontrollleuchten .....	47	Mobiltelefone und Funkgeräte .....	201	Polieren .....	153
		Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung .....	26	Polsterstoffe und Stoffverkleidungen .....	154
		Motor abstellen .....	122	Prüfen und Nachfüllen .....	157

<b>R</b>			
Radblenden	183	Scheibenwischerblätter	82
Räder	177	Scheibenwischerblätter austauschen	83
Räder tauschen	181	Scheinwerfer abkleben	145
Räder/Reifen ersetzen	179	Scheinwerfer-Waschanlage*	82
Radiogerät einbauen	200	Schiebe-/Ausstelldach*	71
Radschrauben	181	Schlüssel	56
Radschrauben lockern	184	Schlüssel mit Fernbedienung*	57
Radwechsel	182	Schlüsselsatz	56
Regensensor*	81	Schlüsselschalter für Beifahrer-Airbag	23
Reifenfülldruck	210	Schneeketten	182
Reifenlebensdauer	178	Seitliche Blinkleuchten	197
Richtige Einstellung der Kopfstützen	90	Servolenkung*	48, 136
Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen	33	Sicherheit von Kindern	25
Richtige Sitzposition der Insassen	32	Sicherheitsgurt abnehmen	14
Rückspiegel	84	Sicherheitsgurte	8
		Sicherheitsgurte reinigen	154
		Sicherheitsgurte schützen	10
		Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Kindersitzen	25
<b>S</b>		Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten	11
Säurestand prüfen	168	Sicherung austauschen	188
Schalter	74	Sicherungen	187
Schalter für Blink- und Abblendlicht	77	Sicherungsautomat	191
Schalter in der Fahrertür	76	Sicherungsbelegung	189
Schalter in der Mittelkonsole	77	Sicherungskasten im Motorraum auf der Batterie	190
Schaltgetriebe	114	Sicht	77
Scheibenwaschanlage	171		
Scheibenwischer	80	Sitzbank zurückklappen	95
Scheibenwischer für die Windschutzscheibe	80	Sitzeinstellung	89
		Sitzen und Verstauen	88
		Sitzheizung*	90
		Sitzheizung* für linken Sitz	76
		Sitzheizung* für rechten Sitz	76
		Sonnenblenden	77
		Speicherabfrage	43
		Spiegel mit elektrischer Anklappfunktion* ...	86
		Spiegelbeheizung*	86
		Stahlräder	155
		Standlichtlampe	194
		Starthilfe	202
		Starthilfe durchführen	203
		Starthilfekabel	202
		Staub- und Pollenfilter*	174
		Steckdosen	97
		Stellungen des Zündschlüssels	120
		<b>T</b>	
		Tachometer	41
		Tanken	129
		TCS	133
		Tür-, Klappen- und Fensterdichtungen	153
		Türen	58
		Türschließzylinder	153

<b>U</b>		<b>W</b>	
Übersicht der Instrumente .....	39	Wagen anheben .....	184
Übersicht der Instrumententafel .....	37	Wagenwäsche mit Hochdruckreinigern .....	152
Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten ...	47	Wagenwäsche von Hand .....	152
Unterbodenschutz .....	156	Wählhebelsperre .....	115
<b>V</b>		Wählhebelstellungen .....	116
Verbandskasten, Warndreieck .....	175	Warnhinweise .....	29
Verzurrösen* .....	93	Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeuggatterie .....	167
Volumensensor* .....	64	Warnlichtanlage .....	76
Von 1000 bis 1500 km .....	137	Warten und Ersetzen .....	173
Vorarbeiten .....	182	Waschdüsen einstellen .....	172
Vordere Abschleppöse .....	204	Waschen .....	151
Vordersitze .....	32, 88	Wenn die Batterie ab- und wieder angeklemt wird ... ..	170
Vorglühanlage .....	49	Werkstatt-Wagenheber .....	206
		Wichtig .....	209
		Winterbetrieb .....	131
		Winterreifen .....	181
		Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren ...	139
		Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage	109
		Wischerblatt auswechseln .....	83
		<b>Z</b>	
		Zentralverriegelung* .....	58
		Zentralverriegelungstaster* .....	60
		Zigarettenanzünder .....	97
		Zubehör und Ersatzteile .....	173
		Zubehör, Änderungen und Teileersatz .....	173
		Zugang zur Batterie .....	170
		Zündkerzen .....	174
		Zündschloss .....	119
		Zusatzbremsleuchte* .....	200
		Zweipunkt-Beckengurt* .....	15



Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.04.05

Alemán 6L6012003BQ (02.05) (GT9)

